

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN  
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER  
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

54. HEFT

# **Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1969**

1970

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH

---

Herausgegeben anfangs Dezember 1970

# Inhaltsübersicht

## Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1969

Textteil	Seite
I. Einleitung . . . . .	5
II. Die Bilanzsumme . . . . .	7
III. Die Passiven	
1. Überblick . . . . .	12
2. Eigene Mittel . . . . .	13
3. Fremde Gelder	
a) Überblick . . . . .	16
b) Bankenkreditoren . . . . .	20
c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht . . . . .	21
d) Kreditoren auf Zeit . . . . .	21
e) Spareinlagen . . . . .	22
f) Depositen- und Einlagehefte . . . . .	32
g) Kassenobligationen . . . . .	35
h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikums- geldern . . . . .	40
i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen . . . . .	42
k) Sonstige Verpflichtungen . . . . .	45
IV. Die Aktiven	
1. Überblick . . . . .	46
2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben . . . . .	47
3. Bankendebitoren . . . . .	50
4. Wechsel . . . . .	52
5. Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen) . . . . .	54
6. Hypothekaranlagen . . . . .	59
7. Wertschriften . . . . .	71
8. Kreditgewährung an öffentlich-rechtliche Körperschaften . . . . .	73
9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen . . . . .	75
V. Die Liquidität	
1. Allgemeines . . . . .	78
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	80

V. Die Liquidität (Fortsetzung)	
3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven . . . . .	81
4. Kassenliquidität . . . . .	84
5. Allgemeine Liquidität . . . . .	85
VI. Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatz . . . . .	87
2. Einnahmen . . . . .	88
3. Ausgaben . . . . .	92
4. Reingewinn . . . . .	94
VII. Inländische Kredite . . . . .	98
VIII. Ausländisch beherrschte Banken . . . . .	103
<b>Statistischer Teil — Partie statistique</b>	
Verzeichnis der Tabellen . . . . .	107
Liste des tableaux . . . . .	112
Tabellen — Tableaux . . . . .	117
<b>Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1969 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1969</b>	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.) .	238
1. Kantonalbanken . . . . .	239
2. Grossbanken . . . . .	241
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken . . . . .	242
b) Andere Lokalbanken . . . . .	247
4. Sparkassen . . . . .	251
5. Darlehenskassen . . . . .	260
6. Übrige Banken . . . . .	260
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen . . . . .	267
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen . . . . .	267
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930	270 <sup>o</sup>

## I. Einleitung

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 haben die Banken sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnung der Schweizerischen Nationalbank einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den Erhebungsbereich der Bankstatistik, mit Ausnahme der Privatbankiers, der Niederlassungen der ausländischen Banken in der Schweiz und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Bankstatistik 1969 erstreckt sich auf 475 Banken und Sparkassen, 2 Darlehenskassenverbände mit 1149 angeschlossenen Kassen und 53 Finanzgesellschaften. Im Anhang sind diese Firmen in der Gruppierung nach ihrem wirtschaftlichen Charakter aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel (bei den Finanzgesellschaften nur des Aktienkapitals) und der Bilanzsumme.

Im Berichtsjahr ist die der Gruppe «Andere Lokalbanken» angehörende Rheintalische Creditanstalt, Altstätten, aus der Statistik ausgeschieden. Das Institut ist von der Schweizerischen Bankgesellschaft übernommen worden.

In die Gruppe «Übrige Banken» sind 10 Institute mit einer Bilanzsumme von zusammen 505 Millionen Franken neu aufgenommen worden. Es sind dies: Bank for Investment and Credit Berne Ltd., Bern; Banque Gutzwiller, Kurz, Bungener SA, Genève; Banque Worms et Associés (Genève) SA, Genève, Chase Manhattan Bank (Suisse), Genève; Keyser Ullmann SA, an affiliate of Keyser Ullmann Limited, London; Merchant Bankers, Genève; Standard Commerz Bank, Luzern; Philipp Brothers Bank A.G., Zug; Bankinstitut Zürich, Zürich; Rothschild Bank A.G., Zürich, und Seattle-First National Bank (Switzerland); Zürich.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufarbeitung der Bankstatistik 1969 erfolgte nach den gleichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Haupttabellen enthalten wiederum die ergänzenden Angaben der Schweizerischen Nationalbank, der beiden Pfandbriefinstitute und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Die Bankstatistik vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des schweizerischen Bankwesens. Sie gibt insbesondere Aufschluss über die Bewegung der Bilanzsumme, die Gestaltung von Aktiven und Passiven und die Finanzierung der Kredite und Anlagen. Im weitern orientiert sie über die Liquidität der Banken sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung. Alsdann gibt die Bankstatistik Aufschluss über die Entwicklung der inländischen Kredite im Berichtsjahr. Erstmals wird auch die Bilanzstruktur der ausländisch beherrschten Banken einer Analyse unterzogen. Das zahlenmässige Bild ist im Tabellenteil der Veröffentlichung festgehalten; die Hauptergebnisse der statistischen Analyse sind textlich kommentiert.

In den Tabellen wurden die Ergebnisse der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo keine Doppelzählungen entstehen. Die betreffenden Anhangstabellen sind mit einem\* bezeichnet.

## II. Die Bilanzsumme

Die Schweiz stand im Jahre 1969 im Zeichen starker Auftriebskräfte. Die wachsende Nachfrage bewirkte eine zunehmende Überlastung der technischen und menschlichen Kapazitäten und führte in gewissen Bereichen zu einer Übernachfrage. Seit Beginn der gegenwärtigen Aufschwungsphase im Jahre 1967 war die Auslandsnachfrage der Hauptantriebsfaktor der Expansion gewesen. Das Volumen der Exporte von Waren und Dienstleistungen nahm 1969 um mehr als 12% zu, nachdem es bereits im Vorjahr um knapp 11% gestiegen war. Aber auch die Komponenten der Inlandsnachfrage entwickelten sich 1969 rascher. Der Wohnungsbau und die Investitionstätigkeit in der Industrie waren besonders dynamisch und trugen neben der stärkeren Verbrauchsexpansion zu einer beträchtlichen Ausweitung der Importe bei, die das Exportwachstum noch übertraf.

Obwohl das wirtschaftliche Bild Anfang 1969 gesamthaft gesehen relativ ausgeglichen erscheint, begannen um die Jahresmitte die ersten Spannungen aufzutreten. In der zweiten Jahreshälfte wuchsen Produktion und Nachfrage stärker als in der ersten. Die Preise wurden jedoch vorerst auf der Grosshandelsstufe stärker berührt, wo der Auftrieb zum grössten Teil mit dem Anstieg der Importpreise zusammenhing, der sich später noch durch die DM-Aufwertung akzentuierte.

Die konjunkturellen Auftriebskräfte stellten somit eine erste Bewährungsprobe für neue wirtschaftspolitische Massnahmen dar, die im Berichtsjahr getroffen wurden. Zwischen der Nationalbank und den Schweizer Banken mit einer Bilanzsumme von über 20 Millionen Franken wurde Anfang September 1969 ein Rahmenabkommen abgeschlossen. Diese Vereinbarung übernimmt aus dem Entwurf zur Änderung des Bundesgesetzes vom 23. Dezember 1953 über die Schweizerische Nationalbank, der sich im wesentlichen mit dem Ausbau des Notenbankinstrumentariums befasst, die Bestimmungen über die beiden wichtigsten Instrumente, nämlich die Einforderung von Mindestguthaben und die Begrenzung der inländischen Kreditexpansion, sofern andere Massnahmen zur Regulierung des Geldvolumens nicht ausreichen. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von mindestens fünf Jahren. Angesichts dieses

Abkommens trat das Parlament auf die Vorlage zur Revision des Nationalbankgesetzes nicht mehr ein. Anfangs September kam eine Vereinbarung zustande, welche die dem Rahmenvertrag angeschlossenen Banken verpflichtet, den Anstieg ihres inländischen Kreditvolumens, der sich im Verlauf des Jahres 1969 kräftig verstärkt hatte, zu begrenzen. Nachdem sich die Anspannungen gegen Ende 1969 deutlich verstärkt hatten, wurde der Kreditplafond im Januar 1970 herabgesetzt.

Nach einer Phase sukzessiver Wachstumsverlangsamung von 1961 bis 1966 hat sich seit 1967 die Bilanzsumme der dem Bankengesetz unterstellten Kreditinstitute ausserordentlich stark erhöht. Im Jahre 1969 führten die massive Zunahme des Auslandgeschäftes sowie die kräftige Ausweitung der Kredite an das Inland zu einer Rekordsteigerung der Bilanzsumme. Im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1966 hat sich die Zunahme des Bilanztotals der Banken auf 11,2%, 1967 auf 13,3%, 1968 auf 18,4% und 1969 auf 18,7% belaufen.

Gruppe	Bilanzsumme		
	Anzahl Banken	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Kantonalbanken	28	43 555	26,1
Grossbanken	5	74 249	44,5
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	89	11 666	7,0
b) Andere Lokalbanken	63	6 740	4,0
Sparkassen	108	6 681	4,0
Darlehenskassen	1 149	4 417	2,7
Übrige Banken	180	19 505	11,7
Zusammen	1 622	166 813	100

Am Anstieg der globalen Bilanzsumme waren die Grossbanken mit 30,0%, die Übrigen Banken mit 20,8% und die Kantonalbanken mit 9,1% beteiligt. Die Grossbanken und Kantonalbanken vereinigten zusammen mit 117,8 Milliarden Franken mehr als zwei Drittel der Bilanzsumme aller Banken auf sich. Die Verteilung des Bilanztotals sämtlicher Institute verringerte sich zugunsten der Grossbanken, deren Anteil sich von 40,6% im Jahre 1968 auf 44,5% im Jahre 1969 erhöhte.

Gruppe	Bilanzsumme					
	in Millionen Franken			in Prozent		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
Kantonalbanken	3 049	3 506	3 621	9,1	9,6	9,1
Grossbanken	6 813	13 614	17 122	18,6	31,3	30,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	953	- 329	633	9,2	- 2,9	5,7
b) Andere Lokalbanken	195	543	762	3,7	10,0	12,7
Sparkassen	354	448	403	6,5	7,7	6,4
Darlehenskassen	303	330	366	8,9	8,9	9,0
Übrige Banken	2 228	3 704	3 362	21,8	29,8	20,8
Zusammen	13 895	21 816	26 269	13,3	18,4	18,7

Die Gliederung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme lässt erkennen, dass infolge der allgemeinen Ausdehnung der Bilanzen eine Anzahl Banken in die nächsthöhere Gruppe aufgerückt sind. Auf die Gruppe der Institute mit einer Bilanzsumme bis zu 1 Million entfallen noch 245 Banken. Der hier eingetretene Rückgang um 32 Institute ist ausschliesslich auf die Darlehenskassen zurückzuführen. Die Ausweitung der Bilanzsumme solcher Kassen, welche im Vorjahr noch zu den Instituten mit Bilanzsummen unter 1 Million Franken zählten, erklärt die Zunahme der Besetzung der nächstfolgenden Gruppe mit einem Bilanztotal von 1 bis 10 Millionen Franken um 28 auf 927 Institute. Die übrigen Grössenklassen, mit Ausnahme jener mit einer Bilanzsumme von 500 bis 1000 Millionen Franken, sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls stärker besetzt, was auch hier von der allgemeinen Bilanzausweitung herrührt. 27 Institute wiesen Ende 1969 Bilanzsummen von über 1 Milliarde Franken auf.

Gruppe	Banken nach Höhe der Bilanzsumme						Total
	Bilanzsumme in Millionen Franken						
	bis 1	1- 10	10- 100	100- 500	500- 1000	über 1000	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	-	-	-	6	5	17	28
Grossbanken	-	-	-	-	-	5	5
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	-	12	50	22	4	1	89
b) Andere Lokalbanken	1	13	34	13	1	1	63
Sparkassen	7	35	46	20	-	-	108
Darlehenskassen	228	836	85	-	-	-	1 149
Übrige Banken	9	31	98	31	8	3	180
Zusammen	245	927	313	92	18	27	1 622

Bei nahezu drei Vierteln der Institute lag die Bilanzsumme Ende 1969 unter 10 Millionen Franken. Ihr Anteil am globalen Bilanztotal hat sich auf 2,0% verringert. Es handelt sich vorab um Darlehenskassen. Die Banken mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde Franken konnten dagegen ihre Anteilsquote um 4,2% auf 70,9% erhöhen.

#### Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme	Anzahl Banken	Bilanz-
		in Millionen Franken		summe
		Grundzahlen		Prozentuale Verteilung
bis 1	245	141	15,1	0,1
1-5	698	1 676	43,0	1,0
5-10	229	1 607	14,1	0,9
10-20	118	1 745	7,3	1,0
20-50	122	3 939	7,5	2,4
50-100	73	5 128	4,5	3,1
100-500	92	21 320	5,7	12,8
500-1000	18	12 961	1,1	7,8
über 1000	27	118 296	1,7	70,9
Zusammen	1 622	166 813	100	100

Aus den Vierteljahresbilanzen ist ersichtlich, dass die Zunahme der Bilanzsumme bei den Kantonal- und den Grossbanken im Laufe des Berichtsjahres nicht gleichmässig erfolgte; bei beiden Bankengruppen lag der Zuwachs im 2. und 3. Quartal deutlich über demjenigen der beiden andern Quartale.

#### Zunahme der Bilanzsumme

Zeitraum	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1968	1969	1968	1969
	in Millionen Franken			
1. Quartal	733	566	3 850	4 215
2. Quartal	967	1 106	4 638	5 320
3. Quartal	817	1 009	1 715	4 982
4. Quartal	989	940	3 411	2 605
Ganzes Jahr	3 506	3 621	13 614	17 122

Die Gliederung der Banken nach ihrer Rechtsform zeigt, dass 1247 oder über drei Viertel aller Banken Genossenschaften sind. Trotz einer Vermehrung um 3 Institute verminderte sich ihr Anteil am globalen Bilanztotal innert Jahresfrist von 11,7% auf 10,7%. Ebenfalls abgenommen hat die Anteilsquote der Staatsinstitute, die sich Ende 1969 auf 21,5% stellte, gegenüber 23,4% im Vorjahr. Die Aktiengesellschaften vereinigten dagegen Ende 1969 66,0% des gesamten Bilanztotals, gegenüber 62,9% Ende 1968. Die Anteile der Gemeinde- und der Übrigen Institute am Bilanztotal haben sich nur wenig verschoben.

Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Staatsinstitute	24	35 949	21,5
Gemeindeinstitute	40	1 155	0,7
Aktiengesellschaften	304	110 085	66,0
Genossenschaften	1 247	17 796	10,7
Übrige Institute	7	1 828	1,1
Zusammen	1 622	166 813	100

### III. Die Passiven

#### 1. Überblick

Mit 23 885 Millionen Franken oder 18,7% fiel die Zunahme der fremden Gelder 1969 relativ etwas weniger hoch als im Vorjahre aus. Damals stellte sich der Anstieg auf 20 359 Millionen, was einer Zuwachsrate von 18,9% entsprach. Demgegenüber erhöhten sich die eigenen Mittel (Kapital und offene Reserven) um 1458 Millionen Franken oder 17,3% und die sonstigen Verpflichtungen um 926 Millionen oder 22,5%. Im Vorjahr hatte sich der entsprechende Zuwachs auf 875 Millionen Franken oder 11,6% bzw. auf 582 Millionen oder 16,5% belaufen.

Gemessen an der Bilanzsumme blieb der Anteil der fremden Gelder unverändert auf 91,1%, während jener der eigenen Mittel um 0,1% auf 5,9% fiel. Die sonstigen Verpflichtungen vereinigten 3,0% des Bilanztotals auf sich; das sind 0,1% mehr als ein Jahr zuvor.

Jahre	Passiven							
	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen
	in Millionen Franken				Prozentuale Verteilung			
1959	3 536	45 067	1 201	49 804	7,1	90,5	2,4	100
1960	3 773	50 808	1 420	56 001	6,7	90,7	2,6	100
1961	4 211	58 422	1 643	64 276	6,5	90,9	2,6	100
1962	4 637	65 705	1 732	72 074	6,4	91,2	2,4	100
1963	5 191	73 440	2 018	80 649	6,4	91,1	2,5	100
1964	5 711	81 003	2 159	88 873	6,4	91,2	2,4	100
1965	6 158	88 099	2 530	96 787	6,4	91,0	2,6	100
1966	6 989	94 901	2 944	104 834	6,7	90,5	2,8	100
1967	7 535	107 656	3 537	118 728	6,3	90,7	3,0	100
1968	8 410	128 015	4 119	140 544	6,0	91,1	2,9	100
1969	9 868	151 900	5 045	166 813	5,9	91,1	3,0	100

Für alle Banken reduzierte sich das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern um 0,1% auf 6,5%. Die einzelnen Bankengruppen verzeichneten entweder keine oder nur ganz unwesentliche Verschiebungen dieser Verhältniszahl.

## Eigene Mittel in Prozent der fremden Gelder

Jahre	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Spar-kassen	Darlehens-kassen	Übrige Banken	Zusammen
1959	7,6	7,7	7,5	8,5	6,8	5,5	14,7	7,9
1960	7,1	6,7	7,6	8,3	6,7	5,3	15,0	7,4
1961	6,7	6,7	7,4	8,1	6,5	5,1	13,9	7,2
1962	6,3	6,6	7,0	7,8	6,4	4,9	13,9	7,1
1963	6,1	6,9	6,9	8,8	6,3	4,7	12,7	7,1
1964	5,9	6,6	6,9	8,7	6,2	5,0	14,3	7,1
1965	5,6	6,4	6,6	8,5	6,2	5,0	15,6	7,0
1966	5,6	7,5	6,7	8,1	6,2	5,0	15,5	7,4
1967	5,6	6,7	6,4	7,7	6,1	4,9	14,2	7,0
1968	5,4	5,8	6,3	7,6	6,1	4,8	13,2	6,6
1969	5,1	5,8	6,2	7,7	6,0	4,8	13,4	6,5

## 2. Eigene Mittel

### a) Allgemeines

Die Banken sind nach Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 verpflichtet, für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen. Die Vollziehungsverordnung regelt die dabei einzuhaltenen Richtlinien. Danach haben bei den Kantonalbanken und bei den Genossenschaften, sofern die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften, die eigenen Mittel mindestens 2½% der durch greifbare Mittel gedeckten Verbindlichkeiten sowie 5% der übrigen Verbindlichkeiten zu betragen. Bei anderen Banken gilt der Deckungssatz von ebenfalls 2½% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel, jener von 5% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gesicherte Forderungen oder diesen gleichgestellte Aktiven<sup>1)</sup> gegenüberstehen; für die übrigen Verbindlichkeiten stellt er sich auf 10%.

<sup>1)</sup> In Art. 11 der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 sind den durch inländisches Grundpfand gedeckten Forderungen gleichgestellt: Forderungen gegen Bund, SBB, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken sowie Forderungen, die von diesen Körperschaften oder Instituten garantiert oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften oder Institute faustpfändlich gesichert sind. Im weiteren gehören dazu Forderungen gegen einen ausländischen Staat, in dessen Währung, soweit ihnen Verbindlichkeiten in gleicher Währung gegenüberstehen, sowie Forderungen in ausländischer Währung, die durch staatliche Schuldverschreibungen in derselben Währung faustpfändlich gesichert sind, soweit ihnen Verbindlichkeiten in der gleichen Währung gegenüberstehen.

Die Banken sind verpflichtet einen Ausweis über die erforderlichen und die vorhandenen eigenen Mittel aufzustellen. Nach diesen Angaben belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der schweizerischen Banken Ende 1969 auf 10 996 Millionen Franken. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Positionen	Beträge in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Einbezahltes Grundkapital	4 706,0	42,8
50% des nicht einbezahlten Grundkapitals	44,2	0,4
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaftern	77,0	0,7
Gemeindegarantie	23,0	0,2
Offene Reserven	4 988,7	45,4
Stille Reserven	1 073,9	9,7
Saldovortrag	83,3	0,8
Zusammen	10 996,1	100

Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven, soweit sie nicht für bestimmte Risiken oder drohende Verluste gebunden sind, machten zusammen 88,2% der vorhandenen eigenen Mittel aus. Die Anteilsquote der stillen Reserven hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich um 0,1% auf 9,7% reduziert. Gemäss einer Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommission vom 18. Januar 1968 können stille Reserven unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 25% der geforderten Mittel als eigene Mittel angerechnet werden, nachdem sich diese Quote vorher auf 15% belaufen hatte<sup>1)</sup>. Die neue Verfügung galt bereits für die Jahresabschlüsse vom 31. Dezember 1967.

#### b) Deckungsverhältnis

Ende 1969 betragen für alle Banken zusammen die vorhandenen eigenen Mittel 116% der geforderten eigenen Mittel. Das Deckungsverhältnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1% erhöht. Bei allen Bankengruppen lag das Deckungsverhältnis über 100%.

Wie üblich liegt der Deckungssatz bei den Übrigen Banken am höchsten. Die Kantonalbanken und Darlehenskassen verzeichneten gegenüber dem

<sup>1)</sup> Gemäss Art. 2 Abs. 2 der Verfügung vom 18. Januar 1968 darf der anrechenbare Betrag nicht mehr als 70% des Gesamtbetrages der in Frage kommenden stillen Reserven ausmachen.

Vorjahr einen Rückgang um 6% bzw. 3%, während der Deckungssatz bei den Grossbanken um 3%, bei den Anderen Lokalbanken um 2% und bei den Übrigen Banken um 1% anstieg.

	Vorhandene eigene Mittel in Prozent der geforderten eigenen Mittel (Deckungsverhältnis)
Kantonalbanken	105
Grossbanken	107
Bodenkreditbanken	113
Andere Lokalbanken	117
Sparkassen	115
Darlehenskassen	136
Übrige Banken	157
Zusammen	<u>116</u>

### c) Veränderungen von Kapital und Reserven im Berichtsjahr

Das ausgewiesene Nominalkapital aller Banken erhöhte sich im Jahre 1969 um 553,2 Millionen auf 4794,4 Millionen Franken. Die eigentlichen Kapitalerhöhungen betragen 462,6 Millionen Franken. Dazu kamen 110,4 Millionen Franken infolge der Zunahme der statistisch erfassten Institute. Verminderungen im Umfange von 19,8 Millionen Franken waren teils auf Kapitalherabsetzungen, teils auf den Wegfall von Banken aus der Erhebung zurückzuführen.

Die einzelnen Bankengruppen waren an den Kapitalerhöhungen wie folgt beteiligt: Grossbanken 216,0 Millionen Franken, Übrige Banken 165,0 Millionen, Kantonalbanken 27,0 Millionen, Bodenkreditbanken 24,5 Millionen, Andere Lokalbanken 24,1 Millionen, Sparkassen 4,6 Millionen und Darlehenskassen 1,4 Millionen Franken.

Die offenen Reserven nahmen um 894,5 Millionen Franken gegenüber 536,4 Millionen im Vorjahr zu. Auf Zuweisungen aus dem Jahreserträgnis entfielen 381,1 Millionen, auf solche aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen 499,8 Millionen und auf verschiedene Beträge 44,8 Millionen Franken. Die Reserveverminderungen beliefen sich auf insgesamt 31,2 Millionen Franken.

### 3. Fremde Gelder

#### a) Überblick

Der bereits im Jahre 1968 festgestellte massive Anstieg der fremden Gelder hat sich im Berichtsjahr wiederholt. Die Zunahme belief sich auf 23 885 Millionen Franken, gegenüber 20 359 Millionen im Jahre 1968. Die Zuwachsrate hat sich indessen gegenüber dem Vorjahr um 0,2% auf 18,7% reduziert. Am Mittelzufluss waren vor allem Bankengelder und zeitlich befristete Kundengelder beteiligt. Vom Zuwachs der fremden Gelder insgesamt entfielen 10 373 Millionen auf Kreditoren auf Zeit und 4981 Millionen Franken auf Bankenkreditoren, was einer Zunahme um 50,8% bzw. 28,0% entspricht. Der verstärkte Zufluss von solchen Geldern ist vor allem auf die erhöhte Aktivität der Banken am Euromarkt zurückzuführen.

Der Anstieg der zeitlich gebundenen Kundengelder ging zu einem erheblichen Teil zu Lasten der Spareinlagen und Kassenobligationengelder.

Aus der folgenden Tabelle geht hervor, dass unter den fremden Geldern insgesamt die Spareinlagen mit 20,5% weiterhin an erster Stelle stehen; ihr Anteil am gesamten Fremdgeldbestand ging jedoch gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Dafür erhöhte sich der Anteil der Kreditoren auf Zeit kräftig von 16% 1968 auf 20,3% 1969.

Bilanzpositionen	Fremde Gelder					
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankenkreditoren auf Sicht	5 298	8 954	10 412	4,9	7,0	6,9
Bankenkreditoren auf Zeit	6 426	8 819	12 342	6,0	6,9	8,1
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	20	38	19	0,0	0,0	0,0
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	20 406	24 149	27 111	19,0	18,9	17,9
Kreditoren auf Zeit	16 837	20 478	30 850	15,6	16,0	20,3
Spareinlagen	26 144	28 855	31 056	24,3	22,5	20,5
Depositen- und Einlagehefte	7 500	8 361	9 196	7,0	6,5	6,0
Kassenobligationen	15 400	18 006	19 874	14,3	14,1	13,1
Obligationenanleihen	4 456	4 897	5 246	4,1	3,8	3,4
Pfandbriefdarlehen	5 169	5 458	5 794	4,8	4,3	3,8
Zusammen	107 656	128 015	151 900	100	100	100

Ausser den Bodenkreditbanken und den Anderen Lokalbanken, die eine grössere Zunahme der fremden Gelder verzeichnen, wiesen alle Bankengruppen kleinere Zuwachsraten als im Vorjahr auf. Besonders beachtlich fiel die Reduktion bei den Übrigen Banken aus.

### Fremde Gelder

Gruppe	Zunahme				Bestand 1969	Zunahme 1969
	1966	1967	1968	1969		
	in Millionen Franken				in Prozent	
Kantonalbanken	2 288	2 769	3 296	3 413	40 337	9,2
Grossbanken	2 176	6 317	12 936	15 729	68 019	30,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	902	883	- 306	573	10 700	5,7
b) Andere Lokalbanken	- 119	203	488	672	6 067	12,5
Sparkassen	293	323	411	369	6 180	6,4
Darlehenskassen	229	282	310	345	4 157	9,1
Übrige Banken	1 033	1 978	3 224	2 784	16 440	20,4
Zusammen	6 802	12 755	20 359	23 885	151 900	18,7

Die Sichtgelder erhöhten sich im Berichtsjahr um 4419 Millionen Franken oder 13,3%. Die entsprechenden Vergleichszahlen hatten sich im Vorjahre auf 7399 Millionen Franken oder 28,8% belaufen. Bei den Grossbanken steigerte sich der Sichtgelderbestand um 18,1%.

### Sichtgelder

(Bankenkreditoren auf Sicht, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht)

	Zunahme				in Prozent			
	in Millionen Franken							
	1966	1967	1968	1969	1966	1967	1968	1969
Kantonalbanken	95	94	351	300	3,2	3,1	11,1	8,5
Grossbanken	625	2 080	5 616	3 998	4,5	14,4	34,0	18,1
Andere Bankengruppen	19	714	1 432	121	-0,4	13,4	23,7	1,6
Zusammen	701	2 888	7 399	4 419	3,2	12,6	28,8	13,3

Der Anteil der Sichtgelder an den gesamten fremden Mitteln reduzierte sich von 25,9% im Vorjahre auf 24,7%. Während der Anteil bei den Kantonalbanken keine Veränderung aufweist, ging er bei den Grossbanken um 3,9% und bei den Anderen Bankengruppen um 1,8% zurück.

### Sichtgelder

(Bankenkreditoren auf Sicht, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht)

	Prozentanteil an den fremden Geldern				Prozentuale Verteilung			
	1966	1967	1968	1969	1966	1967	1968	1969
Kantonalbanken	10,0	9,4	9,5	9,5	13,5	12,3	10,6	10,2
Grossbanken	43,7	41,9	42,3	38,4	63,2	64,2	66,8	69,6
Andere Bankengruppen	17,2	17,4	19,2	17,4	23,3	23,5	22,6	20,2
Alle Banken	24,0	23,9	25,9	24,7	100	100	100	100

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Zusammensetzung der fremden Gelder nach ihrer Herkunft. Auf die Publikumsgelder entfielen Ende 1969 75,2% (1968: 75,2%), weitere 16,5% (1968: 15,6%) machten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, und 8,3% (1968: 9,2%) stammten aus Mittelbeschaffungen durch Geldaufnahmen. Bei der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich vorab um solche gegenüber ausländischen Banken.

	Fremde Gelder				
	1965	1968	Zunahme		
			1967	1968	1969
in Millionen Franken					
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
Bankenkreditoren auf Sicht	342	503	1 276	3 656	1 458
Bankenkreditoren auf Zeit	351	426	2 476	2 392	3 523
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken	162	- 68	230	390	171
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	- 14	21	- 33	18	- 19
Zusammen	841	882	3 949	6 456	5 133
<b>Publikumsgelder</b>					
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	516	199	1 612	3 743	2 961
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen beim AHV-Fonds)	1 379	2 006	1 424	3 620	10 324
Spareinlagen	1 627	1 694	1 822	2 712	2 201
Depositen- und Einlagehefte	575	590	1 021	861	835
Kassenobligationen <sup>1)</sup>	1 303	694	2 218	2 217	1 697
Zusammen	5 400	5 183	8 097	13 153	18 018
<b>Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen</b>					
Obligationenanleihen	538	426	417	441	349
Pfandbriefdarlehen	272	270	253	289	336
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	45	41	39	20	49
Zusammen	855	737	709	750	734

<sup>1)</sup> Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Zunahme im Jahre 1969: 171 Millionen Franken).

Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Total der fremden Gelder nahm zu Lasten der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen um 0,9% gegenüber 1968 zu. Der Anteil der Publikumsgelder hat sich nicht verändert.

	Fremde Gelder				
	1965	1966	Zunahme 1967	1968	1969
	in Millionen Franken				
<b>Zusammenfassung</b>					
<b>Verbindlichkeiten</b>					
gegenüber Kreditinstituten	841	882	3 949	6 456	5 133
Publikumsgelder <sup>1)</sup>	5 400	5 183	8 097	13 153	18 018
<b>Mittelbeschaffung durch</b>					
<b>Geldaufnahmen</b>	<b>855</b>	<b>737</b>	<b>709</b>	<b>750</b>	<b>734</b>
<b>Total</b>	<b>7 096</b>	<b>6 802</b>	<b>12 755</b>	<b>20 359</b>	<b>23 885</b>
			<b>Bestand</b>		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber</b>					
Kreditinstituten	8 685	9 567	13 516	19 973	25 106
Publikumsgelder	69 793	74 975	83 072	96 225	114 243
<b>Mittelbeschaffung durch</b>					
<b>Geldaufnahmen</b>	<b>9 621</b>	<b>10 359</b>	<b>11 068</b>	<b>11 817</b>	<b>12 551</b>
<b>Zusammen</b>	<b>88 099</b>	<b>94 901</b>	<b>107 656</b>	<b>128 015</b>	<b>151 900</b>
			<b>Prozentuale Verteilung</b>		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber</b>					
Kreditinstituten	9,9	10,1	12,5	15,6	16,5
Publikumsgelder	79,2	79,0	77,2	75,2	75,2
<b>Mittelbeschaffung durch</b>					
<b>Geldaufnahmen</b>	<b>10,9</b>	<b>10,9</b>	<b>10,3</b>	<b>9,2</b>	<b>8,3</b>
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Zunahme im Jahre 1969: 171 Millionen Franken).

Die folgende Übersicht orientiert über den Anteil der einzelnen Positionen an der Zunahme der fremden Gelder. An der Spitze stehen die Kreditoren auf Zeit, gefolgt von den Bankenkreditoren auf Zeit, den Checkrechnungen und den Kreditoren auf Sicht.

Bilanzpositionen	Zunahme der fremden Gelder	
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
1. Kreditoren auf Zeit <sup>1)</sup>	10 324	43,2
2. Bankenkreditoren auf Zeit <sup>2)</sup>	3 505	14,7
3. Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	2 961	12,4
4. Spareinlagen	2 201	9,2
5. Kassenobligationen	1 868	7,8
6. Bankenkreditoren auf Sicht	1 457	6,1
7. Depositen- und Einlagehefte	835	3,5
8. Obligationenanleihen	349	1,5
9. Pfandbriefdarlehen	336	1,4
10. Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	49	0,2
<b>Zusammen</b>	<b>23 885</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Ohne Darlehen beim AHV-Fonds.

<sup>2)</sup> Einschliesslich Verpflichtungen aus Reportgeschäften.

Dem absoluten Betrage nach verzeichneten die fremden Gelder bei allen Bankengruppen, mit Ausnahme der Sparkassen und der Übrigen Banken, einen grösseren Zuwachs als im Vorjahr. Auffallend ist jedoch die starke Abnahme der Zuwachsrate der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Grossbanken sowie der Publikumsfelder bei den Übrigen Banken und die, statistisch bedingte, starke Zunahme der Publikumsfelder bei den Bodenkreditbanken.

Gruppe	Fremde Gelder			
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zunahme		Total
		Publikumsfelder	Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	224	2 755	434	3 413
Grossbanken	3 413	12 191	125	15 729
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	5	500	68	573
b) Andere Lokalbanken	3	583	86	672
Sparkassen	8	341	20	369
Darlehenskassen	7	337	—	344
Übrige Banken	1 473	1 311	1	2 785
Zusammen	5 133	18 018	734	23 885

### b) Bankenkreditoren

Die Bankenkreditoren nahmen 1969 um 4981 Millionen Franken zu. Sie erreichten damit den Stand von 22 754 Millionen Franken am Jahresende. Die Erhöhung war vor allem auf die Entwicklung bei den Grossbanken und den Übrigen Banken zurückzuführen. Die neuen Bankengelder waren sowohl inländischer als auch ausländischer Herkunft.

Gruppe	Bankenkreditoren					
	auf Sicht	Zunahme auf Zeit	Zusammen in Millionen Franken	auf Sicht	Bestand auf Zeit	Zusammen
Kantonalbanken	12	84	96	402	187	589
Grossbanken	1 387	2 022	3 409	8 831	7 170	16 001
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	1	1	2	62	44	106
b) Andere Lokalbanken	— 19	5	— 14	132	114	246
Sparkassen	3	— 3	—	39	4	43
Darlehenskassen	—	— 1	— 1	1	27	28
Übrige Banken	74	1 415	1 489	945	4 796	5 741
Zusammen	1 458	3 523	4 981	10 412	12 342	22 754

### c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht

Der Zuwachs der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht war kleiner als im Vorjahr. Der Anstieg betrug mit 2961 Millionen Franken 12,3% (1968: 18,3%). An der Zunahme waren die Grossbanken mit 88% beteiligt.

Gruppe	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht				Bestand 1969
	1966	1967	1968	1969	
	Zunahme in Millionen Franken				
Kantonalbanken	- 28	149	306	288	3 416
Grossbanken	254	1 019	2 249	2 610	17 286
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	24	37	50	26	731
b) Andere Lokalbanken	-107	- 16	83	76	854
Sparkassen	- 1	7	20	7	222
Darlehenskassen	6	5	17	18	261
Übrige Banken	51	411	1 018	- 64	4 340
Zusammen	199	1 612	3 743	2 961	27 111

### d) Kreditoren auf Zeit

Zusammen mit den Bankenkreditoren vermehrten sich insbesondere die Kreditoren auf Zeit. Deren Zunahme betrug 10 373 Millionen Franken oder 50,6%. Sie ist zum grössten Teil auf die Entwicklung bei den Grossbanken zurückzuführen und bringt sehr deutlich die intensive Aktivität am Euro-markt zum Ausdruck. Einerseits widerspiegelt dies ein Mittelzugang aus dem Ausland andererseits ein wachsendes Interesse schweizerischer Bankkunden an hoch verzinslichen kurzfristigen Anlagen. Dieses Interesse hat zu einer deutlichen Verschiebung in der Zusammensetzung der den Banken zur Verfügung gestellten Kundengelder geführt. Die starke Zunahme der kurzfristigen Gelder erfolgte zu Lasten des sogenannten Banksparens, das heisst des Eingangs an mittel- und langfristigen Geldern auf Spareinlagen und gegen Kassaobligationen.

Gruppe	Kreditoren auf Zeit				Bestand 1969
	1966	1967	1968	1969	
	Zunahme in Millionen Franken				
Kantonalbanken	477	188	388	702	5 443
Grossbanken	837	893	2 195	8 143	18 771
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	109	52	54	93	665
b) Andere Lokalbanken	49	62	88	176	926
Sparkassen	10	4	11	17	142
Darlehenskassen	3	3	6	9	85
Übrige Banken	562	261	898	1 233	4 818
Zusammen	2 047	1 463	3 640	10 373	30 850

### e) Spareinlagen

Wie erwähnt ging der Anstieg der zeitlich gebundenen Kundengelder zu einem erheblichen Teil zu Lasten der Spareinlagen und Kassenobligationengelder. Mit Ausnahme der Lokalbanken und der Darlehenskassen und Zentralkasse wiesen alle Bankengruppen einen geringeren Zuwachs an Spareinlagen als im Vorjahr auf. Vor allem bei den Grossbanken ging der Zuwachs massiv von 1443 Millionen Franken im Jahre 1968 auf 437 Millionen im Jahre 1969 zurück. Die starke Erhöhung von 1443 Millionen Franken im Jahre 1968 war allerdings zum Teil auf die in jenem Jahre erfolgte Übernahme von drei Bodenkreditinstituten durch die Schweizerische Bankgesellschaft zurückzuführen. Im Vergleich zu den Jahren 1966 und 1967 sind die Spareinlagen bei den Grossbanken 1969 aber kräftig angewachsen. Der Anteil der Grossbanken am Gesamtbestand der Spargelder erhöhte sich trotzdem noch leicht von 9,9% auf 10,6%. Bei den meisten andern Bankengruppen war ein leichter Rückgang der betreffenden Anteilsquote zu verzeichnen. Nach wie vor verwalten aber die Staatsinstitute gegen die Hälfte der Spareinlagen.

Gruppe	Spareinlagen		Fremde Gelder in Millionen Franken	Spareinlagen in Prozent der fremden Gelder
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	14 788	47,6	40 337	36,7
Grossbanken	3 297	10,6	68 019	4,9
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	3 983	12,8	10 700	37,2
b) Andere Lokalbanken	1 687	5,4	6 067	27,8
Sparkassen	4 428	14,3	6 180	71,6
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 746	8,8	5 074	54,1
Übrige Banken	158	0,5	16 440	1,0
Zusammen	31 087	100	152 817	20,3

Gemessen am Total der fremden Gelder ist die Bedeutung der Spargelder für die Sparkassen am grössten. Der betreffende Anteil bewegt sich seit einigen Jahren aber leicht rückläufig. So betrug er im Jahre 1967 73,4%, 1968 72,5% und 1969 noch 71,6%. Rund ein Viertel bis die Hälfte der fremden Gelder machen die Spareinlagen bei den Staatsinstituten, den Lokalbanken und den Darlehenskassen aus. Für die Übrigen Banken sind die Spargelder von geringer Bedeutung.

Insgesamt erhöhten sich die Spareinlagen um total 2201 Millionen Franken auf 31 087 Millionen oder noch um 7,6%, gegenüber 10,4% im Vorjahre.

Gruppe	Spareinlagen				Bestand 1969
	1966	Zunahme			
		1967	1968	1969	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	902	903	1 008	970	14 788
Grossbanken	102	110	1 443	437	3 297
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	379	391	- 299	213	3 983
b) Andere Lokalbanken	- 77	- 5	104	159	1 687
Sparkassen	199	232	250	215	4 428
Darlehenskassen und Zentralkasse	165	167	181	189	2 746
Übrige Banken	26	25	26	18	158
Zusammen	1 696	1 823	2 713	2 201	31 087

Wie die monatlichen Veränderungen bei den Kantonalbanken bestätigen, zeigte die Zunahme der Spareinlagen den üblichen jahreszeitlichen Verlauf. Der starke Zuwachs im Dezember war wie üblich im wesentlichen auf die Zinsgutschriften zurückzuführen.

Zeitraum	Vermehrung der Spareinlagen		
	Kantonalbanken	Grossbanken	Lokalbanken und Sparkassen <sup>1)</sup>
	in Millionen Franken		
1. Quartal	280	118	121
2. Quartal	86	49	40
3. Quartal	118	89	44
4. Quartal	486	181	159
Ganzes Jahr	970	437	364

<sup>1)</sup> 39 grosse Institute.

Die gleiche Tendenz lässt sich auch aus der Zusammenstellung über die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken erkennen.

### Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken

Monate	1966	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			
Januar	133,5	86,5	147,8	150,1
Februar	75,7	54,7	96,2	88,9
März	50,7	33,6	56,0	41,2
April	45,1	39,0	40,9	40,5
Mai	20,3	35,8	48,6	40,1
Juni	28,8	9,6	10,1	5,1
Juli	37,2	40,1	46,9	29,7
August	62,8	74,2	63,5	60,9
September	47,5	58,4	58,6	27,9
Oktober	43,4	73,6	56,3	58,7
November	40,5	50,0	46,1	36,8
Dezember	316,5	347,0	337,0	390,7
Zusammen	902,0	902,5	1 008,0	970,6

Im Berichtsjahr wurden an neuen Spareinlagen und Zinsen 12 327 Millionen Franken gutgeschrieben. Die Abhebungen bezifferten sich auf 10 085 Millionen, so dass sich ein Überschuss der Einlagen und Zinsgutschriften von 2242 Millionen ergab. Die Zunahme der Gutschriften betrug gegenüber der Vergleichszahl des Vorjahres 1780 Millionen oder 16,9%, diejenige der Abhebungen 1789 Millionen oder 21,6%. Das Verhältnis der Gutschriften zu den Abhebungen stellte sich auf 1,2:1.

### Spareinlagen

Gruppe	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen	
	1967	1968	1969	1968	1969
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	4 525	5 016	5 781	4 008	4 810
Bodenkreditbanken	1 566	1 398	1 551	1 088	1 256
Sparkassen	1 068	1 155	1 303	902	1 063
Alle Banken	9 098	10 547	12 327	7 187	10 085

Die gesamte Zunahme der Spareinlagen setzte sich aus Nettoeinlagen und Zinsgutschriften in der Höhe von 1134 bzw. 1108 Millionen Franken zusammen. Bei der prozentualen Verteilung ist eine Abnahme der Nettoeinlagen und eine Zunahme der Zinsgutschriften festzustellen. Vom Zuwachs der Spareinlagen um 7,8% entfielen 4,0% auf Nettoeinlagen und 3,8%

auf Zinsgutschriften. Die entsprechenden Zahlen beliefen sich im Vorjahre auf 8,5% für den Zuwachs der Spareinlagen bzw. 4,7% und 3,8% für dessen beide Komponenten.

#### Zunahme der Spareinlagen

Jahre	Netto- einlagen <sup>1)</sup>	Zinsgut- schriften	Total	Prozentuale Verteilung		Total
				Netto- einlagen <sup>1)</sup>	Zinsgut- schriften	
in Millionen Franken						
1959	893,8	367,6	1 261,4	70,9	29,1	100
1960	732,5	391,1	1 123,6	65,2	34,8	100
1961	1 049,0	428,0	1 477,0	71,0	29,0	100
1962	1 085,4	473,8	1 559,2	69,6	30,4	100
1963	1 065,3	525,6	1 590,9	66,9	33,1	100
1964	764,5	594,1	1 358,6	56,3	43,7	100
1965	942,8	684,8	1 627,6	57,9	42,1	100
1966	941,7	779,1	1 720,8	54,7	45,3	100
1967	1 013,2	897,7	1 910,9	53,0	47,0	100
1968	1 241,5	1 009,6	2 251,1	55,2	44,8	100
1969	1 134,1	1 108,2	2 242,3	50,6	49,4	100

<sup>1)</sup> Neue Einlagen minus Abhebungen.

Die Nettoeinlagen fielen bei den Kantonalbanken, Lokalbanken, Sparkassen und Übrigen Banken weniger hoch aus als im Vorjahr. Bei allen Bankengruppen ergab sich hingegen ein grösserer Zuwachs an Zinsgutschriften als 1968, was auf die bessere Verzinsung dieser Gelder zurückzuführen ist.

#### Zunahme der Spareinlagen

Gruppe	Netto- einlagen <sup>1)</sup>	Zinsgut- schriften	Total	in Prozent des Bestandes von Anfang 1969		Total
				Netto- einlagen <sup>1)</sup>	Zinsgut- schriften	
in Millionen Franken						
Kantonalbanken	451,2	519,4	970,6	3,2	3,8	7,0
Grossbanken	324,1	113,1	437,2	11,3	4,0	15,3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	148,9	146,0	294,9	4,0	4,0	8,0
b) Andere Lokalbanken	31,3	60,6	91,9	2,0	3,8	5,8
Sparkassen	75,7	164,6	240,3	1,8	3,9	5,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	90,7	98,6	189,3	3,5	3,9	7,4
Übrige Banken	12,2	5,9	18,1	8,7	4,3	13,0
Zusammen	1 134,1	1 108,2	2 242,3	4,0	3,8	7,8

<sup>1)</sup> Neue Einlagen minus Abhebungen.

Die nachstehende Aufstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Nettoeinlagen seit 1959.

Neue Einlagen und Abhebungen			
Jahre	Neue Einlagen	Abhebungen	Nettoeinlagen
1959	3 890,2	2 996,4	893,8
1960	4 079,5	3 347,0	732,5
1961	4 837,2	3 788,2	1 049,0
1962	5 309,4	4 224,0	1 085,4
1963	5 785,9	4 720,6	1 065,3
1964	6 279,8	5 515,3	764,5
1965	6 754,8	5 812,0	942,8
1966	7 363,3	6 421,6	941,7
1967	8 200,0	7 186,8	1 013,2
1968	9 537,0	8 295,5	1 241,5
1969	11 218,8	10 084,7	1 134,1

Der Prozentanteil der Neueinlagen am Einlagenbestand stieg von 34,4% im Jahre 1968 auf 37,4%. Die Abhebungen erhöhten sich um 3,8% auf 33,7% des mittleren Bestandes der Spareinlagen.

Spareinlagen					
Gruppe	Mittlerer Bestand in Millionen Franken	Neue Einlagen		Abhebungen	
		Betrag	Prozent <sup>1)</sup>	Betrag	Prozent <sup>1)</sup>
				in Millionen Franken	
Kantonalbanken	14 303	5 261	36,8	4 810	33,6
Bodenkreditbanken	3 836	1 405	36,6	1 256	32,7
Andere Lokalbanken	1 642	624	38,0	593	36,1
Sparkassen	4 308	1 138	26,4	1 063	24,7
Alle Banken	29 966	11 219	37,4	10 085	33,7

<sup>1)</sup> Prozent des mittleren Bestandes.

Im Jahre 1969 nahmen 308 Banken Spareinlagen entgegen. Somit ist gegenüber 1968 ein Rückgang um 2 Institute festzustellen. 222 Banken (1968: 246) verzeichneten einen Überschuss der Einlagen über die Abhebungen; bei 85 (1968: 61) lagen die Verhältnisse umgekehrt, während sich bei einem Institut Einlagen und Abhebungen die Waage hielten.

### Nettoeinlagen und Nettoabhebungen von Spareinlagen

Gruppe	Banken mit Netto-	Banken mit Netto-	Alle Banken mit Spareinlagen
	einlagen <sup>1)</sup>	abhebungen <sup>2)</sup>	
	Anzahl Banken		
Kantonalbanken	25	2	27
Grossbanken	3	—	3
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	67	20	87
b) Andere Lokalbanken	41	20	61
Sparkassen	74	33	108
Darlehenskassen und Zentralkasse	2	1	3
Übrige Banken	10	9	19
Zusammen	222	85	308

<sup>1)</sup> Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

<sup>2)</sup> Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) kleiner als Abhebungen.

Bei 135 Instituten oder 44,0% der Banken mit Spareinlagen waren die Nettoeinlagen kleiner als die Zinsgutschriften. Bei 87 Banken überwogen die Nettoeinlagen.

### Nettoeinlagen und Zinsgutschriften

Gruppe	Alle Banken mit Spareinlagen	davon: Banken mit Nettoeinlagen <sup>1)</sup>		Total
		grösser als Zinsgutschriften	kleiner	
		Anzahl Banken		
Kantonalbanken	27	10	15	25
Grossbanken	3	2	1	3
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	87	34	33	67
b) Andere Lokalbanken	61	14	27	41
Sparkassen	108	20	54	74
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	1	1	2
Übrige Banken	19	6	4	10
Zusammen	308	87	135	222

<sup>1)</sup> Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

Auch im Berichtsjahr setzte sich die in den vergangenen Jahren festgestellte Tendenz zur Erhöhung der Zahl der Ein- und Auszahlungen fort. Das Verhältnis der Einzahlungen blieb aber bei 2:1.

Gruppe	Anzahl Zahlungen auf 100 Sparhefte							
	Einzahlungen				Auszahlungen			
	1966	1967	1968	1969	1966	1967	1968	1969
Kantonalbanken	146	153	154	164	75	81	85	94
Lokalbanken								
a) Bodenkreditbanken	144	160	155	162	67	71	68	75
b) Andere Lokalbanken	120	128	132	144	62	63	65	71
Sparkassen	108	112	115	121	51	51	55	56
Darlehenskassen und Zentralkasse	108	109	110	117	44	44	46	47
Alle Banken	136	143	148	157	67	70	77	83

Der Durchschnittsbetrag einer Einzahlung stieg um 7,5% gegenüber 6,5% im Vorjahr. Der Zuwachs bei den Auszahlungen beträgt 8,1% gegenüber nur 0,4% 1968.

	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken				
	1965	1966	1967	1968	1969
Einzahlungen	686	722	753	802	862
Auszahlungen	1 210	1 275	1 334	1 339	1 447

Im Berichtsjahr wurden 771 837 Sparhefte neu ausgegeben und 534 716 eingelöst. Die Vergrösserung des Bestandes beträgt somit 2,9% gegenüber 3,1% im Vorjahr.

Gruppe	Zahl der Sparhefte				
	Neu ausgegeben		Ein gelöst		Bestand
	1968	1969	1968	1969	
Kantonalbanken	294 201	323 781	213 351	273 008	3 723 504
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	105 514	122 311	62 410	75 049	1 152 198
b) Andere Lokalbanken	45 441	53 852	28 030	36 504	543 478
Sparkassen	67 917	68 115	53 104	60 741	1 086 422
Darlehenskassen und Zentralkasse	46 823	50 471	28 987	35 412	776 121
Alle Banken	669 486	771 837	423 041	534 716	8 356 355

### Bewegung der Sparhefte

Jahre	Neu ausgegebene	Eingelöste	Netto- vermehrung
	Hefte	Hefte	
	in Prozent des Standes am Jahresanfang		
1959	7,5	4,9	2,6
1960	7,6	4,9	2,7
1961	7,9	5,0	2,9
1962	8,0	4,8	3,2
1963	7,9	5,0	2,9
1964	7,8	4,9	2,9
1965	7,9	5,1	2,8
1966	8,0	5,1	2,9
1967	8,1	5,1	3,0
1968	8,5	5,4	3,1
1969	9,5	6,6	2,9

In der folgenden Tabelle werden die Sparhefte nach der Höhe der Einlagen gegliedert. Die Gruppierung ist insofern von Bedeutung, als Spareinlagen bis zum Betrage von 5000 Franken gemäss Bankengesetz konkursrechtlich privilegiert sind, sofern nicht bereits ein Kanton für sie haftet.

78,8% aller Sparhefte zählen zur Kategorie der « kleinen » Hefte. Auf diese entfielen 24,1% aller Spareinlagen. Von der Zunahme der Spareinlagen entfielen 197 Millionen oder 8,9% auf Hefte mit Einlagen bis zu 5000 Franken und 2004 Millionen Franken oder 91,1% auf die übrigen Hefte. Bei den « kleinen » Sparheften beläuft sich der durchschnittliche Einlagenbestand auf 1140 (1968: 1129) Franken. Bei den übrigen Heften ergibt sich ein Zuwachs von 261 Franken. Der durchschnittliche Einlagenbestand stieg somit auf 13 291 Franken.

14 595 Millionen Franken oder 46,9% (1968: 47,3%) der gesamten Spareinlagen waren durch die Kantone garantiert und 8315 Millionen oder 26,7% (1968: 28,4%) gesetzlich privilegiert. 73,6% (1968: 75,7%) genossen somit einen besonderen Schutz. Bei den Kantonalbanken erreichte der Anteil der geschützten Gelder 99,1%. Bei den übrigen Bankengruppen schwankte dieser Anteil an den gesamten Spareinlagen zwischen 47,0% bei den Sparkassen und 58,9% bei den Übrigen Banken, welche letztere einen kräftigen Rückgang um 12,5 Prozentpunkte verzeichneten. Bei den Übrigen Banken fallen die Spareinlagen unter den Betriebsmitteln allerdings nicht ins Gewicht.

## Sparhefte nach Höhe der Einlage

Jahre	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken auf Sparheften	
	bis	über	bis	über
	5000 Franken		5000 Franken	
1959	5 385 788	832 489	5 335	8 663
1960	5 476 601	900 060	5 491	9 610
1961	5 584 772	977 365	5 803	10 762
1962	5 691 234	1 075 270	5 884	12 218
1963	5 797 056	1 159 532	6 130	13 538
1964	5 898 524	1 256 517	6 248	14 779
1965	6 022 496	1 332 321	6 621	16 034
1966	6 138 381	1 419 465	6 835	17 515
1967	6 233 733	1 524 981	6 957	19 215
1968	6 471 662	1 656 729	7 308	21 578
1969	6 582 062	1 774 293	7 505	23 582

### Prozentuale Verteilung

1959	86,6	13,4	38,1	61,9
1960	85,9	14,1	36,4	63,6
1961	85,1	14,9	35,0	65,0
1962	84,1	15,9	32,5	67,5
1963	83,3	16,7	31,2	68,8
1964	82,4	17,6	29,7	70,3
1965	81,9	18,1	29,2	70,8
1966	81,2	18,8	28,1	71,9
1967	80,3	19,7	26,6	73,4
1968	79,6	20,4	25,3	74,7
1969	78,8	21,2	24,1	75,9

### Zunahme in Prozent

1959	1,5	9,9	3,6	14,0
1960	1,7	8,1	2,9	10,9
1961	2,0	8,6	5,7	12,0
1962	1,9	10,0	1,4	13,5
1963	1,9	7,8	4,2	10,8
1964	1,8	8,4	1,9	9,2
1965	2,1	6,0	6,0	8,5
1966	1,9	6,5	3,2	9,2
1967	1,6	7,4	1,8	9,7
1968	3,8	8,6	5,0	12,3
1969	1,7	7,1	2,7	9,3

## Spareinlagen

Gruppe	Garantiert durch Kantone	Gesetzlich privilegiert	Zusam- men	Spargelder total	Anteil der geschützten Gelder am Totalbestand in Prozent
Kantonalbanken	14 595	67	14 662	14 788	99,1
Grossbanken	—	1 749	1 749	3 297	53,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	—	2 041	2 041	3 983	51,2
b) Andere Lokalbanken	—	903	903	1 687	53,5
Sparkassen	—	2 081	2 081	4 428	47,0
Darlehenskassen und Zentralkasse	—	1 381	1 381	2 746	50,3
Übrige Banken	—	93	93	158	58,9
Zusammen	14 595	8 315	22 910	31 087	73,7

Im Jahre 1969 wurden die Zinskonditionen für die Spareinleger weiter verbessert. Der grösste Teil der Einlagen, nämlich 48,9%, wurde am Jahresende zu 3¾% verzinst. Auf die Zinssätze von 3½% und 3¼% entfielen nur noch 16,7% bzw. 0,2%. Der Anteil der zu 4% und mehr verzinsten Einlagen betrug 32,7%; im Vorjahr waren es 23,9%.

## Verzinsung der Spareinlagen

Zinssuss	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
2¾% und darunter	80	62	62	0,3	0,2	0,2
3%	448	444	392	1,7	1,5	1,3
3¼%	938	778	48	3,6	2,7	0,2
3½%	8 672	8 215	5 186	33,2	28,5	16,7
3¾%	12 804	12 492	15 206	48,9	43,2	48,9
4%	2 985	6 246	8 928	11,4	21,6	28,7
4¼%	83	157	443	0,3	0,5	1,4
4½%	97	194	354	0,4	0,7	1,1
4¾% und darüber	66	298	468	0,2	1,1	1,5
Zusammen	26 173	28 886	31 087	100	100	100

Die durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen stieg dementsprechend auf 3,80%. Die Zunahme machte 0,08% aus.

### Durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen

Jahre	Alle Banken	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Sparkassen
	%	%	%	%
1959	2,73	2,66	2,77	2,85
1960	2,74	2,66	2,78	2,86
1961	2,77	2,72	2,77	2,86
1962	2,78	2,73	2,81	2,86
1963	2,83	2,80	2,84	2,89
1964	3,04	3,03	3,04	3,12
1965	3,23	3,18	3,29	3,30
1966	3,44	3,37	3,55	3,54
1967	3,67	3,59	3,77	3,81
1968	3,72	3,64	3,85	3,85
1969	3,80	3,73	3,89	3,90

Die Spanne zwischen der Rendite von Bundesobligationen und der Verzinsung von Spareinlagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,93% auf 1,54% am Jahresende.

Jahresende	Rendite von Bundes- obligationen <sup>1)</sup>	Verzinsung von Spareinlagen	Spanne
	am Jahresende		
	%	%	%
1959	3,29	2,73	0,56
1960	3,02	2,74	0,28
1961	2,98	2,77	0,21
1962	3,12	2,78	0,34
1963	3,54	2,83	0,71
1964	4,07	3,04	1,03
1965	3,98	3,23	0,75
1966	4,53	3,44	1,09
1967	4,55	3,67	0,88
1968	4,33	3,72	0,61
1969	5,34	3,80	1,54

<sup>1)</sup> Nach Fälligkeit.

### f) Depositen- und Einlagehefte

Ende 1969 erreichten die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften einen Bestand von 9199 Millionen Franken, wovon allein 5601 Millionen oder 60,9% (1968: 61,6%) auf die Grossbanken entfielen.

Die Zunahme der Einlagen bezifferte sich auf 835 Millionen Franken oder 10,0% (1968: 11,5%). Der Anteil der Grossbanken machte 448 Millionen oder 53,7% (1968: 42,4%) aus. Die Zahl der Banken, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben, vermehrte sich gegenüber dem Vorjahre um 15 auf 233 Institute. Die Anzahl der Hefte erhöhte sich um 124 110 auf 1 661 925. Die Zunahme betrug somit 8,1%, gegenüber einer statistischen Abnahme von 1,9% im Vorjahr. Die durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft stieg nur geringfügig um 97 Franken auf 5535 Franken an. Die durchschnittliche Verzinsung vergrösserte sich gleichzeitig um 0,08% auf 3,57%. 40,7% der Einlagen wurden zu 3% verzinst, während die höher verzinsten Guthaben 56,4% ausmachten. Darin sind die zu 3¾% und 4% verzinsten Einlagen mit 17,7% und 19,8% besonders stark vertreten. Sätze von 4½% und mehr kamen bei 11,8% der Einlagen zur Anwendung.

Gruppe	Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl Hefte	Total
Kantonalbanken	3 723 504	202 368	3 925 872
Grossbanken	1 015 003	1 021 306	2 036 309
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 152 198	74 969	1 227 167
b) Andere Lokalbanken	543 478	100 745	644 223
Sparkassen	1 086 422	5 930	1 092 352
Darlehenskassen und Zentralkasse	776 121	29 940	806 061
Übrige Banken	59 629	226 667	286 296
Zusammen	8 356 355	1 661 925	10 018 280

Gruppe	in Millionen Franken		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
Kantonalbanken	14 788	1 203	15 991
Grossbanken	3 297	5 601	8 898
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	3 983	527	4 510
b) Andere Lokalbanken	1 687	641	2 328
Sparkassen	4 428	54	4 482
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 746	206	2 952
Übrige Banken	158	967	1 125
Zusammen	31 087	9 199	40 286

Die Aufstellung über die Verteilung der Spareinlagen und Einlagen auf Depositen- und Einlageheften zusammen auf die verschiedenen Bankengruppen lässt die bedeutende Stellung der Kantonalbanken erkennen, auf die im Jahre 1969 39,2% (1968: 40,0%) der Hefte und 39,7% (1968: 40,0%) der Gelder entfielen. Die Grossbanken vereinigten 20,3% (1968: 19,3%) der Hefte und 22,1% (1968: 21,5%) der Einlagen auf sich.

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften zusammen

Gruppe	Anzahl Hefte	Einlagen
	%	%
Kantonalbanken	39,2	39,7
Grossbanken	20,3	22,1
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	12,3	11,2
b) Andere Lokalbanken	6,4	5,8
Sparkassen	10,9	11,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	8,0	7,3
Übrige Banken	2,9	2,8
Zusammen	100	100

Die Aufstellung über die Verteilung der Spar-, Depositen- und Einlagehefte auf die einzelnen Kantone gibt einen Hinweis auf die regionale Gliederung der Spartätigkeit. Dabei ist zu beachten, dass die Zuteilung nicht nach dem Wohnort des Inhabers erfolgte, sondern nach dem Domizil der Bankniederlassung, bei welcher die Einlage gemacht wurde. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen auf Seite 40 hingewiesen. Die sechs Kantone Zürich, Bern, St. Gallen, Aargau, Waadt und Luzern vereinigten Ende 1969 62,3% des Gesamtbestandes aller Hefte auf sich. Der Gesamtzuwachs betrug im Berichtsjahr 351 138, gegenüber 339 768 im Jahre 1968.

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte  
nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	1968			1969		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
Anzahl Hefte						
Zürich	1 386 078	456 750	1 842 828	1 432 544	490 449	1 922 993
Bern	1 484 142	95 350	1 579 492	1 508 922	102 096	1 611 018
Luzern	494 928	37 897	532 825	508 465	43 208	551 673
Uri	49 139	1 753	50 892	49 741	2 702	52 443
Schwyz	154 257	5 564	159 821	157 842	5 792	163 634
Obwalden	43 810	5 620	49 430	44 463	6 555	51 018
Nidwalden	57 589	1 604	59 193	59 346	1 903	61 249
Glarus	58 659	4 406	63 065	59 412	4 525	63 937
Zug	88 847	13 503	102 350	91 495	14 646	106 141
Freiburg	244 026	31 724	275 750	258 719	34 600	293 319
Solothurn	352 438	18 974	371 412	357 911	21 367	379 278
Basel-Stadt	285 560	145 079	430 639	306 300	152 591	458 891
Basel-Land	181 839	25 722	207 561	187 044	27 071	214 115
Schaffhausen	109 511	9 888	119 399	111 971	10 573	122 544
Appenzel A.-Rh.	63 299	4 444	67 743	63 555	4 676	68 231
Appenzel I.-Rh.	23 884	4	23 888	24 661	4	24 665
St. Gallen	706 500	51 890	758 390	711 166	60 512	771 678
Graubünden	185 860	16 705	202 565	190 411	19 807	210 218
Aargau	707 193	38 522	745 715	721 461	38 942	760 403
Thurgau	263 485	23 144	286 629	269 298	24 456	293 754
Tessin	185 335	135 077	320 412	192 678	143 311	335 989
Waadt	392 676	199 653	592 329	401 863	219 651	621 514
Wallis	190 565	54 035	244 600	202 659	59 817	262 476
Neuenburg	145 546	54 928	200 474	151 324	56 480	207 804
Genf	273 225	103 308	376 533	293 104	112 984	406 088
<b>Total</b>	<b>8 128 391</b>	<b>1 535 544</b>	<b>9 663 935</b>	<b>8 356 355</b>	<b>1 658 718</b>	<b>10 015 073</b>

g) Kassenobligationen

Die Zunahme der Kassenobligationen belief sich im Berichtsjahr auf nur 1870 Millionen Franken oder 10,4%. Die entsprechenden Vorjahreszahlen stellten sich auf 2608 Millionen Franken oder 16,9%. Bezüglich der prozentualen Verteilung auf die einzelnen Bankengruppen ist eine Vergrößerung der Quote bei den Kantonalbanken, den Anderen Lokalbanken, den Sparkassen und den Darlehenskassen inkl. Zentralkasse festzustellen. Die Bodenkreditbanken stehen, was den Anteil der Kassenobligationen an den fremden Geldern anbelangt, mit einer Quote von 26,0% an der Spitze der Bankengruppen.

Gruppe	Kassenobligationen		
	Bestand in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Prozent der fremden Gelder
Kantonalbanken	7 440	37,4	18,4
Grossbanken	6 365	32,0	9,4
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 782	14,0	26,0
b) Andere Lokalbanken	1 172	5,9	19,3
Sparkassen	890	4,5	14,4
Darlehenskassen und Zentralkasse	884	4,4	17,4
Übrige Banken	362	1,8	2,2
Zusammen	19 895	100	13,0

Vom Zuwachs von 1870 Millionen Franken entfielen 1358 Millionen oder 72,6% auf die Gruppen der Gross- und der Kantonalbanken. Diese Quote verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,3%. Der Anteil der Kantonalbanken erhöhte sich gegenüber 1968 von 34,7% auf 42,8%, während derjenige der Grossbanken von 59,2% auf 29,8% zurückfiel. Im Jahre 1968 war die Zunahme bei den Grossbanken infolge der Übernahme von Instituten jedoch überhöht. Bei allen anderen Bankengruppen, mit Ausnahme der Übrigen Banken, verminderte sich dieser Anteil.

Gruppe	Kassenobligationen				Bestand 1969
	1966	Zunahme			
		1967	1968	1969	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	123	814	905	801	7 440
Grossbanken	140	1 042	1 544	557	6 365
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	219	288	- 192	124	2 782
b) Andere Lokalbanken	1	68	96	165	1 172
Sparkassen	53	72	88	96	890
Darlehenskassen und Zentralkasse	56	98	80	106	884
Übrige Banken	36	67	87	21	362
Zusammen	628	2 449	2 608	1 870	19 895

Die Kassenobligationensätze blieben 1969 zunächst auf dem bereits im Jahre 1967 erreichten Stand. Die Grossbanken und die Kantonalbanken vergüteten 4¾% für Laufzeiten von 3 und 4 Jahren bzw. 5% für längerfristige Titel. Die meldepflichtigen Lokalbanken offerierten einen Zins von 4¾% bis 5% für Papiere mit einer Laufzeit von 3 und 4 Jahren und von 5%, vereinzelt 5¼%, für längerfristige Titel. Da der Absatz von Kassenobligationen im Sommer 1969 praktisch zum Stillstand kam, erhöhten die

Grossbanken und Kantonalbanken im Einverständnis mit der Nationalbank mit Wirkung ab 10. September den Zinsfuss um  $\frac{1}{4}\%$ . Die Lokalbanken nahmen vorerst von einer Satzheraufsetzung Abstand, verkürzten indessen die Mindestlaufzeit ihrer  $5\frac{1}{4}\%$  Kassenobligationen auf 3 Jahre. Als sich der Bestand an Kassenobligationengeldern auch bei manchen Lokalbanken rückläufig entwickelte, stimmte die Nationalbank im Dezember der Ausgabe von 5- und mehrjährigen Kassenobligationen zu  $5\frac{1}{2}\%$  zu.

	Laufzeit	Zinssatz
Kantonalbanken	3 bis 4 Jahre	5
	5 und mehr Jahre	$5\frac{1}{4}$
Grossbanken	3 bis 4 Jahre	5
	5 und mehr Jahre	$5\frac{1}{4}$
Lokalbanken	3 bis 4 Jahre	$5\frac{1}{4}$
	5 und mehr Jahre	$5\frac{1}{2}$

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Banken mit Kassenobligationengeldern um 2 Institute vermindert. 268 Banken (1968: 269) verzeichneten einen Anstieg im Bestand an Kassenobligationengeldern. Dieser erfuhr bei 23 Instituten eine Reduktion, verglichen mit 22 Instituten im Vorjahr. Es handelte sich aber vorab um Banken aus der Gruppe der Übrigen Banken, bei welchen die Kassenobligationengelder im Rahmen der Betriebsmittel eine untergeordnete Rolle spielen. Ein Institut wies keine Veränderung auf.

Gruppe	Veränderungen im Bestand der Kassenobligationen			Alle Banken <sup>1)</sup> mit Kassenobligationen
	Keine Veränderung	Zunahmen	Abnahmen	
	Anzahl Banken			
Kantonalbanken	—	27	—	27
Grossbanken	—	5	—	5
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	—	82	2	84
b) Andere Lokalbanken	—	55	3	58
Sparkassen	—	50	—	50
Übrige Banken	1	49	18	68
Zusammen	1	268	23	294

<sup>1)</sup> Einschliesslich Darlehenskassen.

Die Übersicht über die quartalsweisen Veränderungen bei den Kassenobligationen zeigt bei den Kantonalbanken eine leicht rückläufige Entwicklung, mit Ausnahme des ersten Quartals, während diese bei den Grossbanken ganz massiv ausfiel.

Zeitraum	Zunahme der Kassenobligationen					
	Kantonalbanken			Grossbanken		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken					
1. Quartal	286	315	345	147	342	354
2. Quartal	202	200	185	255	638	146
3. Quartal	174	172	109	420	264	26
4. Quartal	152	218	162	220	300	31
Zusammen	814	905	801	1 042	1 544	557

Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen hat sich auch im Berichtsjahr weiter nach oben entwickelt. Sie betrug Ende 1969 4,88% (1968: 4,73%) und hing unter anderem damit zusammen, dass niedriger verzinsliche Titel zum Verfall kamen und, falls sie nicht eingelöst, in höher verzinsliche konvertiert wurden. Den höchsten Durchschnitt wiesen mit 5,07% (1968: 4,93%) die Übrigen Banken auf. Bei den Sparkassen belief sich die durchschnittliche Verzinsung auf 4,96% (1968: 4,80%), bei den Lokalbanken auf 4,94% (1968: 4,75%), bei den Grossbanken auf 4,87% (1968: 4,75%), während sie wie üblich bei den Kantonalbanken mit 4,84% (1968: 4,69%) am niedrigsten lag. Ende 1969 wurden beinahe alle Kassenobligationen (99,7%) zu 4% und mehr verzinst. Bei 97,3% (1968: 88,7%) der Gelder lag der Zinsfuss bei 4½% und mehr Prozent. Von diesen entfielen allein 57,8% auf einen Zinsfuss von 5%.

Zinsfuss	Verzinsung der Kassenobligationen <sup>1)</sup>				
	1965	1966	1967	1968	1969
	in Millionen Franken				
Unter 3½%	362	86	28	20	5
3½%	4 092	2 259	776	146	30
3¾%	1 312	1 051	711	151	25
4%	1 458	1 417	1 164	823	188
4¼%	1 317	1 414	1 213	903	295
4½%	3 651	5 134	5 047	4 657	3 460
4¾%	127	1 251	1 849	2 717	2 564
5%	19	343	4 264	8 349	11 502
5¼%	1	5	342	224	1 743
5½% und mehr	1	8	23	35	83
Zusammen	12 340	12 968	15 417	18 025	19 895

<sup>1)</sup> Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Aus der nachstehenden Tabelle über Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen geht hervor, dass 55% der Papiere in den Jahren 1970 bis 1972 fällig werden. Von den bis 4½% verzinslichen Kassenobligationen werden 96% in diesem Zeitraum fällig, von den über 4½% verzinslichen deren 45%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen<sup>1)</sup>

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 4%	4% bis 4½%	4¼% bis 5%	über 5%	Zu- sammen	unter 4%	4% bis 4½%	4¼% bis 5%	über 5%	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
1970	31	2 410	935	30	3 406	54	64	7	2	18
1971	15	791	2 060	18	2 884	26	21	15	1	15
1972	8	406	3 390	360	4 164	14	11	25	20	22
bis 1972	54	3 607	6 385	408	10 454	94	96	47	23	55
1973	1	91	3 409	177	3 678	2	2	25	10	19
1974	2	35	2 654	917	3 608	4	1	20	52	19
1975	—	21	600	195	816	—	1	5	11	4
nach 1975	—	—	417	64	481	—	—	3	4	3
Zusammen	57	3 754	13 465	1 761	19 037	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Eine Gliederung der Kassenobligationen nach Bankengruppen ergibt, dass bis zum Jahre 1972 bei den Grossbanken 54%, bei den Kantonalbanken 51% und bei den Lokalbanken und Sparkassen 63% dieser Gelder fällig sind. Bei den Grossbanken belaufen sich die entsprechenden Quoten für die bis zu 4½% verzinslichen Titel auf 94%, für die höher verzinslichen auf 45%; bei den Kantonalbanken lauten sie auf 97% bzw. 33% und bei den Lokalbanken auf 97% bzw. 58%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen nach Bankengruppen

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 4%	4% bis 4½%	4¼% bis 5%	über 5%	Zu- sammen	unter 4%	4% bis 4½%	4¼% bis 5%	über 5%	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
Grossbanken										
1970	13	839	344	—	1 196	50	75	7	—	19
1971	7	139	637	—	783	27	13	13	—	12
1972	5	70	1 343	10	1 428	19	6	28	3	23
bis 1972	25	1 048	2 324	10	3 407	96	94	48	3	54
nach 1972	1	62	2 544	351	2 958	4	6	52	97	46
Zusammen	26	1 110	4 868	361	6 365	100	100	100	100	100
Kantonalbanken										
1970	10	1 125	138	—	1 273	55	56	3	—	17
1971	5	539	482	—	1 026	28	26	10	—	14
1972	1	311	1 171	—	1 483	6	15	24	—	20
bis 1972	16	1 975	1 791	—	3 782	89	97	37	—	51
nach 1972	2	62	3 069	525	3 658	11	3	63	100	49
Zusammen	18	2 037	4 860	525	7 440	100	100	100	100	100

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 4%	4% bis 4½%	4¾% bis 5%	über 5%	Zu- sammen	unter 4%	4% bis 4½%	4¾% bis 5%	über 5%	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
Lokalbanken und Sparkassen										
1970	8	428	411	6	853	67	76	12	1	18
1971	3	102	897	8	1 010	25	18	25	1	21
1972	1	15	831	333	1 180	8	3	24	45	24
bis 1972	12	545	2 139	347	3 043	100	97	61	47	63
nach 1972	—	18	1 385	398	1 801	—	3	39	53	37
Zusammen	12	563	3 524	745	4 844	100	100	100	100	100

### h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikumsgeldern

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über das bankmässige Sparen in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie Kassenobligationen in Publikumsbesitz. Diese Übersicht ist aber insofern unvollständig, als auch Sicht- und Zeitdepositen Sparcharakter zukommen kann.

Das Sparvolumen in den berücksichtigten Sparformen nahm im Berichtsjahr um 4734 Millionen auf 57 794 Millionen Franken zu, was einer Wachstumsrate von 8,9% entspricht, gegenüber 12,2% im Vorjahr.

#### Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken

Jahres- ende	Spar- einlagen	Depositen- und Einlagehefte in Millionen Franken	Kassen- obligationen <sup>1)</sup>	Zu- sammen	Zunahme	
					in Millionen Franken	in Prozent
1959	13 977	2 560	6 207	22 744	1 570	7,4
1960	15 079	2 977	6 827	24 883	2 139	9,4
1961	16 542	3 585	7 449	27 576	2 693	11,1
1962	18 077	4 220	8 048	30 345	2 769	10,0
1963	19 642	4 839	8 387	32 868	2 523	8,3
1964	21 001	5 314	9 413	35 728	2 860	8,7
1965	22 628	5 889	10 716	39 233	3 505	9,3
1966	24 322	6 479	11 410	42 211	2 978	7,6
1967	26 144	7 500	13 628	47 272	5 061	12,1
1968	28 855	8 361	15 844	53 060	5 788	12,2
1969	31 056	9 196	17 542	57 794	4 734	8,9

<sup>1)</sup> Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen.

Über die regionale Gliederung des bankmässigen Sparens gibt die Aufstellung über die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den einzelnen Kantonen Aufschluss. Die Diskrepanz zwischen den hier wiedergegebenen und den früher erwähnten Zahlen rührt davon her, dass in den ersteren die Zentralkasse der Darlehenskassen und die Privatbankiers sowie die im Portefeuille der Banken liegenden Kassenobligationen nicht berücksichtigt sind.

Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Zunahme 1969	
	1967	1968	1969	in Millionen	in
	in Millionen Franken			Franken	Prozent
Zürich	10 596,7	12 337,1	13 459,8	1 122,7	9,1
Bern	7 658,6	8 446,8	9 191,1	744,3	8,8
Luzern	1 840,7	2 053,3	2 231,6	178,3	8,7
Uri	186,5	209,3	230,4	21,1	10,1
Schwyz	710,8	777,9	831,2	53,3	6,9
Obwalden	164,8	190,1	200,8	10,7	5,6
Nidwalden	240,4	262,5	283,3	20,8	7,9
Glarus	252,9	273,7	292,4	18,7	6,8
Zug	433,5	497,7	552,4	54,7	11,0
Freiburg	1 136,1	1 255,8	1 397,6	141,8	11,3
Solothurn	1 602,7	1 747,9	1 869,0	121,1	6,9
Basel-Stadt	2 681,8	3 264,3	3 531,7	267,4	8,2
Basel-Land	1 109,8	1 231,6	1 349,4	117,8	9,6
Schaffhausen	577,8	666,4	722,1	55,7	8,4
Appenzell A.-Rh.	283,2	310,2	338,2	28,0	9,0
Appenzell I.-Rh.	113,6	124,2	134,0	9,8	7,8
St. Gallen	3 711,5	4 106,4	4 426,4	320,0	7,8
Graubünden	994,7	1 121,5	1 244,5	123,0	11,0
Aargau	3 587,4	3 817,2	4 165,9	348,7	9,1
Thurgau	1 578,6	1 720,6	1 862,7	142,1	8,3
Tessin	1 843,1	2 068,9	2 229,9	161,0	7,7
Waadt	3 064,2	3 505,2	3 798,8	293,6	8,4
Wallis	1 310,1	1 438,5	1 597,7	159,2	11,1
Neuenburg	957,8	1 077,1	1 181,3	104,2	9,7
Genf	2 447,4	2 763,2	3 075,4	312,2	11,3
<b>Total</b>	<b>49 084,7</b>	<b>55 267,4</b>	<b>60 197,6</b>	<b>4 930,2</b>	<b>8,9</b>

Nach dieser Übersicht verzeichneten bei einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 8,9% (1968: 12,2%) die Kantone Freiburg und Genf mit je 11,3% die höchsten Zuwachssätze. Die niedrigste prozentuale Zunahme wies der Kanton Obwalden mit 5,6% auf.

Aus der nachfolgenden Gegenüberstellung der jährlichen Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern und des vom Eidgenössischen Statistischen Amt geschätzten Sozialprodukts geht die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Sparform hervor. Die volkswirtschaftliche Sparquote, das heisst der Anteil des hier erfassten Sparens am Volkseinkommen, belief sich im Jahre 1969 auf 7,1% gegenüber 9,4% im Vorjahr. Der Rückgang der Sparquote erklärt sich aus Verlagerungen von Spargeldern auf höher verzinsliche Zeitgelder und Obligationen.

#### Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens

Jahre	Volks- <sup>1)</sup> ) ein- kommen	Verfügbares <sup>2)</sup> persönliches Einkommen	Brutto- <sup>2)</sup> Kapital- bildung	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken			
				in Prozent			
				in Millionen Franken	des Volksein- kommens	des verfüg- baren per- sönlichen Einkommens	der Brutto- Kapital- bildung
1959	29 030	22 535	7 500	1 570	5,4	7,0	20,9
1960	31 285	23 910	9 670	2 139	6,8	8,9	22,1
1961	34 920	26 775	12 350	2 794	8,0	10,4	22,6
1962	38 780	29 255	13 780	2 668	6,9	9,1	19,4
1963	42 320	32 145	15 120	2 523	5,9	7,8	16,7
1964	46 570	35 585	17 190	2 860	6,1	8,0	16,6
1965	50 145	38 765	17 050	3 505	7,0	9,0	20,6
1966	54 015	41 565	17 530	2 978	5,5	7,2	17,1
1967	57 500	44 495	17 935	5 061	8,8	11,4	28,2
1968	61 850	46 865	19 040	5 788	9,4	12,4	30,4
1969	66 785	50 505	21 145	4 733	7,1	9,4	22,4

<sup>1)</sup> Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen.

<sup>2)</sup> Eidgenössisches Statistisches Amt.

#### i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Im Jahre 1969 stiegen die Obligationenanleihen der Banken um 348,6 Millionen Franken oder 7,1% (1968: 9,9%) auf 5245,5 Millionen Franken. Das Schwergewicht der Obligationen liegt bei den Kantonalbanken, deren Anteil am Total aller Banken 84,6% (1968: 85,8%) betrug. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, dass 65,7% des Zuwachses auf die Kantonalbanken entfielen.

### Banken mit Obligationenanleihen

Gruppe	Anzahl Banken		Anzahl Anleihen		Betrag in Millionen Franken	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
	Kantonalbanken	18	18	199	208	4 206,1
Grossbanken	3	3	5	7	446,5	540,8
Bodenkreditbanken	9	8	19	18	186,0	210,4
Andere Lokalbanken	1	1	1	1	12,0	12,0
Sparkassen	2	2	2	2	4,6	4,6
Übrige Banken	4	4	4	5	41,7	42,6
Zusammen	37	36	230	241	4 896,9	5 245,5

Die Zahl der ausstehenden Obligationenanleihen vermehrte sich um 11 auf 241, diejenige der Banken mit Obligationengeldern reduzierte sich um 1 auf 36. Die Kantonalbanken hatten am Jahresende 208 Anleihen ausstehend, gegenüber 199 im Vorjahr. Die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenanleihen erhöhte sich von 4,35% auf 4,47%. 33% (1968: 39%) der Obligationengelder wurden bis und mit 4% verzinst; bei 31% (1968: 33%) stellte sich die Verzinsung auf über 4% bis 4 $\frac{3}{4}$ %, bei 36% (1968: 28%) auf 5% und darüber.

### Verteilung der Obligationenanleihen nach dem Zinssuss

Zinssuss in %	in Millionen Franken		
	1967	1968	1969
3 und darunter	78	71	63
3 $\frac{1}{4}$	310	275	217
3 $\frac{1}{2}$	756	669	588
3 $\frac{3}{4}$	407	407	422
4	499	498	430
4 $\frac{1}{4}$	287	287	263
4 $\frac{1}{2}$	580	551	734
4 $\frac{3}{4}$	634	794	621
5	452	872	1 111
5 $\frac{1}{4}$	388	389	501
5 $\frac{1}{2}$	65	85	295
	4 456	4 897	5 245
Durchschnittliche Verzinsung	4,24%	4,35%	4,47%

Die Pfandbriefdarlehen erhöhten sich im Berichtsjahr um 335,9 Millionen oder 6,1% auf 5797,6 Millionen Franken; im Vorjahr belief sich die Zunahme auf 288,9 Millionen oder 5,6%. Gesamthaft erfuhren somit die langfristigen Mittel (Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen, ohne Einbezug der Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) eine Vermehrung um 684,5 Millionen Franken oder 6,6% gegenüber 730 Millionen oder 7,5% im Vorjahr.

Gruppe	Zuwachs		Abgang		Bestand 1969
	1968	1969	1968	1969	
	In Millionen Franken				
Kantonalbanken	185,0	156,1	-	1,1	3 023,0
Grossbanken	47,0	30,5	4,6	-	150,4
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	78,4	106,0	53,2	18,1	1 694,7
b) Andere Lokalbanken	28,0	42,4	12,7	2,9	528,8
Sparkassen	24,3	26,2	3,3	3,2	396,5
Zentralkasse der Darlehenskassen	-	-	-	-	4,0
Übrige Banken	-	-	-	-	0,2
Zusammen	362,7	361,2	73,8	25,3	5 797,6

Vom Bestand der Pfandbriefdarlehen entfielen 3023,0 Millionen Franken oder 52,1% auf die Kantonalbanken und 1694,7 Millionen oder 29,2% auf die Bodenkreditbanken. Zusammen vereinigten sie 81,3% (1968: 82,7%) auf sich. Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefgelder stieg um 0,17% auf 4,00%.

Im Berichtsjahr arbeiteten wiederum 215 Banken mit Pfandbriefgeldern. 107 Institute verzeichneten eine Vermehrung der Darlehen, 37 eine Verminderung. Bei den übrigen 71 Instituten blieb der Bestand auf Vorjahresniveau.

Gruppe	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		Stand Ende	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
Kantonalbanken	20	22	-	2	28	28
Grossbanken	1	3	2	-	3	3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	42	50	6	15	85	83
b) Andere Lokalbanken	13	19	4	11	44	47
Sparkassen	13	13	5	9	53	52
Zentralkasse der Darlehenskassen	-	-	-	-	1	1
Übrige Banken	-	-	-	-	1	1
Zusammen	89	107	17	37	215	215

## k) Sonstige Verpflichtungen

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen haben sich im Berichtsjahr um 60,5 Millionen auf 184,0 Millionen Franken vermehrt. Der Bestand bei den Grossbanken allein hat im Vergleich zum Jahre 1968 um 64,1 Millionen Franken auf 140,8 Millionen zugenommen.

Die Tratten und Akzente gingen um 1 Million auf 127 Millionen Franken zurück. Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in die Bilanz nur der buchmässige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzente aufzunehmen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzente verminderte sich im Jahre 1968 um 23 Millionen auf 220 Millionen.

## IV. Die Aktiven

### 1. Überblick

Die Bankbilanzen weiteten sich im Berichtsjahr, wie erwähnt, um 26,3 Milliarden Franken oder 18,7% aus. Im Vorjahr hatte die Zunahme 21,8 Milliarden Franken oder 18,4% betragen. Alle Bilanzaktiven standen Ende 1969 erheblich höher zu Buch als vor Jahresfrist, mit Ausnahme der Position «Reports», die sich um 22 Millionen Franken verringerte. Einige Zuwachsraten fielen indessen kleiner aus als im Jahre 1968, so namentlich die Positionen Bankendebitoren, Kasse, Giro- und Postcheckguthaben sowie Wertschriften und dauernde Beteiligungen. Die Entwicklung der Aktiven geht aus den folgenden drei Tabellen hervor.

Bilanzpositionen	Aktiven			Prozentuale Verteilung		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken					
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	6 887	8 757	9 914	5,8	6,2	5,9
Coupons	87	102	125	0,1	0,1	0,1
Bankendebitoren	18 188	27 396	38 416	15,3	19,5	23,0
Wechsel	6 577	6 830	6 744	5,5	4,9	4,0
Reports	48	94	72	0,0	0,1	0,0
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	36 553	41 604	49 908	30,8	29,6	29,9
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	4 820	5 156	5 887	4,1	3,7	3,5
Hypothekaranlagen	36 783	39 977	43 073	31,0	28,4	25,8
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	6 768	8 290	9 838	5,7	5,9	5,9
Übrige Aktiven	1 965	2 288	2 747	1,7	1,6	1,7
Nicht einbezahltes Kapital	52	50	89	0,0	0,0	0,0
<b>Total</b>	<b>118 728</b>	<b>140 544</b>	<b>166 813</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Bilanzpositionen	Zunahme der Aktiven				
	1965	1966	1967	1968	1969
	in Millionen Franken				
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	171	143	828	1 871	1 157
Coupons	- 3	2	19	15	23
Bankendebitoren	1 352	957	4 736	9 208	11 020
Wechsel	408	39	1 100	253	- 86
Reports	- 16	21	- 31	46	- 22
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	2 591	3 289	3 777	5 051	8 304
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	599	463	524	336	731
Hypothekaranlagen	2 093	2 174	2 434	3 194	3 096
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	539	239	723	1 522	1 548
Übrige Aktiven	180	720	- 216	320	498
Zusammen	7 914	8 047	13 894	21 816	26 269

Bilanzpositionen	Prozentuale Zunahme der Aktiven	
	1968	1969
Bankendebitoren	50,6	40,2
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	13,8	20,0
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	22,5	18,7
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	7,0	14,2
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	27,2	13,2
Hypothekaranlagen	8,7	7,7
Wechsel	3,8	- 1,3
Aktiven insgesamt	18,4	18,6

## 2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Die Kassenmittel verzeichneten, bei Berücksichtigung der Verschiebungen in den Kassenbeständen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen, eine Erhöhung um 1161 Millionen Franken oder 13,2%, gegenüber 1871 Millionen oder 27,0% im Vorjahr. Ende Dezember 1969 belief sich der Kassenbestand auf 9,9 Milliarden Franken und machte 5,9% der Bilanzsumme aus, verglichen mit 6,2% vor Jahresfrist. Die Ausdehnung der Bilanzen war nicht von einer entsprechenden Verstärkung der Kasse

begleitet, weil die Banken ausser den aus dem Ausland zugeflossenen Mitteln auch Kassenbestände in erheblichen Beträgen im Ausland zinstragend anlegten. Den Kreditinstituten war jedoch daran gelegen, an den Bilanzterminen die herkömmlichen Proportionen zwischen ihrer inländischen Kasse und ihren Verbindlichkeiten zu wahren. Sie schritten auf diese Zeitpunkte hin zu einer entsprechenden Äufnung ihrer greifbaren Mittel. Dies traf namentlich am Jahresende zu, als die Banken sich zwecks Erhöhung ihrer Liquidität beim Noteninstitut zusätzliche Mittel im Betrage von 4468 Millionen Franken beschafften, 816 Millionen mehr als zum Jahresultimo 1968. In den ersten Januarwochen 1970 wurden die Ultimo-Transaktionen wieder rückgängig gemacht.

Gruppe	Veränderungen				Bestand	
	1966	1967	1968	1969	1969	1969
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	- 25	100	134	120	1 195	2,7
Grossbanken	105	510	1 515	852	6 560	8,8
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	- 10	23	14	29	302	2,6
b) Andere Lokalbanken	1	20	17	34	356	5,3
Sparkassen	5	9	- 1	11	127	1,9
Darlehenskasse und Zentralkasse	6	15	2	10	101	1,9
Übrige Banken	62	159	190	105	1 314	6,7
Zusammen	144	836	1 871	1 161	9 955	5,9

Die Zunahme der flüssigen Mittel bei den Grossbanken betrug mit 852 Millionen Franken noch etwas mehr als die Hälfte des vorjährigen Vergleichsbetrages. Gemessen an der Bilanzsumme haben sich die Kassenbestände der Grossbanken, Anderen Lokalbanken und Übrigen Banken verhältnismässig verringert. Die Veränderungen betragen 1,2% für die Grossbanken, 0,1% für die Anderen Lokalbanken und 0,8% für die Übrigen Banken. Die Verminderung im Anstieg der liquiden Mittel um 710 Millionen Franken ist somit zu 93% auf die rückläufige Zunahme der Kassenbestände bei den Grossbanken zurückzuführen. Den wichtigsten Bestandteil der Kasse bilden nach wie vor die Giro Guthaben bei der Nationalbank. Diese beliefen sich am Jahresende auf 5763 Millionen Franken oder 57,9% (1968: 57,7%) der gesamten greifbaren Mittel. Auf die Banknoten entfielen 1335 Millionen Franken oder 13,4%, auf die Postcheckguthaben 637 Millionen oder

6,4%. Die Position «Andere Kassenbestände» umfasst die Kasse der Niederlassungen von Grossbanken im Ausland, die fremden Sorten sowie insbesondere die Goldbestände der Banken, die Ende 1969 einen namhaften Teil der Kasse der Banken ausmachten. Diese anderen Kassenbestände stellten sich auf 2220 Millionen Franken oder auf 22,3% der gesamten greifbaren Mittel.

Positionen	Zusammensetzung der Kasse			
	1966	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			
Banknoten	982	1 125	1 258	1 335
Giroguthaben bei der Nationalbank	3 662	3 448	5 076	5 763
Postcheckguthaben	477	547	584	637
Andere Kassenbestände	966	1 803	1 876	2 220
Zusammen	6 087	6 923	8 794	9 955

Die vier Komponenten der Kassenmittel sind bei den einzelnen Bankengruppen von sehr unterschiedlicher Bedeutung. Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist, bewegte sich die Quote der Giroguthaben bei der Nationalbank Ende 1969 zwischen 27,2% und 67,0%. Sie lag mit Ausnahme der Kantonalbanken und der Bodenkreditbanken bei allen Bankengruppen etwas niedriger als 1968. Die relativ hohen Quoten der Banknotenbestände bei den Darlehenskassen und den Sparkassen erklären sich daraus, dass die Institute in erster Linie mit Spargeldern arbeiten, wobei Ein- und Auszahlungen im Sparheftverkehr überwiegend bar erfolgen.

Gruppe	Banknoten	Zusammensetzung der Kasse			Zusammen
		Giroguthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben	Andere Kassenbestände	
	Prozentuale Verteilung				
Kantonalbanken	28,7	51,7	15,1	4,5	100
Grossbanken	9,9	58,5	3,3	28,3	100
Lokalbanken					100
a) Bodenkreditbanken	34,2	46,8	13,4	5,6	100
b) Andere Lokalbanken	17,5	60,7	17,3	4,5	100
Sparkassen	33,0	34,2	25,3	7,5	100
Darlehenskasse und Zentralkasse	39,5	27,2	31,8	1,5	100
Übrige Banken	7,3	67,0	5,7	20,0	100
Zusammen	13,4	57,9	6,4	22,3	100

Die monatlichen Veränderungen der Kasse der Grossbanken und der Kantonalbanken zeigen folgendes Bild:

Veränderung der Kasse					
in Millionen Franken					
Monat	Kantonalbanken	Grossbanken	Monat	Kantonalbanken	Grossbanken
Januar	- 397	- 2 046	Juli	- 5	- 1 083
Februar	- 167	66	August	32	- 507
März	101	1 322	September	121	1 860
April	- 53	- 1 516	Oktober	- 44	- 1 333
Mai	40	3	November	- 72	47
Juni	- 4	1 788	Dezember	568	1 757
			Ganzes Jahr	120	852

Auffallend ist insbesondere die erhebliche zusätzliche Mittelbeschaffung unserer Banken auf die Quartalsenden hin, die jeweils im darauffolgenden Monat wieder aufgelöst wird.

### 3. Bankendebitoren

Die Bankendebitoren umfassen die Guthaben bei anderen Kreditinstituten mit Ausnahme der Giro Guthaben bei der Nationalbank. Ihre Zunahme hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr etwas vermindert. Die Zuwachsquote betrug 1969 40,2%, gegenüber 50,6% im Vorjahr. Am Jahresende stellten sich die Bankendebitoren auf 38 416 Millionen Franken; davon entfielen 16 240 Millionen auf Forderungen auf Sicht und 22 176 Millionen auf Bankendebitoren auf Zeit. Der Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 23% (1968: 19,5%). Mit 26 792 Millionen Franken vereinigten die Grossbanken 69,7% (1968: 64,8%) der Bankendebitoren auf sich. Die Übrigen Banken folgten mit 20,5% und die Kantonalbanken mit 5,2%. An der Zunahme der Bankendebitoren auf Sicht im Betrag von 3255 Millionen Franken waren die Grossbanken mit 90,7% beteiligt. Deren Anteil an der Vermehrung der Bankendebitoren auf Zeit, welche sich auf 7765 Mio Fr. belief, betrug 78,3%. Die Jahreszuwachsrate der Bankendebitoren auf Sicht und auf Zeit stellte sich bei den Grossbanken auf 50,9% (1968: 60,5%) und bei den Übrigen Banken auf 31,8% (1968: 40,6%).

Gruppe	Bankendebitoren			
	auf Sicht		auf Zeit	
	Veränderungen	Bestand	Veränderungen	Bestand
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	127	473	- 119	1 526
Grossbanken	2 953	12 338	6 081	14 454
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	- 12	90	7	191
b) Andere Lokalbanken	- 11	241	- 10	272
Sparkassen	10	53	- 8	92
Darlehenskassen	7	213	98	616
Übrige Banken	181	2 832	1 716	5 025
Zusammen	3 255	16 240	7 765	22 176

In der Zunahme bei den Bankendebitoren der Grossbanken und der Übrigen Banken widerspiegeln sich die Anlagen an den Euromärkten. Nicht nur wurden die diesen Banken zugeflossenen Auslandsgelder wieder ins Ausland verlagert, auch bauten die Institute ihre inländischen Kassenmittel zum Zwecke der Anlage an den Euromarkt ab. Zudem wurden über die Grossbanken Kassenmittel der inlandorientierten Banken und Gelder der Privatkundschaft ins Ausland verlegt. Bei den Grossbanken machen die Guthaben bei ausländischen Banken in fremden Währungen rund drei Fünftel der Bankendebitoren insgesamt aus. Bei den Übrigen Banken liegt die entsprechende Anteilsquote bei 90%.

Bei den Kantonalbanken, den Lokalbanken und den Sparkassen spielen die Bankendebitoren eine eher untergeordnete Rolle. Sie belaufen sich jeweils auf wenige Prozente der Bilanzsumme und stellen zur Hauptsache Forderungen auf Korrespondenten im Inland dar.

Gruppe	Bankendebitoren und Bankenkreditoren		
	Bankendebitoren	Bankenkreditoren	Überschuss der Bankendebitoren
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	1 999	589	1 410
Grossbanken	26 792	16 001	10 791
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	281	106	175
b) Andere Lokalbanken	513	246	267
Sparkassen	145	43	102
Darlehenskassen	829	28	801
Übrige Banken	7 857	5 741	2 116
Zusammen	38 416	22 754	15 662

Der Überschuss der Bankendebitoren über die Bankenkreditoren rührt vorab von der Anlage inländischer Gelder an den Euromärkten her. Er bringt eine entsprechende Verstärkung des Auslandstatus des schweizerischen Bankensystems zum Ausdruck.

#### 4. Wechsel

Die Wechselanlage der Banken verzeichnete im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 72 Millionen Franken (1968: Zunahme 241 Millionen). Der Wechselbestand erreichte Ende 1969 6787 Millionen Franken. Die Grossbanken verzeichneten eine Abnahme um 355 Millionen Franken, während die Übrigen Banken eine Zunahme um 203 Millionen auswiesen.

Gruppe	Wechsel				
	Veränderungen			Bestand	
	1967	1968	1969	1969	1969
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanz- summe
Kantonalbanken	2	22	40	656	1,5
Grossbanken	895	152	- 355	4 816	6,5
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	3	7	3	80	0,7
b) Andere Lokalbanken	- 2	- 11	23	192	2,8
Sparkassen	- 1	-	- 1	7	0,1
Zentralkasse der Darlehenskassen	18	- 13	15	43	4,5
Übrige Banken	203	84	203	993	5,1
Zusammen	1 118	241	- 72	6 787	4,1

Der im Portefeuille der Banken befindliche Anteil am Bestand der ausstehenden Schatzanweisungen des Bundes verringerte sich um 211 Millionen Franken und umfasste Ende 1969 70,2% dieser Titel. Gleichzeitig reduzierte sich der Anteil der Schatzanweisungen des Bundes am gesamten Wechselbestand auf 12%, gegenüber 15% Ende 1968. Ende 1967 betrug dieser Anteil noch 21%.

## Schatzanweisungen des Bundes

Jahre	Bestand am Jahresende		Veränderungen	
	ausgegebene Schatzanweisungen	bei den Banken	der ausgegebenen Schatzanweisungen	im Bestand der Banken
	in Millionen Franken			
1959	831	780	—	— 27
1960	1 231 <sup>1)</sup>	1 131 <sup>1)</sup>	400	351
1961	1 214 <sup>1)</sup>	1 032 <sup>1)</sup>	— 17	— 99
1962	1 291 <sup>1)</sup>	1 118 <sup>1)</sup>	77	86
1963	1 411 <sup>1)</sup>	1 203 <sup>1)</sup>	120	85
1964	1 606 <sup>1)</sup>	1 301 <sup>1)</sup>	195	97
1965	1 586 <sup>1)</sup>	1 512 <sup>1)</sup>	— 20	211
1966	1 514 <sup>1)</sup>	1 228 <sup>1)</sup>	— 72	— 284
1967	1 514 <sup>1)</sup>	1 375 <sup>1)</sup>	—	147
1968	1 264 <sup>1)</sup>	1 058 <sup>1)</sup>	— 250	— 317
1969	1 206 <sup>1)</sup>	847 <sup>1)</sup>	— 58	— 211

<sup>1)</sup> Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

## Schatzanweisungen des Bundes und gesamter Wechselbestand

Jahre	Gesamter Wechsel- bestand	davon Schatzanweisungen des Bundes	
	in Millionen Franken		in Prozent
	in Millionen Franken	in Millionen Franken	in Prozent
1959	2 983	780	26
1960	3 462	1 131 <sup>1)</sup>	33
1961	3 634	1 032 <sup>1)</sup>	28
1962	4 116	1 118 <sup>1)</sup>	27
1963	4 310	1 203 <sup>1)</sup>	28
1964	5 059	1 301 <sup>1)</sup>	26
1965	5 460	1 512 <sup>1)</sup>	28
1966	5 500	1 228 <sup>1)</sup>	22
1967	6 618	1 375 <sup>1)</sup>	21
1968	6 859	1 058 <sup>1)</sup>	15
1969	6 787	847 <sup>1)</sup>	12

<sup>1)</sup> Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Die Banken waren erneut in erheblichem Umfang an der Finanzierung von Pflichtlagern und Zusatzlagern in Brotgetreide beteiligt. Der Betrag der Pflichtlager- und Getreidewechsel im Portefeuille der Banken stellte sich Ende Dezember 1969 auf 1169 Millionen Franken. Bei Berücksichtigung dieser Papiere zeigt die Zusammensetzung des Wechselbestandes folgendes Bild:

	Mio Fr.
Schatzanweisungen des Bundes	847
Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden	33
Pflichtlager- und Getreidewechsel	1 169
Übrige Wechsel (einschliesslich Auslandwechsel)	4 738
Zusammen	<u>6 787</u>

Die Reskriptionen der Kantone und Gemeinden erhöhten sich leicht um 6 Millionen Franken auf 33 Millionen. Die bei den Banken liegenden Reskriptionen der Gemeinden stiegen von 7,8 Millionen im Jahre 1968 auf 9,0 Millionen Franken, jene der Kantone von 19,5 Millionen auf 23,8 Millionen Franken.

## 5. Debitoren

Die konjunkturelle Belebung liess die kurz- und mittelfristigen Bankenkredite kräftig ansteigen. Die Debitoren (Kontokorrentdebitoren sowie Vorschüsse und Darlehen, ohne die Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften) nahmen im Berichtsjahr um 8308 Millionen Franken zu, im Vergleich zu 5058 Millionen im Vorjahr. Dies ergibt einen prozentualen Anstieg von 20,0% (1968: 13,8%). Die Debitoren erreichten den Bestand von 49 950 Millionen Franken. Der Anteil der Grossbanken am Zuwachs machte 67,1% (1968: 54,6%) aus, jener der Kantonalbanken 14,6% (1968: 13,4%) und jener der Übrigen Banken 9,5% (1968: 27,1%). Am Anstieg bei den Grossbanken waren auch Ausleihungen an die ausländische Kundschaft beteiligt.

**Debitoren**  
(Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen)

Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1966	1967	1968	1969	1969	1969
in Millionen Franken						
in Prozent der Bilanzsumme						
Kantonalbanken	820	760	676	1 217	10 487	24,1
Grossbanken	1 740	1 772	2 764	5 572	25 797	34,7
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	234	161	107	254	2 222	19,0
b) Andere Lokalbanken	73	174	60	354	2 748	40,8
Sparkassen	50	31	53	91	823	12,3
Darlehenskassen und Zentralkasse	30	12	27	28	435	8,1
Übrige Banken	492	868	1 371	792	7 438	38,1
Zusammen	3 293	3 778	5 058	8 308	49 950	29,8

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vierteljährliche Entwicklung der Debitoren bei den Kantonalbanken und den Grossbanken.

Zeitraum	Zunahme der Debitoren			
	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1968	1969	1968	1969
in Millionen Franken				
1. Quartal	40	126	552	1 044
2. Quartal	308	388	738	2 788
3. Quartal	176	588	658	1 437
4. Quartal	232	145	816	303
Ganzes Jahr	676	1 218	2 764	5 572

Die im Jahre 1968 einsetzende Tendenz zu einer Erhöhung der Anteile der ungedeckten Positionen hat sich fortgesetzt. Die gedeckten Kredite machten am Ende des Jahres 1969 77,9% (1968: 79,5%), die ungedeckten Kredite 22,1% (1968: 20,5%) aus. Die einzelnen Bankengruppen wiesen unterschiedliche Veränderungsdaten auf. Eine Steigerung des prozentualen Anteils der ungedeckten Kredite verzeichneten die Grossbanken, Lokalbanken Sparkassen und Übrigen Banken.

### Zusammensetzung der Debitoren

Gruppe	ungedeckt	gedeckt	zusammen	ungedeckt	gedeckt	zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	947	9 540	10 487	9,0	91,0	100
Grossbanken	7 929	17 868	25 797	30,7	69,3	100
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	330	1 892	2 222	14,9	85,1	100
b) Andere Lokalbanken	403	2 345	2 748	14,7	85,3	100
Sparkassen	71	752	823	8,7	91,3	100
Darlehenskasse und Zentralkasse	4	431	435	0,9	99,1	100
Übrige Banken	1 359	6 079	7 438	18,3	81,7	100
Zusammen	11 043	38 907	49 950	22,1	77,9	100

Die sich auf 38 907 Millionen Franken belaufenden gedeckten Forderungen setzten sich aus 18 981 Millionen hypothekarisch gesicherten und 19 926 Millionen Franken mit anderer Deckung ausgestatteten Ausleihungen zusammen. An den hypothekarisch gesicherten Debitoren waren die Grossbanken mit 40,9% beteiligt; ihre Quote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9%. Der Vergleichssatz für die Kantonalbanken stellte sich auf 38% und war damit um 0,3% niedriger als im Vorjahr.

Die beanspruchten Baukredite erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 783 Millionen Franken. Einzig die Übrigen Banken verzeichneten eine Reduktion.

Die Zunahme der anderen Debitoren vergrösserte sich um 2417 Millionen auf 7525 Millionen Franken. Die Übrigen Banken wiesen einen kleineren Zuwachs als 1968 auf. Die Grossbanken konnten demgegenüber ihren Anteil

### Prozentuale Anteile der einzelnen Bankengruppen an den Debitoren

Gruppe	Insgesamt		davon mit		Gesamte Debitoren
	unge- deckt	mit Deckung	hypo- thekarischer Deckung	anderer Deckung	
Kantonalbanken	8,8	24,5	38,0	11,6	21,0
Grossbanken	71,8	45,9	40,9	50,7	51,7
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	3,0	4,8	7,1	2,7	4,4
b) Andere Lokalbanken	3,7	6,1	6,1	6,0	5,5
Sparkassen	0,6	1,9	3,0	0,9	1,6
Darlehenskassen und Zentralkasse	0,0	1,1	1,2	1,1	0,9
Übrige Banken	12,3	15,6	3,7	27,0	14,9
Zusammen	100	100	100	100	100

um 2422 Millionen auf 5252 Millionen Franken steigern. Die Übrigen Banken verzeichneten eine Reduktion ihrer Zunahme von 1343 Millionen auf 786 Millionen Franken. Der kräftigere Anstieg der Debitoren ist einmal mehr ein deutlicher und frühzeitiger Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung.

Gruppe	Zunahme der Debitoren		Zusammen
	Beanspruchte Baukredite	Andere Debitoren in Millionen Franken	
Kantonalbanken	278	939	1 217
Grossbanken	320	5 252	5 572
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	79	175	254
b) Andere Lokalbanken	18	336	354
Sparkassen	34	57	91
Darlehenskassen und Zentralkasse	48	- 20	28
Übrige Banken	6	786	792
Zusammen	783	7 525	8 308

Die beanspruchten Baukredite wurden Ende 1969 mit 5278 Millionen Franken, die Anderen Debitoren mit 44 672 Millionen ausgewiesen. Der Anteil der Baukredite am gesamten Debitorenbestand war somit auch im Berichtsjahre leicht rückläufig. Er verringerte sich um 0,2% auf 10,6%.

Gruppe	Debitoren		
	Total in Millionen Franken	davon beanspruchte Baukredite in Prozent	
Kantonalbanken	10 487	2 322	22,1
Grossbanken	25 797	1 553	6,0
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 222	612	27,5
b) Andere Lokalbanken	2 748	280	10,2
Sparkassen	823	234	28,4
Darlehenskassen und Zentralkasse	435	199	45,7
Übrige Banken	7 438	78	1,0
Zusammen	49 950	5 278	10,6

Aus der folgenden Tabelle geht die Zunahme der hypothekarisch gedeckten Kredite hervor. Ihre Ausweitung betrug 2278 Millionen Franken gegenüber lediglich 910 Millionen im Jahr zuvor. Die Sicherstellung von Ausleihungen durch die Hinterlage von Schuldbriefen fiel vor allem bei den Grossbanken und den Kantonalbanken ins Gewicht.

Gruppe	Veränderung der	
	beanspruchten Baukredite	hypothekarisch gedeckten Kredite
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	278	821
Grossbanken	320	1 069
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	79	123
b) Andere Lokalbanken	18	131
Sparkassen	34	67
Darlehenskassen und Zentralkasse	48	36
Übrige Banken	6	31
Zusammen	783	2 278

Aus der nachfolgenden Tabelle geht hervor, dass sich die Zahl der bewilligten Baukredite um 11,1% erhöhte; deren Betrag stieg jedoch um 26,9%. Der durchschnittliche Kreditbetrag hob sich um 44 373 auf 357 148 Franken. Die Mittelwerte differieren allerdings sehr stark nach Bankengruppen. Abgesehen von jenen Gruppen, bei welchen die Zahl der bewilligten Baukredite relativ gering ist, so dass einzelne Geschäfte den durchschnittlichen Betrag der Kredite stark beeinflussen können, und die daher beim Vergleich ausser acht zu lassen sind, fluktuierte dieser Mittelwert zwischen 74 359 Franken bei den Darlehenskassen und 704 404 Franken bei den Grossbanken.

Gruppe	Baukredite			
	Prozentuale Veränderungen			
	bezwilligte Kredite	Anzahl beanspruchte Kredite	Betrag in Millionen Franken bezwilligte Kredite	Betrag in Millionen Franken beanspruchte Kredite
Kantonalbanken	6,8	8,7	19,8	13,8
Grossbanken	29,9	28,5	37,3	25,9
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	6,9	7,3	31,4	14,9
b) Andere Lokalbanken	7,1	9,1	16,5	6,7
Sparkassen	16,0	13,8	33,5	16,7
Zusammen <sup>1)</sup>	11,1	12,1	26,9	17,4

<sup>1)</sup> Einschliesslich Darlehenskassen, Zentralkasse der Darlehenskassen und Übrige Banken.

Die Gegenüberstellung von beanspruchten und bewilligten Baukrediten orientiert über die offenen Kreditlimiten. Da die gewährten Baukredite im Berichtsjahr eine Zunahme um 2360 Millionen Franken und die beanspruchten Kredite eine solche um 783 Millionen erfuhren, verzeichneten die offenen Kreditlimiten eine Ausdehnung von 1577 Millionen. Sie stellten sich Ende 1969 auf 5872 Millionen Franken.

Die Debitoren bestehen aus Kontokorrentdebitoren einerseits und aus festen Vorschüssen und Darlehen andererseits. Über die Aufteilung auf diese beiden Kategorien orientiert im einzelnen der Tabellenanhang, insbesondere Tabelle 31. Die Kontokorrentdebitoren beliefen sich Ende 1969 auf 33 608 Millionen Franken. Sie erhöhten sich um 4844 Millionen Franken (1968: 3029 Millionen). Dabei machte die Zunahme der gedeckten Debitorensaldi 69,8% der Steigerung aus.

Kontokorrentdebitoren						
Gruppe	ohne Deckung	Zunahme mit Deckung	Zusammen	ohne Deckung	Bestände mit Deckung	Zusammen
Kantonalbanken	81	734	815	840	5 856	6 696
Grossbanken	1 198	2 041	3 239	4 847	12 468	17 315
Übrige Gruppen	186	604	790	1 297	8 300	9 597
Zusammen	1 465	3 379	4 844	6 984	26 624	33 608

Die festen Vorschüsse und Darlehen wurden mit 16 300 Millionen Franken ausgewiesen. Hievon stellten 12 245 Millionen Franken gesicherte Kredite und 4055 Millionen ungedeckte Ausleihungen dar. 57,4% der gedeckten Vorschüsse und Darlehen waren hypothekarisch sichergestellt. Die gedeckten Kredite erfuhren im Berichtsjahr eine Vermehrung um 2390 Millionen Franken, die ungedeckten eine solche um 1071 Millionen.

## 6. Hypothekaranlagen

Die Ausleihungen der Banken im Hypothekargeschäft dehnten sich im Jahre 1969 um 3096 Millionen Franken oder 7,7% aus und liessen den Bestand an Hypothekardarlehen auf 43 073 Millionen Franken ansteigen. Wie üblich entfiel ziemlich genau die Hälfte des gesamten Zuwachses auf die Kantonalbanken. Die Bedeutung der Hypothekaranlagen im Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit der Banken hat auch im vergangenen Jahre weiter abgenommen. Von 31,0% im Jahre 1967 und 28,4% 1968 ging der Anteil im Berichtsjahr auf 25,8% zurück. Mit Ausnahme der Grossbanken und der Übrigen Banken nehmen die Hypothekaranlagen in den Bilanzen aller Banken einen wesentlichen Platz ein. In bezug auf die Verteilung dieser

Anlagen auf einzelne Bankengruppen ist zu bemerken, dass im schweizerischen Bankwesen keine genaue Spezialisierung besteht. Es gibt wohl eigentliche Hypothekarbanken, doch herrscht immer mehr die Tendenz zum gemischten Geschäftskreis vor. Die Gruppe der Kantonalbanken vereinigt seit Jahren stets rund die Hälfte aller Hypothekaranlagen auf sich. Von den 4493 Millionen Franken Hypothekaranlagen der Grossbanken, die sich nun auch vermehrt dem Hypothekargeschäft zuwenden, entfallen allein 2340 Millionen auf die Schweizerische Bankgesellschaft; 1508 Millionen entfallen auf die Schweizerische Volksbank, während sich die restlichen 645 Millionen auf die Bank Leu AG, den Schweizerischen Bankverein und die Schweizerische Kreditanstalt verteilen. Die starke Zunahme bei der Schweizerischen Bankgesellschaft hängt vornehmlich mit der seinerzeitigen Übernahme von Bodenkreditinstituten zusammen. Unter dem Begriff Bodenkreditinstitute werden jene Banken zusammengefasst, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus Grundpfandforderungen bestehen, die durch im Inland gelegene Grundstücke sichergestellt sind. Die Bedeutung der Bodenkreditbanken ist regional sehr unterschiedlich. Bei den Sparkassen sind die Hypotheken das wichtigste Aktivum geblieben.

Gruppe	Hypothekaranlagen					
	Zunahme				Bestand	
	1966	1967	1968	1969	1969	1969
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme	
Kantonalbanken	1 189	1 325	1 549	1 545	21 810	50,1
Grossbanken	86	210	1 579	607	4 493	6,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	612	546	- 532	249	7 399	63,4
b) Andere Lokalbanken	- 74	- 44	136	270	2 086	31,0
Sparkassen	181	209	249	221	4 444	66,5
Darlehenskassen	162	171	186	185	2 648	59,9
Übrige Banken	17	17	27	19	193	1,0
Zusammen	2 173	2 434	3 194	3 096	43 073	25,8

Bei der Beurteilung der Zahlen über die Entwicklung der Hypothekaranlagen der Banken sollte nicht ausser acht gelassen werden, dass Kreditinstitute in vermehrtem Masse neue Hypothekardarlehen in der Form von festen Vorschüssen und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, welche unter den Debitoren bilanziert sind, gewähren. Dies ist namentlich in einzelnen Kantonen wie Luzern, Schwyz, Uri, Obwalden und Nidwalden der Fall, wo das Hypothekargeschäft in einem beträchtlichen Umfang auf dem

Wege der Belehnung von Inhaberschuldbriefen gepflegt wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die betreffenden kantonalen Einführungsgesetze zum ZGB für Grundpfanddarlehen einen Maximalzinssatz vorsehen. Die Banken gewähren deshalb Darlehen gegen Verpfändung von Grundpfandforderungen und verbuchen diese unter den Debitoren (Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung). Auch können Renditerwägungen die Banken veranlassen, dieses sogenannte indirekte Hypothekergeschäft vermehrt zu pflegen.

Gemäss den Erhebungen des Delegierten für Konjunkturfragen erhöhte sich die private Bautätigkeit von 7416 Millionen Franken im Jahre 1968 auf 8422 Millionen im Berichtsjahre oder um 13,6% gegenüber 4,5% im Vorjahr. Demgegenüber gewährten die Banken für 4078 Millionen Franken neue Hypothekardarlehen, das sind 8,4% (1968: 24,5%) mehr als im Vorjahr. Während die neuen Hypothekardarlehen 1968 51% der privaten Bautätigkeit ausmachten, reduzierte sich diese Bezugsziffer im Berichtsjahre auf 48%.

#### Private Bautätigkeit und neue Hypothekardarlehen der Banken

Jahre	Private	Neue Hypothekardarlehen	
	Bautätigkeit <sup>1)</sup>	in Millionen Franken	
			% <sup>2)</sup>
1959	2 995	1 647	55
1960	3 931	2 033	52
1961	4 989	2 412	48
1962	5 544	2 588	47
1963	6 396	2 410	38
1964	7 361	2 368	32
1965	7 260	2 534	35
1966	7 097	2 708	38
1967	7 052	3 022	43
1968	7 416	3 763	51
1969	8 422	4 078	48

<sup>1)</sup> Wohnungsbau, industriell-gewerblicher Bau und übrige Bauten.

<sup>2)</sup> In Prozent der privaten Bautätigkeit.

Aus nachstehender Tabelle ist ersichtlich, dass sich in der Verteilung der Hypothekaranlagen auf die einzelnen Bankengruppen nur geringe Verschiebungen ergaben.

### Hypothekaranlagen

Gruppe	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	18 716	20 265	21 810	50,9	50,7	50,6
Grossbanken	2 307	3 886	4 493	6,3	9,7	10,4
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	7 682	7 150	7 399	20,9	17,9	17,2
b) Andere Lokalbanken	1 679	1 816	2 086	4,5	4,5	4,8
Sparkassen	3 974	4 223	4 444	10,8	10,6	10,3
Darlehenskassen	2 277	2 463	2 648	6,2	6,2	6,2
Übrige Banken	147	174	193	0,4	0,4	0,5
Zusammen	36 782	39 977	43 073	100	100	100

Die Finanzierung der Hypothekarkredite der Banken erfolgt namentlich aus Spareinlagen, durch die Ausgabe von Kassenobligationen oder mittels langfristiger Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Darlehen bei den Pfandbriefzentralen und beim Ausgleichsfonds der AHV). Da der grösste Teil der Spareinlagen im Prinzip jederzeit abgehoben werden kann, ver-

Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel

	Kantonalbanken		Bodenkreditbanken		Sparkassen		Zusammen	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969	1968	1969
in Millionen Franken								
Publikumsgelder								
Spareinlagen	1 008	970	310	295	250	240	1 568	1 505
Kassenobligation	905	801	137	196	88	105	1 130	1 102
Zusammen	1 913	1 771	447	491	338	345	2 698	2 607
Geldaufnahmen								
Obligationenanleihen	356	229	— 2	24	—	—	354	253
Pfandbriefdarlehen	185	155	72	88	21	23	278	266
Darlehen AHV-Fonds	20	49	—	—	—	—	20	49
Zusammen	561	433	70	112	21	23	652	568
Total	2 474	2 204	517	603	359	368	3 350	3 175
Vermehrung der Hypothekaranlagen	1 549	1 545	401	400	248	249	2 198	2 194
Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	378	379	27	33	10	13	415	425
Total	1 927	1 924	428	433	258	262	2 613	2 619
Zunahme in % des Anstiegs der Hypothekaranlagen								
Publikumsgelder	99,3	92,0	104,4	113,4	131,0	131,7	103,3	99,5
Geldaufnahmen	29,1	22,5	16,4	25,9	8,1	8,8	24,9	21,7
Zusammen	128,4	114,5	120,8	139,3	139,1	140,5	128,2	121,2

wenden die Banken diese Gelder nicht in vollem Umfang zur Finanzierung langfristiger Kredite, wie beispielsweise von Hypotheken. Wie aus der vorstehenden Tabelle hervorgeht, hat sich im Jahre 1969 der Hypothekarbestand der eigentlichen Hypothekarbanken (Kantonalbanken und Bodenkreditbanken sowie Sparkassen) um 2619 Millionen Franken erhöht, während sich der Bestand an den entsprechenden Publikumsgeldern gleichzeitig um 2607 Millionen ausdehnte. Die betreffenden Banken nahmen neben den Publikumsgeldern langfristige Mittel im Betrage von 568 Millionen Franken auf, und es standen ihnen somit gesamthaft 3175 Millionen Franken zur Verfügung.

Die Rückzahlung von Hypothekardarlehen hielt im Berichtsjahr wesentlich beschleunigt an. Die gänzlichen Rückzahlungen erhöhten sich um 345 Millionen auf 1256 Millionen Franken. Die Abzahlungen stiegen gleichzeitig um 182 Millionen auf 867 Millionen Franken. Infolgedessen resultierte ein Rückgang an Hypothekarkrediten um 2123 Millionen, verglichen mit 1596 Millionen Franken im Vorjahr. Die Quote des Abgangs, ausgedrückt in Prozenten des Zugangs an Hypothekardarlehen, erhöhte sich somit um 7,2% auf 41,7%.

Jahre	Hypothekaranlagen					
	Zuwachs an Darlehen	Abgang an Darlehen			Zusammen	Abgang in Prozent des Zuwachses
		gänzliche Rück- zahlungen	Abzah- lungen			
in Millionen Franken						
1959	2 119	644	343	987	46,6	
1960	2 586	709	374	1 083	41,9	
1961	3 100	805	418	1 223	39,5	
1962	3 314	826	460	1 286	38,8	
1963	3 121	726	467	1 193	38,2	
1964	3 144	706	575	1 281	40,7	
1965	3 130	591	569	1 160	37,1	
1966	3 356	660	630	1 290	38,4	
1967	3 797	719	672	1 391	36,6	
1968	4 622	911	685	1 596	34,5	
1969	5 088	1 256	867	2 123	41,7	

Die folgende Tabelle gibt im einzelnen Aufschluss über die Entwicklung bei den drei Bankengruppen, die in erster Linie das Hypothekargeschäft pflegen.

Bewegung der Hypothekaranlagen in Prozent des Bestandes am Jahresanfang

	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
Bestand am 1. Januar 1969	100	100	100
Zuwachs			
Neue Hypothekardarlehen	9,3	9,7	8,2
Darlehenserhöhungen	2,8	2,6	2,3
Zusammen	12,1	12,3	10,5
Abgang			
Gänzliche Rückzahlungen	2,6	4,0	2,4
Abzahlungen	1,9	2,6	2,2
Zusammen	4,5	6,6	4,6
Bestand am 31. Dezember 1969	107,6	105,7	105,9

Die Zahl der Hypothekardarlehen erhöhte sich um 8329 oder 1,2% auf 700 491, der durchschnittliche Betrag um 3746 Franken auf 61 798 oder um 6,5%. Der Durchschnittsbetrag der gewährten Hypotheken stellte sich bei allen Bankengruppen höher als ein Jahr zuvor.

Inländische Hypothekaranlagen

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Bodenkredit- banken	Andere Lokalbanken	Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
Anzahl Hypothekardarlehen								
1959	311 992	20 061	123 824	39 548	84 246	85 023	352	665 046
1960	313 708	21 951	124 935	39 446	85 164	86 994	397	672 595
1961	315 137	23 364	125 693	40 082	85 327	88 720	461	678 784
1962	315 199	24 584	126 238	40 449	86 441	89 930	492	683 333
1963	315 690	25 321	125 997	40 554	86 759	91 260	539	686 120
1964	313 896	25 135	124 564	42 343	87 123	92 011	550	685 622
1965	313 812	24 936	125 405	41 643	87 283	92 832	642	686 553
1966	314 023	24 797	127 582	38 499	87 882	94 311	667	687 761
1967	315 279	25 997	129 637	34 833	87 404	95 104	740	688 994
1968	316 295	34 774	123 507	34 635	85 766	96 395	790	692 162
1969	320 665	38 818	122 242	35 177	85 202	97 555	832	700 491
Durchschnittsbetrag in Franken								
1959	32 995	55 326	33 261	30 823	28 876	15 094	126 989	30 828
1960	35 316	56 986	35 622	32 371	30 263	15 913	130 739	32 814
1961	38 188	61 849	38 579	34 471	32 423	16 978	126 631	35 418
1962	41 666	66 083	41 745	35 901	34 416	18 340	134 659	38 541
1963	44 811	69 858	45 154	38 200	36 644	19 753	161 529	41 134
1964	48 178	74 967	48 719	40 710	38 767	21 409	172 182	44 108
1965	51 631	80 594	52 008	43 123	41 054	22 846	173 464	47 113
1966	55 381	84 388	55 926	44 743	42 838	24 362	191 904	50 209
1967	59 361	88 678	59 248	48 193	45 472	26 287	196 725	53 671
1968	64 068	111 675	57 880	52 405	49 239	27 757	216 696	58 052
1969	68 014	115 647	60 518	59 285	52 161	29 437	229 686	61 798

Wiederum wurde eine detaillierte Untersuchung über die Entwicklung des Hypothekarbestandes bei jenen Banken durchgeführt, deren Hypothekaranlagen 20 Millionen Franken übersteigen. Von den 163 erfassten Instituten wiesen deren 66 eine Erhöhung und deren 97 eine Verminderung der Anzahl der gewährten Hypothekardarlehen auf. Bei den Kantonalbanken verzeichneten 17 Institute eine Zunahme und 11 eine Abnahme, vier Grossbanken verzeichneten einen Zuwachs, ein Institut eine Abnahme. Bei den Bodenkreditanstalten lauten die entsprechenden Zahlen auf 29 und 28, bei den Anderen Lokalbanken auf 15 und 8. Von den Sparkassen gewährten 30 Institute mehr Hypotheken, als sie zurückbezahlt erhielten, während bei 17 Kassen die Verhältnisse umgekehrt lagen. Bei den Übrigen Banken verzeichneten 2 Institute eine Zunahme.

Die zurückbezahlten Hypothekardarlehen machten betragsgemäss für alle Institute zusammen 31% der neu gewährten Kredite aus. Bei 107 Instituten betragen die gänzlichen Rückzahlungen weniger als 40% der neuen Darlehen und bei 34 Instituten zwischen 40% und 59% und bei 22 Banken 60% und mehr.

Neue Hypothekaranlagen und gänzliche Rückzahlungen von Hypothekardarlehen

Gruppe	Die gänzlichen Rückzahlungen betragen .. % der neuen Darlehen						Total
	0-19	20-39	40-59	60-69	70-100	über 100	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	8	13	2	—	—	5	28
Grossbanken	2	1	1	—	1	—	5
Bodenkreditbanken	9	25	18	4	1	—	57
Anderer Lokalbanken	4	10	4	—	2	3	23
Sparkassen	12	21	9	2	1	2	47
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	1	—	—	—	—	1
Übrige Banken	—	1	—	1	—	—	2
Zusammen	35	72	34	7	5	10	163 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Alle Banken mit Hypothekaranlagen über 20 Millionen Franken.

Aus der nächsten Tabelle ist ersichtlich, inwieweit sich die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes der verpfändeten Liegenschaften bewegen. Der für alle Banken zusammen ermittelte Prozentsatz hat sich um 0,3% auf 94,4% erhöht. Bei den Sparkassen ver-

ringerte sich der Satz um 0,2% auf 92,9%. Die Zahlen zeigen, dass die Hypothezierung neuer Darlehen sich im allgemeinen weiterhin im Rahmen der herkömmlichen Belehnungsgrenzen bewegte.

Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes

	in Prozent des Kantonal-	Gesamtbestandes an Bodenkredit-	Grundpfandforderungen Spar-	Alle
	banken	banken	kassen	Banken.
Hypothekaranlagen	83,1	90,2	90,6	82,0
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	11,3	2,6	2,3	12,4
Zusammen	94,4	92,8	92,9	94,4

Bei den Hypothekardarlehen sind zwei Kategorien zu unterscheiden: einerseits Kredite, die durch vertraglich festgelegte Amortisationen getilgt werden, andererseits Darlehen ohne vertragliche Tilgungspflicht, wobei aber oftmals eine Amortisation auf freiwilliger Basis erfolgt. Für vertragliche Rückzahlungen bestehen zwei Arten: entweder sind die jährlichen Tilgungsbeträge – Amortisation plus Zins – degressiv oder aber konstant (Annuitätendarlehen).

Im Jahre 1969 betragen die amortisationspflichtigen Darlehen 21,6 Milliarden Franken, was 43,0% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen ausmacht. Die vorjährigen Vergleichszahlen bezifferten sich auf 19,7 Milliarden Franken amortisationspflichtige Darlehen bzw. 42,5% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen. Die Annuitätendarlehen betragen 1969 8,5 Milliarden Franken, die andern amortisationspflichtigen Darlehen 13,1 Milliarden Franken.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Tilgungsgewohnheiten in den verschiedenen Landesgegenden, wobei allerdings nur die Verhältnisse bei den Kantonalbanken berücksichtigt sind. Die Amortisationspflicht ist am stärksten in Graubünden, in der Westschweiz, im Tessin sowie in Bern und Freiburg verbreitet, während sie in der Ost- und Zentralschweiz, trotz zunehmender Bedeutung, weiterhin eine eher geringe Rolle spielt.

### Amortisationspflichtige inländische Hypothekaranlagen<sup>1)</sup> der Kantonalbanken

Regionen	Gesamtbestand an Hypothekar- anlagen <sup>1)</sup>	Amortisationspflichtige Darlehen			Amortisationspflichtige Darlehen in Prozent des Gesamtbestandes		
		Annui- täten- Darlehen in Millionen Franken	andere Darlehen	Total	Annui- täten- Darlehen Prozentzahlen	andere Darlehen Prozentzahlen	Total
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	4 466	745	1 352	2 097	16,7	30,3	47,0
Ostschweiz							
Zürich und Thurgau	5 260	—	596	596	—	11,3	11,3
Übrige Ostschweiz <sup>2)</sup>	2 064	—	185	185	—	9,0	9,0
Zentralschweiz	2 666	4	507	511	0,2	19,0	19,2
Bern und Freiburg	3 742	2 127	1 028	3 155	56,8	27,5	84,3
Westschweiz und Tessin	5 827	3 789	1 945	5 734	65,0	33,4	98,4
Graubünden	1 078	1 034	45	1 079	95,9	4,1	100,0
Zusammen	25 103	7 699	5 658	13 357	30,7	22,5	53,2

<sup>1)</sup> Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

<sup>2)</sup> St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Der Durchschnittsbetrag einer Hypothek variiert je nach Landes-  
gend sowie nach städtischen oder ländlichen Verhältnissen recht beträcht-  
lich. Der folgenden Aufstellung ist zu entnehmen, dass die Hypothekar-  
darlehen der Kantonalbanken im vergangenen Jahr im Landesmittel 68 014  
(1968: 64 068) Franken betragen, wobei die Zahlen für die Westschweiz,  
die Nordschweiz und Ostschweiz (Zürich und Thurgau) diesen Durchschnitt  
stark übertrafen. Umgekehrt liegen die Durchschnittswerte für die Zentral-  
schweiz und den Tessin wesentlich tiefer als der gesamtschweizerische  
Mittelwert.

### Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen<sup>1)</sup> der Kantonalbanken

Regionen	Betrag in Franken
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	83 187
Ostschweiz	
Zürich und Thurgau	86 288
Übrige Ostschweiz <sup>2)</sup>	52 039
Zentralschweiz	24 871
Bern und Freiburg	54 172
Westschweiz	90 985
Tessin	32 201
Graubünden	62 294
Zusammen	68 014

<sup>1)</sup> Ohne feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

<sup>2)</sup> St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Bei den Hypothekarsätzen setzte sich die Anpassung an das allgemein gestiegene Zinsniveau fort. Die durchschnittliche Verzinsung von bestehenden erstrangigen Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau stieg bei den Kantonalbanken von 4,60 auf 4,76%; in der Regel berechneten die Staatsinstitute  $4\frac{3}{4}\%$  bis 5%, vereinzelt  $5\frac{1}{4}\%$ . Bei den Grossbanken gelangten in den letzten Monaten des Berichtsjahres Sätze von  $4\frac{3}{4}\%$  bis  $5\frac{1}{4}\%$ , bei Lokalbanken solche von  $4\frac{1}{2}\%$  bis  $5\frac{1}{2}\%$ , zum Teil  $5\frac{3}{4}\%$ , und bei den Sparkassen von  $4\frac{3}{4}\%$  bis 5% zur Anwendung. Für neue erste Hypotheken im allgemeinen Wohnungsbau und Gewerbe erhöhte sich der Durchschnittszins bei den Kantonalbanken im Laufe des Berichtsjahres von 4,90% auf 5,02%. Die Staatsinstitute gewährten in den letzten Monaten 1969 Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau zu  $4\frac{3}{4}\%$  bis 5%, vereinzelt zu  $5\frac{1}{4}\%$ . Für neue erstrangige Darlehen in der Landwirtschaft und im sozialen Wohnungsbau wurde überwiegend der gleiche Satz wie im allgemeinen Wohnungsbau berechnet. Für Darlehen auf grossgewerblichen und industriellen Objekten wurden bis zu  $5\frac{1}{2}\%$  verlangt. Bei den privaten Bodenkreditbanken lagen die Sätze im allgemeinen leicht über dem Zinsniveau der Kantonalbanken.

Über drei Viertel, genau 79% aller Hypothekendarlehen wurden im Jahre 1969 zu  $4\frac{3}{4}\%$  oder 5% verzinst. Im Vorjahr waren es noch 61,2% sämtlicher Hypothekendarlehen. Die zu 5% verzinsten Hypothekaranlagen stiegen von 22,8% im Jahre 1968 auf 36,0% im Berichtsjahre. Demzufolge erhöhte sich auch die durchschnittliche Verzinsung um 0,13% auf 4,92%.

#### Hypothekaranlagen nach Zinssatzstufen<sup>1)</sup>

Zinssuss	1966	1967	1968	1969	1969 Prozentuale Verteilung
	in Millionen Franken				
unter 4 %	221	88	35	39	0,1
4 %	2 543	130	125	136	0,3
$4\frac{1}{4}\%$	12 203	3 381	239	75	0,2
$4\frac{1}{2}\%$	13 380	13 678	11 091	2 000	4,6
$4\frac{3}{4}\%$	3 702	13 475	15 440	18 629	43,0
5 %	1 967	4 067	9 151	15 583	36,0
$5\frac{1}{4}\%$	361	1 611	2 893	4 879	11,3
$5\frac{1}{2}\%$ und mehr	155	549	1 207	1 948	4,5
Zusammen	34 532	36 979	40 181	43 289	100

<sup>1)</sup> Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweiz. Darlehenskassen.

### Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen

Gruppe	1968	1969 in Prozent	Zunahme
Kantonalbanken	4,89	4,84	0,15
Grossbanken	5,00	5,07	0,07
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	4,97	5,05	0,08
b) Andere Lokalbanken	4,93	5,01	0,08
Sparkassen	4,82	4,93	0,11
Darlehenskassen	4,65	4,78	0,13
Übrige Banken	5,07	5,28	0,21
Zusammen	4,79	4,92	0,13

Verfolgt man die Veränderungen des Hypothekarzinsfusses nach Kantonen, worüber Tabelle 45 des Anhanges Aufschluss gibt, so stellt man fest, dass sich, vom Kanton Luzern abgesehen, wo besondere Verhältnisse vorliegen (gesetzlich vorgeschriebenes Zinsfusseximum), durchwegs eine steigende Tendenz der durchschnittlichen Verzinsung bemerkbar machte. Der Kanton Graubünden verzeichnete mit 0,25% den kräftigsten Anstieg. Der Kanton Aargau erreichte mit 5,10% das höchste Satzniveau, während im Kanton Luzern der Mittelwert mit 4,51% am niedrigsten ausfiel. Die Hypothekaranlagen gelangen allerdings nicht in allen Kantonen in gleicher Weise zur Verbuchung. In einigen Gegenden, so im Kanton Luzern, werden sie in Form von festen Vorschüssen und Darlehen gewährt und finden dementsprechend keinen Eingang in die erwähnte Tabelle, was bei der Beurteilung der betreffenden Zahlen zu beachten ist. Ausserdem werden in einigen Kantonen nur erstrangige Titel erfasst, in andern auch nachstellende Schuldbriefe, so dass für die letzteren Stände der Durchschnittssatz leicht erhöht ausgewiesen wird.

Die Gewinnmarge im Hypothekargeschäft wurde nach derselben Methode wie in den Vorjahren ermittelt. Im Jahre 1969 war ein weiterer Anstieg der Zinskosten zu verzeichnen. Diese stellten sich im gewogenen Durchschnitt auf 4,16%, gegenüber 4,03% im Vorjahr. Auf der andern Seite erhielten die Kreditinstitute für Hypothekardarlehen einen Durchschnittszins von 4,90% (Vorjahr: 4,77%), so dass sich die Zinsmarge wiederum auf 0,74% bezifferte. Die Verwaltungskosten beliefen sich im Berichtsjahre auf 0,66%. Die Gewinnmarge reduzierte sich von 0,11% im Jahre 1968 auf 0,08%.

### Berechnung der Zinsmarge

Positionen	1967	1968 Prozente	1969
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	3,66	3,72	3,80
Kassen- und Anleiheobligationen	4,52	4,59	4,76
Pfandbriefdarlehen	3,83	3,91	4,09
	3,95	4,03	4,16
Gewogener Durchschnitt			
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	4,65	4,77	4,90
	3,95	4,03	4,16
Zinsmarge	0,70	0,74	0,74
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben <sup>1)</sup>	0,62	0,63	0,66
	0,08	0,11	0,08
Gewinnmarge			

<sup>1)</sup> Nach der Bankstatistik 1969 wurde der Unkostenfaktor wie folgt berechnet:  
 Bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen betragen die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebtoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) . . . . . 56 655 Millionen Franken  
 davon Hypothekaranlagen . . . . . 33 653 Millionen Franken  
 Hypothekaranlagen in Prozent der Anlagen . . . . . 59,4%  
 Verwaltungskosten insgesamt. . . . . 372,5 Millionen Franken  
 Anteil des Hypothekergeschäftes an den Verwaltungskosten (59,4% der gesamten Verwaltungskosten). . . . . 221,3 Millionen Franken

Auf den Bestand der Hypothekaranlagen bezogen (33 653 Millionen Franken), belaufen sich die darauf entfallenden Verwaltungskosten auf 0,66%.

Im weitern ist darauf hinzuweisen, dass die Berechnungsmethode auf der Annahme beruht, das Hypothekergeschäft werde ausschliesslich mit fremden Mitteln finanziert.

Bei den Bodenkreditbanken, welche das Hypothekergeschäft besonders pflegen, ging die Gewinnmarge gegenüber 1968 stark zurück. Bei den Kantonalbanken und Sparkassen war keine Veränderung zu verzeichnen.

Positionen	Zinsspanne		
	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken Prozente	Spar- kassen
Zinsbelastung	4,14	4,28	4,08
Hypothekarzins	4,84	5,05	4,93
	0,70	0,77	0,85
Zinsmarge			
Verwaltungsausgaben	0,65	0,74	0,57
	0,05	0,03	0,28
Gewinnmarge 1969			
Gewinnmarge 1968	0,05	0,15	0,28

Die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen haben sich bei den Kantonalbanken im Berichtsjahre wiederum leicht gesenkt. Über die Entwicklung in den einzelnen Landesgegenden orientiert nachfolgende Tabelle.

Gebiete	1965	1966	1967		1968	1969
			in Prozent			
Nordschweiz	0,16	0,18	0,25	0,28	0,29	0,29
Ostschweiz	0,56	0,61	0,71	0,58	0,56	0,56
Zentralschweiz	1,04	1,06	1,09	1,19	1,16	1,16
Bern, Freiburg, Solothurn	1,15	1,27	1,30	1,11	1,09	1,09
West- und Südschweiz	1,69	1,84	2,02	1,81	1,51	1,51
Zusammen	0,93	1,00	1,10	0,99	0,89	0,89

## 7. Wertschriften

Die Wertschriftenanlagen der Banken haben sich im Berichtsjahr wiederum stark erhöht. Die Zuwachsrate für alle Bankengruppen zusammen ging jedoch etwas zurück; sie betrug für 1969 18,4%, gegenüber 22,2% im Vorjahr. Der Wertschriftenbestand erhöhte sich damit auf 10 151 Millionen Franken. Die Zunahme verteilte sich auf alle Bankengruppen, wobei einige Bankengruppen allerdings eine prozentuale Verminderung verzeichneten.

Gruppe	Veränderungen				Bestand	
	1966	1967	1968	1969	1969	1969
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme	
Kantonalbanken	74	135	321	208	2 769	6,4
Grossbanken	51	355	811	988	3 946	5,3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	48	77	79	45	792	6,8
b) Andere Lokalbanken	-24	5	60	77	596	8,9
Sparkassen	33	50	79	50	624	9,3
Darlehenskassen und Zentralkasse	12	18	38	36	356	6,6
Übrige Banken	55	98	169	173	1 068	5,5
Zusammen	249	738	1 557	1 577	10 151	6,1

Zur Vergrößerung der Wertschriftenanlagen trugen in erster Linie der höhere Bestand an schweizerischen Aktien um 541 Millionen Franken sowie die Erhöhung der ausländischen Obligationen um 417 Millionen bei. Die Zunahme der schweizerischen Obligationen ging von 1030 Millionen Franken im Jahre 1968 auf 527 im Berichtsjahr zurück.

Zusammensetzung der Wertschriften (Inventarwert)					Ver-
Art der Wertschriften	1966	1967	1968	1969	änderung
	in Millionen Franken				1969
Schweizerische Obligationen					
Bund und Bundesbahnen	1 135	1 154	1 304	1 446	142
Kantone	377	468	562	602	40
Gemeinden	401	430	463	459	- 4
Banken	1 543	1 772	2 162	2 333	171
Pfandbriefe	604	648	743	814	71
Andere	678	785	1 053	1 160	107
Zusammen	4 738	5 257	6 287	6 814	527
Schweizerische Aktien					
Banken	352	321	376	452	77
Finanzgesellschaften	161	183	291	646	355
Andere	344	353	468	577	109
Zusammen	857	857	1 135	1 675	541
Ausländische Obligationen	306	409	564	982	417
Ausländische Aktien	295	389	491	557	66
Anteilscheine von Anlagefonds	84	105	97	123	26
Gesamttotal	6 279	7 017	8 574	10 151	1 577
Davon					
Schweizerische Titel	5 594	6 114	7 422	8 489	1 068
Ausländische Titel	601	798	1 055	1 539	484
Anteilscheine von Anlage-					
fonds	84	105	97	123	26

Die Zunahme der Bankenobligationen im Portefeuille der Banken ging von 390 Millionen Franken im Jahre 1968 auf 171 Millionen zurück.

### Bankobligationen im Portefeuille der Banken

Gruppe	1967	Zunahme		Bestand 1969
		1968	1969	
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	77	183	128	1 056
Grossbanken	94	136	4	503
Lokalbanken	29	49	21	408
Übrige Gruppen	30	22	18	366
Zusammen	230	390	171	2 333

Von den im eidgenössischen Schuldbuch Ende 1969 eingetragenen Forderungen im Betrage von 955 Millionen Franken entfielen 104 Millionen auf Banken. Ihr prozentualer Anteil beträgt 10,9%. Im Vorjahr hatte sich dieser Anteilsatz auf 9,9% belaufen.

### Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen

Gläubigergruppen	1968		1969	
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	409,9	370,8	40,8	38,8
Banken	99,5	103,8	9,9	10,9
Versicherungsgesellschaften	438,8	419,2	43,7	43,9
Pensions- und Fürsorgefonds	45,9	55,8	4,6	5,8
Andere Firmen und Private	10,0	5,8	1,0	0,6
Zusammen	1 004,1	955,4	100	100

Die nachfolgende Übersicht gibt Aufschluss über den Verlauf der Kurse an den Wertpapierbörsen.

	Index am Jahresende			
	1966	1967	1968	1969
Obligationenindex	91,6	93,3	97,0	92,2
Aktienindex	89,7	127,4	162,9	165,2
Index ausländischer Anleihen	95,3	97,5	98,2	93,0

## 8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Die Kredite der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften können einerseits in Form von Kontokorrentvorschüssen und Darlehen gewährt werden, wobei sie gemäss Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz unter

einer besonderen Bilanzposition zu verbuchen sind, andererseits unter den hereingenommenen Reskriptionen bzw. Staats- und Gemeindeobligationen figurieren.

Der Kreditbedarf der Kantone und Gemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Zunahme stellte sich 1969 auf 770 Millionen; 1968 waren es 360 Millionen Franken. Mehr als die Hälfte des Zuwachses entfiel auf die Kantonalbanken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Gruppe	1968	1969
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	3 389	3 805
Grossbanken	606	816
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	337	362
b) Andere Lokalbanken	100	111
Sparkassen	344	359
Darlehenskassen und Zentralkasse	482	555
Übrige Banken	36	56
Zusammen	5 294	6 064

Der Anteil der Schatzanweisungen und Reskriptionen am Gesamtbestand der Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften ging im Vergleich zum Vorjahr wiederum zurück. Die Quote der Vorschüsse und Darlehen erhöhte sich leicht, während bei den Obligationen eine geringfügige Reduktion des prozentualen Anteils festzustellen war.

Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften

Positionen	1968	1969	1968	1969
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Schatzanweisungen und Reskriptionen <sup>1)</sup>	853	738	10,4	8,3
Vorschüsse und Darlehen	5 021	5 623	61,2	63,4
Obligationen	2 328	2 507	28,4	28,3
Zusammen	8 202	8 868	100	100

<sup>1)</sup> Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

Im Berichtsjahr nahmen die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an die Kantone wie auch jene an die Gemeinden stark zu. Die Zuwachsraten überschritten jene des Vorjahres. Die Kredite an die Kantone erhöhten sich um 143 Millionen auf 775 Millionen Franken oder um 22,6%, während sich jene an Gemeinden um 439 Millionen auf 4809 Millionen oder um 10% ausdehnten. Der Anteil der Kantonalbanken an der Kreditgewährung an die Gemeinden stellte sich auf 64%. Der von den Kantonen in Anspruch genommene durchschnittliche Kreditbetrag stieg um 1,1 auf 5,6 Millionen Franken.

#### Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an Kantone und Gemeinden

Gruppe	Zahl		Anzahl Konti		Beträge in Millionen Franken		
	der Banken	Kan- tone	Ge- meinden	Total	Kan- tone	Ge- meinden	Total
Kantonalbanken	28	108	10 619	10 727	704	3 091	3 795
Grossbanken	5	10	1 066	1 076	17	377	394
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	82	1	2 385	2 386	2	359	361
b) Andere Lokalbanken	54	1	657	658	0	108	108
Sparkassen	87	10	2 172	2 182	4	356	360
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	8	5 303	5 311	48	507	555
Übrige Banken	5	-	26	26	-	11	11
Zusammen	264	138	22 228	22 366	775	4 809	5 584
Durchschnittlicher Betrag der Darlehen in 1000 Franken -	-	-	-	-	5 616	216	250

## 9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Das gesamte Kreditvolumen erweiterte sich im Jahre 1969 um 12 471 Millionen Franken, verglichen mit 8983 Millionen im Vorjahr. Das Total der neuen Kredite und Anlagen erhöhte sich um 26,4% auf 25 619 Millionen Franken.

## Neue Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	Total
	in Millionen Franken							
Zuwachs des Kredit- volumens:								
Wechsel	40	-	10	15	-	15	204	284
Debitoren	1 217	5 572	343	260	96	29	792	8 309
Vorschüsse an öffentl.-rechtl. Körperschaften	416	210	26	8	18	73	19	770
Hypothekaranlagen	1 545	607	400	92	249	196	19	3 108
Zusammen	3 218	6 389	779	375	363	313	1 034	12 471
Zunahme der Wertschriften	208	988	73	45	55	35	173	1 577
Zunahme der Bankendebitoren	8	9 034	18	-	4	111	1 897	11 072
Zunahme der sonstigen Aktiven	67	215	36	9	12	7	153	499
Neugetätigte Ge- schäfte insgesamt	3 501	16 626	906	429	434	466	3 257	25 619
Äufnung der Kasse	120	851	41	22	12	10	105	1 161
Gesamttotal	3 621	17 477	947	451	446	476	3 362	26 780

Den 26 780 Millionen Franken neuen Ausleihungen und Anlagen standen 24 914 Millionen neue fremde Gelder gegenüber. Gemessen am Umfang der neuen Kredite und Anlagen fiel der Geldzufluss im Vergleich zum Vorjahr geringer aus, betrug er doch 93,0% gegenüber 95,4% im Vorjahre. Die Finanzierung der Anlagen durch neue eigene Mittel ist gegenüber 1968 um 1,2% auf 5,5% gestiegen, diejenige durch Realisierung von Aktiven um 1,2% auf 1,5%.

### Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Jahre	Neue Anlagen	Finanzierung aus							Zusammen
		fremden Geldern <sup>1)</sup>	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	fremden Geldern <sup>1)</sup>	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln		
		in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung				
1959	4 321	3 299	743	279	76,3	17,2	6,5	100	
1960	6 450	6 086	116	248	94,4	1,8	3,8	100	
1961	8 467	7 934	92	442	93,7	1,1	5,2	100	
1962	8 101	7 503	159	439	92,6	2,0	5,4	100	
1963	8 802	8 132	100	570	92,4	1,1	6,5	100	
1964	8 283	7 757	1	525	93,7	—	6,3	100	
1965	8 099	7 543	108	448	93,1	1,3	5,6	100	
1966	8 350	7 366	114	870	88,2	1,4	10,4	100	
1967	14 632	13 734	318	580	93,9	2,1	4,0	100	
1968	22 159	21 151	66	942	95,4	0,3	4,3	100	
1969	26 780	24 914	403	1 463	93,0	1,5	5,5	100	

<sup>1)</sup> Einschliesslich sonstiger Passiven.

In der folgenden Tabelle sind die Finanzierungsquellen nach Banken-  
gruppen festgehalten. Die bemerkenswerteste Veränderung hat sich bei  
den Grossbanken vollzogen.

### Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen <sup>1)</sup>	Übrige Banken	Total
in Millionen Franken								
Heranziehung von								
Fremden Geldern <sup>2)</sup>	3 546	16 261	895	375	422	456	2 959	24 914
Aktiven	—	356	—	46	1	—	—	403
Neue eigene Mittel	75	860	52	30	23	20	403	1 463
Zusammen	3 621	17 477	947	451	446	476	3 362	26 780
Prozentuale Verteilung								
Heranziehung von								
Fremden Geldern <sup>2)</sup>	97,9	93,0	94,5	83,0	94,5	95,8	88,0	93,0
Aktiven	—	2,1	—	10,3	0,2	—	—	1,5
Neue eigene Mittel	2,1	4,9	5,5	6,7	5,3	4,2	12,0	5,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Einschliesslich Zentralkasse.

<sup>2)</sup> Einschliesslich sonstiger Passiven.

# V. Die Liquidität

## 1. Allgemeines

Nach Art. 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben diese dafür zu sorgen, dass zwischen ihren greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Die gesetzlichen Liquiditätsvorschriften beziehen sich damit auf die Kassenliquidität sowie auf die allgemeine Liquidität, wobei unter Kassenliquidität das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter allgemeiner Liquidität jenes der gesamten liquiden Mittel (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verstehen ist.

Die Begriffe greifbare Mittel, leicht verwertbare Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten sind in den Artikeln 12 bis 14 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz im wesentlichen wie folgt definiert:

### Greifbare Mittel:

Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben.

### Leicht verwertbare Aktiven:

- a) die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen;
- b) die bei der Nationalbank verpfändbaren Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen;
- c) die auf Sicht lautenden und die innert Monatsfrist fälligen Guthaben bei Banken;
- d) die innert drei Monaten fälligen Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere;
- e) die ausgeliehenen Reportgelder;
- f) die innert Monatsfrist fälligen Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie die Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind;
- g) die innert Monatsfrist zahlbaren Coupons und Obligationen.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten:

- a) die Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren;
- b) die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht;

- c) die ausstehenden Checks und kurzfristigen Dispositionen;
- d) die Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist;
- e) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Spareinlagen;
- f) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- g) 15 Prozent der nicht gekündigten Spareinlagen;
- h) 15 Prozent der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- i) die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen und Kassenscheine;
- k) die innert Monatsfrist fälligen Tratten und Akzepte;
- l) die hereingenommenen Reportgelder;
- m) alle übrigen, innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

Die Vorschriften über die Mindestliquidität der Banken sind in den Artikeln 15 und 16 VV zahlenmässig wie folgt festgelegt.

Die greifbaren Mittel müssen ordentlicherweise mindestens betragen:

- 5 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich  $7\frac{1}{2}$  Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 10 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt.

Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln ständig mindestens betragen:

- 30 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- 45 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 60 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt,

zusammen aber nicht mehr als 50 Prozent aller Verbindlichkeiten.

## 2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die gesamten Verbindlichkeiten der schweizerischen Banken und Sparkassen beliefen sich Ende 1969 auf 140 916 Millionen Franken; davon waren 49 334 Millionen oder 34,86% kurzfristiger Natur im Sinne von Art. 14 VV zum Bankengesetz.

Positionen	Kurzfristige Verbindlichkeiten					
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	18 814	22 136	22 962	55,7	51,0	46,5
Bankenkreditoren	6 686	11 359	13 525	19,8	26,1	27,4
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	5 014	5 535	5 975	14,8	12,8	12,1
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	3 159	4 252	6 664	9,3	9,8	13,5
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>2)</sup>	138	139	208	0,4	0,3	0,5
<b>Zusammen<sup>3)</sup></b>	<b>33 811</b>	<b>43 421</b>	<b>49 334</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist; gekündigte innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen sowie Einlagen auf Depositenheften; innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine; innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente; alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

<sup>2)</sup> Ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen und hereingenommene Reportgelder.

<sup>3)</sup> Vor Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven aufgenommenen Vorschüsse  
1967: 109 Millionen, 1968: 183 Millionen, 1969: 205 Millionen Franken.

Im Berichtsjahr haben sich vor allem die Kreditoren auf Zeit (+50,6%) und die Bankenkreditoren (+19,1%) stark erhöht. Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen, entsprechend ihrem Geschäftscharakter, verschieden gross. Am höchsten stellte er sich bei den Grossbanken und den Übrigen Banken, die vorwiegend das kommerzielle Geschäft pflegen. Bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen, die besonders das Hypothekargeschäft betreiben, liegt er am niedrigsten. Im einzelnen ergeben sich Ende 1969 die nachstehenden Relationen zwischen den kurzfristigen und gesamten Verbindlichkeiten.

Gruppe	%
Grossbanken	52,3
Übrige Banken	47,8
Andere Lokalbanken	23,2
Darlehenskassen	17,3
Kantonalbanken	17,2
Sparkassen	15,5
Bodenkreditbanken	15,2
<b>Zusammen</b>	<b>34,9</b>

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Bankengruppen sind auf die unterschiedliche Zusammensetzung der Bilanzpassiven zurückzuführen. Während die Grossbanken und die Übrigen Banken in hohem Masse mit Sichtgeldern arbeiten, bilden bei den anderen Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Teil der Betriebsmittel. Die Tatsache, dass die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten sind, die nicht gekündigten Spareinlagen jedoch nur zu 15% als solche gelten, erklärt die aufgezeichneten erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. Im Durchschnitt aller Banken hat sich die Quote gegenüber dem Vorjahr nicht verändert; sie betrug 34,9%.

Die unterschiedliche Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei den einzelnen Bankengruppen geht deutlich aus der nachstehenden Tabelle hervor.

Prozentuale Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Positionen	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Spar-kassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	47,7	44,6	43,4	55,5	21,8	36,1	57,0	46,5
Bankenkreditoren	6,2	36,3	4,8	10,3	4,0	0,1	25,5	27,4
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	33,6	4,4	40,3	23,9	65,5	60,4	2,2	12,1
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	12,4	14,2	11,4	9,9	8,7	3,4	14,6	13,5
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>2)</sup>	0,1	0,5	0,1	0,4	—	—	0,7	0,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> <sup>2)</sup> Vgl. entsprechende Fussnoten zu Tabelle S. 80.

### 3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Die greifbaren Mittel gemäss Art. 12 VV wurden Ende des Berichtsjahres mit 9914 Millionen Franken, die leicht verwertbaren Aktiven im Sinne von Art. 13 VV mit 28 435 Millionen ausgewiesen. Zusammen beliefen sich die anrechenbaren liquiden Mittel somit auf 38 349 Millionen Franken, was einer Vermehrung um 2305 Millionen oder um 6,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Beide Komponenten waren an dieser Zunahme beteiligt. Der

prozentuale Anteil der leicht verwertbaren Aktiven sank zugunsten der greifbaren Mittel. Bei der Beurteilung dieser Zahlen darf, was die Kassenliquidität anbetrifft, nicht ausser acht gelassen werden, dass sie die Liquiditätslage am Jahresende widerspiegeln, woraus nicht auf die von den Banken im Laufe der Berichtszeit befolgte Liquiditätspolitik geschlossen werden kann. Angesichts der günstigen Zinsbedingungen an ausländischen Geldmärkten legten die Banken vom Ausland zugeflossene Gelder und einen Teil der aus dem Inland zugeströmten Mittel am Euromarkt an, so dass der Anstieg der Bilanzsummen nicht von einer entsprechenden Zunahme der im Inland gehaltenen liquiden Mittel begleitet war. Allerdings war es den Kreditinstituten daran gelegen, an den Bilanzterminen die herkömmlichen Proportionen zu wahren und die inländische Liquidität vorübergehend aufzustooken. Dies war namentlich auch am Jahresultimo der Fall.

Über die greifbaren Mittel bzw. leicht verwertbaren Aktiven bei den einzelnen Bankengruppen Ende 1969 gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss.

Gruppe	Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven					
	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	1 195	3 801	4 996	23,9	76,1	100
Grossbanken	6 560	17 310	23 870	27,5	72,5	100
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	302	853	1 155	26,1	73,9	100
b) Andere Lokalbanken	356	823	1 179	30,2	69,8	100
Sparkassen	126	586	712	17,7	82,3	100
Darlehenskassen	61	365	426	14,3	85,7	100
Übrige Banken	1 314	4 697	6 011	21,9	78,1	100
Zusammen	9 914	28 435	38 349	25,9	74,1	100

Die Gliederung der leicht verwertbaren Aktiven ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, während für die Zusammensetzung der greifbaren Mittel auf Seite 49 verwiesen wird.

Die leicht verwertbaren Aktiven lagen Ende 1969 mit 28 640 Millionen Franken um 1170 Millionen über dem Stand vor Jahresfrist. Darin sind die verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven eingerechnet. Am stärksten erhöhten sich die kurzfristigen Guthaben bei Banken, die um 1612 Millionen

auf 17 861 Millionen Franken anstiegen, wodurch sich deren Anteil an den gesamten leicht verwertbaren Aktiven von 59,2% auf 62,4% hob. Die übrigen Quoten waren rückläufig oder unverändert. Insbesondere verminderte sich der Bestand der diskontfähigen Papiere.

Positionen	1967			1968			1969		
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung					
Diskontfähige Papiere <sup>1)</sup>	3 332	3 231	2 806	16,9	11,8	9,8			
Verpfändbare Papiere <sup>2)</sup>	5 605	6 712	6 655	28,3	24,4	23,2			
Kurzfristige Guthaben auf Banken <sup>3)</sup>	9 709	16 249	17 861	49,1	59,2	62,4			
Andere Aktiven <sup>4)</sup>	1 150	1 278	1 318	5,7	4,6	4,6			
Zusammen	19 796	27 470	28 640	100	100	100			

1) Bei der Schweizerischen Nationalbank diskontfähige Wechsel; Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen.

2) Bei der Schweizerischen Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen.

3) Sichtguthaben bei Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken.

4) Einschliesslich verpfändete, leicht verwertbare Aktiven (1969: 205 Millionen Franken).

Die unterschiedliche Struktur der leicht verwertbaren Aktiven nach Bankengruppen ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Gruppe	Prozentuale Verteilung der leicht verwertbaren Aktiven					Total
	Diskontfähige Papiere	Verpfändbare Papiere	Kurzfristige Guthaben auf Banken	Andere Aktiven		
Kantonalbanken	10,3	64,0	21,3	4,4		100
Grossbanken	12,9	13,6	67,6	5,9		100
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	5,4	77,0	16,0	1,6		100
b) Andere Lokalbanken	9,3	55,6	33,5	1,6		100
Sparkassen	0,6	87,9	11,4	0,1		100
Darlehenskassen	—	2,3	97,7	—		100
Übrige Banken	0,9	3,0	94,3	1,8		100
Zusammen	9,8	23,2	62,4	4,6		100

Wie ein Vergleich der gesamten liquiden Mittel von 38 349 Millionen Franken mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 49 129 Millionen zeigt, hielt sich die Liquidität der Banken auf einem etwas tieferen Niveau als im Vorjahr. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren im Durchschnitt zu 78,1% durch liquide Mittel gedeckt, gegenüber 83,4% ein Jahr zuvor.

## Liquide Mittel<sup>1)</sup> und kurzfristige Verbindlichkeiten<sup>2)</sup>

Gruppe	Bestand Ende 1969		Deckungs- verhältnis in Prozent
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Liquide Mittel	
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	7 042	4 996	70,9
Grossbanken	30 091	23 870	79,3
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 651	1 155	70,0
b) Andere Lokalbanken	1 397	1 179	84,4
Sparkassen	967	712	73,6
Darlehenskassen	724	426	58,8
Übrige Banken	7 257	6 011	82,8
Zusammen	49 129	38 349	78,1

1) Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen.

2) Nach Abzug der aufgenommenen Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven.

## 4. Kassenliquidität

Die Kassenliquidität bringt das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Ausdruck. Die Höhe der Mindestliquidität, welche die Banken aufrechterhalten müssen, geht aus den einleitenden Ausführungen zu diesem Kapitel hervor. Daraus ist zu entnehmen, dass hierfür das Verhältnis der kurzfristigen zu den gesamten Verbindlichkeiten massgebend ist. Je grösser der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten, desto mehr greifbare Mittel sind erforderlich, und zwar steigen die Anforderungen in Stufen von 5% auf 7½% bzw. auf 10%.

Die Tatsache, dass die Grossbanken und die Übrigen Banken vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten, erklärt die verhältnismässig hohen geforderten greifbaren Mittel bei diesen beiden Bankengruppen. Die ausgewiesenen Beträge übertrafen die verlangten Mindestanforderungen aber meistens beträchtlich. Der durchschnittliche Liquiditätsgrad hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Durchschnitt aller Banken machten die ausgewiesenen greifbaren Mittel somit das 2,7fache der gesetzlich geforderten Mindestbeträge aus.

### Greifbare Mittel

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert		Ausgewiesen Gefordert		Liquiditätsgrad	
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		1968	1969
Kantonalbanken	1 195	393	17,0	5,6	305	304
Grossbanken	6 560	2 434	21,8	8,1	273	270
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	302	87	18,3	5,3	333	347
b) Andere Lokalbanken	356	86	25,5	6,2	398	414
Sparkassen	126	50	13,1	5,2	230	252
Darlehenskassen	61	39	8,5	5,3	150	156
Übrige Banken	1 314	578	18,1	8,0	223	227
Zusammen	9 914	3 667	20,2	7,5	270	270

## 5. Allgemeine Liquidität

Der Liquiditätsgrad im Durchschnitt aller Bankengruppen stellte sich Ende 1969 auf 174%, gegenüber 186% im Vorjahr.

### Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert		Ausgewiesen Gefordert		Liquiditätsgrad	
	in Millionen Franken		in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		1968	1969
Kantonalbanken	4 996	2 356	71,0	33,5	212	212
Grossbanken	23 870	14 604	79,3	48,5	183	163
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	1 155	521	69,9	31,6	225	222
b) Andere Lokalbanken	1 179	516	84,4	36,9	224	228
Sparkassen	712	302	73,7	31,2	226	236
Darlehenskassen	426	232	58,9	32,0	170	184
Übrige Banken	6 011	3 469	82,3	47,3	164	173
Zusammen	38 349	22 000	78,1	44,3	186	174

Die Gruppierung der Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades zeigt, dass wie im Vorjahr bei 2 Instituten die liquiden Mittel den gesetzlichen Erfordernissen nicht entsprachen. Bei 266 (1968: 251) Banken, das heisst bei mehr als der Hälfte aller Institute, belief sich der Liquiditätsgrad auf über 200%.

Liquiditätsgrad	Anzahl Banken
	1969
Über 300%	105
300 – 200%	161
200 – 150%	116
150 – 100%	78
Unter 100%	2
Zusammen	462

Die nachfolgende Zusammenstellung orientiert über den Liquiditätsgrad der einzelnen Bankengruppen.

Gruppe	Liquiditätsgrad					
	über 300%		300-200%		unter 200%	
	1968	1969	1968	1969	1968	1969
	Anzahl Banken					
Kantonalbanken	4	3	14	13	10	12
Grossbanken	–	–	–	1	5	4
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	16	16	38	41	37	32
b) Andere Lokalbanken	11	15	27	25	23	23
Sparkassen	40	37	36	46	33	25
Darlehenskassen	–	1	1	–	1	1
Übrige Banken	30	33	34	35	97	99
Zusammen	101	105	150	161	206	196

## VI. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatz

Der ausserordentlich rege Geschäftsgang liess den Umsatz der Banken im Jahre 1969 um 2535 Milliarden Franken ansteigen. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 47,3% gegenüber 56,7% im Jahre 1968. Der Anteil der Grossbanken an dieser Umsatzvermehrung macht 78,3% (1968: 84,1%) aus.

Gruppe	Umsatz in einfacher Aufrechnung				
	1966	Vermehrung		1969	Betrag 1969
		1967	1968		
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	15 589	23 318	33 983	142 886	452 638
Grossbanken <sup>1)</sup>	367 999	638 915	1 630 875	1 984 333	6 149 943
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	4 797	4 908	5 120	6 782	55 198
b) Andere Lokalbanken	1 271	6 828	13 993	21 264	93 838
Sparkassen	1 221	324	1 164	1 886	14 769
Darlehenskassen	904	1 001	823	1 304	11 435
Übrige Banken	56 444	86 616	252 983	376 867	1 113 897
Zusammen	448 225	761 910	1 938 941	2 535 322	7 891 718

<sup>1)</sup> Die Umsatzzahlen der Grossbanken beziehen sich nur auf vier Institute.

Die Art der Geschäftstätigkeit der einzelnen Banken bestimmt weitgehend den Umsatz, was aus dem Vergleich der Umschlagshäufigkeit mit dem prozentualen Anteil der Hypothekaranlagen an der Bilanzsumme deutlich hervortritt. Unter der Umschlagshäufigkeit ist das Verhältnis zwischen dem Umsatz und der Bilanzsumme zu verstehen. Nachstehende Tabelle zeigt, dass Banken, die sich vorwiegend dem kommerziellen Geschäft widmen, die Bilanzsumme öfters umsetzten als Institute, die hauptsächlich das langfristige Hypothekargeschäft pflegen. Die Umschlagsschiffen stellten sich dementsprechend für die Grossbanken auf 117,9, für die Sparkassen lautete der Koeffizient lediglich 2,2. Die Kantonalbanken und die Anderen Lokalbanken nehmen eine Zwischenstellung ein.

Gruppe	Bilanzsumme in Prozent des Umsatzes	Umschlags- häufigkeit der Bilanzsumme	Prozentualer Anteil der Hypo- thekaramlagen an der Bilanzsumme
Sparkassen	45,2	2,2	66,5
Darlehenskassen	38,6	2,6	59,9
Bodenkreditbanken	21,1	4,7	63,4
Kantonalbanken	9,6	10,4	50,1
Andere Lokalbanken	7,2	13,9	31,0
Übrige Banken	1,5	68,8	1,0
Grossbanken	0,8	117,9	6,1
<b>Total</b>	<b>1,8</b>	<b>55,8</b>	<b>25,8</b>

## 2. Einnahmen

Der Bruttogewinn ist um 513 Millionen auf 3038 Millionen Franken gestiegen (1968: 2524 Millionen). Die entsprechende Zuwachsrate beträgt 20,3% gegenüber 21,4% im Jahre 1968. Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, stiegen bei allen Bankengruppen die Einnahmen an, doch konnten nur die Grossbanken und die Übrigen Banken ihren Anteil am Bruttogewinn der Kreditinstitute insgesamt verbessern.

Gruppe	Bruttogewinn					
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	381,0	421,8	484,5	18,3	16,7	15,9
Grossbanken	993,2	1 242,3	1 521,4	47,7	49,2	50,1
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	121,8	127,3	138,6	5,9	5,0	4,6
b) Andere Lokalbanken	89,1	100,2	119,4	4,3	4,0	3,9
Sparkassen	55,7	61,4	67,8	2,7	2,4	2,2
Darlehenskassen	28,2	31,6	35,0	1,4	1,3	1,2
Übrige Banken	410,5	539,6	670,8	19,7	21,4	22,1
<b>Zusammen</b>	<b>2 079,5</b>	<b>2 524,2</b>	<b>3 037,5</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Gegenüber dem Vorjahr vergrösserten sich die Quoten des Zinsensaldos und des Ertrages des Wechselportefeuilles, während die übrigen Positionen einen rückläufigen Anteil verzeichneten.

Positionen	Bruttogewinn					
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Zinssaldo	809,7	926,8	1 127,7	38,9	36,7	37,1
Kommissionen (Saldo)	556,7	692,1	828,7	26,8	27,4	27,3
Ertrag des Wechselportefeuilles	327,3	408,8	539,3	15,7	16,2	17,8
Ertrag der Wertschriften	276,6	349,3	382,9	13,3	13,8	12,6
Übrige Einnahmen	109,2	147,2	158,9	5,3	5,9	5,2
Zusammen	2 079,5	2 524,2	3 037,5	100	100	100

Wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht, kommt den einzelnen Komponenten des Bruttogewinnes je nach Bankengruppe unterschiedliche Bedeutung zu. Der Zinssaldo – weiterhin die wichtigste Ertragsquelle, ausser bei den Übrigen Banken – machte im Durchschnitt aller Banken 37,1% (Vorjahr: 36,7%) aus, schwankte aber zwischen 93,2% bei den Darlehenskassen und 30,8% bei den Übrigen Banken.

Gruppe	Bruttogewinn					
	Zinsen- saldo	Kommis- sionen	Ertrag des Wechsel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften	Übrige Ein- nahmen	Zu- sammen
	Prozentuale Verteilung					
Kantonalbanken	51,5	16,0	6,1	21,4	5,0	100
Grossbanken	32,3	28,5	24,9	8,3	6,0	100
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	52,8	17,5	3,4	23,4	3,1	100
b) Andere Lokalbanken	36,5	22,4	12,1	25,0	4,0	100
Sparkassen	45,5	8,2	1,5	40,9	3,9	100
Darlehenskassen	93,2	–	0,1	4,8	1,9	100
Übrige Banken	30,8	39,0	16,4	9,1	4,7	100
Zusammen	37,1	27,3	17,8	12,6	5,2	100

Die Aktivzinsen stiegen von 4716 Millionen im Jahre 1968 auf 6217 Millionen Franken, die Passivzinsen von 3789 Millionen auf 5090 Millionen Franken. Daraus resultierte ein gegenüber dem Vorjahr um 201 Millionen höherer Zinssaldo von 1128 Millionen Franken. Die prozentuale Zunahme beträgt 21,7% (1968: 14,5%). Von der Zunahme des Zinssaldos entfielen auf die Grossbanken 45,6%, auf die Kantonalbanken 17,0% und auf die Übrigen Banken 29,6%.

### Zinsenkonto

Gruppe	Zunahme			Ertrag
	der Aktivzinsen	der Passivzinsen	des Zinsensaldos	
in Millionen Franken				
Kantonalbanken	209,4	175,2	34,2	249,3
Grossbanken	824,2	732,5	91,7	491,9
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	37,2	32,7	4,5	72,9
b) Andere Lokalbanken	33,9	28,1	5,8	43,6
Sparkassen	21,0	18,8	2,2	30,8
Darlehenskassen	19,2	16,1	3,1	32,6
Übrige Banken	356,9	297,5	59,4	206,6
Zusammen	1 501,8	1 300,9	200,9	1 127,7

Mit Ausnahme der Sparkassen und Darlehenskassen sind sowohl die Aktiv- als auch die Passivzinsen zum Teil ganz beträchtlich gestiegen. Die Aktivzinsen erhöhten sich für alle Bankengruppen zusammen um 31,8%, jene der Passivzinsen um 34,3%. Im Vorjahr betrug die Zunahme 17,1% bzw. 17,8%. Bei allen Bankengruppen überstieg die Zuwachsrate der Passivzinsen diejenige der fremden Gelder, worin sich die Verbesserung der Zinskonditionen für Spareinlagen und Kassenobligationen für die Anleger widerspiegelt.

Gruppe	Prozentuale Vermehrung der		
	Aktivzinsen	Passivzinsen	fremden Gelder
Kantonalbanken	13,7	13,4	9,2
Grossbanken	53,3	63,9	30,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	8,2	8,6	5,7
b) Andere Lokalbanken	14,6	14,4	12,5
Sparkassen	8,6	8,7	6,4
Darlehenskassen	11,6	11,7	9,1
Übrige Banken	64,9	73,9	20,4
Zusammen	31,8	34,3	18,7

In der Zusammensetzung des Bruttogewinnes spielen die Kommissionen mit netto 828,6 Millionen Franken eine bedeutende Rolle. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 136,5 Millionen oder 19,7%. Der Ertrag des Wechselportefeuilles stieg erneut an, und zwar um 130,5 Millionen

Franken oder 31,9%. Diese Ertragssteigerung setzt sich einerseits aus vermehrten Diskonterlösen als Folge des höheren Wechselbestandes und andererseits aus angestiegenen Erträgen des Devisen- und Goldhandels zusammen.

Vom gesamten Wechselbestand der Banken in der Höhe von 6743,7 Millionen Franken entfielen 705 Millionen oder 10,5% (1968: 12,1%) auf Schatzanweisungen des Bundes; deren durchschnittliche Verzinsung belief sich auf 3,49% (1968: 3,37%). Ende Jahr lagen zu Sterilisierungszwecken begebene Reskriptionen des Bundes in der Höhe von 142 Millionen Franken bei den Banken. Ihr Anteil am Wechselbestand fiel auf 2,1% (1968: 3,4%). Zum Zwecke der Beschaffung liquider Mittel über die Jahreswende 1969/70 hatten die Banken solche Reskriptionen im Betrage von 176 Millionen Franken kurzfristig der Nationalbank zurückgegeben. Insgesamt lagen Ende 1969 für 846,6 Millionen Franken Schatzanweisungen und Reskriptionen des Bundes im Portefeuille der Banken; das waren 211 Millionen weniger als vor Jahresfrist.

Die Zinsvergütungen für Schatzanweisungen des Bundes wurden 1969 um  $\frac{1}{4}$ - $\frac{5}{8}$ % erhöht. Ende 1969 waren 91,3% der im Portefeuille der Banken liegenden Schatzanweisungen (ohne Sterilisierungsreskriptionen) zu mehr als 3% verzinslich, verglichen mit 88,6% ein Jahr zuvor.

Schatzanweisungen des Bundes<sup>1)</sup>

Zinssatz	Ende 1966	Ende 1967	Ende 1968	Ende 1969
	Prozentuale Verteilung			
bis 2½%	20,3	—	—	—
2⅝%—3%	11,2	8,7	11,4	8,7
3⅞%—3½%	52,6	46,9	71,4	49,9
3⅞%—4%	15,4	44,4	17,2	41,4
Zusammen	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

Der Wertschriftenertrag nahm gegenüber 1968 um 33,7 Millionen Franken zu und erreichte 382,9 Millionen Franken. Die Zuwachsrate beträgt demnach 9,6% gegenüber 26,3% im Jahre 1968.

Gruppe	Zunahme	
	des Wertschriften- bestandes	des Wertschriften- ertrages
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	207,9	13,6
Grossbanken	987,8	3,7
Lokalbanken	123,0	10,3
Sparkassen	50,3	3,0

Der Liegenschaftenertrag stieg im Jahre 1969 um rund 2,3 Millionen Franken. Er stellte sich auf 25,9 Millionen (1968: 23,5 Millionen).

Die unter der Position «Verschiedenes» zusammengefassten Einnahmen, worunter hauptsächlich das Coupon- und Sortengeschäft fallen, vermehrten sich um 9,3 Millionen auf 133,1 Millionen Franken.

### 3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben der Banken für Verwaltungskosten einschliesslich Steuern und Abgaben sowie Abschreibungen stiegen im Berichtsjahr um 393 Millionen auf 2212 Millionen Franken an. Sie absorbierten 72,8% (1968: 72,1%) des Bruttogewinnes. Der Reingewinn stellte sich auf 826 Millionen Franken oder 27,2% des Bruttoertrages. Er war um 121 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Nach wie vor entfallen auf die Bankbehörden und Personalausgaben die bedeutendsten Ausgabenanteile.

Positionen	Ausgaben					
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankbehörden und Personal	756,6	893,3	1 058,0	49,9	49,1	47,8
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	78,9	82,5	97,9	5,2	4,5	4,4
Geschäfts- und Bürokosten	295,9	390,3	486,2	19,5	21,5	22,0
Emissionskosten für feste Anleihen	6,6	3,9	3,9	0,4	0,2	0,2
Steuern und Abgaben	186,5	213,9	294,3	12,3	11,8	13,3
Verluste und Abschreibungen	192,1	235,1	271,7	12,7	12,9	12,3
, Zusammen	1 516,6	1 819,0	2 212,0	100	100	100

Die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal haben nach wie vor einen sehr kräftigen Anstieg erfahren. Auch die Geschäfts- und Bürokosten haben stark zugenommen. Bei diesen steht die Anteilsquote der Darlehenskassen mit 33,3% obenan, während der Anteil der Steuern und Abgaben an den Ausgaben insgesamt bei den Kantonalbanken mit 5,3% am niedrigsten und bei den Sparkassen am höchsten lag.

Gruppe	Ausgaben						Total
	Bankbe- hörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts- einrich- tungen	Ge- schäfts- und Büro- kosten	Emissions- kosten für feste Anleihen	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschrei- bungen	
	Prozentuale Verteilung						
Kantonalbanken	50,9	4,8	14,3	0,8	5,3	23,9	100
Grossbanken	49,5	5,3	23,6	—	14,8	6,8	100
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	47,2	4,0	19,0	1,1	17,4	11,3	100
b) Andere Lokalbanken	47,0	4,7	20,6	—	16,3	11,4	100
Sparkassen	40,0	3,9	16,8	—	21,3	18,0	100
Darlehenskassen	39,7	3,0	33,3	—	16,1	7,9	100
Übrige Banken	43,1	2,3	24,2	—	13,2	17,2	100
Zusammen	47,8	4,4	22,0	0,2	13,3	12,3	100

Der Personalbestand der von der Statistik erfassten Institute belief sich Ende 1969 auf 48 427 Personen (im Vorjahr 42 988 Personen). Die Zunahme um 5439 Personen oder 12,6% war stärker als 1968. Vom Totalbestand entfielen 30 860 oder 63,7% auf männliche und 17 567 oder 36,3% auf weibliche Angestellte. Deutlich tritt somit die Tendenz zur vermehrten Einstellung von weiblichen Arbeitskräften hervor.

Eine Gliederung der Banken nach dem Bestand ihres ständigen Personals zeigt, dass vornehmlich die mittleren und grossen Institute eine Zunahme der Belegschaft aufwiesen. Vom Gesamtzuwachs von 5488 entfielen 3724 auf die 8 grössten Banken. Dies sind 67,9% aller neu Beschäftigten. Die 8 grössten Banken vereinigten 29 280 Angestellte auf sich.

Personalbestand pro Bank	Personalbestand (ständiges Personal)							
	Anzahl Banken				Anzahl Beschäftigte			
	1966	1967	1968	1969	1966	1967	1968	1969
1	82	79	76	77	82	79	76	77
2-5	95	95	95	93	330	323	328	323
6-10	79	77	70	69	608	596	560	559
11-50	130	130	129	134	2 924	2 922	3 005	3 242
51-100	31	32	33	36	2 111	2 276	2 453	2 824
101-500	35	37	41	44	6 735	7 190	7 754	8 915
501-1000	2	2	3	3	1 446	1 501	2 064	2 250
über 1000	5	5	5	5	19 712	20 981	23 492	27 030
Zusammen	459	457	452	461	33 948	35 868	39 732	45 220

Nach dem vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechneten neuen Index (Basis 1949 = 100) erhöhten sich die Gehälter im Bankgewerbe im Jahre 1969 um 5,5% für männliche Angestellte und 5,9% für weibliche Angestellte.

Die Beiträge an die Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal erfuhren eine Erhöhung um 15,3 Millionen auf 98,1 Millionen Franken, was einer Zunahme um 18,5% (1968: 4,6%) entspricht. Ausserdem wurden solchen Einrichtungen aus dem Reingewinn 16,0 Millionen zugewiesen, so dass sich die Gesamtaufwendungen auf 114,2 Millionen Franken beliefen oder 18,6 Millionen mehr als im Vorjahr. Die Geschäfts- und Bürokosten erhöhten sich von 390,3 auf 486,1 Millionen Franken oder um 24,5%. Die Steuern und Abgaben stiegen von 213,9 Millionen auf 294,3 Millionen Franken an. Die Verluste und Abschreibungen stellen sich auf 271,7 Millionen Franken. Ihre Zunahme gegenüber 1968 beläuft sich auf rund 37 Millionen Franken.

#### 4. Reingewinn

Der ausgewiesene Reingewinn aller Banken in der Höhe von 825,5 Millionen Franken übertraf jenen des Vorjahres um 120,3 Millionen. Die Zuwachsrate beträgt 17,1% (1968: 25,2%). Gemessen am Bruttogewinn ging der Reingewinn im Durchschnitt aller Banken von 27,9 auf 27,2% zurück. Einzig bei den Übrigen Banken und Darlehenskassen war eine Zunahme zu verzeichnen.

Reingewinn in Prozent des Bruttogewinnes

Gruppe	1967	1968	1969
Kantonalbanken	30,7	31,7	30,5
Grossbanken	23,9	25,3	24,5
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	36,6	36,1	34,6
b) Andere Lokalbanken	28,8	30,0	29,8
Sparkassen	35,8	36,2	35,0
Darlehenskassen	42,8	41,8	42,9
Übrige Banken	25,9	26,9	27,3
Zusammen	27,1	27,9	27,2

In der Verteilung des Reingewinnes ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. 48,8% (1968: 49,3%) des Gewinnes gelangten zur Ausschüttung, und 46,2% (1968: 44,9%) wurden den Reserven zugewiesen.

Verteilung des Reingewinnes

Positionen	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Gewinnausschüttung	294,9	347,9	402,5	52,4	49,3	48,8
Zuweisung an die Reserven	241,3	316,7	381,1	42,9	44,9	46,2
Tantiemen	4,7	5,7	5,9	0,8	0,8	0,7
Zuweisungen an Wohlfahrts- einrichtungen für das Personal	10,6	12,7	16,0	1,9	1,8	1,9
Sonstige Verwendungen	4,8	6,9	9,4	0,8	1,0	1,1
Zunahme des Salvovortrages	6,6	15,3	10,7	1,2	2,2	1,3
Zusammen	562,9	705,2	825,6	100	100	100

Vom gesamten ausgeschütteten Gewinn in der Höhe von 402,5 Millionen Franken entfielen 84,6 Millionen auf Staats- und Gemeindeinstitute. Als Aktiendividenden gelangten 281,3 Millionen, als Dividenden auf Genossenschaftsanteilen 33,7 Millionen Franken zur Ausschüttung. Andere Institute zahlten 2,9 Millionen Franken aus. Der relative Anteil der Aktiendividenden an den gesamten Gewinnausschüttungen beziffert sich auf 69,9% gegenüber 67,7% im Vorjahr.

### Verteilung des Reingewinnes

Gruppe	Gewinn- ausschüt- tung, Dividende	Zu- weisung an die Reser- ven	Tan- tiemen	Zuweisung an	Son- stige	Zunahme	Total
				Wohlfahrts- einrich- tungen für das Personal	Ver- wen- dun- gen	des Saldovor- trages auf neue Rechnung	
in Millionen Franken							
Kantonalbanken	100,1	39,7	0,1	3,5	3,8	0,7	147,9
Grossbanken	195,2	162,5	3,5	7,5	—	3,7	372,4
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	30,3	15,9	0,4	0,6	0,6	0,1	47,9
b) Andere Lokalbanken	20,1	13,1	0,5	0,5	0,7	0,8	35,7
Sparkassen	4,1	17,5	0,0	0,7	1,6	-0,1	23,8
Darlehenskassen	1,5	13,5	—	—	—	—	15,0
Übrige Banken	51,2	118,9	1,3	3,3	2,7	5,5	182,9
Zusammen	402,5	381,1	5,8	16,1	9,4	10,7	825,6

Von den gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken im Betrage von 82,0 Millionen Franken beanspruchte die Verzinsung des Dotationskapitals 47,8 Millionen, so dass den Kantonen ein Überschuss von 34,2 Millionen verblieb. Auf das Dotationskapital bezogen vergrösserte sich die Gewinnausschüttung gegenüber dem Vorjahr um 0,21% auf 7,55%. Die Dotationskapitalien wurden im Mittel zu 4,40% (1968: 4,34%) verzinst. Der zugunsten des Staates verbleibende Überschuss stellte sich somit auf 3,15% (1968: 3,00%).

Die als Aktiendividende zur Auszahlung gelangten 281 Millionen Franken (1968: 235 Millionen) verteilten sich auf 224 (216) Banken. Von diesen richteten 151 (Vorjahr 128) Banken mit 43,8% des gesamten Aktienkapitals eine unveränderte Dividende aus, während 66 (81) Institute mit 29,4% des Aktienkapitals eine Erhöhung und deren 7 (7) mit 3,0% des Aktienkapitals eine Herabsetzung vornahmen. Keine Dividende zahlten 83 Institute mit 23,8% des Aktienkapitals. Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals stieg von 8,9% auf 10,7% an.

### Dividendenberechtigtes Kapital

Dividenden- ausschüttung	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	in Millionen Franken					
bis 4%	71	30	79	0	0	—
über 4–5%	111	80	168	30	30	30
über 5–6%	52	107	89	68	73	82
über 6–7%	299	145	106	52	51	50
über 7–8%	198	281	376	2	6	11
über 8%–10%	167	244	223	1	2	2
über 10%	900	1 018	1 263	120	120	150
Zusammen	1 803	1 905	2 304	273	282	325

Von den Genossenschaftsbanken schütteten 43 (1968: 49) Institute eine gleich hohe Dividende aus wie im Vorjahr. Weitere 17 (15) Banken setzten die Dividende herauf, während 2 Institute die Ausschüttung herabsetzten. Vom dividendenberechtigten Genossenschaftskapital erhielten 46,0% (1968: 49,4%) den gleichen Dividendensatz wie im Vorjahre, während 7,8% (50,6%) in den Genuss einer höhern Ausschüttung gelangten. Die durchschnittliche Dividende verminderte sich von 10,4% auf 9,7%.

## VII. Inländische Kredite

Seit März 1967 erstatten die Banken auf Grund einer Vereinbarung über den Ausbau der Statistik der Nationalbank regelmässig Meldungen über den Stand ihrer Kredite, und zwar getrennt nach inländischen und ausländischen Kreditnehmern<sup>1</sup>). Im Hinblick auf die Bedeutung, die der Entwicklung der inländischen Kredite zur Beurteilung der Konjunkturlage zukommt, seien die Hauptergebnisse dieser Erhebungen für die Jahre 1968 und 1969 nachstehend zusammengestellt. Die Übersichten sind mit den Zahlen der vorliegenden Publikation über das schweizerische Bankwesen (Bankenstatistik) im Jahre 1969 indessen aus verschiedenen Gründen nicht direkt vergleichbar.

Während sich die Bankenstatistik auf alle dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen unterstellten Kreditinstitute erstreckt, mit Ausnahme der Privatbankiers und der Niederlassungen ausländischer Banken in der Schweiz, melden Institute, welche den beiden letztgenannten Gruppen angehören, der Nationalbank ebenfalls den Stand ihrer Kredite gemäss der Vereinbarung über den Ausbau der Statistik. Diese bezieht sich allerdings nur auf Banken mit einer Bilanzsumme von mindestens 50 Millionen Franken; von der Bankenstatistik werden dagegen auch die kleineren Institute erfasst.

Was die einzelnen Bankengruppen anbelangt, wurden alle Grossbanken sowie sämtliche Kantonalbanken in beide Statistiken einbezogen. Von den Lokalbänken haben 61 Institute die Vereinbarung über den Ausbau der Statistik unterzeichnet. Die Sparkassen sind durch 29 Institute vertreten. Die restlichen Institute werden bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Meldungen über den Ausbau der Statistik in einer Gruppe «Andere Banken» zusammengefasst. Ihr gehören die in der Bankstatistik der Gruppe der «Übrigen Banken» zugewiesenen Institute an sowie die Privatbankiers und die Filialen ausländischer Banken.

---

<sup>1</sup>) Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Nationalbank und den Banken über den Ausbau der Statistik vom 8. Februar 1967. Diese Vereinbarung galt vorerst bis Ende März 1968 und wurde am 27. März sine die verlängert. Die der Vereinbarung angeschlossenen Banken erklärten sich bereit, der Nationalbank im Sinne der Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Kredit- und Währungspolitik ergänzende statistische Angaben einzureichen.

Die Meldungen gemäss der Vereinbarung über den Ausbau der Statistik erstrecken sich auf die Debitoren (Kontokorrentvorschüsse sowie feste Vorschüsse und Darlehen), die Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, die Hypothekaranlagen und die Wechsel; die letzteren allerdings unter Ausschluss der Reskriptionen des Bundes, der kurzfristigen Obligationen, der Pflichtlagerwechsel und der Solawechsel der BIZ. Die Aufteilung der Kredite in In- bzw. Auslandpositionen erfolgt nach zwei Gesichtspunkten: einerseits nach dem Domizilprinzip, andererseits nach dem Verwendungsprinzip.

Bei der Aufteilung nach dem Domizilprinzip werden als inländische Kredite alle Kredite betrachtet, die von in der Schweiz domizilierten Schuldnern (Einzelpersonen oder Gesellschaften) in Anspruch genommen wurden. Dabei gelten Schweizer mit Wohnsitz im Ausland (Auslandsschweizer) als Ausländer. Bei der Zuteilung der Wechsel ist das Domizil der Einreicher massgebend. Bei der Zuteilung der Hypotheken ist nicht auf das Domizil des Schuldners, sondern auf die Lage des Pfandobjektes abzustellen.

Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Entwicklung der inländischen Kredite gemäss Domizilprinzip.

Bankengruppen	Inländische Kredite <sup>1)</sup> (Domizilprinzip)								
	1967	Bestand Ende			Zunahme				
		1968	1969	1968	1969	1968	1969	in%	
		in Mio Franken							
Kantonalbanken	30 672	33 129	36 192	2 457	3 063	8,0	9,2		
Grossbanken	18 096	19 972	24 343	1 876	4 371	10,4	21,9		
Lokalbanken <sup>2)</sup>	11 374	11 920	12 968	546	1 048	4,8	8,8		
Sparkassen <sup>3)</sup>	3 895	4 165	4 472	270	307	6,9	7,4		
Andere Banken <sup>4)</sup>	1 791	2 053	2 128	262	75	14,6	3,7		
<hr/>									
Art der Kredite									
Debitoren	27 193	29 390	34 538	2 197	5 148	8,1	17,5		
Kontokorrentvor- schüsse und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	4 050	4 356	4 849	306	493	7,6	11,3		
Wechsel <sup>5)</sup>	1 666	1 658	1 962	- 8	304	- 0,5	18,3		
Hypothekaranlagen	32 919	35 835	38 754	2 916	2 919	8,9	8,1		
Zusammen	65 828	71 239	80 103	5 411	8 864	8,2	12,4		

<sup>1)</sup> Vgl. Monatsbericht der Nationalbank, Tabelle 41.a.

<sup>2)</sup> 61 Lokalbanken.

<sup>3)</sup> 29 Sparkassen.

<sup>4)</sup> 55 Andere Banken.

<sup>5)</sup> Ohne Reskriptionen des Bundes, kurzfristige Obligationen, Pflichtlagerwechsel und Solawechsel der BIZ.

Der Stand der inländischen Kredite belief sich Ende 1967 auf 65,8 Milliarden, Ende 1968 auf 71,2 Milliarden und Ende 1969 auf 80,1 Milliarden Franken. Somit nahmen die inländischen Kredite 1968 um 8,2% und 1969 um 12,4% zu. Die Entwicklung war nach Bankengruppen jedoch sehr unterschiedlich. So stiegen im Berichtsjahr die Ausleihungen an inländische Kreditnehmer, vornehmlich im Zuge einer massiven Zunahme der Debitoren, bei den Grossbanken um 21,9%, gegenüber 10,4% im Vorjahre. Die Vergleichssätze beliefen sich auf 9,2% (1968: 8,0%) bei den Kantonalbanken, 8,8% (1968: 4,8%) bei den Lokalbanken, 7,4% (1968: 6,9%) bei den Sparkassen und 3,7% (1968: 14,6%) bei den Anderen Banken. Der starke Anstieg von 14,6% im Jahre 1968 bei den Anderen Banken hängt damit zusammen, dass Institute dieser Gruppe nach der Aufhebung des Kreditbeschlusses im Jahre 1967, durch welchen die Ausweitung der inländischen Kreditfähigkeit der Banken beschränkt wurde, sich vermehrt ins schweizerische Kreditgeschäft eingeschaltet haben.

Was die einzelnen Kreditparten anbelangt, so nahmen die inländischen Debitoren 1969 um 17,5% zu, gegenüber 8,1% ein Jahr zuvor. Bei den übrigen Kreditpositionen ergab sich bei den Hypothekaranlagen 1969 eine etwas geringere Zunahme als im Vorjahre; sie betrug 8,1% im Jahre 1969, gegenüber 8,9% 1968. Bei den Kontokorrentvorschüssen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften betrug die Zunahme 1969 11,3% (1968: 7,6%), bei den Wechslen 18,3% (1968: - 0,5%). Während der Anstieg der Debitoren 1968 hinter der Steigerung der Hypothekaranlagen leicht zurückgeblieben war, zeigte das Jahr 1969 eine gegenläufige Entwicklung; die Debitoren erhöhten sich massiv, während sich der Anstieg der Hypothekaranlagen verlangsamte. Diese Zahlen widerspiegeln deutlich die seit 1968 zunehmende konjunkturelle Überhitzung.

Um sich ein Bild über den Umfang der im Inland verwendeten Kredite machen zu können, haben die Banken in ihren Meldeformularen als Ergänzung zur Aufteilung der Kredite nach dem Domizilprinzip die Kredite zu vermerken, die zwar an im Inland domizilierte Schuldner gewährt wurden, aber im Ausland Verwendung fanden; als Gegenstück hiezu haben sie anzugeben, welche Beträge der Ausleihungen an ausländische Kreditnehmer im Inland verwendet wurden. Diese zusätzlichen Angaben sind nur global, das heisst für die vier Kreditpositionen zusammen, zu erstatten.

Über die Entwicklung der im Inland verwendeten Kredite orientiert die nachstehende Tabelle.

Inländische Kredite  
(Verwendungsprinzip)

Bankengruppen	1967	Bestand		Zunahme			
		1968	1969	1968	1968	1969	
		in Mio Franken			in%		
Kantonalbanken	30 667	33 111	36 182	2 444	3 071	8,0	9,3
Grossbanken	17 435	19 228	23 067	1 793	3 839	10,3	20,0
Lokalbanken <sup>1)</sup>	11 328	11 892	12 905	564	1 013	5,0	8,5
Sparkassen <sup>1)</sup>	3 900	4 168	4 473	268	305	6,9	7,3
Andere Banken <sup>1)</sup>	1 437	1 678	1 796	241	118	16,8	7,0
Zusammen	64 767	70 077	78 423	5 310	8 346	8,2	11,9

<sup>1)</sup> Vgl. Fussnote zu Tabelle Seite 99.

Der Vergleich der Zahlen der beiden Übersichten zeigt, dass sich die Entwicklung der Kredite nach dem Verwendungsprinzip gesamthaft von jener der Kredite nach dem Domizilprinzip nicht wesentlich unterscheidet. Die Differenz beträgt für alle Banken zusammen 0,5%. Abweichungen ergaben sich namentlich bei den Anderen Banken und bei den Grossbanken.

Im zweiten Halbjahr 1969 verlangsamte sich die Kreditexpansion, und zwar namentlich unter dem Einfluss der zwischen der Nationalbank und der Bankiervereinigung in Anwendung des Rahmenvertrags abgeschlossenen Vereinbarung über die Begrenzung der Kreditausweitung<sup>1)</sup>.

Am ausgeprägtesten war im Jahre 1969 das Emporschnellen der Zuwachsraten bei den Grossbanken, die ihrer Geschäftsstruktur nach das kommerzielle Kreditgeschäft ganz besonders pflegen. Die Zunahme der Bankkredite an die inländische Wirtschaft übertraf in absoluten Beträgen gerechnet sogar die Rekordexpansion der Jahre 1960/61. Aber auch die in Prozentzahlen ausgedrückten relativen Zuwachsraten blieben nicht allzuviel hinter der Entwicklung jener beiden Jahre zurück.

Besonders tritt die Aufblähung der Kreditnachfrage im Anwachsen der von den Banken eingeräumten Zusagen für Baukredite in Erscheinung. Die offenen Kreditlimiten stellten sich Ende 1966 und Ende 1967 auf je rund 2,5 Milliarden Franken. Ende 1968 beliefen sie sich auf 3,2 Milliarden und Ende 1969 sogar auf 4,3 Milliarden Franken. Der prozentuale Anstieg

<sup>1)</sup> Die Vereinbarung zwischen der Schweiz. Nationalbank und den Schweizer Banken über die Mindestguthaben und die zulässige Kreditausweitung trat am 1. September 1969 in Kraft. Über die Begrenzung des Kreditwachses vgl. Geschäftsbericht der Schweizerischen Nationalbank 1969, S. 14 ff. und S. 38.

im Jahre 1969 belief sich auf 36%. Bei den Kantonalbanken machte er 26% aus, bei den Grossbanken 45% und bei den Lokalbanken, Sparkassen, Darlehenskassen und den Übrigen Banken zusammen 42%. Alle Bankengruppen wiesen somit eine Zunahme der offenen Kreditlimiten auf. Die Baukreditbewilligungen stiegen stärker an als die Baukapazität, was sich in einer sprunghaften Zunahme der offenen Kreditlimiten auswirkte.

Das Übermass an Kreditzusagen, das sich nicht nur auf den Bausektor erstreckte, schuf den Banken in Hinblick auf die per 1. August 1969 eingeführte Kreditzuwachsbeschränkung und den geringeren Zufluss an langfristigen Mitteln beträchtliche Anspannungsprobleme. Sie mussten bei der Einräumung neuer Kreditzusagen sowohl allgemein als auch im Wohnbau-sektor zurückhalten.

Im Gegensatz zu den Jahren 1960/61 spielte sich die Kreditexpansion der letzten beiden Jahre, insbesondere aber des vergangenen Jahres, nicht im Rahmen allgemeiner Geldfülle und Überliquidität, gespeist aus grossen Mittelzuflüssen aus dem Ausland, ab. Wohl gelangten auch im vergangenen Jahr recht beträchtliche ausländische Gelder in die Schweiz. Sie wurden jedoch durch die Banken vollumfänglich wieder im Ausland angelegt, ergänzt durch schweizerische Gelder, die von den günstigen Zinsverhältnissen im Ausland angezogen wurden. Die inländische Liquiditätsposition der Banken war daher während des ganzen Jahres eher knapp. In ihrer Kreditgewährung liessen sich die Banken aber offensichtlich nicht durch den knappen Stand ihrer inländischen Kassenhaltung beeinflussen. Massgebend waren vielmehr die Gesamtliquidität unter Einschluss der im Ausland liegenden Guthaben und die Überlegung, diese Guthaben und kurzfristigen Auslandsanlagen im Bedarfsfalle liquidieren und jederzeit bei der Nationalbank in inländisches Notenbankgeld, bzw. Liquidität, umwandeln zu können. Angesichts der vorteilhaften Ertragsmöglichkeiten wurden daher möglichst hohe Anlagen am Euromarkt unterhalten.

## VIII. Ausländisch beherrschte Banken

Am 1. Juli 1969 trat ein Bundesbeschluss über die Bewilligungspflicht für ausländisch beherrschte Banken vom 21. März 1969 in Kraft. Die Eidgenössische Bankenkommission darf die Bewilligung für die Errichtung ausländisch beherrschter Banken in der Schweiz unter anderem nur dann erteilen, wenn die Staaten, in denen die ausländischen Gründer ihren Sitz oder Wohnsitz haben, das Gegenrecht gewährleisten. Ein massgebender ausländischer Einfluss ist anzunehmen, wenn Ausländer direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte des Gesellschaftskapitals oder der Stimmen an Banken beteiligt sind oder wenn sie auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss auf Banken ausüben. Die Banken, an denen bei Inkrafttreten des Beschlusses ein solcher ausländischer Einfluss ausgeübt wird, haben sich innert drei Monaten bei der Eidgenössischen Bankenkommission anzumelden und innert weiteren drei Monaten folgende Bedingungen zu erfüllen: 1. Unterlassung jeder aufdringlichen Werbung im In- und Ausland mit dem schweizerischen Sitz oder mit schweizerischen Einrichtungen; 2. Bestätigung der Nationalbank, dass ihr die Bank die zum Schutze der schweizerischen Kredit- und Währungspolitik erforderlichen Zusicherungen abgegeben hat.

Bei den auslandbeherrschten Banken handelt es sich zum grössten Teil um Gründungen neueren Datums. Sie stehen vor allem unter dem Einfluss nordamerikanischer, englischer, italienischer und auch französischer Banken und Finanzgesellschaften.

Von den Ende 1969 insgesamt 475 in der Bankstatistik aufgeführten Instituten entfallen 76 auf ausländisch beherrschte Banken. Hinzu kommen 11 Filialen ausländischer Banken, die jedoch nicht in den Erhebungsbereich der Bankstatistik fallen. Im Hinblick auf die starke Ausbreitung dieser ausländisch beherrschten Banken in der Schweiz drängt sich eine Analyse der Bilanzstruktur der betreffenden Institute auf. Die nachstehende Tabelle gibt die Inland- und Auslandpositionen der insgesamt 87 vom Ausland abhängigen Banken wieder. Abgesehen von den 11 Geschäftsstellen ausländischer Banken fallen in der Bankstatistik alle 76 Institute in die Gruppe der «Übrigen Banken».

**87 ausländisch beherrschte Banken**  
**Bilanz vom 31. Dezember 1969**

Bilanzpositionen	Inlandpositionen			Auslandpositionen			Total
	SFr.	fremde Währg.	zusammen	SFr.	fremde Währg.	zusammen	
in Millionen Franken							
<b>Aktiven</b>							
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben <sup>1</sup>	1 017	44	1 061	—	—	—	1 061
Bankendebitoren	387	439	826	1 589	5 932	7 521	8 346
Wechsel	103	26	129	290	592	882	1 011
Reports	10	—	10	4	—	4	14
Debitoren	1 160	357	1 517	1 863	2 697	4 560	6 078
Kontokorrentvorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften	3	—	3	11	26	37	40
Hypothekaranlagen	41	—	41	—	—	—	41
Wertschriften	194	—	194	160	333	493	687
Zusammen	2 915	866	3 781	3 917	9 580	13 497	17 278
Übrige Aktiven							658
Total							17 936
<b>Passiven</b>							
Bankenkreditoren	931	429	1 360	1 114	4 919	6 033	7 393
Reports	9	—	9	—	—	—	9
Checkrechnungen	497	334	831	660	1 817	2 477	3 309
Kreditoren auf Zeit	787	314	1 101	796	2 315	3 111	4 212
Spareinlagen	10	—	10	5	—	5	15
Depositenhäfte	189	6	195	130	44	174	369
Zusammen	2 423	1 083	3 506	2 705	9 095	11 800	15 307
Kassenobligationen							131
Obligationenanleihen							—
Fremde Gelder zusammen							15 438
Übrige Passiven							754
Kapital							1 337
Reserven							407
Total							17 936

<sup>1)</sup> einschl. Coupons

Die Bilanzsumme betrug bei den 87 ausländisch beherrschten Banken Ende 1969 17 936 Millionen Franken oder über 10% der Bilanzsumme der 486 Kreditinstitute. Die Bilanzsumme der 76 in der Bankstatistik enthaltenen Institute erreichte über 70% der Bilanzsumme der 180 «Übrigen Banken».

Die ausländisch beherrschten Banken sind in ganz besonderem Masse auslandorientiert. Bei einer Bilanzsumme von 17936 Millionen Franken betragen die Auslandsverpflichtungen dieser Banken 11800 Millionen, ihre Auslandguthaben 13497 Millionen. Das sind 31% der gesamten im schweizerischen Bankensystem liegenden ausländischen Gelder und 33% der gesamten Auslandsanlagen unserer Banken. Wie im gesamten schweizerischen Bankensystem sind auch bei den ausländisch beherrschten Banken derzeit die Auslandsanlagen höher als die Auslandsverpflichtungen.

Wie sich die Bankbilanzen bei den Aktiven und den Passiven zusammensetzen, ist nebenstehender Tabelle zu entnehmen, welche auch für alle Bilanzposten über die Positionen in Schweizerfranken und solche in fremden Währungen Aufschluss gibt.



# Statistischer Teil — Partie statistique

## Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	117
<b>Bilanz</b>		
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1969	
	Passiven . . . . .	118
	Aktiven . . . . .	120
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) . . . . .	133
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen . . . . .	133
<b>Bilanzsumme</b>		
7 <sup>3</sup>	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	133
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Ende 1969 . . . . .	134
	2. Von 1959 bis 1969 . . . . .	135
<b>Passiven</b>		
<b>Gliederung der Passiven</b>		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1969 . . . . .	118
3	nach den Bankengruppen . . . . .	122
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929 . . . . .	130
3	seit 1944 . . . . .	128
5	Prozentuale Verteilung der Passiven . . . . .	132
<b>Eigene Mittel</b>		
7 <sup>2</sup>	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	133
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals . . . . .	136
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1969 . . . . .	137
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1969 . . . . .	137
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern . . . . .	138
<b>Fremde Gelder</b>		
7 <sup>1</sup>	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	133
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern . . . . .	138
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder . . . . .	139
27	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder . . . . .	157
49 <sup>3</sup>	Die zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder . . . . .	193

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
	<b>Spareinlagen</b>	
14	Bewegung der Spareinlagen . . . . .	140
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte . . . . .	142
	2. Einlagen bis Fr. 5000 . . . . .	142
	Einlagen über Fr. 5000 . . . . .	142
	Privilegierte Spareinlagen . . . . .	142
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre . . . . .	143
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft . . . . .	143
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen . . . . .	144
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie . . . . .	144
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen . . . . .	145
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
17	in Prozent . . . . .	146
18 <sup>2-14</sup>	seit 1935 in Millionen Franken . . . . .	147
	Durchschnittliche Verzinsung	
18 <sup>15</sup>	seit 1935 . . . . .	147
27 <sup>1</sup>	bei den Bankengruppen . . . . .	157
28 <sup>2-4</sup>	Die Spareinlagen in den Kantonen . . . . .	158
29 <sup>2-4</sup>	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen . . . . .	160
19	<b>Depositen- und Einlagehefte</b>	
	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben . . . . .	148
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte . . . . .	148
	3. Einlagebestand . . . . .	148
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft . . . . .	148
20	Bewegung der Einlagen . . . . .	149
21	Verteilung nach dem Zinsfuss. . . . .	150
27 <sup>2</sup>	Durchschnittliche Verzinsung. . . . .	157
28 <sup>5-7</sup>	Aufstellung nach Kantonen . . . . .	158
	<b>Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen</b>	
	Verteilung nach dem Zinsfuss bei den Bankengruppen	
22	1. in Millionen Franken . . . . .	151
	2. in Prozent . . . . .	152
23 <sup>2-16</sup>	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss in Millionen Franken seit 1939 . . . . .	153
	Durchschnittliche Verzinsung	
23 <sup>17</sup>	der Kassenobligationen seit 1939 . . . . .	153
27 <sup>3-5</sup>	bei den Bankengruppen . . . . .	157
24	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	
	1. nach Zinssätzen . . . . .	154
	2. nach Bankengruppen . . . . .	154
28 <sup>8-10</sup>	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen . . . . .	158
29 <sup>5-7</sup>	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen . . . . .	160

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
28 <sup>11-14</sup>	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen . . . . .	159
	Pfandbriefanleihen und Pfandbriefdarlehen	
25 <sup>2-12</sup>	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss seit 1944 . . . . .	155
25 <sup>13</sup>	Durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefanleihen . . . . .	155
26	Verteilung der Pfandbriefdarlehen nach Bankengruppen . . . . .	156
<b>Aktiven</b>		
Gliederung der Aktiven		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1969 . . . . .	120
30	in Prozent der Bilanzsumme . . . . .	161
31	nach den Bankengruppen . . . . .	162
	alle Bankengruppen zusammen	
32	1906—1929 . . . . .	170
31	seit 1944 . . . . .	168
33	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben . . . . .	172
34	Schatzanweisungen und Reskriptionen . . . . .	173
36	Debitoren . . . . .	174
37	Baukredite	
	1. Anzahl der Kredite . . . . .	175
	2. Beträge in Millionen Franken . . . . .	176
	3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites . . . . .	177
35	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften . . . . .	173
Hypothekaranlagen		
28 <sup>15-18</sup>	Aufstellung nach Kantonen . . . . .	159
29 <sup>8-10</sup>	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen . . . . .	160
38 <sup>1-2</sup>	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, Darlehens erhöhungen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen). . . . .	178
38 <sup>3</sup>	Anzahl der Hypothekardarlehen . . . . .	180
39	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage . . . . .	181
40	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen . . . . .	182
40 <sup>3</sup>	Darlehen mit Annuitäten . . . . .	182
41	Zinsrückstände . . . . .	182
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
42	1. im gesamten in Millionen Franken seit 1933 . . . . .	183
42 <sup>2-13</sup>	2. in Prozent seit 1933 . . . . .	184
45 <sup>2-8</sup>	in den Kantonen . . . . .	186
	Durchschnittliche Verzinsung	
42 <sup>14</sup>	im gesamten seit 1933 . . . . .	184
43	bei den Bankengruppen . . . . .	185
45 <sup>10-11</sup>	in den Kantonen . . . . .	186
44	Zinsmarge im Hypothekargeschäft . . . . .	185
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		
46	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes . . . . .	187
47	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes . . . . .	188

Tabelle Nr.	Aktiven	Seite
48	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften . . . . .	190
49	<b>Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen</b>	
	1. Neue Anlagen . . . . .	191
	2. Von Aktivposten wurden herangezogen . . . . .	192
	3. Heranziehung fremder Gelder . . . . .	193
	4. Heranziehung neuer eigener Gelder . . . . .	194
	5. Zusammenzug . . . . .	195
50	<b>Liquiditätsausweis</b>	
	1. Gesamtausweis . . . . .	195
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten . . . . .	196
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten . . . . .	197
	4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven . . . . .	198
	5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel . . . . .	198/99
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten . . . . .	200
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten . . . . .	201
	8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven . . . . .	202
51	<b>Umsatz der Banken . . . . .</b>	<b>203</b>
	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
	<b>Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
52	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1969 . . . . .	204
53	nach den Bankengruppen . . . . .	206
53	alle Bankengruppen zusammen seit 1944 . . . . .	214
54	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	216
55	Verwaltungskosten . . . . .	217
56	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal . . . . .	217
57	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen . . . . .	218
59	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge . . . . .	219
	<b>Dividende</b>	
58	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute . . . . .	218
59 <sup>12-13</sup>	in Prozent des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals . . . . .	219
60	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute . . . . .	220
61	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute . . . . .	221

Tabelle Nr.	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Seite
	<b>Dividende (Fortsetzung)</b>	
62	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken . . . . .	221
	der Genossenschaftsbanken . . . . .	221
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende . . . . .	222
64	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr . . . . .	223
65	Personalbestand der Banken . . . . .	224
66	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand . . . . .	225
67	<b>Die Niederlassungen der Banken</b>	
	1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland . . . . .	226
	2. Gesamtübersicht . . . . .	228
68	<b>Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik   1969 . . . . .</b>	229
	<b>Die bankähnlichen Finanzgesellschaften</b>	
69	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme . . . . .	231
71	Bilanz . . . . .	232
	<b>Obligationen-Anleihen</b>	
70	Verteilung nach dem Zinsfuß . . . . .	231
70	Durchschnittliche Verzinsung . . . . .	231
72	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes . . . . .	234
73	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes . . . . .	234
74	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge . . . . .	235
75	Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	236
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende . . . . .	236
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften . . . . .	237

### Bemerkung zu den Tabellen

In den mit einem Stern (\*) bezeichneten Tabellen und Spalten sind in der Gruppe Darlehenskassen und im Total die Zahlen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) eingeschlossen.

## Liste des tableaux

Tableau No		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	117
 <b>Bilan</b>		
2	Bilan des banques suisses 1969	
	Passif . . . . .	118
	Actif . . . . .	120
6	Renseignements complémentaires au bilan :	
	1. Montant des avals et cautionnements . . . . .	133
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés . . .	133
 <b>Total du bilan</b>		
7 <sup>3</sup>	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	133
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan :	
	1. à fin 1969 . . . . .	134
	2. de 1959 à 1969 . . . . .	135
 <b>Passif</b>		
<b>Structure du passif</b>		
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1969	118
3	d'après les groupes de banques . . . . .	122
	total de tous les groupes	
4	1906—1929 . . . . .	130
3	depuis 1944 . . . . .	128
5	Répartition du passif en pour-cent . . . . .	132
 <b>Fonds propres</b>		
7 <sup>2</sup>	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	133
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal . . . .	136
10	Modifications du capital nominal en 1969. . . . .	137
11	Modifications des réserves en 1969 . . . . .	137
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers . . . . .	138
 <b>Fonds étrangers</b>		
7 <sup>1</sup>	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	133
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers . . . . .	138
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers . . . . .	139
27	Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers . . . . .	157
49 <sup>3</sup>	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements . . .	193
 <b>Dépôts d'épargne</b>		
14	Mouvement des dépôts d'épargne . . . . .	140
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne . . . . .	142

Tableau No	Passif	Page
15	Dépôts d'épargne (suite)	
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 fr. . . . .	142
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 fr. . . . .	142
	Dépôts d'épargne privilégiés . . . . .	142
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente . . . . .	143
	4. Placement moyen sur un livret d'épargne . . . . .	143
	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne . . . . .	144
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat . . . . .	144
16	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne . . . . .	145
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en pour-cent . . . . .	146
18 <sup>2-14</sup>	depuis 1935 en millions de francs . . . . .	147
	Taux d'intérêt moyen	
18 <sup>15</sup>	depuis 1935 . . . . .	147
27 <sup>1</sup>	des groupes de banques . . . . .	157
28 <sup>2-4</sup>	Répartition des dépôts d'épargne par cantons . . . . .	158
29 <sup>2-4</sup>	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	160
	Livrets de dépôts	
19	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts . . . . .	148
	2. Nombre de livrets de dépôts . . . . .	148
	3. Montants des dépôts . . . . .	148
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts . . . . .	148
20	Mouvement des dépôts. . . . .	149
21	Répartition d'après le taux d'intérêt . . . . .	150
27 <sup>2</sup>	Taux d'intérêt moyen . . . . .	157
28 <sup>5-7</sup>	Répartition par cantons . . . . .	158
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
	Répartition d'après le taux d'intérêt des groupes de banques	
22	1. en millions de francs . . . . .	151
	2. en pour-cent . . . . .	152
23 <sup>2-16</sup>	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs, depuis 1939 . . . . .	153
	Taux d'intérêt moyen	
23 <sup>17</sup>	des obligations de caisse depuis 1939 . . . . .	153
27 <sup>3-5</sup>	des groupes de banques . . . . .	157
24	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	
	1. d'après le taux d'intérêt . . . . .	154
	2. d'après les groupes de banques . . . . .	154
28 <sup>8-10</sup>	Répartition des obligations de caisse par cantons . . . . .	158
29 <sup>5-7</sup>	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	160
28 <sup>11-14</sup>	L'épargne, répartition par cantons . . . . .	159
	Lettres de gage	
25 <sup>2-12</sup>	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt depuis 1944 . . . . .	155
25 <sup>13</sup>	Taux d'intérêt moyen des emprunts par lettres de gage . . . . .	155
26	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage, répartition d'après les groupes de banques . . . . .	156

Tableau No	Actif	Page
	<b>Structure de l'actif</b>	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1969	120
30	en pour-cent du total du bilan . . . . .	161
31	d'après les groupes de banques . . . . .	162
	total de tous les groupes	
32	1906-1929 . . . . .	170
31	depuis 1944 . . . . .	168
33	Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux . . . . .	172
34	Bons du Trésor et rescriptions . . . . .	173
36	Débiteurs . . . . .	174
37	Crédits de construction	
	1. Nombre de crédits . . . . .	175
	2. Montants en millions de francs . . . . .	176
	3. Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs . . . . .	177
35	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public . . . . .	173
	<b>Placements hypothécaires</b>	
28 <sup>15-18</sup>	Répartition par cantons . . . . .	159
29 <sup>8-10</sup>	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques . . . . .	160
38 <sup>1-2</sup>	Mouvement des placements hypothécaires (nouveaux prêts, augmentation de prêts anciens, remboursements totaux et partiels). . . . .	178
38 <sup>3</sup>	Nombre de prêts . . . . .	180
39	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages . . . . .	181
40	Créances hypothécaires amortissables . . . . .	182
40 <sup>3</sup>	Hypothèques amortissables par annuités . . . . .	182
41	Intérêts arriérés des placements hypothécaires . . . . .	182
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
42	1. en millions de francs, depuis 1933 . . . . .	183
42 <sup>2-13</sup>	2. en pour-cent, depuis 1933 . . . . .	184
45 <sup>2-8</sup>	Répartition par cantons . . . . .	186
	Intérêt moyen	
42 <sup>14</sup>	du total, depuis 1933 . . . . .	184
43	des groupes de banques . . . . .	185
45 <sup>9-11</sup>	dans les cantons . . . . .	186
44	Marge de bénéfice des prêts hypothécaires . . . . .	185
	<b>Titres et participations permanentes</b>	
46	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres . . . . .	187
47	Composition du portefeuille de titres . . . . .	188
48	Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses . . . . .	190
49	<b>Le financement des opérations et des placements</b>	
	1. Nouveaux placements . . . . .	191
	2. Postes de l'actif mis à contribution . . . . .	192
	3. Mobilisation de fonds étrangers . . . . .	193
	4. Mobilisation des fonds propres nouveaux . . . . .	194
	5. Résumé . . . . .	195

	<b>Etat de liquidité</b>	
	1. Situation générale . . . . .	195
	2. Répartition des engagements à court terme . . . . .	196
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements . . . . .	197
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques . . . . .	198
	5. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques . . . . .	198/99
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements . . . . .	200
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements . . . . .	201
	8. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part . . . . .	202
51	<b>Chiffre d'affaires des banques</b> . . . . .	203
	<b>Compte de profits et pertes</b>	
	Composition du compte de profits et pertes	
52	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1969	204
53	d'après les groupes de banques . . . . .	206
53	Total de tous les groupes depuis 1944 . . . . .	214
54	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes . . . . .	216
55	Frais d'administration . . . . .	217
56	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel . . . . .	217
57	Pertes et amortissements, y compris les provisions . . . . .	218
59	Capital productif et à renter, rendement . . . . .	219
	<b>Dividende</b>	
58	Répartition du bénéfice des banques communales . . . . .	218
59 <sup>12-13</sup>	en pour-cent du capital à renter et du capital productif . . . . .	219
60	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts . . . . .	220
61	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat . . . . .	221
62	Dividende moyen: des banques par actions . . . . .	221
	des banques coopératives . . . . .	221
63	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende . . . . .	222
64	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente . . . . .	223
65	<b>Etat du personnel des banques</b> . . . . .	224
66	Répartition des banques d'après le nombre du personnel . . . . .	225
67	<b>Les comptoirs des banques</b>	
	1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger . . . . .	226
	2. Tableau d'ensemble . . . . .	228

Tableau No		Page
68	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1969 . . . . .	229
<b>Sociétés financières à caractère bancaire</b>		
69	Répartition d'après la somme totale du bilan . . . . .	231
71	Bilan . . . . .	232
	Emprunts par obligations	
70	Répartition d'après le taux d'intérêt . . . . .	231
70	Taux d'intérêt moyen . . . . .	231
72	Composition du portefeuille de titres . . . . .	234
73	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres . . . . .	234
74	Capital à renter et rendement . . . . .	235
75	Compte de profits et pertes . . . . .	236
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende .	236
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	237

#### Remarque concernant les tableaux

Dans les tableaux et colonnes marqués d'un astérisque (\*), les chiffres de la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (système Raiffeisen) sont compris dans le groupe des caisses de crédit mutuel et dans le total.

## Tabellen — Tableaux

### Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . . . .	24	—	3	—	1	28
2. Grossbanken — Grandes banques . . . . .	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	—	12	64	13	—	89
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales .	—	6	45	12	—	63
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . . . . .	—	22	9	71	6	108
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel . . . . .	—	—	—	2 <sup>1)</sup>	—	2 <sup>1)</sup>
6. Übrige Banken — Autres banques . . . . .	—	—	179	1	—	180
Total 1969	24	40	304	100	7	475
1958	24	44	248	104	10 <sup>2)</sup>	430
1959	24	44	254	104	9	435
1960	24	44	261	104	8	441
1961	24	44	271	104	8	451
1962	24	44	274	104	8	454
1963	24	44	276	104	8	456
1964	24	43	286	103	8	464
1965	24	43	296	101	8	472
1966	24	42	299	102	7	474
1967	24	41	298	102	7	472
1968	24	40	294	100	7	465
1969	24	40	304	100	7	475

<sup>1)</sup> Zwei Darlehenskassenverbände mit 1149 angeschlossenen Kassen (s.S. 260). — Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 1149 caisses affiliées (voir p. 260).

<sup>2)</sup> Mit Einschluss einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Y compris une société à responsabilité limitée.

## Bilanz der schweizerischen Banken 1969

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken  Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Engage- ments découlant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts en caisse d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
<b>1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . . . .	28	401,8	187,2	—	3 415,9	5 443,0	14 788,2	1 202,5
2. Grossbanken — Grandes banques . . . . .	5	8 831,2	7 169,9	5,6	17 286,4	18 771,1	3 296,5	5 601,4
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier . . . . .	89	62,3	44,3	—	731,1	665,2	3 983,5	526,6
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales . . . . .	63	132,1	113,6	0,1	853,5	926,2	1 687,4	640,9
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . . . . .	108	39,4	3,5	—	222,2	142,4	4 427,8	54,5
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel . . . . .	2 (1149)	0,5	27,6	—	261,5	84,9	2 715,3	203,2
6. Übrige Banken — Autres banques . . . . .	18 0	944,5	4 796,1	12,9	4 340,1	4 817,7	157,7	967,1
<b>Total</b>	475	10 411,8	12 342,2	18,6	27 110,7	30 850,5	31 056,4	9 196,2
<b>2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat . . . . .	24	364,9	142,6	—	2 762,0	4 555,5	13 534,4	565,3
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	40	5,4	5,4	—	59,0	111,4	597,3	18,0
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes . . . . .	304	9 786,2	12 055,2	18,6	22 465,1	24 707,6	8 200,0	7 275,2
Genossenschaften — Sociétés coopératives . . . . .	1 247 <sup>1)</sup>	254,7	137,9	—	1 742,4	1 301,9	8 156,3	1 327,7
Übrige Institute — Autres instituts . . . . .	7	0,6	1,1	—	82,2	174,1	568,4	10,0
<b>Total</b>	1 622	10 411,8	12 342,2	18,6	27 110,7	30 850,5	31 056,4	9 196,2

<sup>1)</sup> Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

# Bilan des banques suisses 1969

Passif

Tab. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble	
en millions de francs											
<b>1. Groupement selon le caractère économique des instituts</b>											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
7 440,0	4435,1	3 023,0	40 336,7	5,3	0,2	—	1 163,7	1 310,0	739,5	2 049,5	43 555,4
6 365,2	540,8	150,4	68 018,5	140,8	102,2	—	2 071,1	1 281,0	2 635,2	3 916,2	74 248,8
2 782,1	210,4	1 694,7	10 700,2	2,6	1,8	0,8	295,5	366,8	298,2	665,0	11 665,9
1 172,3	12,0	528,8	6 066,9	1,6	0,7	3,0	201,4	280,3	185,9	466,2	6 739,8
889,4	4,6	396,5	6 180,3	0,2	—	0,7	126,4	52,5	320,6	373,1	6 680,7
864,0	—	—	4 157,0	—	—	0,7	60,7	30,2	168,6	198,8	4 417,2
361,5	42,6	0,2	16 440,4	33,5	22,1	15,8	793,8	1 473,6	725,7	2 199,3	19 504,9
19 874,5	5 245,5	5 793,6	151 900,0	184,0	127,0	21,0	4 712,6	4 794,4	5 073,7	9 868,1	166 812,7
<b>2. Groupement selon la forme juridique des instituts</b>											
6 422,2	2779,3	2 203,9	33 330,1	5,3	0,2	—	901,3	1 098,0	614,3	1 712,3	35 949,2
187,0	5,0	76,8	1 065,3	—	—	0,1	25,8	26,9	37,0	63,9	1 155,1
10 159,1	2049,2	2 707,5	99 423,7	172,6	126,7	19,4	3 345,9	3 281,9	3714,4	6 996,3	110 084,6
2 839,6	81,0	548,4	16 389,9	6,0	0,1	1,5	394,1	341,5	662,4	1 003,9	17 795,5
266,6	331,0	257,0	1 691,0	0,1	—	—	45,5	46,1	45,6	91,7	1 828,3
19 874,5	5245,5	5 793,6	151 900,0	184,0	127,0	21,0	4 712,6	4 794,4	5073,7	9 868,1	166 812,7
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.											

## Bilanz der schweizerischen Banken 1969

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	
									Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par hypo- thèque
in Millionen Franken										
<b>1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken Banques cantonales . . . . .	28	1 194,9	9,3	472,8	1 525,6	656,3	9,5	840,3	5 855,6	3 927,9
2. Grossbanken – Grandes banques . . . . .	5	6 560,1	111,0	12 338,4	14 454,1	4 815,6	37,0	4 847,1	12 467,4	4 901,9
3. Lokalbänken – Banques locales										
a. Bodenkreditban- ken – Banques de crédit foncier . . . . .	89	302,0	0,7	89,8	190,5	79,9	1,1	315,1	1 462,8	1 050,4
b. Andere Lokal- . . . banken – Autres . . . banques locales . . . . .	63	355,7	0,9	240,7	272,3	191,7	1,5	386,8	1 867,3	863,6
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . . . . .	108	126,5	0,2	53,4	92,5	6,6	—	65,8	544,9	427,3
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel . . . . .	2 (1149)	61,2	—	213,3	616,2	—	—	—	288,3	188,1
6. Übrige Banken – Autres banques . . . . .	180	1 314,0	3,1	2 831,9	5 024,8	993,6	22,9	528,4	4 137,8	559,6
<b>Total</b>	<b>475</b>	<b>9 914,4</b>	<b>125,2</b>	<b>16 240,3</b>	<b>22 176,0</b>	<b>6 743,7</b>	<b>72,0</b>	<b>6 983,5</b>	<b>26 624,1</b>	<b>11 918,8</b>
<b>2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>										
Staatsinstitute – Institu- tions d'Etat . . . . .	24	981,8	7,6	314,4	1 395,1	588,6	9,5	653,9	4 669,7	3 163,6
Gemeindeinstitute – Ins- titutions communales	40	30,0	0,1	14,0	33,9	3,2	—	17,0	93,1	69,1
Aktiengesellschaften – Sociétés anonymes . . . . .	304	8 257,2	109,0	15 375,0	19 788,0	5 730,4	61,4	5 376,7	18 867,9	6 906,9
Genossenschaften – Sociétés coopératives	1 247 <sup>1)</sup>	613,1	8,5	530,1	929,7	419,8	1,1	932,5	2 890,0	1 694,0
Übrige Institute – Autres instituts . . . . .	7	32,3	0,0	6,8	29,3	1,7	—	3,4	103,4	85,2
<b>Total</b>	<b>1 622</b>	<b>9 914,4</b>	<b>125,2</b>	<b>16 240,3</b>	<b>22 176,0</b>	<b>6 743,7</b>	<b>72,0</b>	<b>6 983,5</b>	<b>26 624,1</b>	<b>11 918,8</b>

<sup>1)</sup> Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

## Bilan des banques suisses 1969

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe								Liegenschaften Immeubles					
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés		Kontokorrent- vor- schüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körper- schaften Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations à des syndicats	Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres	Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan		
	Total	davon gegen hypothe- kische Deckung dont garantis par hypo- thèque											
en millions de francs													
<b>1. Groupement selon le caractère économique des instituts</b>													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
106,4	3 684,2	3 293,1	3 804,9	21 809,8	2 768,6	2,8	116,4	159,2	538,8	—	43 555,4		
3 082,2	5 400,5	2 858,3	816,2	4 493,1	3 946,2	3,1	112,6	118,2	646,0	—	74 248,8		
15,2	428,7	296,4	361,6	7 398,9	792,0	3,0	47,6	17,0	159,5	0,5	11 665,9		
15,7	478,4	299,0	111,0	2 085,9	596,3	2,7	47,3	11,6	68,9	5,1	6 739,8		
5,6	206,6	144,8	359,4	4 444,2	624,2	0,8	28,6	13,5	106,7	1,2	6 680,7		
—	104,8	1,0	378,7	2 647,4	43,0	—	18,4	0,5	45,4	—	4 417,2		
830,3	1 941,5	138,2	55,5	193,3	1 068,0	38,4	58,7	31,5	349,6	81,6	19 504,9		
4 055,4	12 244,7	7 030,8	5 887,3	43 072,6	9 838,3	50,8	429,6	351,5	1 914,9	88,4	166 812,7		
<b>2. Groupement selon la forme juridique des instituts</b>													
103,0	3 338,5	2 997,2	3 347,2	17 383,1	2 453,8	2,8	95,1	146,5	458,6	—	35 949,2		
0,9	54,0	38,5	66,6	714,6	107,6	—	3,7	2,1	13,3	1,0	1 155,1		
3 828,8	8 104,2	3 578,2	1 572,7	15 038,1	6 166,4	46,3	251,3	173,3	1 255,3	82,6	110 084,6		
122,7	724,5	396,2	808,8	8 594,7	951,9	1,7	76,3	22,4	163,0	4,8	17 795,5		
—	23,5	20,7	92,0	1 342,1	158,6	—	3,2	7,2	24,7	—	1 828,3		
4 055,4	12 244,7	7 030,8	5 887,3	43 072,6	9 838,3	50,8	429,6	351,5	1 914,9	88,4	166 812,7		
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.													

Tab. 3

## Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder									Obliga- tionen Anleihen Emprunts par obliga- tions 1)
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments décolant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse		
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken												
<b>Schweizerische Nationalbank</b>												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1964	1	9 721,8	3 755,9	—	—	549,8	433,1	—	—	—	—	
1965	1	10 042,5	3 926,6	—	—	323,8	602,0	—	—	—	—	
1966	1	10 651,1	3 906,9	—	—	558,6	389,0	—	—	—	—	
1967	1	11 326,8	3 717,6	—	—	427,3	550,0	—	—	—	—	
1968	1	12 047,3	5 650,1	—	—	763,5	233,0	—	—	—	—	
1969	1	12 518,4	6 190,7	—	—	764,1	141,9	—	—	—	—	
<b>Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)</b>												
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 264,0	
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 429,0	
1967	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 569,0	
1968	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 732,0	
1969	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 907,0	
1970	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 057,0	
<b>Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute</b>												
1964	1	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	2 130,4	
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 235,4	
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 352,4	
1967	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 454,4	
1968	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 563,9	
1969	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 723,0	
<b>Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)</b>												
1964	1	—	159,7	329,0	—	11,6	1,1	25,8	3,3	13,0	—	
1965	1	—	176,0	370,5	—	12,2	1,1	26,6	3,3	13,8	—	
1966	1	—	183,9	381,0	—	11,6	3,3	28,4	3,3	15,0	—	
1967	1	—	198,3	440,5	—	15,1	4,3	29,5	2,9	16,8	—	
1968	1	—	216,9	516,9	—	18,6	5,1	30,6	3,1	18,8	—	
1969	1	—	215,7	614,2	—	23,1	6,8	30,4	2,8	20,3	—	
1) Pfandbriefanleihen.												

## Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen	Tratten und Akzente	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven	Zu- sammen		
Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage		Chèques et dis- positions à court terme	Traites et accepta- tions	Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	Réserves	Ensemble		
en millions de francs										
<b>Banque nationale suisse</b>										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	4 738,8	0,6	—	—	244,4	50,0	32,0	82,0	14 787,6	1964
—	4 852,4	1,0	—	—	308,7	50,0	33,0	83,0	15 287,6	1965
—	4 854,5	0,8	—	—	331,9	50,0	34,0	84,0	15 922,3	1966
—	4 694,9	0,7	—	—	411,6	50,0	35,0	85,0	16 519,0	1967
—	6 646,6	1,2	—	—	558,6	50,0	36,0	86,0	19 339,7	1968
—	7 096,7	1,2	—	—	779,2	50,0	37,0	87,0	20 482,5	1969
<b>Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)</b>										
—	2 264,0	—	—	—	31,7	150,0	6,7	156,7	2 452,4	1965
—	2 429,0	—	—	—	35,8	150,0	7,4	157,4	2 622,2	1966
—	2 569,0	—	—	—	39,2	150,0	8,3	158,3	2 766,5	1967
—	2 732,0	—	—	—	43,4	150,0	9,2	159,2	2 934,6	1968
—	2 907,0	—	—	—	46,9	150,0	10,7	160,7	3 114,6	1969
—	3 057,0	—	—	—	54,4	150,0	12,3	162,3	3 273,7	1970
<b>Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire</b>										
—	2 130,4	—	—	—	25,8	150,0	10,4	160,4	2 316,6	1964
—	2 235,4	—	—	—	29,1	150,0	11,7	161,7	2 426,2	1965
—	2 352,4	—	—	—	33,3	150,0	13,0	163,0	2 548,7	1966
—	2 454,4	—	—	—	41,7	150,0	14,4	164,4	2 660,5	1967
—	2 563,9	—	—	—	42,8	150,0	15,9	165,9	2 772,6	1968
—	2 723,0	—	—	—	43,4	150,0	17,6	167,6	2 934,0	1969
<b>Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)</b>										
4,0	547,5	0,1	—	—	1,3	21,0	9,1	30,1	579,0	1964
4,0	607,5	—	—	—	1,4	21,0	9,7	30,7	639,6	1965
4,0	630,5	—	—	—	1,5	22,0	10,4	32,4	664,4	1966
4,0	711,4	—	—	—	2,0	24,0	11,1	35,1	748,5	1967
4,0	814,0	—	—	—	1,9	26,5	11,9	38,4	854,3	1968
4,0	917,3	—	—	—	2,9	31,0	12,7	43,7	963,9	1969

<sup>1)</sup> Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

## Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredito- ren auf Zeit	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Engage- ments décollant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créan- ces à terme		Livrets de dépôts	Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obliga- tions
in Millionen Franken										
<b>1. Kantonalbanken</b>										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1956	28	271,4	75,9	4,1	1 310,6	1 735,6	5 558,8	239,3	2 708,3	547,0
1957	28	175,7	124,7	1,3	1 351,1	1 958,9	5 735,9	250,0	2 835,3	925,4
1958	28	193,4	63,1	1,1	1 558,1	1 962,9	6 170,9	275,8	3 269,8	973,5
1959	28	198,9	116,9	5,7	1 713,7	2 089,2	6 790,7	320,2	3 259,2	1 026,1
1960	28	205,1	124,6	—	1 931,1	2 317,1	7 317,1	364,3	3 541,9	1 119,0
1961	28	251,9	141,6	—	2 244,9	2 566,5	8 021,0	439,2	3 865,8	1 250,8
1962	28	293,4	97,3	—	2 420,3	2 817,1	8 762,5	505,6	4 054,4	1 417,7
1963	28	329,3	199,6	—	2 559,5	3 082,0	9 524,6	546,3	3 972,4	1 881,5
1964	28	327,4	168,4	—	2 602,6	3 374,2	10 164,7	571,6	4 252,1	2 520,3
1965	28	277,3	102,4	—	2 701,3	3 687,9	11 005,1	596,7	4 796,1	3 026,0
1966	28	400,2	190,8	—	2 673,5	4 165,2	11 907,1	625,7	4 918,6	3 444,5
1967	28	344,9	214,0	—	2 822,4	4 353,5	12 809,6	816,6	5 733,5	3 850,6
1968	28	390,1	102,7	—	3 128,0	4 740,9	13 817,6	1 032,0	6 638,6	4 206,1
1969	28	401,8	187,2	—	3 415,9	5 443,0	14 788,2	1 202,5	7 440,0	4 435,1
<b>2. Grossbanken</b>										
1956	5	1 155,7	331,8	5,5	4 945,2	1 031,5	468,1	935,7	1 104,9	—
1957	5	1 214,4	353,5	3,7	5 151,7	1 366,7	491,7	1 096,9	1 185,1	—
1958	5	1 266,0	416,0	3,5	6 180,1	1 459,0	544,4	1 345,3	1 318,5	—
1959	5	1 095,7	546,4	8,3	6 356,4	1 624,7	612,4	1 573,7	1 386,6	—
1960	5	1 268,0	722,2	2,2	7 137,2	2 415,5	687,5	1 859,4	1 727,3	—
1961	5	1 718,3	910,0	24,0	8 455,1	2 950,7	784,5	2 236,5	2 039,1	—
1962	5	1 874,8	1 345,8	32,4	9 341,4	3 713,8	880,5	2 644,8	2 208,6	—
1963	5	1 999,4	1 233,4	24,2	10 107,6	5 193,2	993,0	3 033,4	2 228,9	284,0
1964	5	2 305,6	1 781,3	5,2	10 856,0	5 941,7	1 100,4	3 327,5	2 548,8	374,0
1965	5	2 643,0	1 900,8	2,5	11 155,0	6 702,8	1 204,4	3 713,0	3 083,0	374,0
1966	5	3 014,9	1 976,1	6,5	11 408,3	7 539,8	1 306,1	4 112,9	3 222,9	374,0
1967	5	4 076,1	3 490,9	6,3	12 427,0	8 432,5	1 416,2	4 788,2	4 264,8	374,0
1968	5	7 443,8	5 147,9	6,3	14 675,7	10 628,4	2 859,3	5 153,4	5 808,4	446,5
1969	5	8 831,2	7 169,9	5,6	17 286,4	18 771,1	3 296,5	5 601,4	6 365,2	540,8
<b>3. Lokalbanken</b>										
1964	165	115,4	99,4	0,6	1 410,0	865,2	4 478,7	828,2	2 962,9	152,7
1965	165	100,5	114,2	—	1 412,0	909,4	4 806,6	886,6	3 184,8	185,9
1966	161	126,4	104,7	0,6	1 328,7	1 066,5	5 108,6	950,3	3 404,9	193,4
1967	159	185,5	122,8	0,2	1 350,7	1 180,4	5 494,9	992,4	3 760,6	199,5
1968	152	212,7	151,9	0,2	1 483,2	1 322,7	5 299,3	1 096,3	3 664,7	198,0
1969	152	194,4	157,9	0,1	1 584,6	1 591,4	5 670,9	1 167,5	3 954,4	222,4

## Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen—Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Cheeks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
<b>1. Banques cantonales</b>										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
810,0	13 261,0	2,9	3,8	—	266,6	681,5	415,4	1 096,9	14 631,2	1956
1 015,0	14 373,3	2,8	3,4	—	284,8	719,5	433,8	1 153,3	15 817,6	1957
1 083,0	15 551,6	3,6	2,7	—	332,6	744,5	446,4	1 190,9	17 081,4	1958
1 125,0	16 645,6	3,1	1,4	—	350,9	799,5	460,8	1 260,3	18 261,3	1959
1 250,0	18 170,2	5,6	1,4	—	398,8	809,5	478,4	1 287,9	19 863,9	1960
1 440,0	20 221,7	2,6	1,2	—	447,9	854,5	494,3	1 348,8	22 022,2	1961
1 699,0	22 067,3	3,4	1,0	—	509,6	871,5	513,8	1 385,3	23 966,6	1962
1 944,0	24 039,2	7,1	5,7	—	561,0	923,0	535,2	1 458,2	26 071,2	1963
2 214,0	26 195,3	4,3	0,7	—	619,0	983,0	552,6	1 535,6	28 354,9	1964
2 379,0	28 571,8	2,5	0,5	—	687,2	1 023,0	576,8	1 599,8	30 861,8	1965
2 534,0	30 859,6	3,8	0,5	—	801,8	1 107,0	606,4	1 713,4	33 379,1	1966
2 683,0	33 628,1	5,0	0,5	—	909,2	1 243,0	641,9	1 884,9	36 427,7	1967
2 868,0	36 924,0	4,7	0,4	—	1 030,4	1 283,0	691,8	1 974,8	39 934,3	1968
3 023,0	40 336,7	5,3	0,2	—	1 163,7	1 310,0	739,5	2 049,5	43 555,4	1969
<b>2. Grandes banques</b>										
73,0	10 051,4	43,6	42,5	—	256,6	545,0	316,1	861,1	11 255,2	1956
77,0	10 940,7	36,4	41,4	—	281,8	555,0	342,9	897,9	12 198,2	1957
77,0	12 609,8	38,6	26,9	—	295,4	555,0	378,5	933,5	13 904,2	1958
82,0	13 286,2	40,7	40,6	—	385,7	585,0	433,1	1 018,1	14 771,3	1959
84,0	15 903,3	50,8	49,5	—	469,9	585,0	486,2	1 071,2	17 544,7	1960
80,0	19 198,2	58,8	55,8	—	582,6	680,0	604,7	1 284,7	21 180,1	1961
78,5	22 120,6	62,3	36,9	—	585,6	700,0	769,1	1 469,1	24 274,5	1962
79,5	25 176,6	47,5	59,8	—	678,9	800,0	931,3	1 731,3	27 694,1	1963
82,5	28 323,0	46,5	77,1	—	690,7	825,0	1 039,2	1 864,2	31 001,5	1964
82,5	30 861,0	47,9	116,3	—	872,8	855,0	1 114,2	1 969,2	33 867,2	1965
75,5	33 037,0	57,9	98,4	—	1 038,0	935,0	1 533,8	2 468,8	36 700,1	1966
77,5	39 353,5	97,3	88,1	—	1 345,5	965,0	1 663,7	2 628,7	43 513,1	1967
119,9	52 289,6	76,7	101,8	—	1 603,3	1 065,0	1 990,8	3 055,8	57 127,2	1968
150,4	68 018,5	140,8	102,2	—	2 071,1	1 281,0	2 635,2	3 916,2	74 248,8	1969
<b>3. Banques locales</b>										
1 784,8	12 697,9	2,0	0,9	4,0	292,5	581,1	376,5	957,6	13 954,9	1964
1 869,9	13 469,9	2,7	1,5	3,1	330,8	599,9	382,1	982,0	14 790,0	1965
1 969,2	14 253,3	2,8	1,7	3,3	368,2	617,1	402,1	1 019,2	15 648,5	1966
2 053,0	15 340,0	3,3	3,0	3,1	406,9	614,9	425,5	1 040,4	16 796,7	1967
2 093,5	15 522,5	2,9	1,1	3,3	434,2	603,0	443,7	1 046,7	17 010,7	1968
2 223,5	16 767,1	4,2	2,5	3,8	496,9	647,1	484,1	1 131,2	18 405,7	1969

Tab. 3 (Forts.)

## Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements décollant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-, einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen- Anleihen Emprunts par obligations	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken											
<b>3a Bodenkreditbanken allein</b>											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1964	93	37,5	42,7	—	—	550,3	298,1	3 005,5	332,1	2 199,3	140,7
1965	95	46,7	43,0	—	—	594,4	357,9	3 300,1	348,1	2 343,1	173,9
1966	97	54,1	42,7	—	—	618,0	466,5	3 678,5	392,2	2 562,0	180,9
1967	97	66,7	50,1	—	—	655,3	518,7	4 069,4	409,9	2 849,8	187,5
1968	91	61,7	42,6	—	—	705,2	572,7	3 770,5	479,5	2 658,0	186,0
1969	89	62,3	44,3	—	—	731,1	665,2	3 983,5	526,6	2 782,1	210,4
<b>3b Andere Lokalkassen allein</b>											
1964	72	77,9	56,7	—	—	859,7	567,1	1 473,2	496,1	763,6	12,0
1965	70	53,8	71,2	0,6	—	817,6	551,5	1 506,5	538,5	841,7	12,0
1966	64	72,3	62,0	—	—	710,7	600,0	1 430,1	558,1	842,9	12,0
1967	62	118,8	72,7	0,6	—	695,4	661,7	1 425,5	582,5	910,8	12,0
1968	61	151,0	109,3	0,2	—	778,0	750,0	1 528,8	616,8	1 006,7	12,0
1969	63	132,1	113,6	0,1	—	853,5	926,2	1 687,4	640,9	1 172,3	12,0
<b>4. Sparkassen</b>											
1964	113	20,5	23,6	—	—	185,6	83,8	3 329,7	29,5	525,4	4,6
1965	113	21,9	16,7	—	—	188,5	99,8	3 531,1	28,0	581,6	4,6
1966	113	29,5	13,1	—	—	187,6	110,4	3 730,4	31,3	634,4	4,6
1967	111	25,9	2,6	—	—	194,7	114,7	3 962,5	33,9	706,5	4,6
1968	109	36,1	7,2	—	—	215,0	125,0	4 212,9	40,0	794,0	4,6
1969	108	39,4	3,5	—	—	222,2	142,4	4 427,8	54,5	889,4	4,6
<b>5. Darlehenskassen</b>											
1964	2 (1116)	1,5	39,0	—	—	212,2	60,2	1 875,2	110,7	460,2	—
1965	2 (1121)	1,0	37,2	—	—	215,3	64,6	2 017,6	124,1	530,2	—
1966	2 (1136)	1,1	26,5	—	—	221,4	67,1	2 180,6	137,5	585,1	—
1967	2 (1142)	0,6	21,5	—	—	225,8	69,8	2 346,5	156,8	680,7	—
1968	2 (1146)	0,5	27,9	—	—	242,8	76,1	2 525,8	179,6	759,2	—
1969	2 (1149)	0,5	27,6	—	—	261,5	84,9	2 715,3	203,2	864,0	—
<b>5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffisen) allein</b>											
1964	1 (1101)	—	38,9	—	—	208,7	60,2	1 854,1	110,6	456,7	—
1965	1 (1106)	—	37,2	—	—	211,9	64,6	1 995,4	124,1	526,4	—
1966	1 (1121)	—	26,5	—	—	217,5	67,1	2 157,5	137,5	580,9	—
1967	1 (1127)	—	21,5	—	—	221,9	69,8	2 321,2	156,7	675,9	—
1968	1 (1130)	—	27,9	—	—	238,5	76,1	2 499,0	179,6	753,7	—
1969	1 (1133)	—	27,5	—	—	257,1	84,9	2 686,2	203,2	858,0	—

## Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
<b>3a Banques de crédit foncier seules</b>										
12	18	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1 376,2	7 982,4	0,5	0,7	0,8	163,9	331,6	216,0	547,6	8 695,9	1964
1 440,5	8 647,7	0,9	0,4	0,7	183,0	343,9	229,8	573,7	9 406,4	1965
1 555,1	9 550,0	1,0	0,9	0,6	215,7	380,1	260,1	640,2	10 408,4	1966
1 626,0	10 433,4	0,6	2,5	0,9	259,3	385,5	279,7	665,2	11 361,9	1967
1 651,1	10 127,3	1,5	1,1	1,1	262,5	356,1	282,8	638,9	11 032,4	1968
1 694,7	10 700,2	2,6	1,8	0,8	295,5	366,8	298,2	665,0	11 665,9	1969
<b>3b Autres banques locales seules</b>										
408,6	4 715,5	1,5	0,2	3,2	128,6	249,5	160,5	410,0	5 259,0	1964
429,4	4 822,2	1,8	1,1	2,4	147,8	256,0	152,3	408,3	5 383,6	1965
414,1	4 703,3	1,8	0,8	2,7	152,5	237,0	142,0	379,0	5 240,1	1966
427,0	4 906,6	2,7	0,5	2,2	147,6	229,4	145,8	375,2	5 434,8	1967
442,4	5 395,2	1,4	—	2,2	171,7	246,9	160,9	407,8	5 978,3	1968
528,8	6 066,9	1,6	0,7	3,0	201,4	280,3	185,9	466,2	6 739,8	1969
<b>4. Caisses d'épargne</b>										
291,1	4 493,8	0,1	—	—	65,6	35,9	243,8	279,7	4 839,2	1964
313,0	4 785,2	—	—	—	79,0	41,3	256,9	298,2	5 162,4	1965
336,6	5 077,9	—	—	0,5	84,3	43,0	270,7	313,7	5 476,4	1966
355,1	5 400,5	—	—	0,5	99,0	45,4	285,1	330,5	5 830,5	1967
376,1	5 810,9	0,1	—	0,7	114,7	48,2	303,5	351,7	6 278,1	1968
396,5	6 180,3	0,2	—	0,7	126,4	52,5	320,6	373,1	6 680,7	1969
<b>5. Caisses de crédit mutuel</b>										
—	2 759,0	—	—	0,3	27,5	24,2	114,0	138,2	2 925,0	1964
—	2 990,0	—	—	0,3	33,1	26,5	123,0	149,5	3 172,9	1965
—	3 219,3	—	—	0,6	38,2	27,6	132,6	160,2	3 418,3	1966
—	3 501,7	—	—	0,7	47,3	28,5	143,2	171,7	3 721,4	1967
—	3 811,9	—	—	0,7	54,0	29,3	155,0	184,3	4 050,9	1968
—	4 157,0	—	—	0,7	60,7	30,2	168,6	198,8	4 417,2	1969
<b>5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule</b>										
—	2 729,2	—	—	0,3	27,2	23,9	112,7	136,6	2 893,3	1964
—	2 959,6	—	—	0,3	32,8	26,2	121,5	147,7	3 140,4	1965
—	3 187,0	—	—	0,6	37,9	27,3	131,0	158,3	3 383,8	1966
—	3 467,0	—	—	0,7	46,7	28,2	141,6	169,8	3 684,2	1967
—	3 774,8	—	—	0,7	53,4	29,1	153,2	182,3	4 011,2	1968
—	4 116,9	—	—	0,8	60,0	30,0	166,6	196,6	4 374,3	1969

Tab. 3 (Forts.)

## Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Sparanlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1964	151	406,5	1 060,9	39,4	2 813,5	1 578,5	52,3	446,1	112,1	24,3
1965	159	475,6	1 352,1	28,8	2 923,8	1 862,8	63,2	540,6	150,7	23,2
1966	165	450,0	1 638,6	45,7	2 974,8	2 424,9	89,0	621,1	186,7	23,2
1967	167	665,0	2 574,5	13,1	3 385,7	2 685,9	113,7	712,2	254,0	27,7
1968	169	870,9	3 380,8	31,4	4 404,6	3 584,5	140,3	859,9	341,3	41,7
1969	180	944,5	4 796,1	12,9	4 340,1	4 817,7	157,7	967,1	361,5	42,6
Total 1-6										
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6
1949	388	883,5	172,2	0,6	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0	4 438,0	569,8
1950	389	1 221,9	200,1	1,7	5 985,9	1 526,9	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2
1951	393	1 264,5	270,4	1,0	6 203,9	1 743,8	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5
1952	399	1 130,6	392,1	3,7	6 440,6	2 081,7	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601,7
1953	401	1 214,1	435,4	12,7	6 813,6	2 204,4	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4
1954	404	1 299,2	550,8	13,5	7 002,2	2 480,1	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3
1955	408	1 432,5	619,4	11,0	7 373,5	2 864,7	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5
1956	412	1 713,9	646,9	29,0	7 872,0	3 255,7	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8
1957	419	1 606,5	708,0	18,2	8 252,2	3 905,8	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2
1958	430	1 695,3	683,4	27,2	9 789,6	4 080,9	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1 095,7
1959	435	1 565,4	942,4	47,6	10 381,8	4 478,0	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4
1960	441	1 875,8	1 202,7	40,5	11 741,9	5 666,8	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3
1961	451	2 503,1	1 620,9	66,1	13 875,2	6 686,5	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3
1962	454	2 774,0	2 167,9	71,8	15 608,0	8 063,1	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7
1963	456	2 905,3	2 442,5	81,6	17 123,8	10 307,4	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9
1964	464	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11 903,6	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9
1965	472	3 519,3	3 523,4	31,3	18 595,9	13 327,3	22 628,0	5 889,0	12 326,4	3 613,7
1966	474	4 022,1	3 949,8	52,8	18 794,3	15 373,9	24 321,8	6 478,8	12 952,6	4 039,7
1967	472	5 298,0	6 426,3	19,6	20 406,3	16 836,8	26 143,4	7 500,1	15 400,1	4 456,4
1968	465	8 954,1	8 818,4	37,9	24 149,3	20 477,6	28 855,2	8 361,2	18 006,2	4 896,9
1969	475	10 411,8	12 342,2	18,6	27 110,7	30 850,5	31 056,4	9 196,2	19 874,5	5 245,5

## Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen—Autres engagements				Eigene Mittel—Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
<b>6. Autres banques</b>										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	6 533,6	6,5	33,6	12,6	274,8	672,4	263,6	936,0	7 797,1	1964
—	7 420,8	8,3	26,0	14,2	304,1	838,2	320,9	1 159,1	8 932,5	1965
0,2	8 454,2	13,2	45,8	14,4	369,7	932,5	381,4	1 313,9	10 211,2	1966
0,2	10 432,0	16,4	41,0	14,8	456,2	1 029,3	459,3	1 478,6	12 439,0	1967
0,2	13 655,6	39,1	24,7	12,7	614,2	1 212,7	584,1	1 796,8	16 143,1	1968
0,2	16 440,4	33,5	22,1	15,8	793,8	1 473,6	725,7	2 199,3	19 504,9	1969
<b>Total 1-6</b>										
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,2	342,1	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,2	374,7	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,5	395,7	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948
1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5	1949
1 094,8	24 350,0	42,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	2 407,3	27 385,2	1950
1 217,6	25 743,6	45,8	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	2 474,0	28 900,4	1951
1 276,9	27 354,7	40,3	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	2 540,5	30 574,5	1952
1 300,2	29 107,5	36,6	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	2 604,9	32 375,2	1953
1 385,5	30 859,0	40,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	2 677,0	34 280,0	1954
1 644,6	33 082,6	42,9	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	2 825,8	36 696,7	1955
1 862,6	35 414,3	48,2	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	2 968,0	39 227,8	1956
2 249,8	38 052,6	40,9	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	3 119,6	42 083,9	1957
2 351,7	42 051,2	44,1	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	3 264,1	46 319,5	1958
2 452,5	45 067,4	50,6	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	3 536,1	49 804,0	1959
2 702,5	50 808,0	60,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	3 772,8	56 000,5	1960
3 023,2	58 421,9	66,3	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	4 210,7	64 275,7	1961
3 424,0	65 705,0	74,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	4 636,8	72 073,6	1962
3 831,8	73 439,5	66,0	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	5 191,3	80 648,8	1963
4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	5 711,3	88 872,6	1964
4 644,4	88 098,7	61,4	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	6 157,8	96 786,8	1965
4 915,5	94 901,3	77,7	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	6 989,2	104 833,6	1966
5 168,8	107 655,8	122,0	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3 618,7	7 534,8	118 728,4	1967
5 457,7	128 014,5	123,5	128,0	17,4	3 850,8	4 241,2	4 168,9	8 410,1	140 544,3	1968
5 793,6	151 900,0	184,0	127,0	21,0	4 712,6	4 794,4	5 073,7	9 868,1	166 812,7	1969

## Gliederung der Passiven

Tab. 4

 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906–1929<sup>1)</sup>

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers								Total
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligations Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne		
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes				
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917	
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176	
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456	
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863	
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212	
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682	
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029	
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170	
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313	
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757	
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456	
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350	
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202	
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034	
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282	
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017	
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878	
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072	
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676	
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285	
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150	
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215	
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365	
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016	

<sup>1)</sup> Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

## Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929<sup>1)</sup>

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 033	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

<sup>1)</sup> Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

## Prozentuale Verteilung der Passiven

Tab. 5

## Répartition du passif en pour-cent

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers										Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
	Bankkreditoren Engagements en banque	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Sparanlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Akzepte Traités et acceptations	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves		
														1	
<b>1. Kantonalbanken – Banques cantonales</b>															
1967	1.54	7.75	11.95	35.16	2.24	15.74	10.57	7.37	92.32	0.00	2.51	3.41	1.76	100	
1968	1.24	7.83	11.87	34.60	2.59	16.62	10.53	7.18	92.46	0.00	2.60	3.21	1.73	100	
1969	1.35	7.84	12.50	33.95	2.76	17.08	10.19	6.94	92.61	0.00	2.68	3.01	1.70	100	
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>															
1967	17.40	28.56	19.38	3.26	11.00	9.80	0.86	0.18	90.44	0.20	3.32	2.22	3.82	100	
1968	22.05	25.69	18.61	5.00	9.02	10.17	0.78	0.21	91.53	0.18	2.94	1.86	3.49	100	
1969	21.56	23.28	25.28	4.44	7.55	8.57	0.73	0.20	91.61	0.14	2.98	1.72	3.55	100	
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>															
1967	1.84	8.04	7.03	32.71	5.91	22.39	1.19	12.22	91.33	0.02	2.46	3.66	2.53	100	
1968	2.14	8.72	7.78	31.15	6.45	21.54	1.16	12.31	91.25	0.01	2.59	3.54	2.61	100	
1969	1.92	8.61	8.65	30.81	6.34	21.48	1.21	12.08	91.10	0.01	2.74	3.52	2.63	100	
<b>3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules</b>															
1967	1.03	5.77	4.56	35.82	3.61	25.08	1.65	14.31	91.83	0.02	2.29	3.39	2.47	100	
1968	0.94	6.39	5.19	34.18	4.35	24.09	1.69	14.97	91.80	0.01	2.40	3.23	2.56	100	
1969	0.92	6.27	5.70	34.15	4.51	23.85	1.80	14.52	91.72	0.02	2.56	3.14	2.56	100	
<b>3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules</b>															
1967	3.53	12.79	12.18	26.23	10.72	16.76	0.22	7.85	90.28	0.01	2.81	4.22	2.68	100	
1968	4.36	13.02	12.54	25.57	10.32	16.84	0.20	7.40	90.25	—	2.93	4.13	2.69	100	
1969	3.65	12.66	13.74	25.04	9.51	17.39	0.18	7.85	90.02	0.01	3.05	4.16	2.76	100	
<b>4. Sparkassen – Caisses d'épargne</b>															
1967	0.49	3.34	1.97	67.96	0.58	12.12	0.08	6.09	92.63	—	1.70	0.78	4.89	100	
1968	0.69	3.43	1.99	67.10	0.64	12.65	0.07	5.99	92.56	—	1.84	0.77	4.83	100	
1969	0.64	3.32	2.13	66.28	0.82	13.31	0.07	5.94	92.51	—	1.90	0.79	4.80	100	
<b>5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel</b>															
1967	0.59	6.07	1.88	63.06	4.21	18.29	—	—	94.10	—	1.29	0.76	3.85	100	
1968	0.70	6.00	1.88	62.35	4.43	18.74	—	—	94.10	—	1.35	0.72	3.83	100	
1969	0.64	5.92	1.92	61.47	4.60	19.56	—	—	94.11	—	1.39	0.68	3.82	100	
<b>6. Übrige Banken – Autres banques</b>															
1967	26.15	27.22	21.59	0.92	5.73	2.04	0.22	—	83.87	0.33	3.92	8.19	3.69	100	
1968	26.53	27.28	22.20	0.87	5.33	2.12	0.26	—	84.59	0.15	4.13	7.51	3.62	100	
1969	29.50	22.25	24.70	0.81	4.96	1.86	0.22	—	84.30	0.11	4.32	7.55	3.72	100	
<b>Total</b>															
1967	9.89	17.19	14.18	22.02	6.32	12.97	3.75	4.35	90.67	0.11	2.87	3.30	3.05	100	
1968	12.67	17.18	14.57	20.53	5.95	12.81	3.49	3.88	91.08	0.09	2.84	3.02	2.97	100	
1969	13.65	16.25	18.50	18.62	5.51	11.92	3.14	3.47	91.06	0.08	2.95	2.87	3.04	100	

## Ergänzende Angaben zur Bilanz Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) – Montant des avals et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1967	268,8	1 523,2	133,9	115,1	26,2	8,9	1 090,3	3 166,4
1968	305,7	1 859,7	138,6	146,4	23,0	10,0	1 072,0	3 555,4
1969	342,7	2 140,0	141,9	208,2	22,9	11,3	1 200,0	4 067,0
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1967	10,0	60,2	4,1	0,9	—	—	145,9	221,1
1968	11,1	52,3	5,0	4,4	—	—	122,2	195,0
1969	4,6	387,4	12,4	15,5	2,3	—	76,1	498,3

### Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute

### Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozent — en pour-cent					
1. Fremde Gelder – Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1967	27 720,9	914,8	63 718,9	13 849,9	1451,3	107 655,8	25.75	0.85	59.19	12.86	1.35	100
1968	30 475,2	983,8	79 804,3	15 171,0	1580,3	128 014,5	23.80	0.77	62.34	11.85	1.24	100
1969	33 330,1	1065,3	99 423,7	16 389,9	1691,0	151 900,0	21.94	0.70	65.45	10.79	1.12	100
2. Nominalkapital und Reserven – Capital nominal et réserves												
1967	1 598,8	59,5	4 974,2	822,8	79,5	7 534,8	21.22	0.79	66.02	10.92	1.05	100
1968	1 648,6	62,4	5 742,1	871,7	85,3	8 410,1	19.60	0.74	68.28	10.37	1.01	100
1969	1 712,3	63,9	6 996,3	1 003,9	91,7	9 868,1	17.35	0.65	70.90	10.17	0.93	100
3. Bilanzsumme – Total du bilan												
1967	30 034,8	995,3	71 156,6	14 977,5	1 564,2	118 728,4	25.30	0.84	59.93	12.61	1.32	100
1968	32 930,2	1 068,3	88 450,0	16 397,0	1 698,8	140 544,3	23.43	0.76	62.93	11.67	1.21	100
1969	35 949,2	1 155,1	110 084,6	17 795,5	1 828,3	166 812,7	21.55	0.69	65.99	10.67	1.10	100

## Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1969 - A fin 1969

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
<b>Zahl der Banken<sup>2)</sup> - Nombre de banques<sup>2)</sup></b>								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	1	7	228	9	245
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	2	7	24	647	18	698
„ 5— 10 „ „	—	—	10	6	11	189	13	229
„ 10— 20 „ „	—	—	11	7	7	63	30	118
„ 20— 50 „ „	—	—	20	17	21	22	42	122
„ 50—100 „ „	—	—	19	10	18	—	26	73
„ 100—500 „ „	6	—	22	13	20	—	31	92
„ 500—1000 „ „	5	—	4	1	—	—	8	18
Über 1 Milliarde Fr. .	17	5	1	1	—	—	3	27
Total	28	5	89	63	108	1 149	180	1 622
<b>Bilanzsumme in Millionen Franken - Total du bilan en millions de francs</b>								
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	0,7	3,4	134,9	1,8	140,8
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	5,5	21,0	63,5	1 533,6	52,2	1 675,8
„ 5— 10 „ „	—	—	72,8	47,9	84,8	1 306,4	95,5	1 607,4
„ 10— 20 „ „	—	—	169,1	109,2	116,0	882,7	467,7	1 744,7
„ 20— 50 „ „	—	—	699,9	576,3	657,2	559,6	1 445,7	3 938,7
„ 50—100 „ „	—	—	1 367,0	709,7	1 210,2	—	1 841,5	5 128,4
„ 100—500 „ „	1 625,0	—	5 000,0	3 192,2	4 545,6	—	6 957,0	21 319,8
„ 500—1000 „ „	3 788,5	—	3 026,5	778,0	—	—	5 368,5	12 961,5
Über 1 Milliarde Fr. .	38 141,9	74 248,8	1 325,1	1 304,8	—	—	3 275,0	118 295,6
Total	43 555,4	74 248,8	11 665,9	6 739,8	6 680,7	4 417,2	19 504,9	166 812,7
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen.    2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.</p>								

## Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1959 bis 1969 – De 1959 à 1969

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mio Fr.	Von 1—5 Mio Fr.	Von 5—10 Mio Fr.	Von 10—20 Mio Fr.	Von 20—50 Mio Fr.	Von 50—100 Mio Fr.	Von 100—500 Mio Fr.	Von 500—1000 Mio Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
<b>Zahl der Banken<sup>2)</sup> – Nombre de banques<sup>2)</sup></b>										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1959	577	540	108	80	91	36	52	12	9	1 505
1960	545	567	113	80	96	42	55	11	10	1 519
1961	516	582	126	93	96	47	55	13	12	1 540
1962	463	626	132	96	99	49	60	15	13	1 553
1963	426	647	142	107	93	55	64	15	14	1 563
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1 578
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1 591
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1 608
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1 612
1968	277	695	204	125	109	66	91	19	23	1 609
1969	245	698	229	118	122	73	92	18	27	1 622
<b>Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs</b>										
1959	290,0	1 231,6	774,7	1 116,4	2 922,8	2 429,4	10 219,5	8 202,1	22 617,5	49 804,0
1960	281,5	1 305,6	808,9	1 116,8	3 086,7	2 841,7	11 615,6	7 978,7	26 965,0	56 000,5
1961	276,0	1 334,6	892,5	1 297,5	3 127,9	3 303,3	11 506,7	8 740,0	33 797,2	64 275,7
1962	248,1	1 452,8	937,6	1 336,7	3 290,6	3 405,7	12 292,2	10 094,3	39 015,6	72 073,6
1963	232,5	1 525,7	1 002,3	1 532,4	3 203,1	3 918,9	13 923,0	10 562,5	44 748,4	80 648,8
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8
1966	188,0	1 628,7	1 194,0	1 776,6	3 536,6	4 650,6	17 596,0	11 591,5	62 671,6	104 833,6
1967	172,5	1 648,5	1 306,8	1 704,4	3 430,0	4 809,5	18 516,1	11 111,5	76 029,1	118 728,4
1968	161,2	1 667,7	1 402,6	1 828,9	3 482,1	4 612,5	19 909,8	13 726,6	93 752,9	140 544,3
1969	140,8	1 675,8	1 607,4	1 744,7	3 938,7	5 128,4	21 319,8	12 961,5	118 295,6	166 812,7
<b>Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme – Répartition en pour-cent du total du bilan</b>										
1959	0.58	2.47	1.59	2.24	5.87	4.88	20.52	16.47	45.41	100
1960	0.50	2.33	1.56	1.99	5.51	5.08	20.74	14.25	48.15	100
1961	0.43	2.07	1.45	2.02	4.87	5.14	17.90	13.60	52.58	100
1962	0.34	2.02	1.39	1.85	4.57	4.73	17.06	14.00	54.13	100
1963	0.29	1.89	1.30	1.90	3.97	4.86	17.26	13.10	55.49	100
1964	0.27	1.76	1.24	1.98	3.67	4.99	16.28	14.33	55.63	100
1965	0.21	1.67	1.09	1.77	3.72	4.57	16.96	13.21	56.81	100
1966	0.18	1.55	1.08	1.70	3.37	4.44	16.78	11.06	59.78	100
1967	0.14	1.39	1.14	1.43	2.89	4.05	15.60	9.36	64.04	100
1968	0.11	1.19	1.10	1.30	2.48	3.28	14.16	9.77	66.71	100
1969	0.08	1.00	0.96	1.05	2.36	3.08	12.78	7.77	70.92	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

## Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital. 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
<b>Zahl der Banken<sup>2)</sup> – Nombre de banques<sup>2)</sup></b>									
1	2	3	1969				8	9	10
Ohne Kapital . . . .	1	—	8	4	54	—	—	65	67
Bis 1 Mio Fr. . . . .	—	—	27	24	40	1 149	29	1 271	1 269
Von 1— 5 Mio Fr. . .	—	—	37	23	13	—	77	150	150
" 5—10 " " . . . .	3	—	6	3	—	—	30	39	42
" 10—20 " " . . . .	3	—	5	6	1	—	22	28	37
" 20—50 " " . . . .	11	1	6	2	—	—	16	36	36
" 50—100 " " . . . .	8	—	—	1	—	—	5	12	14
100 Mio Fr. u. mehr . .	2	4	—	—	—	—	1	7	7
Total	28	5	89	63	108	1 149	180	1 608	1 622
<b>Nominalkapital in Millionen Franken – Capital nominal en millions de francs</b>									
Bis 1 Mio Fr. . . . .	—	—	11,5	8,8	12,6	30,2	9,5	71,8	72,6
Von 1— 5 Mio Fr. . .	—	—	76,3	49,5	26,1	—	171,1	313,1	323,0
" 5—10 " " . . . .	18,0	—	41,5	19,8	—	—	173,9	238,1	253,2
" 10—20 " " . . . .	30,0	—	64,5	82,2	13,8	—	245,5	337,6	436,0
" 20—50 " " . . . .	342,0	35,0	173,0	50,0	—	—	436,7	956,0	1 036,7
" 50—100 " " . . . .	580,0	—	—	70,0	—	—	336,9	844,6	986,9
100 Mio Fr. u. mehr . .	340,0	1 246,0	—	—	—	—	100,0	1 480,0	1 686,0
Total	1 310,0	1 281,0	366,8	280,3	52,5	30,2	1 473,6	4 241,2	4 794,4
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.</p> <p>2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.</p>									

## Veränderungen des Nominalkapitals – Modifications du capital nominal

Tab. 10

Tab. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1968  Montant à fin 1968	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1969  Montant au début de 1969	Bewegung Mouvement			Stand Ende 1969  Montant à fin 1969
		der neu in die Statistik aus- aufgenom- menen Institute  des établis- sements nouvele- ment introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute  des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique 1)		Zu- nahme  Aug- menta- tion	Ab- nahme  Dimi- nution	Über- schuss  Diffé- rence	
		in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . . . .	1 283,0	—	—	1 283,0	27,0	—	27,0	1 310,0
Banques cantonales . . . . .								
2. Grossbanken . . . . .	1 065,0	—	—	1 065,0	216,0	—	216,0	1 281,0
Grandes banques . . . . .								
3a Bodenkreditbanken . . . . .	356,1	0,3	14,1	342,3	24,5	—	24,5	366,8
Banques de crédit foncier . . . . .								
3b Andere Lokalbanken . . . . .	246,9	14,1	3,0	258,0	24,1	1,8	22,3	280,3
Autres banques locales . . . . .								
4. Sparkassen . . . . .	48,2	—	0,3	47,9	4,6	—	4,6	52,5
Caissees d'épargne . . . . .								
5. Darlehenskassen . . . . .	29,3	—	—	29,3	1,4	0,5	0,9	30,2
Caissees de crédit mutuel . . . . .								
6. Übrige Banken . . . . .	1 212,7	96,0	—	1 308,7	165,0	0,1	164,9	1 473,6
Autres banques . . . . .								
Total	4 241,2	110,4	17,4	4 334,2	462,6	2,4	460,2	4 794,4

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.  
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Tab. 11

## Veränderungen der Reserven – Modifications des réserves

Tab. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1968  Montant des réserves à fin 1968	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss Diffé- rence	Stand der Re- serven  Montant des réserves  Ende 1969 — à fin 1969	Saldo- vortrag auf neue Rech- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz  Total des réserves selon bilan						
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis  Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen  Allocations prises ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total											
		in Millionen Franken — en millions de francs														
		2	3	4	5						6	7	8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11						
1. Kantonalbanken . . . . .	686,0	39,8	—	13,1	52,9	5,9	47,0	733,0	6,5	739,5						
Banques cantonales . . . . .																
2. Grossbanken . . . . .	1 958,3	162,5	475,8	2,5	640,8	—	640,8	2599,1	36,1	2 635,2						
Grandes banques . . . . .																
3a Bodenkreditbanken . . . . .	277,6	15,9	10,8	2,7	29,4	14,0	15,4	293,0	5,2	298,2						
Banques de crédit foncier . . . . .																
3b Andere Lokalbanken . . . . .	156,6	13,1	3,4	16,1	32,6	8,4	24,2	180,8	5,1	185,9						
Autres banques locales . . . . .																
4. Sparkassen . . . . .	302,4	17,4	0,2	1,7	19,3	2,1	17,2	319,6	1,0	320,6						
Caissees d'épargne . . . . .																
5. Darlehenskassen . . . . .	155,0	13,6	—	—	13,6	—	13,6	168,6	—	168,6						
Caissees de crédit mutuel . . . . .																
6. Übrige Banken . . . . .	558,2	118,8	9,6	8,7	137,1	0,8	136,3	694,5	31,2	725,7						
Autres banques . . . . .																
Total	4 094,1	381,1	499,8	44,8	925,7	31,2	894,5	4 988,6	85,1	5 073,7						

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

**Verhältnis der eigenen Mittel<sup>1)</sup> zu den fremden Geldern  
Rapport des fonds propres<sup>1)</sup> aux fonds étrangers**

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
<b>1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs</b>									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1960	1 287,9	1 071,2	694,3	428,2	266,1	225,5	99,9	394,0	3 772,8
1961	1 348,8	1 284,7	746,3	458,1	288,2	236,9	106,0	488,0	4 210,7
1962	1 385,3	1 469,1	784,1	482,8	301,3	250,4	112,9	635,0	4 636,8
1963	1 458,2	1 731,3	890,3	513,0	377,3	264,4	120,5	726,6	5 191,3
1964	1 535,6	1 864,2	957,6	547,6	410,0	279,7	138,2	936,0	5 711,3
1965	1 599,8	1 969,2	982,0	573,7	408,3	298,2	149,5	1 159,1	6 157,8
1966	1 713,4	2 468,8	1 019,2	640,2	379,0	313,7	160,2	1 313,9	6 989,2
1967	1 884,9	2 628,7	1 040,4	665,2	375,2	330,5	171,7	1 478,6	7 534,8
1968	1 974,8	3 055,8	1 046,7	638,9	407,8	351,7	184,3	1 796,8	8 410,1
1969	2 049,5	3 916,2	1 131,2	665,0	466,2	373,1	198,8	2 199,3	9 868,1
<b>2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs</b>									
1960	18 170,2	15 903,3	8 873,1	5 651,9	3 221,2	3 357,5	1 873,2	2 630,7	45 067,4
1961	20 221,7	19 198,2	9 787,0	6 224,2	3 562,8	3 637,7	2 068,7	3 508,6	50 808,0
1962	22 067,3	22 120,6	10 725,2	6 858,5	3 866,7	3 915,5	2 304,2	4 572,2	58 421,9
1963	24 039,2	25 176,6	11 758,2	7 464,6	4 293,6	4 217,7	2 537,7	5 710,1	65 705,0
1964	26 195,3	28 323,0	12 697,9	7 982,4	4 715,5	4 493,8	2 759,0	6 533,6	73 439,5
1965	28 571,8	30 861,0	13 469,9	8 647,7	4 822,2	4 785,2	2 990,0	7 420,8	81 002,6
1966	30 859,6	33 037,0	14 253,3	9 550,0	4 703,3	5 077,9	3 219,3	8 454,2	88 098,7
1967	33 628,1	39 353,5	15 340,0	10 433,4	4 906,6	5 400,5	3 501,7	10 432,0	94 901,3
1968	36 924,0	52 289,6	15 522,5	10 127,3	5 395,2	5 810,9	3 811,9	13 655,6	128 014,5
1969	40 336,7	68 018,5	16 767,1	10 700,2	6 066,9	6 180,3	4 157,0	16 440,4	151 900,0
<b>3. Eigene Mittel<sup>1)</sup> in Prozent der fremden Gelder Fonds propres<sup>1)</sup> en pour-cent des fonds étrangers</b>									
1960	7.09	6.74	7.82	7.57	8.26	6.72	5.33	14.98	7.43
1961	6.87	6.89	7.83	7.36	8.09	6.51	5.12	13.91	7.21
1962	6.28	6.64	7.31	7.04	7.79	6.39	4.90	13.89	7.08
1963	6.06	6.88	7.57	6.87	8.79	6.27	4.75	12.72	7.07
1964	5.86	6.58	7.54	6.86	8.71	6.22	5.01	14.33	7.05
1965	5.60	6.38	7.29	6.63	8.47	6.23	5.00	15.62	6.99
1966	5.55	7.47	7.15	6.70	8.06	6.18	4.98	15.54	7.36
1967	5.61	6.68	6.78	6.38	7.65	6.12	4.90	14.17	7.00
1968	5.35	5.84	6.74	6.31	7.56	6.05	4.83	13.15	6.57
1969	5.08	5.76	6.75	6.21	7.68	6.04	4.78	13.38	6.50

<sup>1)</sup> Kapital und offene Reserven. — Capital et réserves ouvertes.

## Prozentuale Verteilung der fremden Gelder

Tab. 13

## Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engagem- ents découlant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme									
<b>1. Kantonalbanken – Banques cantonales</b>											
1967	1.02	0.64	—	8.39	12.95	38.09	2.43	17.05	11.45	7.98	100
1968	1.06	0.28	—	8.47	12.84	37.42	2.79	17.98	11.39	7.77	100
1969	1.00	0.46	—	8.47	13.50	36.66	2.98	18.44	11.00	7.49	100
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>											
1967	10.36	8.87	0.02	31.58	21.43	3.60	12.16	10.84	0.95	0.19	100
1968	14.24	9.84	0.01	28.07	20.33	5.47	9.85	11.11	0.85	0.23	100
1969	12.98	10.54	0.01	25.41	27.60	4.85	8.23	9.36	0.80	0.22	100
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>											
1967	1.21	0.80	0.00	8.80	7.70	35.82	6.47	24.52	1.30	13.38	100
1968	1.37	0.98	0.00	9.55	8.52	34.14	7.06	23.61	1.28	13.49	100
1969	1.16	0.94	0.00	9.45	9.49	33.82	6.96	23.59	1.33	13.26	100
<b>3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules</b>											
1967	0.64	0.48	—	6.28	4.97	39.00	3.93	27.31	1.80	15.59	100
1968	0.61	0.42	—	6.96	5.66	37.23	4.74	26.25	1.84	16.23	100
1969	0.58	0.41	—	6.83	6.22	37.23	4.92	26.00	1.97	15.84	100
<b>3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules</b>											
1967	2.42	1.48	0.02	14.17	13.49	29.06	11.87	18.56	0.25	8.70	100
1968	2.80	2.03	0.00	14.42	13.90	28.34	11.43	18.66	0.22	8.20	100
1969	2.18	1.87	0.00	14.07	15.27	27.81	10.56	19.32	0.20	8.72	100
<b>4. Sparkassen – Caisses d'épargne</b>											
1967	0.48	0.05	—	3.60	2.12	73.37	0.63	13.08	0.09	6.58	100
1968	0.62	0.12	—	3.70	2.15	72.50	0.69	13.67	0.08	6.47	100
1969	0.64	0.06	—	3.60	2.30	71.64	0.88	14.39	0.08	6.41	100
<b>5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel</b>											
1967	0.02	0.81	—	6.45	1.99	67.01	4.48	19.44	—	—	100
1968	0.01	0.73	—	6.37	2.00	66.26	4.71	19.92	—	—	100
1969	0.01	0.66	—	6.29	2.04	65.32	4.89	20.79	—	—	100
<b>6. Übrige Banken – Autres banques</b>											
1967	6.37	24.68	0.13	32.45	25.75	1.09	6.83	2.44	0.26	—	100
1968	6.38	24.76	0.23	32.25	26.25	1.03	6.30	2.50	0.30	—	100
1969	5.75	29.17	0.08	26.40	29.30	0.96	5.88	2.20	0.26	—	100
<b>Total</b>											
1967	4.92	5.97	0.02	18.96	15.64	24.28	6.97	14.30	4.14	4.80	100
1968	7.00	6.89	0.03	18.86	16.00	22.54	6.53	14.07	3.82	4.26	100
1969	6.85	8.13	0.01	17.85	20.31	20.45	6.05	13.08	3.45	3.82	100

Tab. 14

## Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1967	27	11907,1	4 094,8	430,8	4 525,6	3 623,1	902,5	12 809,6
	1968	27	12 809,6	4 541,6	474,1	5 015,7	4 007,7	1 008,0	13 817,6
	1969	27	13 817,6	5 261,4	519,4	5 780,8	4 810,2	970,6	14 788,2
2. Grossbanken . .	1967	2	1 306,1	627,2	47,4	674,6	564,5	110,1	1 416,2
	1968	3	2 489,8	1 494,9	97,3	1 592,2	1 222,7	369,5	2 859,3
	1969	3	2 859,3	1 950,7	113,1	2 063,8	1 626,6	437,2	3 296,5
3a Bodenkredit- banken . . . . .	1967	94	3 689,2	1 424,3	141,3	1 565,6	1 185,4	380,2	4 069,4
	1968	88	3 460,9	1 262,8	135,3	1 398,1	1 088,5	309,6	3 770,5
	1969	87	3 688,6	1 405,3	146,0	1 551,3	1 256,4	294,9	3 983,5
3b Andere Lokal- banken . . . . .	1967	59	1 340,7	458,4	49,2	507,6	422,8	84,8	1 425,5
	1968	60	1 425,3	518,4	52,7	571,1	467,6	103,5	1 528,8
	1969	61	1 595,5	623,9	60,6	684,5	592,6	91,9	1 687,4
4. Sparkassen . . .	1967	111	3 720,9	925,5	142,1	1 067,6	826,0	241,6	3 962,5
	1968	109	3 959,4	1 000,6	154,6	1 155,2	901,7	253,5	4 212,9
	1969	108	4 187,5	1 138,3	164,6	1 302,9	1 062,6	240,3	4 427,8
5. Darlehens- kassen* . . . . .	1967	3(1142)	2 209,0	612,4	82,9	695,3	528,3	167,0	2 376,0
	1968	3(1146)	2 376,0	650,5	90,5	741,0	560,6	180,4	2 556,4
	1969	3(1149)	2 556,4	756,2	98,6	854,8	665,5	189,3	2 745,7
6. Übrige Banken.	1967	20	89,0	57,4	4,0	61,4	36,7	24,7	89,0
	1968	20	113,7	68,2	5,1	73,3	46,7	26,6	113,7
	1969	19	139,6	83,0	5,9	88,9	70,8	18,1	157,7
Total	1955	325	10 493,5	2 719,6	253,4	2 973,0	2 327,8	645,2	11 138,7
	1956	325	11 137,7	2 775,4	267,8	3 043,2	2 581,8	461,4	11 599,1
	1957	324	11 578,6	2 965,6	288,1	3 253,7	2 891,7	362,0	11 940,6
	1958	327	11 940,9	3 270,6	354,0	3 624,6	2 817,0	807,6	12 748,5
	1959	324	12 736,9	3 890,2	367,6	4 257,8	2 996,4	1 261,4	13 998,3
	1960	323	13 977,8	4 079,5	391,1	4 470,6	3 347,0	1 123,6	15 101,4
	1961	323	15 088,3	4 837,2	428,0	5 265,2	3 788,2	1 477,0	16 565,3
	1962	322	16 542,3	5 309,4	473,8	5 783,2	4 224,0	1 559,2	18 101,5
	1963	317	18 077,1	5 785,9	525,6	6 311,5	4 720,6	1 590,9	19 668,0
	1964	320	19 668,2	6 279,8	594,1	6 873,9	5 515,3	1 358,6	21 026,8
	1965	320	21 027,0	6 754,8	684,8	7 439,6	5 812,0	1 627,6	22 654,6
	1966	319	22 629,4	7 363,3	779,1	8 142,4	6 421,6	1 720,8	24 350,2
	1967	316	24 262,0	8 200,0	897,7	9 097,7	7 186,8	1 910,9	26 172,9
1968	310	26 634,7	9 537,0	1 009,6	10 546,6	8 295,5	2 251,1	28 885,8	
1969	308	28 844,5	11 218,8	1 108,2	12 327,0	10 084,7	2 242,3	31 086,8	

## Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozent — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	34.39	3.62	38.01	30.43	107.58	1967	1. Banques cantonales
100	35.46	3.70	39.16	31.29	107.87	1968	
100	38.08	3.76	41.84	34.81	107.03	1969	
100	48.02	3.63	51.65	43.22	108.43	1967	2. Grandes banques
100	60.04	3.91	63.95	49.11	114.84	1968	
100	68.22	3.96	72.18	56.89	115.29	1969	
100	38.61	3.83	42.44	32.13	110.31	1967	3a Banques de cré- dit foncier
100	36.49	3.91	40.40	31.45	108.95	1968	
100	38.10	3.96	42.06	34.06	108.00	1969	
100	34.19	3.67	37.86	31.53	106.33	1967	3b Autres banques locales
100	36.37	3.70	40.07	32.81	107.26	1968	
100	39.10	3.80	42.90	37.14	105.76	1969	
100	24.87	3.82	28.69	22.20	106.49	1967	4. Caisses d'épargne
100	25.27	3.90	29.17	22.77	106.40	1968	
100	27.18	3.93	31.11	25.37	105.74	1969	
100	27.72	3.75	31.47	23.91	107.56	1967	5. Caisses de crédit mutuel*
100	27.38	3.80	31.18	23.59	107.59	1968	
100	29.58	3.86	33.44	26.03	107.41	1969	
100	64.50	4.43	68.93	41.23	127.70	1967	6. Autres banques
100	60.00	4.51	64.51	41.07	123.44	1968	
100	59.42	4.26	63.68	50.72	112.96	1969	
100	25.92	2.41	28.33	22.18	106.15	1955	Total
100	24.92	2.40	27.32	23.18	104.14	1956	
100	25.61	2.49	28.10	24.97	103.13	1957	
100	27.39	2.96	30.35	23.59	106.76	1958	
100	30.54	2.89	33.43	23.53	109.90	1959	
100	29.18	2.80	31.98	23.94	108.04	1960	
100	32.06	2.84	34.90	25.11	109.79	1961	
100	32.10	2.86	34.96	25.53	109.43	1962	
100	32.00	2.91	34.91	26.11	108.80	1963	
100	31.93	3.02	34.95	28.04	106.91	1964	
100	32.12	3.28	35.38	27.64	107.74	1965	
100	32.54	3.44	35.98	28.38	107.60	1966	
100	33.80	3.70	37.50	29.62	107.88	1967	
100	35.80	3.79	39.59	31.14	108.45	1968	
100	38.89	3.84	42.73	34.96	107.77	1969	

Tab. 15

## Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
<b>1. Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne</b>										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1966 1967 1968 1969	2 788 387 2 813 587 2 850 129 2 853 014	491 814 503 189 759 769 831 447	953 852 1002 429 918 202 929 941	426 692 414 429 424 943 453 758	840 844 846 014 849 364 837 717	598 897 610 957 618 173 624 898	37 895 43 128 51 082 51 287	6 138 381 6 233 733 6 471 662 6 582 062	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1966 1967 1968 1969	719 936 778 194 822 602 870 490	75 698 82 325 159 064 183 556	204 213 225 018 211 316 222 257	78 989 77 075 80 226 89 720	214 056 224 789 234 627 248 705	123 010 132 269 142 889 151 223	3 563 5 311 6 005 8 342	1 419 465 1 524 981 1 656 729 1 774 293	
Total	1966 1967 1968 1969	3 508 323 3 591 781 3 672 731 3 723 504	567 512 585 514 918 833 1 015 003	1158 065 1227 447 1129 518 1152 198	505 681 491 504 505 169 543 478	1054 900 1070 803 1083 991 1086 422	721 907 743 226 761 062 776 121	41 458 48 439 57 087 59 629	7 557 846 7 758 714 8 128 391 8 356 355	
<b>2. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs</b>										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1966 1967 1968 1969	3 243 545 3 212 886 3 316 593 3 350 910	451 419 483 404 787 122 896 624	1061 021 1132 998 1033 069 1047 962	467 008 448 524 465 348 503 592	948 355 981 506 978 979 964 212	615 536 644 523 657 236 683 780	47 790 53 654 59 766 57 498	6 834 674 6 957 495 7 298 113 7 504 578	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1966 1967 1968 1969	8 663 595 9 596 725 10 500 973 11 437 274	854 681 932 754 2 072 142 2 399 908	2 617 468 2 936 440 2 737 388 2 935 524	963 048 976 948 1 063 477 1 183 808	2 782 064 2 981 004 3 233 939 3 463 622	1 593 473 1 731 492 1 899 207 2 061 863	41 232 60 030 80 576 100 236	17 515 561 19 215 393 21 587 702 23 582 235	
Total	1966 1967 1968 1969	11 907 140 12 809 611 13 817 566 14 788 184	1306 100 1 416 158 2 859 264 3 296 532	3 678 489 4 069 438 3 770 457 3 983 486	1 430 056 1 425 472 1 528 825 1 687 400	3 730 419 3 962 510 4 212 918 4 427 834	2 209 009 2 376 015 2 556 443 2 745 643	89 022 113 684 140 342 157 734	24 350 235 26 172 888 28 885 815 31 086 813	
davon sind – dont privilegiert <sup>1)</sup> dépôts d'épargne privilegiés <sup>1)</sup>	1966 1967 1968 1969	52 866 54 474 58 824 67 134	829 909 895 029 1 582 442 1 749 227	2 082 086 2 258 088 2 089 649 2 041 226	861 953 833 899 866 478 902 358	2 108 635 2 105 451 2 152 114 2 081 242	1 230 586 1 305 868 1 371 681 1 381 013	65 605 80 209 89 791 92 997	7 141 640 7 533 018 8 210 979 8 315 197	
<sup>1)</sup> Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15 Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. <sup>2)</sup> Mit Einschluss der Zahlen der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.										

## Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
<b>3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre – Augmentation par rapport à l'année précédente</b>									
Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne									
11	12	13	14	15 <sup>a)</sup>	16 <sup>a)</sup>	17	18	19	20
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1968	36 542	156 919	24 421	12 980	4 669	7 216	7 954	237 929
	1969	2 885	71 678	31 572	12 231	- 7 941	6 725	205	110 400
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1968	44 408	46 005	18 786	3 294	10 021	10 620	694	131 748
	1969	47 888	24 492	15 582	5 133	15 459	8 334	2 337	117 564
Total	1968	80 950	202 924	43 207	16 274	14 690	17 836	8 648	369 677
	1969	50 773	96 170	47 154	17 364	7 518	15 059	2 542	227 964
Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1968	103 707	187 370	27 164	17 471	- 1 274	12 713	6 112	34 618
	1969	34 317	109 502	39 909	18 664	- 9 918	26 544	- 2 268	206 465
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1968	904 248	680 478	282 373	87 276	254 683	167 715	20 546	2372 309
	1969	936 301	327 766	255 200	73 905	250 329	162 656	19 660	1994 533
Total	1968	1 007 955	867 848	309 537	104 747	253 436	180 428	26 658	2712 927
	1969	970 618	437 268	295 109	92 569	240 411	189 200	17 392	2200 998
<b>4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken – Placement moyen en francs sur un livret d'épargne</b>									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1967	1 142	961	1 130	1 082	1 160	1 055	1 244	1 116
	1968	1 167	1 036	1 125	1 095	1 153	1 063	1 170	1 129
	1969	1 175	1 078	1 127	1 110	1 151	1 094	1 121	1 140
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1967	12 332	11 330	13 050	12 675	13 261	13 091	11 303	12 600
	1968	12 755	13 027	12 954	13 256	13 783	13 291	13 418	13 030
	1969	13 139	13 075	13 208	13 194	13 927	13 635	12 016	13 291
Total	1967	3 566	2 419	3 315	2 900	3 701	3 197	2 347	3 373
	1968	3 762	3 112	3 338	3 026	3 886	3 359	2 458	3 554
	1969	3 972	3 248	3 457	3 105	4 076	3 538	2 645	3 720
davon sind — dont privilegiert <sup>1)</sup> dépôts d'épargne privilegiés <sup>1)</sup>	1967	—	1 529	1 840	1 697	1 966	1 757	1 656	1 799
	1968	—	1 722	1 850	1 715	1 985	1 802	1 573	1 834
	1969	—	1 723	1 772	1 660	1 916	1 779	1 560	1 785

<sup>1)</sup> Selon l'article 15, al. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

<sup>2)</sup> Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.

## Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts en caisse d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
<b>5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen – Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne</b>										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1966	27.24	34.56	28.84	32.66	25.42	27.86	53.68	28.07	
	1967	25.08	34.13	27.84	31.46	24.77	27.13	47.20	26.58	
	1968	24.07	27.53	27.40	30.44	23.24	25.71	42.59	25.30	
	1969	22.66	27.20	26.31	29.84	21.78	24.90	36.45	24.14	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1966	72.76	65.44	71.16	67.34	74.58	72.14	46.32	71.93	
	1967	74.92	65.87	72.16	68.54	75.23	73.87	52.80	73.42	
	1968	75.93	72.47	72.60	69.56	76.76	74.29	57.41	74.70	
	1969	77.34	72.80	73.69	70.16	78.22	75.10	63.55	75.86	
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne priviliégiés <sup>1)</sup>	1966	0.44	63.54	56.60	60.27	54.11	55.71	73.70	29.33	
	1967	0.43	63.20	55.49	58.50	53.13	54.96	70.55	28.78	
	1968	0.43	55.34	55.42	56.68	51.08	53.66	63.98	28.43	
	1969	0.45	53.06	51.24	53.48	47.00	50.30	58.96	26.75	
<b>6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie – Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat</b>										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne			
	mit – avec	ohne – sans	Total	mit – avec	ohne – sans	Total	mit – avec	ohne – sans	Total	
	Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1966	3 489 229	4 068 617	7 557 846	11 768,2	12 582,0	24 350,2	3 373	3 092	3 222	
1967	3 571 551	4 187 163	7 758 714	12 665,6	13 507,3	26 172,9	3 546	3 226	3 373	
1968	3 650 568	4 477 823	8 128 391	13 651,6	15 234,2	28 885,8	3 740	3 402	3 554	
1969	3 699 104	4 657 251	8 356 355	14 595,0	16 491,8	31 086,8	3 945	3 541	3 720	
<b>Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent</b>										
1966	46.17	53.83	100	48.33	51.67	100	—	—	—	
1967	46.03	53.97	100	48.39	51.61	100	—	—	—	
1968	44.91	55.09	100	47.26	52.74	100	—	—	—	
1969	44.27	55.73	100	46.95	53.05	100	—	—	—	
<sup>1)</sup> Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.										

## Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen\*

Tab. 16

## Nombre d'opérations sur dépôts en caisse d'épargne\*

Tab. 16

Verkehr Mouvement	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
<b>Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen</b> Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		1968	26	2	73	41	87	3(1146)	17	243
		1969	26	2	76	46	92	3(1149)	15	260
<b>Anzahl der Zahlungen - Nombre des opérations</b>										
Einzahlungen Versements	1968	5 506 874	940 781	1 584 372	522 171	1 023 953	836 630	86 015	10 500 796	
	1969	5 975 204	1 112 348	1 731 442	645 361	1 226 550	904 982	78 647	11 674 534	
Auszahlungen Retraits	1968	3 040 253	582 748	695 030	258 498	487 155	346 662	33 138	5 443 484	
	1969	3 393 632	789 040	749 135	318 239	566 644	367 031	36 635	6 220 356	
Total	1968	8 547 127	1 523 529	2 279 402	780 669	1 511 108	1 183 292	119 153	15 944 280	
	1969	9 368 836	1 901 388	2 480 577	963 600	1 793 194	1 272 013	115 282	17 894 890	
<b>Betrag der Zahlungen in tausend Franken - Montant des opérations en milliers de francs</b>										
Einzahlungen Versements	1968	4 444 063	868 769	1 168 792	388 645	832 813	650 571	64 908	8 418 561	
	1969	5 145 503	1 225 547	1 291 830	498 886	1 067 807	756 204	78 548	10 064 325	
Auszahlungen Retraits	1968	3 921 163	658 377	1 006 580	347 593	749 739	560 607	45 691	7 289 750	
	1969	4 698 839	937 594	1 154 354	480 109	997 003	665 602	66 660	9 000 161	
Total	1968	8 365 226	1 527 146	2 175 372	736 238	1 582 552	1 211 178	110 599	15 708 311	
	1969	9 844 342	2 163 141	2 446 184	978 995	2 064 810	1 421 806	145 208	19 064 486	
<b>Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken - Chiffre moyen d'une opération en francs</b>										
Einzahlungen Versements	1968	807	923	738	744	813	778	755	802	
	1969	861	1 102	746	773	871	836	999	862	
Auszahlungen Retraits	1968	1 290	1 130	1 448	1 345	1 539	1 617	1 379	1 339	
	1969	1 385	1 188	1 541	1 509	1 759	1 813	1 819	1 447	
Total	1968	979	1 002	954	943	1 047	1 024	928	985	
	1969	1 051	1 138	986	1 016	1 151	1 118	1 260	1 065	
<b>Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen</b> Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet										
	1968	3 577 647	389 512	1 022 546	396 364	893 482	761 062	55 317	7 095 930	
	1969	3 626 050	469 157	1 067 366	447 112	1 011 577	776 121	56 302	7 453 685	
1) Ohne Angaben der Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Sans les chiffres de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.										

## Prozentuale Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss

### Répartition en pour-cent des dépôts

#### en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 17

Tabl. 17

Jahresende Fin d'année	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % und darunter et au- dessous	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	3 %	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	4 %	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	5 % und darüber et au- dessus	Total
	in Prozent — en pour-cent											
<b>1. Kantonalbanken – Banques cantonales</b>												
1967	0.32	0.01	2.88	5.65	46.71	41.58	2.44	0.11	0.20	0.10	0.02	100
1968	0.18	—	2.82	5.01	43.83	37.52	8.77	0.06	0.73	0.10	1.18	100
1969	0.17	—	2.33	0.03	27.42	49.52	17.40	0.32	1.15	0.11	1.55	100
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>												
1967	0.45	0.34	5.39	11.45	35.73	24.57	20.72	—	1.34	—	0.01	100
1968	0.27	0.18	2.82	2.84	17.92	43.17	31.52	—	0.77	0.01	0.50	100
1969	0.25	0.18	1.38	1.32	18.04	47.84	28.15	0.23	1.28	—	1.33	100
<b>3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier</b>												
1967	0.20	—	0.01	0.09	17.36	58.50	23.10	0.19	0.35	0.11	0.09	100
1968	0.22	—	0.01	0.01	14.17	34.08	49.61	0.34	0.82	0.17	0.57	100
1969	0.23	—	0.02	—	3.83	42.98	49.91	0.38	1.55	0.17	1.17	100
<b>3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales</b>												
1967	0.75	—	0.12	1.50	31.65	57.76	5.70	0.92	0.84	0.44	0.32	100
1968	0.54	—	0.02	0.01	26.31	60.03	9.43	1.20	1.82	0.22	0.62	100
1969	0.17	0.04	0.01	0.01	15.00	44.35	35.42	1.07	2.18	0.74	0.98	100
<b>4. Sparkassen – Caisses d'épargne</b>												
1967	0.18	—	0.02	0.18	10.87	57.75	28.96	0.79	0.50	0.15	0.60	100
1968	0.17	—	0.02	0.02	6.17	52.44	37.83	1.91	0.18	0.10	1.36	100
1969	0.18	—	0.01	—	0.33	53.68	36.73	6.73	0.29	0.11	1.94	100
<b>5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *</b>												
1967	—	—	—	0.54	25.02	67.39	6.98	—	0.07	—	—	100
1968	—	—	—	0.12	17.39	62.94	19.41	0.08	0.08	—	—	100
1969	—	—	—	0.02	4.38	51.30	43.37	0.80	0.13	—	—	100
<b>6. Übrige Banken – Autres banques</b>												
1967	0.12	—	—	5.82	—	34.32	39.79	14.23	4.43	0.42	0.87	100
1968	0.05	—	—	—	4.05	37.69	25.55	25.75	4.01	1.79	1.11	100
1969	0.12	—	—	—	3.11	39.03	14.97	23.07	16.59	2.08	1.03	100
<b>Total</b>												
1964	1.58	8.23	63.06	25.21	1.37	0.26	0.29	—	—	—	—	100
1965	0.92	1.38	13.23	74.48	9.21	0.32	0.34	0.06	0.05	—	0.01	100
1966	0.31	0.18	5.01	22.12	65.88	4.15	1.90	0.10	0.30	0.04	0.03	100
1967	0.30	0.02	1.71	3.58	33.13	48.92	11.40	0.32	0.37	0.12	0.13	100
1968	0.19	0.02	1.54	2.69	28.45	43.25	21.62	0.54	0.67	0.11	0.92	100
1969	0.17	0.02	1.26	0.16	16.68	48.92	28.72	1.42	1.14	0.14	1.37	100

## Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß 1935-1969\*

### Répartition des dépôts

Tab. 18

### en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt 1935-1969\*

Tab. 18

Jahres- ende Fin d'année	1½ % und dar- unter et au- dessous	2 %	2¼ %	2½ %	2¾ %	3 %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ % und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zin- sung Taux d'in- térêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1935 <sup>1)</sup>	41	91	0	238	58	2 347	1 613	1 012	85	71	3	1	5 560	3.17
1936	3	37	34	70	46	1 859	1 726	1 064	96	24	1	—	4 960	3.19
1937	34	201	19	433	147	3 037	908	411	41	19	—	—	5 250	2.99
1938	56	326	134	2 579	992	1 100	196	73	2	9	—	—	5 467	2.84
1939	62	370	230	2 648	906	1 072	112	7	2	6	—	—	5 415	2.80
1940	28	266	52	873	1 089	2 697	178	15	4	5	—	—	5 207	2.81
1941	30	264	24	1 356	1 777	1 638	202	14	5	5	—	—	5 315	2.74
1942	37	319	303	1 995	2 391	418	123	8	5	5	—	—	5 604	2.61
1943	47	598	188	2 455	2 314	280	108	8	2	4	—	—	6 004	2.57
1944	64	717	199	2 693	2 371	245	105	10	—	3	—	—	6 407	2.55
1945	65	766	221	3 150	2 114	189	97	4	—	5	—	—	6 611	2.53
1946	108	838	1 024	3 810	831	198	91	4	—	6	—	—	6 910	2.44
1947	104	855	1 832	3 438	797	201	8	6	—	5	—	—	7 246	2.41
1948	85	705	1 525	3 379	1 488	270	11	5	1	8	—	—	7 477	2.46
1949	103	769	1 636	3 394	1 730	266	8	11	—	7	—	—	7 924	2.46
1950	151	1 109	2 378	3 632	713	237	7	10	—	8	—	—	8 245	2.38
1951	141	1 179	2 451	3 759	850	209	7	12	4	5	—	—	8 617	2.38
1952	142	1 114	2 536	3 869	1 179	259	5	13	5	5	—	1	9 128	2.40
1953	154	1 229	2 676	4 245	1 187	276	5	15	6	6	—	1	9 800	2.40
1954	163	1 318	3 050	5 057	574	302	3	20	—	6	—	1	10 494	2.38
1955	168	1 307	3 145	5 680	501	302	3	24	—	7	1	1	11 139	2.38
1956	178	1 272	3 083	6 150	533	344	4	27	—	7	—	1	11 599	2.39
1957	78	349	1 375	5 736	2 799	1 506	50	25	2	20	—	1	11 941	2.58
1958	44	20	140	489	2 597	8 730	547	142	6	32	1	1	12 749	2.93
1959	45	102	340	3 663	6 360	3 117	312	20	6	31	1	1	13 998	2.73
1960	53	108	366	3 874	6 778	3 565	291	29	4	31	1	1	15 101	2.74
1961	52	102	254	2 432	9 515	3 812	327	39	2	28	0	2	16 565	2.77
1962	49	120	199	2 221	10 218	4 957	249	49	8	30	0	2	18 102	2.78
1963	49	113	130	2 147	8 128	8 696	273	77	19	34	0	2	19 668	2.88
1964	44	15	4	278	1 726	13 251	5 301	288	56	61	1	2	21 027	3.04
1965	67	9	77	57	313	2 998	16 873	2 087	72	77	13	12	22 655	3.23
1966	53	5	1	18	39	1 220	5 386	16 043	1 009	462	23	91	24 350	3.44
1967	62	8	0	4	6	448	938	8 672	12 804	2 985	83	163	26 173	3.67
1968	44	10	0	3	5	444	778	8 215	12 492	6 246	157	492	28 886	3.72
1969	39	13	0	3	7	392	48	5 186	15 206	8 928	443	822	31 087	3.80

<sup>1)</sup> 1935 mit Einschluss der Depositen- und Einlagehefte.  
1935 y compris les livrets de dépôts.

## Depositen- und Einlagehefte – Livrets de dépôts

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Anders Lokal- banken Autres banques locales				
<b>1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben Nombre d'Instituts qui émettent des livrets de dépôts</b>								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1965	9	5	34	46	22	2 (184)	93	211
1966	9	5	37	42	24	2 (188)	97	216
1967	10	5	38	41	21	2 (207)	99	216
1968	12	5	38	40	22	2 (250)	99	218
1969	13	5	38	42	32	2 (283)	101	233
<b>2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte – Nombre de livrets de dépôts</b>								
1965	144 011	811 789	66 773	91 966	4 055	20 896	157 685	1 297 175
1966	148 460	909 198	67 830	96 785	4 495	22 681	178 566	1 428 015
1967	166 936	1 017 343	65 905	101 012	4 501	24 893	186 853	1 567 443
1968	182 104	949 766	71 414	98 911	4 749	27 314	203 557	1 537 815
1969	202 368	1 021 306	74 969	100 745	5 930	29 940	226 667	1 661 925
<b>3. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs</b>								
1965	596 675	3 713 010	348 093	538 555	27 973	127 413	540 615	5 892 334
1966	625 676	4 112 865	392 261	558 128	31 307	140 847	621 063	6 482 147
1967	816 579	4 788 228	409 936	582 507	33 918	159 660	712 184	7 503 012
1968	1 032 018	5 153 402	479 480	616 833	39 963	182 728	859 843	8 364 267
1969	1 202 532	5 601 394	526 528	640 923	54 459	205 991	967 133	9 198 960
<b>4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts</b>								
1965	4 143	4 574	5 213	5 856	6 898	6 097	3 428	4 542
1966	4 214	4 524	5 783	5 767	6 965	6 210	3 478	4 539
1967	4 892	4 707	6 220	5 767	7 535	6 414	3 811	4 787
1968	5 667	5 426	6 714	6 236	8 415	6 690	4 224	5 438
1969	5 942	5 485	7 023	6 362	9 184	6 880	4 267	5 535

## Bewegung der Depositen- und Einlagehefte \*

Tab. 20

## Mouvement des livrets de dépôts \*

Tabl. 20

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken Banques cantonales . . . . .	1967 1968 1969	10 12 13	625,7 816,6 1 032,0	592,8 711,0 831,1	24,9 33,8 41,4	617,7 744,8 872,5	426,8 529,4 702,0	816,6 1 032,0 1 202,5
2. Grossbanken Grandes banques	1967 1968 1969	5 5 5	4 112,9 4 339,5 5 153,4	4 875,7 6 942,5 8 087,1	137,9 152,4 172,9	5 013,6 7 094,9 8 260,0	4 338,3 6 281,0 7 812,0	4 788,2 5 153,4 5 601,4
3a Bodenkredit- banken . . . . . Banques de crédit foncier . . . . .	1967 1968 1969	38 38 38	394,7 407,6 464,6	251,6 309,0 330,4	14,3 17,6 19,8	265,9 326,6 350,2	250,7 254,7 288,2	409,9 479,5 526,6
3b Andere Lokal- banken . . . . . Autres banques locales . . . . .	1967 1968 1969	41 40 42	536,1 569,8 616,2	236,9 266,8 309,9	20,5 21,7 24,0	257,4 288,5 333,9	211,0 241,5 309,2	582,5 616,8 640,9
Total <sup>1)</sup>	1965 1966 1967 1968 1969	211 216 216 218 233	5 316,4 5 886,0 6 445,8 7 039,5 8 348,7	4 378,5 5 085,0 6 500,4 9 058,6 10 524,6	161,1 185,5 228,4 262,5 303,6	4 539,6 5 270,5 6 728,8 9 321,1 10 828,2	3 963,7 4 674,4 5 671,6 7 996,3 9 977,9	5 892,3 6 482,1 7 503,0 8 364,3 9 199,0
in Prozent — en pour-cent								
1. Kantonalbanken Banques cantonales . . . . .	1967 1968 1969	— — —	100 100 100	94.74 87.07 80.53	3.98 4.14 4.01	98.72 91.21 84.54	68.21 64.83 68.02	130.51 126.38 116.52
2. Grossbanken Grandes banques	1967 1968 1969	— — —	100 100 100	118.55 159.98 156.92	3.35 3.51 3.36	121.90 163.49 160.28	105.48 144.74 151.59	116.42 118.75 108.69
3a Bodenkredit- banken . . . . . Banques de crédit foncier . .	1967 1968 1969	— — —	100 100 100	63.74 75.81 71.12	3.62 4.32 4.26	67.36 80.13 75.38	63.51 62.49 62.03	103.85 117.64 113.35
3b Andere Lokal- banken . . . . . Autres banques locales . . . . .	1967 1968 1969	— — —	100 100 100	44.19 46.82 50.29	3.82 3.81 3.90	48.01 50.63 54.19	39.36 42.38 50.18	108.65 108.25 104.01
Total <sup>1)</sup>	1965 1966 1967 1968 1969	— — — — —	100 100 100 100 100	82.36 86.39 100.85 128.68 126.06	3.03 3.15 3.54 3.73 3.64	85.39 89.54 104.39 132.41 129.70	74.56 79.41 87.99 113.59 119.51	110.83 110.13 116.40 118.82 110.19

<sup>1)</sup> Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

## Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß\*

### Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt\*

Tab. 21

Tab. 21

Jahresende Fin d'année	2 1/2 % und darunter et au-dessous	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 %	4 3/4 %	5 % und darüber et au-dessus	Total	
<b>a. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent</b>													
<b>1. Kantonalbanken – Banques cantonales</b>													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1967	1.28	15.35	17.81	0.17	0.12	46.87	2.87	0.24	14.66	—	0.63	100	
1968	1.12	11.93	17.59	0.11	0.38	41.94	3.57	0.29	22.35	—	0.72	100	
1969	1.03	9.76	15.76	0.08	1.74	0.11	41.69	3.99	25.00	0.07	0.77	100	
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>													
1967	1.65	1.56	61.42	1.89	2.94	26.10	1.76	0.09	2.56	—	0.03	100	
1968	1.13	0.93	65.97	1.20	1.01	20.92	4.53	0.94	3.30	—	0.07	100	
1969	0.93	0.80	62.64	1.17	0.86	20.26	8.57	1.29	3.33	—	0.15	100	
<b>3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier</b>													
1967	1.66	0.11	3.42	1.67	1.54	11.97	60.10	10.87	6.24	0.01	2.41	100	
1968	1.53	—	2.45	1.58	1.30	11.05	55.68	3.28	19.10	—	4.03	100	
1969	1.67	1.36	1.02	0.56	1.74	7.41	54.34	4.22	23.06	0.10	4.52	100	
<b>3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales</b>													
1967	1.44	3.20	3.65	0.11	14.33	36.94	19.79	17.25	2.94	0.08	0.27	100	
1968	1.24	3.19	2.49	0.10	12.62	35.22	20.89	19.24	4.12	0.28	0.61	100	
1969	1.06	0.02	0.57	3.34	2.37	44.74	16.72	23.27	6.72	0.52	0.67	100	
<b>Total<sup>1)</sup></b>													
1967	1.61	2.93	42.04	1.72	5.30	26.81	10.14	2.69	5.82	0.12	0.82	100	
1968	1.21	2.29	43.59	1.26	3.22	23.42	12.21	2.90	8.47	0.30	1.13	100	
1969	1.05	1.84	40.73	1.24	1.83	17.73	19.80	4.03	8.90	0.86	1.99	100	
<b>b. Gliederung des Gesamtbestandes in Millionen Franken Montant total en millions de francs</b>													
1960	2 087,6	218,1	508,8	31,9	103,1	2,0	26,8	—	1,7	—	0,3	2 980,3	
1961	2 358,8	336,0	713,0	46,2	102,2	1,9	25,6	2,0	2,0	—	0,3	3 588,0	
1962	2 698,6	388,0	928,1	53,1	111,7	2,2	35,8	2,1	3,1	—	0,6	4 223,3	
1963	3 014,0	423,9	1 127,8	68,5	139,8	9,3	55,2	0,7	2,4	—	0,7	4 842,3	
1964	2 916,8	317,0	931,7	673,7	338,3	30,4	75,3	4,0	28,9	—	0,8	5 316,9	
1965	530,5	2 528,7	450,4	1 293,9	640,2	208,2	169,8	30,3	39,0	0,1	1,2	5 892,3	
1966	512,3	2 443,6	496,9	203,8	1 678,2	588,1	274,6	95,5	167,6	8,2	13,3	6 482,1	
1967	121,1	219,9	3 154,3	128,7	397,7	2 011,5	760,6	201,6	436,5	9,1	62,0	7 503,0	
1968	101,4	191,1	3 645,8	105,6	269,4	1 958,9	1 020,8	242,4	708,1	25,7	95,1	8 364,3	
1969	96,3	169,5	3 746,6	113,8	168,6	1 630,9	1 821,8	370,3	818,6	78,8	183,8	9 199,0	

<sup>1)</sup> Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

**Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen  
nach dem Zinsfuss\***

**Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après  
le taux d'intérêt\***

Tab. 22

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessous	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total
<b>a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse</b>											
<b>1. Kantonalbanken — Banques cantonales</b>											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1967	9	8	526	185	389	568	1 964	568	1 516	—	5 733
1968	8	7	82	63	398	396	1 931	761	2 993	—	6 639
1969	0	1	12	5	120	155	1 763	831	4 029	524	7 440
<b>2. Grossbanken — Grandes banques</b>											
1967	4	1	167	121	273	345	1 409	577	1 368	—	4 265
1968	2	0	44	19	195	289	1 462	961	2 821	15	5 808
1969	2	0	14	10	34	102	974	1 053	3 815	361	6 365
<b>3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier</b>											
1967	—	1	27	259	255	153	836	394	692	233	2 850
1968	—	—	8	40	105	104	594	619	1 129	59	2 658
1969	—	0	0	3	12	11	302	336	1 651	467	2 782
<b>3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales</b>											
1967	1	—	13	63	97	55	268	132	236	46	911
1968	1	—	5	11	38	42	215	145	485	65	1 007
1969	1	0	2	5	7	8	131	149	687	182	1 172
<b>4. Sparkassen — Caisses d'épargne</b>											
1967	—	—	7	25	59	29	287	72	204	23	706
1968	—	—	2	3	25	23	187	80	450	24	794
1969	—	0	1	1	2	3	86	55	646	96	890
<b>5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel</b>											
1967	1	3	35	49	73	50	224	76	175	12	698
1968	1	1	5	12	55	41	211	96	343	13	778
1969	0	0	1	2	11	15	167	104	517	67	884
<b>6. Übrige Banken — Autres banques</b>											
1967	—	—	1	9	18	13	59	30	73	51	254
1968	—	—	—	3	7	8	57	55	128	83	341
1969	0	0	0	0	2	1	37	37	157	128	362
<b>Total</b>											
1967	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 849	4 264	365	15 417
1968	12	8	146	151	823	903	4 657	2 717	8 349	259	18 025
1969	3	1	30	26	188	295	3 460	2 565	11 502	1 825	19 895
<b>b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations</b>											
1967	78	310	756	407	499	287	580	634	452	453	4 456
1968	71	275	669	407	498	287	551	794	872	473	4 897
1969	63	217	588	422	431	263	688	667	1 110	796	5 245

## Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß\*

### Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt\*

Tab. 22 (Forts.)

2. In Prozent — en pour-cent

Tabl. 22 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
<b>a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse</b>												
<b>1. Kantonalbanken — Banques cantonales</b>												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1967	0.15	0.14	9.16	3.24	6.78	9.92	34.26	9.91	26.44	—	—	100
1968	0.12	0.11	1.23	0.95	5.99	5.97	29.08	11.47	45.08	—	—	100
1969	—	0.02	0.15	0.07	1.62	2.08	23.69	11.17	54.15	7.05	—	100
<b>2. Grossbanken — Grandes banques</b>												
1967	0.10	0.01	3.92	2.83	6.39	8.09	33.05	13.54	32.07	—	—	100
1968	0.04	—	0.75	0.33	3.36	4.98	25.17	16.55	48.57	0.25	—	100
1969	0.02	—	0.22	0.16	0.54	1.60	15.30	16.55	59.93	5.68	—	100
<b>3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier</b>												
1967	—	0.02	0.96	9.08	8.95	5.35	29.33	13.85	24.29	8.17	—	100
1968	—	—	0.29	1.51	3.96	3.91	22.33	23.31	42.46	2.23	—	100
1969	—	—	0.01	0.09	0.44	0.40	10.85	12.07	59.36	16.78	—	100
<b>3b Andere Lokalbänken — Autres banques locales</b>												
1967	0.09	0.05	1.41	6.96	10.63	6.05	29.42	14.48	25.91	5.00	—	100
1968	0.08	—	0.49	1.04	3.76	4.10	21.44	14.36	48.24	6.49	—	100
1969	0.07	—	0.18	0.43	0.58	0.70	11.21	12.69	58.58	15.56	—	100
<b>4. Sparkassen — Caisses d'épargne</b>												
1967	0.02	0.04	1.05	3.53	8.37	4.07	40.64	10.19	28.78	3.31	—	100
1968	0.02	—	0.26	0.38	3.15	2.92	23.59	10.04	56.60	3.04	—	100
1969	—	—	0.09	0.06	0.26	0.33	9.70	6.19	72.64	10.73	—	100
<b>5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel</b>												
1967	0.09	0.47	4.95	7.08	10.48	7.19	32.12	10.84	25.07	1.71	—	100
1968	0.04	0.13	0.73	1.52	7.03	5.26	27.16	12.28	44.18	1.67	—	100
1969	0.01	0.03	0.11	0.26	1.19	1.73	18.90	11.77	58.46	7.54	—	100
<b>6. Übrige Banken — Autres banques</b>												
1967	0.17	0.02	0.46	3.45	7.28	4.99	23.04	11.91	28.70	19.98	—	100
1968	0.10	0.02	0.03	0.85	2.11	2.25	16.73	16.11	37.47	24.33	—	100
1969	0.08	—	—	—	0.41	0.22	10.23	10.06	43.44	35.51	—	100
<b>Total</b>												
1967	0.09	0.09	5.03	4.61	7.55	7.87	32.74	12.00	27.65	2.37	—	100
1968	0.07	0.05	0.81	0.83	4.57	5.01	25.84	15.07	46.32	1.43	—	100
1969	0.01	0.00	0.15	0.13	0.95	1.48	17.40	12.89	57.82	9.17	—	100
<b>b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations</b>												
1967	1.73	6.97	16.97	9.13	11.19	6.44	13.00	14.22	10.18	10.17	—	100
1968	1.44	5.62	13.66	8.31	10.16	5.86	11.26	16.21	17.81	9.67	—	100
1969	1.20	4.14	11.21	8.05	8.21	5.01	13.12	12.71	21.17	15.18	—	100

**Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1939-1969\***

Tab. 23 Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt, 1939-1969\* Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2% und et 2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'in- térêt
	In Millionen Franken -- en millions de francs															%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1939	—	60	92	1 125	411	863	409	826	131	33	1	2	—	—	3 953	3.46
1940	—	57	95	1 081	394	845	568	817	65	13	1	1	—	—	3 937	3.46
1941	—	54	101	1 151	495	999	606	550	14	2	0	1	—	—	3 973	3.40
1942	—	80	144	1 522	467	667	535	485	5	1	—	0	—	—	3 906	3.32
1943	—	77	170	1 949	496	472	322	332	7	—	—	—	—	—	3 825	3.23
1944	1	80	179	2 273	500	330	205	244	2	—	—	—	—	—	3 814	3.16
1945	1	78	236	2 648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	3 839	3.07
1946	1	70	302	2 965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	3 959	3.02
1947	1	66	326	3 033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	4 029	3.02
1948	2	55	337	2 604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	4 179	3.07
1949	3	84	391	2 436	1 051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	4 445	3.08
1950	33	433	540	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	4 510	3.02
1951	37	516	821	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	4 751	2.99
1952	35	515	887	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	5 155	2.98
1953	15	635	1 234	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	5 458	2.94
1954	24	836	1 847	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	5 671	2.87
1955	22	697	1 976	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	5 905	2.87
1956	18	532	1 789	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	6 161	2.92
1957	2	450	1 538	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	6 500	3.10
1958	2	315	1 256	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	7 416	3.32
1959	5	177	995	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	7 527	3.35
1960	4	74	647	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	8 296	3.42
1961	—	49	377	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	9 133	3.45
1962	—	7	152	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	9 723	3.47
1963	—	4	56	559	1 398	5 841	1 442	590	30	13	3	3	—	—	9 939	3.50
1964	—	2	2	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	10 875	3.70
1965	—	—	1	37	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	1	1	12 340	3.97
1966	—	—	1	25	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	5	8	12 968	4.21
1967	—	—	—	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 849	4 264	342	23	15 417	4.54
1968	—	—	—	12	8	146	151	823	903	4 657	2 717	8 349	224	35	18 025	4.73
1969	—	—	—	3	2	30	25	188	295	3 460	2 564	11 502	1 743	83	19 895	4.88

## Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit<sup>1)</sup>

Tab. 24

## Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance<sup>1)</sup>

Tabl. 24

1. nach Zinssätzen - d'après le taux d'intérêt												
Fälligkeit Echéance	3% und dar- unter et au- dessus	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittl. Verzin- sung Taux d'intérêt moyen
in Millionen Franken - en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1970	1	1	14	15	142	244	2024	597	338	30	3406	4.55
1971	1	-	7	7	11	8	772	1375	685	18	2884	4.74
1972	-	-	7	1	21	25	360	377	3013	360	4164	4.95
1973	-	-	-	1	1	1	89	63	3346	177	3678	5.00
1974	1	-	1	-	2	2	31	43	2611	917	3608	5.06
1975	-	-	-	-	1	-	20	5	595	195	816	5.05
1976	-	-	-	-	-	-	-	3	251	21	275	5.04
1977	-	-	-	-	-	-	-	1	151	32	184	5.05
1978	-	-	-	-	-	-	-	1	7	4	12	5.27
1979	-	-	-	-	-	-	-	-	3	7	10	5.17
und spä- ter - et plus tard												
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>178</b>	<b>280</b>	<b>3296</b>	<b>2465</b>	<b>11000</b>	<b>1761</b>	<b>19037</b>	<b>4.55</b>
2. nach Bankengruppen - d'après les groupes de banques												
Fälligkeit Echéance	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total				
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales								
in Millionen Franken - en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21					
1970	1 273	1196	481	202	170	3	81	3406				
1971	1 027	783	545	255	209	4	61	2884				
1972	1 483	1428	653	273	250	4	69	4164				
1973	1 560	1216	511	194	129	5	63	3678				
1974	1 613	1148	474	199	119	5	50	3608				
1975	432	232	93	33	12	1	13	816				
1976	34	211	13	6	-	1	10	275				
1977	15	145	5	5	1	1	12	184				
1978	1	5	2	1	-	1	2	12				
1979	2	1	5	-	-	1	1	10				
und spä- ter - et plus tard												
<b>Total</b>	<b>7 440</b>	<b>6365</b>	<b>2782</b>	<b>1172</b>	<b>890</b>	<b>26</b>	<b>362</b>	<b>19037</b>				
<sup>1)</sup> Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.												

**Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß**  
**Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt**

Tab. 25

Beide Zentralen zusammen - Les deux centrales

Tabl. 25

Jahresende Fin d'année	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	3%	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	4%	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	5% und darüber et au-dessus	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
	in Millionen Franken — en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1944	—	138	308	138	27	110	3	—	—	—	724	3.41
1945	—	138	348	138	20	80	—	—	—	—	724	3.35
1946	—	189	408	138	—	37	—	—	—	—	772	3.27
1947	—	235	448	117	—	37	—	—	—	—	837	3.25
1948	—	235	593	166	—	37	—	—	—	—	1 031	3.26
1949	—	261	587	166	—	37	—	—	—	—	1 051	3.25
1950	80	279	559	166	—	1	—	—	—	—	1 085	3.19
1951	100	485	505	107	—	1	—	—	—	—	1 198	3.13
1952	100	597	455	104	—	1	—	—	—	—	1 257	3.11
1953	155	685	390	50	—	1	—	—	—	—	1 281	3.07
1954	285	709	318	50	—	0	—	—	—	—	1 362	3.02
1955	417	850	297	50	—	—	—	—	—	—	1 614	3.00
1956	417	1 062	281	70	—	—	—	—	—	—	1 830	3.00
1957	417	1 062	500	147	—	55	—	35	—	—	2 216	3.09
1958	417	997	500	162	—	92	40	110	—	—	2 318	3.18
1959	417	1 209	441	112	—	92	40	110	—	—	2 421	3.15
1960	417	1 209	556	248	—	92	40	110	—	—	2 672	3.17
1961	417	1 178	771	383	—	92	40	110	—	—	2 991	3.20
1962	417	1 122	731	884	—	92	40	110	—	—	3 396	3.24
1963	417	1 122	691	984	295	142	40	110	—	—	3 801	3.30
1964	417	1 110	691	984	295	242	135	470	—	—	4 344	3.44
1965	417	1 095	691	984	295	242	135	635	120	—	4 614	3.51
1966	397	978	691	984	295	242	135	635	339	190	4 886	3.64
1967	397	889	691	984	295	242	135	635	339	529	5 136	3.75
1968	357	887	691	984	295	242	135	635	339	866	5 431	3.83
1969	227	778	691	984	295	242	135	635	339	1 419	5 745	4.00
	in Prozent — en pour-cent											
1961	13.04	39.38	25.78	12.81	—	3.07	1.34	3.68	—	—		
1962	12.28	33.04	21.52	26.03	—	2.71	1.18	3.24	—	—	100	
1963	10.97	29.52	18.18	25.89	7.76	3.74	1.05	2.89	—	—	100	
1964	9.60	25.55	15.90	22.85	6.80	5.57	3.11	10.82	—	—	100	
1965	9.04	23.73	14.98	21.33	6.39	5.24	2.93	13.76	2.60	—	100	
1966	8.12	20.02	14.14	20.14	6.04	4.95	2.76	13.00	6.94	3.89	100	
1967	7.73	17.31	13.46	19.16	5.74	4.71	2.63	12.36	6.60	10.30	100	
1968	6.57	16.33	12.72	18.12	5.43	4.46	2.49	11.69	6.24	15.95	100	
1969	3.93	13.54	12.03	17.13	5.14	4.21	2.35	11.05	5.90	24.70	100	

# Pfandbriefdarlehen - Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage

Tab. 26

Tabl. 26

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken -- Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon - dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
<b>1. Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen - Nombre de banques ayant contracté des emprunts auprès des centrales</b>									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1961	25	2	143	88	55	51	1	—	222
1962	26	2	142	90	52	50	1	—	221
1963	26	2	137	89	48	50	1	—	216
1964	27	2	138	89	49	50	1	—	218
1965	28	2	138	90	48	52	1	—	221
1966	28	2	136	91	45	52	1	1	220
1967	28	2	135	91	44	53	1	1	220
1968	28	3	129	85	44	53	1	1	215
1969	28	3	130	83	47	52	1	1	215
<b>2. Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken - Emprunts auprès des centrales en millions de francs</b>									
1961	1 440,0	80,0	1 304,2	1 004,6	299,6	199,0	4,0	—	3 027,2
1962	1 699,0	78,5	1 426,5	1 107,5	319,0	220,0	4,0	—	3 428,0
1963	1 944,0	79,5	1 563,4	1 218,9	344,5	244,9	4,0	—	3 835,8
1964	2 214,0	82,5	1 784,8	1 376,2	408,6	291,1	4,0	—	4 376,4
1965	2 379,0	82,5	1 869,9	1 440,5	429,4	313,0	4,0	—	4 648,4
1966	2 534,0	75,5	1 969,2	1 555,1	414,1	336,6	4,0	0,2	4 919,5
1967	2 683,0	77,5	2 053,0	1 626,0	427,0	355,1	4,0	0,2	5 172,8
1968	2 868,0	119,9	2 093,5	1 651,1	442,4	376,1	4,0	0,2	5 461,7
1969	3 023,0	150,4	2 223,5	1 694,7	528,8	396,5	4,0	0,2	5 797,6
<b>3. Prozentuale Verteilung der Pfandbriefdarlehen - Répartition en pour-cent des emprunts auprès des centrales</b>									
1961	47.57	2.54	43.09	33.19	9.90	6.57	0.13	—	100
1962	49.56	2.29	41.61	32.31	9.30	6.42	0.12	—	100
1963	50.68	2.07	40.76	31.78	8.98	6.39	0.10	—	100
1964	50.59	1.89	40.78	31.45	9.33	6.65	0.09	—	100
1965	51.18	1.77	40.23	30.99	9.24	6.73	0.09	—	100
1966	51.51	1.54	40.03	31.61	8.42	6.84	0.08	—	100
1967	51.87	1.50	39.69	31.43	8.26	6.86	0.08	—	100
1968	52.51	2.20	38.33	30.23	8.10	6.89	0.07	—	100
1969	52.14	2.60	38.35	29.23	9.12	6.84	0.07	—	100
1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. -- Seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.									

## Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 27

Prozent — pour-cent

Tabl. 27

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
<b>1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne</b>									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1962	2.73	2.66	2.83	2.81	2.86	2.86	2.88	3.26	2.78
1963	2.80	2.73	2.84	2.84	2.86	2.89	2.92	3.34	2.83
1964	3.03	3.00	3.03	3.04	3.02	3.12	3.06	3.41	3.04
1965	3.18	3.13	3.27	3.29	3.23	3.30	3.28	3.61	3.23
1966	3.37	3.35	3.52	3.55	3.45	3.54	3.49	3.83	3.44
1967	3.59	3.61	3.74	3.77	3.68	3.81	3.70	3.94	3.67
1968	3.64	3.75	3.81	3.85	3.73	3.85	3.76	3.99	3.72
1969	3.73	3.78	3.88	3.89	3.84	3.90	3.85	4.05	3.80
<b>2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts</b>									
1966	3.01	2.96	3.60	3.73	3.51	2.75	3.39	3.76	3.14
1967	3.56	3.25	3.86	3.96	3.80	3.11	3.58	4.06	3.45
1968	3.66	3.26	3.93	4.04	3.84	3.29	3.68	4.09	3.49
1969	3.83	3.30	4.00	4.08	3.93	3.68	3.85	4.21	3.57
<b>3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse</b>									
1962	3.43	3.45	3.53	3.52	3.58	3.54	3.53	3.93	3.47
1963	3.44	3.45	3.59	3.57	3.64	3.61	3.53	3.94	3.50
1964	3.62	3.65	3.81	3.80	3.85	3.85	3.71	4.09	3.70
1965	3.90	3.95	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.32	3.97
1966	4.15	4.18	4.30	4.29	4.30	4.35	4.19	4.53	4.21
1967	4.48	4.58	4.58	4.58	4.57	4.60	4.49	4.78	4.54
1968	4.69	4.75	4.75	4.74	4.78	4.80	4.70	4.93	4.73
1969	4.84	4.87	4.94	4.95	4.93	4.96	4.86	5.07	4.88
<b>4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations</b>									
1966	4.11	3.60	4.09	4.12	3.79	3.75	—	4.00	4.06
1967	4.30	3.60	4.30	4.33	3.75	3.75	—	4.18	4.24
1968	4.37	4.04	4.48	4.53	3.75	3.75	—	4.72	4.35
1969	4.48	4.30	4.60	4.65	3.75	3.75	—	4.74	4.47
<b>5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations</b>									
1966	4.13	4.12	4.28	4.28	4.29	4.35	4.19	4.47	4.18
1967	4.41	4.50	4.56	4.57	4.56	4.60	4.49	4.72	4.47
1968	4.57	4.70	4.74	4.73	4.77	4.80	4.70	4.90	4.65
1969	4.70	4.83	4.93	4.93	4.92	4.95	4.70	5.04	4.79
<b>6. Pfandbriefe — Lettres de gage</b>									
Siehe Tab. 25, Kol. 13 — Voir tabl. 25, col. 13									

## Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken<sup>1)</sup> in den Kantonen \*

Tab. 28

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts en caisse d'épargne			Livrets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5.	6	7	8	9	10
Zürich . . . . .	4 486,7	5 014,9	5 390,4	2 151,8	2 539,3	2 789,6	3 958,2	4 782,9	5 279,8
Bern. . . . .	5 177,4	5 601,3	5 988,9	422,0	455,5	509,7	2 059,2	2 390,0	2 692,5
Luzern . . . . .	1 158,5	1 250,5	1 332,6	176,7	201,3	228,9	505,5	601,5	670,1
Uri . . . . .	141,5	152,2	159,5	7,7	13,5	19,0	37,3	43,6	51,9
Schwyz . . . . .	457,2	490,0	517,6	31,6	35,1	35,6	222,0	252,8	278,0
Obwalden . . . . .	114,4	113,5	121,1	3,7	19,7	14,7	46,7	56,9	65,0
Nidwalden . . . . .	152,3	159,3	165,1	24,3	29,3	31,8	63,8	73,9	86,4
Glarus . . . . .	216,8	229,5	243,2	15,6	18,5	19,9	20,5	25,7	29,3
Zug . . . . .	255,8	268,7	291,1	35,7	58,4	68,9	142,0	170,6	192,4
Freiburg . . . . .	663,5	735,0	810,9	123,7	123,3	137,9	348,9	397,5	448,8
Solothurn . . . . .	1 006,4	1 091,8	1 150,9	100,6	110,6	122,9	495,7	545,5	595,2
Basel-Stadt . . . . .	982,7	1 148,1	1 291,2	766,7	886,7	953,8	932,4	1 229,5	1 286,7
Basel-Land . . . . .	560,8	623,0	684,9	144,3	168,9	190,8	404,7	439,7	473,7
Schaffhausen . . . . .	345,9	373,4	398,9	32,6	38,6	40,6	199,3	254,4	282,6
Appenzell A.-Rh. . . . .	193,7	206,8	219,5	13,5	15,4	16,2	76,0	88,0	102,5
Appenzell I.-Rh. . . . .	90,7	96,2	100,8	—	0,0	0,0	22,9	28,0	33,2
St. Gallen . . . . .	2 234,9	2 411,1	2 503,1	267,2	273,4	330,9	1 209,4	1 421,9	1 592,4
Graubünden . . . . .	5 47,7	625,9	679,7	104,3	97,6	108,0	342,7	398,0	456,8
Aargau . . . . .	2 159,3	2 364,5	2 585,2	140,3	152,6	175,4	1 287,8	1 300,1	1 405,3
Thurgau . . . . .	895,0	975,8	1 043,0	117,6	114,0	122,0	566,0	630,8	697,7
Tessin . . . . .	539,4	732,0	804,8	979,2	961,1	1 025,4	324,5	375,8	399,7
Waadt . . . . .	1 402,8	1 587,6	1 686,3	809,9	930,8	1 016,0	851,5	986,8	1 096,5
Wallis . . . . .	678,6	791,0	857,9	254,8	200,1	240,0	376,7	447,4	499,8
Neuenburg . . . . .	442,7	507,2	545,4	215,8	223,6	248,8	299,3	346,3	387,1
Genf. . . . .	1 270,5	1 339,3	1 517,1	551,2	684,8	762,4	625,7	739,1	795,9
Total	26175,2	28 888,6	31 089,1	7 490,9	8 352,1	9 209,2	15 418,7	18 026,7	19 899,3

1) Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

2) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

## L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques<sup>1)</sup> dans les cantons\*

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlage- hefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse <sup>2)</sup>				Banques situées dans le canton de
1966	1967	1968	1969	1966	1967	1968	1969	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
9 139,1	10 596,7	12 337,1	13 459,8	6 706,4	7 155,3	7 955,8	8 771,5	Zurich
6 906,7	7 658,6	8 446,8	9 191,1	6 466,7	7 124,7	7 796,2	8 462,2	Berne
1 649,0	1 840,7	2 053,3	2 231,6	1 310,7	1 421,5	1 579,4	1 719,4	Lucerne
170,6	186,5	209,3	230,4	124,4	139,3	158,0	170,4	Uri
643,3	710,8	777,9	831,2	653,4	723,1	795,0	861,5	Schwytz
148,2	164,8	190,1	200,8	147,8	157,8	173,2	191,8	Obwald
218,3	240,4	262,5	283,3	182,9	198,1	210,1	220,9	Nidwald
231,9	252,9	273,7	292,4	164,3	174,2	191,5	208,1	Glaris
385,5	433,5	497,7	552,4	378,1	418,2	465,7	506,2	Zoug
1 040,8	1 136,1	1 255,8	1 397,6	868,3	924,8	1 008,0	1 139,0	Fribourg
1 458,8	1 602,7	1 747,9	1 869,0	1 704,3	1 825,1	1 951,3	2 108,6	Soleure
2 384,5	2 681,8	3 264,3	3 531,7	2 147,2	2 269,4	2 493,6	3 720,7	Bâle-Ville
993,5	1 109,8	1 231,6	1 349,4	1 363,4	1 468,5	1 606,9	1 736,0	Bâle-Campagne
503,9	577,8	666,4	722,1	527,8	572,8	630,3	677,5	Schaffhouse
255,9	283,2	310,2	338,2	184,4	207,8	228,2	251,6	Appenzell-Rh-Ext.
103,7	113,6	124,2	134,0	68,5	71,8	76,1	81,0	Appenzell-Rh-Int.
3 391,1	3 711,5	4 106,4	4 426,4	3 348,2	3 612,0	3 829,2	4 158,6	St-Gall
890,8	994,7	1 121,5	1 244,5	995,2	1 132,9	1 262,6	1 409,2	Grisons
3 225,1	3 587,4	3 817,2	4 165,9	3 346,4	3 558,7	3 759,3	4 053,5	Argovie
1 420,5	1 578,6	1 720,6	1 862,7	1 397,1	1 489,0	1 602,3	1 710,8	Thurgovie
1 646,0	1 843,1	2 068,9	2 229,9	1 033,6	1 136,3	1 185,9	1 282,1	Tessin
2 765,7	3 064,2	3 505,2	3 798,8	3 287,3	3 474,7	3 801,3	4 095,8	Vaud
1 190,5	1 310,1	1 438,5	1 597,7	764,4	807,6	867,5	954,8	Valais
861,9	957,8	1 077,1	1 181,3	519,6	563,5	619,2	721,1	Neuchâtel
2 171,0	2 447,4	2 763,2	3 075,4	1 562,2	1 787,3	1 961,2	2 095,8	Genève
43 796,3	49 084,7	55 267,4	60 197,6	39 252,6	42 414,4	46 207,8	51 308,1	Total

<sup>1)</sup> Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

<sup>2)</sup> Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

## Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse  
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 29

Tabl. 29

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse 1)		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich . . . . .	57.57	55.37	54.68	32.65	30.65	31.61	46.69	45.29	44.75
Bern . . . . .	26.36	26.32	26.72	30.16	31.34	31.48	37.71	38.16	38.76
Luzern . . . . .	60.97	60.11	59.82	56.82	54.87	53.97	68.77	67.35	66.95
Uri . . . . .	70.72	69.93	69.49	83.47	81.45	79.53	83.14	82.18	80.38
Schwyz . . . . .	66.08	66.03	65.73	76.99	76.69	75.30	76.09	77.08	77.35
Obwalden . . . . .	75.98	82.29	82.27	73.96	76.68	76.64	79.24	79.07	79.60
Nidwalden . . . . .	58.89	58.32	57.55	84.57	83.93	82.15	71.71	71.89	70.15
Glarus . . . . .	80.02	80.08	80.01	—	—	—	67.05	67.72	67.85
Zug . . . . .	83.68	83.44	83.23	66.77	68.30	67.86	78.42	79.89	79.83
Fribourg . . . . .	31.35	30.79	29.90	36.06	35.16	32.25	43.32	42.37	40.57
Solothurn . . . . .	31.48	31.28	31.23	30.21	30.22	30.21	40.09	40.08	40.27
Basel-Stadt . . . . .	61.00	58.19	56.46	16.14	14.12	15.48	36.85	37.22	37.39
Basel-Land . . . . .	78.60	76.47	76.02	71.97	73.60	73.51	73.26	72.10	71.65
Schaffhausen . . . . .	58.73	58.11	56.91	42.30	36.87	36.84	59.91	58.74	57.28
Appenzell A.-Rh. . . . .	82.39	83.29	83.16	94.60	98.47	98.62	84.66	85.40	86.25
Appenzell I.-Rh. . . . .	86.09	86.55	86.54	93.56	93.30	93.62	92.32	92.29	92.83
St. Gallen . . . . .	39.06	38.64	38.84	31.03	33.65	34.50	37.37	38.74	39.21
Graubünden . . . . .	82.85	78.74	78.43	74.02	73.84	74.28	77.78	77.46	76.51
Aargau . . . . .	26.93	27.03	27.03	13.88	15.78	17.32	22.74	23.43	23.88
Thurgau . . . . .	75.16	73.74	73.56	70.66	69.16	68.39	79.07	78.60	77.97
Tessin . . . . .	83.31	66.26	64.25	13.30	12.49	13.55	31.73	32.20	31.37
Vaud . . . . .	52.38	48.62	48.53	60.43	60.62	61.21	82.92	80.95	80.54
Valais . . . . .	51.40	46.71	45.44	45.43	46.10	44.60	46.43	46.37	44.73
Neuchâtel . . . . .	64.63	60.64	59.91	27.88	26.63	26.54	47.78	47.44	43.19
Genève . . . . .	61.57	66.32	65.17	37.14	37.41	36.62	63.51	67.12	66.17
Total	48.94	47.83	47.57	37.19	36.83	37.39	50.10	50.16	49.90

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.  
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

## Die wichtigsten Aktiven in Prozent der Bilanzsumme

Tab. 30 Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan Tabl. 30

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben  Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrés- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen  Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen  Titres et partici- pation perman- entes	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque				
<b>1. Kantonalbanken – Banques cantonales</b>												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1967		2.58	0.99	3.24	1.63	15.48	9.38	8.11	6.96	8.54	51.37	6.15
1968		2.69	0.87	4.12	1.54	14.73	8.73	8.49	7.30	8.49	50.74	6.41
1969		2.74	1.09	3.50	1.51	15.37	9.02	8.70	7.56	8.74	50.07	6.36
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>												
1967		9.64	11.45	13.98	11.53	28.60	9.85	11.53	4.96	1.50	5.30	4.93
1968		9.99	16.43	14.66	9.05	24.64	7.63	10.76	4.09	1.06	6.80	5.18
1969		8.84	16.62	19.47	6.49	23.32	6.60	11.42	3.85	1.10	6.05	5.31
<b>3. Lokalbänken – Banques locales</b>												
1967		3.36	1.23	2.30	1.49	20.19	10.04	4.79	3.07	2.40	55.73	6.71
1968		3.49	2.08	2.74	1.45	20.72	10.10	4.92	3.16	2.57	52.71	7.44
1969		3.57	1.80	2.51	1.48	21.91	10.40	5.10	3.23	2.57	51.53	7.54
<b>3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules</b>												
1967		2.28	0.89	1.82	0.61	12.65	7.72	3.73	2.57	2.82	67.61	5.88
1968		2.47	0.92	1.67	0.70	14.10	8.55	3.73	2.54	3.06	64.80	6.77
1969		2.59	0.77	1.63	0.68	15.23	9.00	3.81	2.54	3.10	63.42	6.79
<b>3b Andere Lokalbänken allein – Autres banques locales seules</b>												
1967		5.62	1.93	3.81	3.30	35.95	14.90	7.00	4.13	1.53	30.90	8.45
1968		5.38	4.22	4.71	2.83	32.93	12.95	7.11	4.30	1.66	30.37	8.68
1969		5.27	3.57	4.04	2.84	33.44	12.81	7.33	4.44	1.65	30.95	8.85
<b>4. Sparkassen – Caisses d'épargne</b>												
1967		1.98	0.67	1.28	0.14	8.48	6.01	3.16	2.10	5.46	68.17	8.48
1968		1.84	0.69	1.58	0.12	8.52	5.93	3.14	2.11	5.48	67.27	9.14
1969		1.89	0.80	1.38	0.10	9.14	6.40	3.18	2.17	5.38	66.52	9.34
<b>5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel</b>												
1967		1.42	5.31	11.86	—	6.69	3.99	2.72	0.02	8.49	61.19	0.88
1968		1.34	5.09	12.79	—	6.53	4.11	2.58	0.02	8.51	60.81	0.89
1969		1.39	4.83	13.95	—	6.53	4.26	2.37	0.02	8.57	59.83	0.97
<b>6. Übrige Banken – Autres banques</b>												
1967		8.19	17.39	16.67	5.67	28.27	3.58	14.13	0.89	0.16	1.18	5.84
1968		7.49	16.42	20.50	4.89	27.77	3.36	13.40	0.77	0.22	1.08	5.55
1969		6.74	14.52	25.76	5.09	23.92	2.87	14.21	0.71	0.28	0.99	5.48
<b>Total</b>												
1967		5.80	6.70	8.62	5.54	21.68	8.70	9.11	4.59	4.06	30.98	5.70
1968		6.23	9.24	10.25	4.86	20.47	7.57	9.14	4.30	3.67	28.44	5.90
1969		5.94	9.74	13.29	4.04	20.15	7.15	9.77	4.21	3.53	25.82	5.90

Tab. 31

## Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports 1)	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
<b>Schweizerische Nationalbank</b>										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1964	1	11 807,2	0,1	688,4	431,3	1 680,7	77,6	—	—	—
1965	1	13 181,9	—	308,9	428,5	1 198,7	38,9	—	—	—
1966	1	12 314,0	—	1 602,0	518,9	1 147,6	109,3	—	—	—
1967	1	13 384,4	0,1	1 430,9	173,9	1 222,4	86,5	—	—	—
1968	1	11 380,0	—	3 872,2	108,3	3 588,3	160,1	—	—	—
1969	1	11 469,1	—	4 703,9	—	3 789,9	277,1	—	—	—
<b>Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)</b>										
1965	1	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—
1966	1	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—
1967	1	—	—	2,7	3,0	—	—	—	—	—
1968	1	—	—	3,8	4,0	—	—	—	—	—
1969	1	—	—	1,8	5,5	—	—	—	—	—
1970	1	—	—	3,8	7,0	—	—	—	—	—
<b>Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute</b>										
1964	1	1,0	—	8,6	—	—	—	—	—	—
1965	1	3,0	—	5,9	—	—	—	—	—	—
1966	1	1,1	—	5,4	—	—	—	—	—	—
1967	1	3,0	—	10,9	—	—	—	—	—	—
1968	1	2,6	—	7,3	3,0	—	—	—	—	—
1969	1	1,8	—	6,2	3,0	—	—	—	—	—
<b>Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffelsen)</b>										
1964	1	23,2	—	0,4	72,6	28,8	—	12,4	9,6	7,6
1965	1	26,4	—	0,5	72,7	21,2	—	7,3	14,7	9,5
1966	1	28,4	—	0,9	63,3	23,5	—	9,6	14,8	12,4
1967	1	36,0	—	0,4	68,1	40,8	—	8,3	14,8	11,8
1968	1	37,0	—	0,5	107,7	28,6	—	15,8	15,7	13,4
1969	1	40,2	—	0,4	113,6	43,0	—	3,9	31,9	27,3
1) Lombardvorschüsse.		2) Darlehen an Mitgliederbanken								

## Structure de l'actif

Tabl. 31

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		mit Deckung - gagés		Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften	Hypothekendarlehen	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	Syndikatsbeteiligungen	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven	Nicht einbezahltes Kapital	Bilanzsumme
ohne Deckung en blanc	Total	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par hypothèque	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public					Placements hypothécaires	Titres et participations permanentes			
en millions de francs												
<b>Banque nationale suisse</b>												
12	18	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
—	—	—	—	—	65,3	—	1,5	—	10,5	25,0	14 787,6	
—	—	—	—	—	93,0	—	1,5	—	11,2	25,0	15 287,6	
—	—	—	—	—	181,8	—	1,5	—	22,2	25,0	15 922,3	
—	—	—	—	—	181,8	—	1,5	—	12,5	25,0	16 519,0	
—	—	—	—	—	180,6	—	1,5	—	23,7	25,0	19 339,7	
—	—	—	—	—	170,2	—	1,5	—	45,8	25,0	20 482,5	
<b>Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)</b>												
—	2 264,0 <sup>2)</sup>	—	—	74,7	51,3	—	—	—	21,2	40,0	2 452,4	
—	2 429,0 <sup>2)</sup>	—	—	75,5	51,5	—	—	—	22,7	40,0	2 622,2	
—	2 569,0 <sup>2)</sup>	—	—	75,5	52,2	—	—	—	24,1	40,0	2 766,5	
—	2 732,0 <sup>2)</sup>	—	—	76,0	52,4	—	—	—	26,4	40,0	2 934,6	
—	2 907,0 <sup>2)</sup>	—	—	76,3	54,6	—	—	—	29,4	40,0	3 114,6	
—	3 057,0 <sup>2)</sup>	—	—	76,3	57,6	—	—	—	32,0	40,0	3 273,7	
<b>Banque des Lettres de Gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire</b>												
—	2 165,3 <sup>2)</sup>	—	—	15,4	30,9	—	—	—	12,9	82,5	2 316,6	
—	2 271,1 <sup>2)</sup>	—	—	17,2	32,6	—	—	—	13,9	82,5	2 426,2	
—	2 387,2 <sup>2)</sup>	—	—	19,3	37,3	—	—	—	15,9	82,5	2 548,7	
—	2 492,9 <sup>2)</sup>	—	—	23,1	38,9	—	—	—	16,7	75,0	2 660,5	
—	2 602,5 <sup>2)</sup>	—	—	23,4	40,6	—	—	—	18,2	75,0	2 772,6	
—	2 761,7 <sup>2)</sup>	—	—	23,1	42,4	—	—	—	20,8	75,0	2 934,0	
<b>Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)</b>												
—	3,5	1,7	55,7	166,1	201,7	—	1,1	0,6	3,3	—	579,0	
—	3,6	1,6	84,2	177,1	225,1	—	1,1	1,9	3,8	—	639,6	
—	4,2	2,2	86,8	191,4	234,4	—	1,1	2,1	3,9	—	664,4	
—	6,1	4,1	114,1	202,1	249,7	—	1,1	1,8	5,2	—	748,5	
—	6,2	4,2	137,4	212,2	284,2	—	1,1	1,5	6,4	—	854,3	
—	6,5	4,4	176,2	224,3	312,7	—	1,1	1,2	8,9	—	963,9	

<sup>1)</sup> Avances sur nantissement.

<sup>2)</sup> Prêts aux banques affiliées.

Tab. 31 (Forts.)

## Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés	
in Millionen Franken										
<b>1. Kantonalbanken</b>										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1956	28	325,1	2,8	86,8	120,8	341,8	4,5	208,3	1 621,6	998,5
1957	28	488,9	3,7	123,9	148,8	381,3	25,4	222,2	1 703,7	1 030,3
1958	28	798,5	6,9	159,2	139,5	441,5	5,7	208,4	1 634,1	955,9
1959	28	571,8	4,0	199,2	256,4	460,2	5,8	217,9	1 813,5	1 096,7
1960	28	497,0	3,9	186,2	405,3	501,1	—	265,5	2 164,7	1 353,4
1961	28	551,2	4,5	204,2	488,9	521,6	4,8	326,3	2 620,5	1 660,6
1962	28	672,1	3,9	183,3	430,1	537,1	3,2	372,0	3 018,3	1 924,6
1963	28	669,1	3,6	176,1	514,6	559,8	5,5	443,9	3 392,4	2 220,0
1964	28	930,9	5,6	263,3	507,2	616,5	2,9	477,0	3 796,0	2 519,9
1965	28	866,0	6,2	264,2	737,0	595,4	4,7	554,8	4 091,4	2 779,5
1966	28	840,9	4,8	371,4	778,3	591,6	5,6	601,6	4 611,0	3 209,3
1967	28	941,3	6,4	360,1	1 180,5	594,4	4,9	704,9	4 934,6	3 415,3
1968	28	1 075,2	6,0	346,0	1 644,8	615,8	9,9	758,6	5 122,4	3 485,7
1969	28	1 194,9	9,3	472,8	1 525,6	656,3	9,5	840,3	5 855,6	3 927,9
<b>2. Grossbanken</b>										
1956	5	1 244,9	34,6	969,3	617,5	1 841,8	30,7	852,9	2 479,6	824,7
1957	5	1 467,0	28,6	1 055,5	716,8	1 950,1	20,9	932,1	2 611,1	922,2
1958	5	1 799,5	27,6	1 398,9	1 469,1	2 171,3	34,1	802,5	2 606,6	847,0
1959	5	2 018,8	23,1	1 094,2	1 268,3	2 195,6	66,8	826,0	3 343,2	1 039,0
1960	5	2 080,7	35,7	1 314,8	1 654,3	2 543,0	58,9	1 094,5	4 204,5	1 423,6
1961	5	2 711,4	37,6	1 725,0	1 838,6	2 589,3	39,0	1 406,8	5 403,9	1 938,6
1962	5	3 106,6	45,5	1 899,4	2 314,5	3 046,7	29,7	1 669,6	6 113,2	2 461,7
1963	5	3 259,2	42,3	2 529,7	3 153,3	3 178,2	28,3	2 000,5	6 763,0	2 743,9
1964	5	3 443,6	61,2	2 976,8	4 035,9	3 768,4	15,9	2 213,3	7 148,1	3 209,2
1965	5	3 579,0	57,0	3 075,9	4 493,0	4 195,1	13,7	2 484,3	7 630,7	3 589,0
1966	5	3 684,3	60,4	3 702,6	4 089,5	4 124,6	14,3	2 825,3	8 445,7	3 987,2
1967	5	4 194,0	76,0	4 983,3	6 081,9	5 018,8	20,4	3 044,9	9 399,6	4 283,9
1968	5	5 708,4	90,8	9 384,7	8 373,7	5 171,2	50,8	3 648,9	10 427,0	4 357,4
1969	5	6 560,1	111,0	12 338,4	14 454,1	4 815,6	37,0	4 847,1	12 467,4	4 901,9
<b>3. Lokalbanken</b>										
1964	165	487,7	1,2	198,5	207,6	247,1	2,4	334,8	2 589,0	1 425,0
1965	165	530,0	1,6	192,0	242,0	247,2	0,5	404,5	2 606,9	1 456,6
1966	161	521,0	1,2	221,3	269,6	249,0	4,7	420,6	2 685,2	1 559,1
1967	159	564,0	1,9	206,3	386,5	249,4	0,8	456,5	2 934,1	1 686,6
1968	152	594,4	2,7	354,5	465,8	246,4	1,9	520,3	3 004,3	1 718,1
1969	152	657,7	1,6	330,5	462,8	271,6	2,6	701,9	3 330,1	1 914,0

## Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen  Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen  Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen  Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven  Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital  Capital non versé	Bilanz- summe  Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés						davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par hypo- thèque	Bank- gebäude à l'usage de la banque			
	Total										
en millions de francs											
<b>1. Banques cantonales</b>											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
16,6	1 123,0	885,3	801,1	8 563,1	1 145,1	1,6	55,2	52,0	161,8	—	14 631,2
13,4	1 177,9	940,0	955,0	9 125,6	1 152,2	1,3	56,8	51,7	185,8	—	15 817,6
20,1	1 219,7	987,8	1 050,8	9 686,2	1 388,6	1,2	60,0	63,2	197,8	—	17 081,4
54,3	1 286,3	1 053,2	1 190,2	10 294,5	1 565,5	1,2	61,3	62,7	216,5	—	18 261,3
65,1	1 408,1	1 140,8	1 203,2	11 079,3	1 703,5	1,2	63,2	72,0	244,6	—	19 863,9
64,2	1 544,6	1 253,2	1 401,4	12 034,7	1 859,4	1,7	63,1	81,5	249,6	—	22 022,2
66,5	1 751,5	1 437,5	1 535,0	13 133,3	1 842,1	1,4	67,7	101,1	248,0	—	23 966,6
69,7	1 933,5	1 602,0	1 877,8	14 146,6	1 807,6	1,6	67,0	116,0	280,4	6,0	26 071,2
64,3	2 093,1	1 741,2	2 097,8	15 123,1	1 860,1	2,4	73,7	131,3	309,7	—	28 354,9
60,9	2 306,0	1 942,1	2 589,5	16 202,6	2 031,4	1,7	79,2	136,8	334,0	—	30 861,8
56,6	2 563,6	2 199,8	2 824,8	17 391,1	2 105,1	2,8	83,2	144,1	396,6	6,0	33 379,1
52,1	2 901,4	2 536,6	3 112,3	18 715,6	2 240,0	1,9	97,6	148,2	425,5	6,0	36 427,7
102,9	3 285,7	2 914,2	3 388,9	20 264,5	2 560,7	4,6	108,2	147,7	492,4	—	39 934,3
106,4	3 684,2	3 293,1	3 804,9	21 809,8	2 768,6	2,8	116,4	159,2	538,8	—	43 555,4
<b>2. Grandes banques</b>											
338,0	744,2	432,2	141,8	917,2	949,3	1,3	46,5	3,6	42,0	—	11 255,2
375,3	788,5	460,0	186,0	963,2	996,8	2,1	46,0	4,1	54,1	—	12 198,2
302,9	818,3	496,6	163,9	1 015,4	1 172,8	2,9	45,5	4,4	68,5	—	13 904,2
380,9	861,4	558,4	191,1	1 112,0	1 204,3	2,1	45,5	4,5	133,5	—	14 771,3
474,9	1 184,6	665,3	230,5	1 253,7	1 194,3	2,7	45,5	6,1	166,0	—	17 544,7
606,5	1 595,2	836,8	252,6	1 448,8	1 371,9	3,3	45,5	6,4	98,3	—	21 180,1
716,0	1 836,1	982,4	206,6	1 627,1	1 453,9	3,3	45,5	7,1	153,7	—	24 274,5
805,2	2 193,4	1 197,9	336,9	1 775,4	1 403,2	1,9	47,5	7,2	168,9	—	27 693,1
864,4	2 405,8	1 386,9	409,1	1 886,3	1 518,3	1,9	47,5	7,3	197,7	—	31 001,5
1 097,6	2 736,8	1 609,7	402,3	2 011,7	1 741,4	21,0	48,2	45,5	234,0	—	33 867,2
1 525,3	2 892,2	1 830,0	534,0	2 097,5	1 792,1	2,0	48,2	38,6	823,5	—	36 700,1
1 603,4	3 413,2	2 160,1	650,5	2 307,4	2 147,1	2,1	68,2	43,4	458,9	—	43 513,1
2 244,6	3 904,6	2 333,9	606,2	3 886,4	2 958,4	2,6	80,2	73,1	515,6	—	57 127,2
3 082,2	5 400,5	2 858,3	816,2	4 493,1	3 946,2	3,1	112,6	118,2	646,0	—	74 248,8
<b>3. Banques locales</b>											
16,7	633,0	365,2	257,0	7 795,1	969,5	1,3	54,7	19,5	130,0	9,8	13 954,9
18,3	669,7	420,3	300,7	8 320,0	1 020,0	1,8	60,4	22,5	141,9	10,0	14 790,0
16,2	738,6	479,6	343,7	8 858,7	1 044,8	2,5	74,8	23,5	163,2	9,9	15 648,5
18,2	786,1	516,4	403,3	9 360,9	1 126,8	2,5	75,4	30,6	183,4	10,0	16 796,7
19,3	817,5	537,3	436,6	8 965,5	1 265,3	3,0	80,1	30,8	196,8	5,5	17 010,7
30,9	907,1	595,4	472,6	9 484,8	1 388,3	5,7	94,9	28,6	228,4	5,6	18 405,7

Tab. 31 (Forts.)

## Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
<b>3a Bodenkreditbanken allein</b>										
1964	93	216,1	0,5	81,3	96,4	59,1	0,6	111,0	892,1	639,1
1965	95	245,2	1,1	81,1	104,0	64,6	0,3	130,2	975,7	694,7
1966	97	235,4	0,5	95,4	141,7	67,1	0,3	172,4	1 116,9	805,1
1967	97	258,6	0,9	101,2	207,0	69,8	0,2	198,5	1 238,4	876,8
1968	91	272,8	0,8	101,9	184,5	77,0	1,1	245,2	1 310,6	943,8
1969	89	302,0	0,7	89,8	190,5	79,9	1,1	315,1	1 462,8	1 050,4
<b>3b Andere Lokalbanken allein</b>										
1964	72	271,6	0,7	117,2	111,2	188,0	1,8	223,8	1 696,9	785,9
1965	70	284,8	0,5	110,9	138,0	182,6	0,2	274,3	1 631,2	761,9
1966	64	285,6	0,7	125,9	127,9	181,9	4,4	248,2	1 568,3	754,0
1967	62	305,4	1,0	105,1	179,5	179,6	0,6	258,0	1 695,7	809,8
1968	61	321,6	1,9	252,6	281,3	169,4	0,8	275,1	1 693,7	774,3
1969	63	355,7	0,9	240,7	272,3	191,7	1,5	386,8	1 867,3	863,6
<b>4. Sparkassen</b>										
1964	113	91,1	0,5	35,5	45,0	7,7	—	28,0	389,7	290,7
1965	113	101,8	0,1	38,9	49,9	7,9	—	25,5	409,5	305,9
1966	113	106,6	0,1	38,2	57,6	8,9	—	27,4	442,3	323,9
1967	111	115,6	0,0	38,9	74,7	8,4	—	33,4	461,1	350,6
1968	109	115,3	0,1	43,3	99,3	7,6	—	38,2	496,4	372,3
1969	108	126,5	0,2	53,4	92,5	6,6	—	65,8	544,9	427,3
<b>5. Darlehenskassen</b>										
1964	2 (1116)	37,6	—	157,5	328,6	0,2	—	—	208,5	124,5
1965	2 (1121)	41,3	—	173,9	370,6	0,1	—	—	214,9	128,6
1966	2 (1136)	45,5	—	182,2	381,2	0,1	—	0,1	238,7	142,4
1967	2 (1142)	52,7	—	197,7	441,2	—	—	0,2	248,7	148,6
1968	2 (1146)	54,3	—	206,0	518,2	—	—	—	264,6	166,3
1969	2 (1149)	61,2	—	213,3	616,2	—	—	—	288,3	188,1
<b>5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein</b>										
1964	1 (1101)	36,1	—	157,0	328,4	—	—	—	202,8	123,8
1965	1 (1106)	39,5	—	173,1	370,5	—	—	—	209,4	127,8
1966	1 (1121)	43,5	—	180,9	381,0	—	—	—	232,9	141,6
1967	1 (1127)	50,7	—	195,9	440,5	—	—	—	242,7	148,6
1968	1 (1130)	52,2	—	205,0	516,9	—	—	—	258,0	166,3
1969	1 (1133)	59,3	—	211,9	614,2	—	—	—	281,9	188,1

## Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körper- schaften		Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen	Syndikats- beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven	Nicht einbe- zahltes Kapital	Bilanz- summe
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par hypo- thèque	Avances en compte cour- rant et prêts à des corpo- rations de droit public				Place- ments hypo thé- caires	Titres et participa- tions per- manentes			
en millions de francs											
<b>3a Banques de crédit foncier seules</b>											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
6,3	346,4	201,0	193,9	6 071,3	493,0	0,1	24,5	9,5	88,5	5,3	8 695,9
8,4	352,0	228,7	236,2	6 524,2	542,6	0,6	25,6	12,9	96,0	5,7	9 406,4
6,9	404,0	277,8	268,4	7 136,1	591,0	0,6	36,8	16,6	112,7	5,6	10 408,4
8,4	415,6	291,7	320,4	7 681,5	667,8	0,3	37,3	19,7	130,8	5,5	11 361,9
11,5	400,4	280,1	337,1	7 150,0	746,6	0,9	37,7	22,1	131,7	0,5	11 032,4
15,2	428,7	296,4	361,6	7 398,9	792,0	3,0	47,6	17,0	159,5	0,5	11 665,9
<b>3b Autres banques locales seules</b>											
10,4	286,6	164,2	63,1	1 723,8	476,5	1,2	30,2	10,0	41,5	4,5	5 259,0
9,9	317,7	191,6	64,5	1 795,8	477,4	1,2	34,8	9,6	45,9	4,3	5 383,6
9,3	334,6	201,8	75,3	1 722,6	453,8	1,9	38,0	6,9	50,5	4,3	5 240,1
9,8	370,5	224,7	82,9	1 679,4	459,0	2,2	38,1	10,9	52,6	4,5	5 434,8
7,8	417,1	257,2	99,5	1 815,5	518,7	2,1	42,4	8,7	65,1	5,0	5 978,3
15,7	478,4	299,0	111,0	2 085,9	596,3	2,7	47,3	11,6	68,9	5,1	6 739,8
<b>4. Caisses d'épargne</b>											
2,0	147,0	94,0	236,8	3 377,5	384,4	1,0	19,8	11,5	60,5	1,2	4 839,2
1,7	161,4	104,7	265,0	3 583,3	411,9	1,2	20,0	11,9	71,2	1,2	5 162,4
2,1	175,9	117,1	291,6	3 764,7	445,1	0,9	25,7	11,6	76,5	1,2	5 476,4
2,3	182,1	122,4	318,3	3 974,5	494,9	1,5	26,6	11,0	86,0	1,2	5 830,5
4,5	192,7	132,6	343,8	4 223,0	573,9	1,4	27,1	13,1	97,2	1,2	6 278,1
5,6	206,6	144,8	359,4	4 444,2	624,2	0,8	28,6	13,5	106,7	1,2	6 680,7
<b>5. Caisses de crédit mutuel</b>											
—	92,4	0,2	229,5	1 803,8	28,2	—	11,3	0,4	27,0	—	2 925,0
0,1	97,1	0,2	259,5	1 943,7	28,3	—	12,3	0,5	30,6	—	3 172,9
—	100,2	0,3	286,1	2 106,3	30,1	—	13,3	0,9	33,6	—	3 418,3
—	101,4	0,9	316,1	2 277,0	32,6	—	15,0	0,7	38,1	—	3 721,4
—	104,5	0,8	344,7	2 463,4	36,1	—	16,8	0,5	41,8	—	4 050,9
—	104,8	1,0	378,7	2 647,4	43,0	—	18,4	0,5	45,4	—	4 417,2
<b>5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule</b>											
—	91,8	—	228,0	1 786,4	24,3	—	11,3	0,4	26,8	—	2 893,3
—	96,7	—	257,8	1 925,6	24,5	—	12,3	0,6	30,4	—	3 140,4
—	99,6	—	284,5	2 087,9	25,9	—	13,3	0,9	33,4	—	3 383,8
—	100,5	—	314,2	2 258,2	27,9	—	15,0	0,7	37,9	—	3 684,2
—	103,5	—	343,0	2 443,5	30,3	—	16,8	0,5	41,5	—	4 011,2
—	103,9	—	376,8	2 626,6	35,9	—	18,4	0,4	45,0	—	4 374,3

Tab. 31 (Forts.)

## Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postocheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davongegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
<b>6. Übrige Banken</b>										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1964	151	754,1	1,1	1 435,1	951,6	389,8	51,3	293,2	2 165,1	260,9
1965	159	798,1	1,5	1 671,0	1 185,9	392,6	37,9	359,0	2 363,1	354,8
1966	165	860,5	1,3	1 734,5	1 625,6	502,7	53,1	421,5	2 545,8	415,4
1967	167	1 019,1	2,3	2 163,4	2 073,7	705,7	21,3	426,9	3 090,2	445,6
1968	169	1 209,1	2,9	2 650,8	3 308,8	789,6	31,3	553,2	3 930,4	542,5
1969	180	1 314,0	3,1	2 831,9	5 024,8	993,6	22,9	528,4	4 137,8	559,6
<b>Total 1-6</b>										
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9
1949	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4
1950	389	1 270,8	26,1	1 141,6	484,3	2 482,1	12,1	860,0	3 344,5	1 394,4
1951	393	1 366,3	22,0	1 173,5	445,6	2 423,6	18,7	963,5	3 740,2	1 605,5
1952	399	1 459,8	23,7	1 265,7	515,9	2 446,8	37,3	902,5	4 012,9	1 661,9
1953	401	1 602,5	29,0	1 275,0	606,8	2 573,8	44,0	898,9	4 196,0	1 791,9
1954	404	1 665,7	37,2	1 394,7	646,8	2 301,7	68,3	1 037,2	4 690,0	2 083,2
1955	408	1 928,5	37,7	1 442,4	785,7	2 376,5	67,7	1 056,5	5 399,2	2 376,3
1956	412	1 974,3	38,7	1 556,0	972,6	2 407,9	76,9	1 248,8	6 039,3	2 722,1
1957	419	2 413,6	34,4	1 785,5	1 097,2	2 629,2	74,5	1 381,1	6 258,9	2 804,4
1958	430	3 181,0	36,2	2 288,6	1 953,7	2 913,0	85,0	1 259,0	6 320,0	2 602,8
1959	435	3 235,5	29,3	2 152,3	1 907,6	2 971,8	128,5	1 314,1	7 632,3	3 043,5
1960	441	3 294,6	41,5	2 541,7	2 505,1	3 449,5	113,8	1 694,6	9 191,4	3 903,2
1961	451	4 163,7	44,8	3 164,8	2 905,6	3 614,0	103,8	2 146,4	11 329,6	4 874,3
1962	454	4 887,8	51,3	3 580,2	3 627,7	4 097,0	88,1	2 485,2	13 188,1	5 965,5
1963	456	5 204,3	48,2	4 333,2	5 024,7	4 291,2	106,6	3 016,3	14 892,3	6 760,8
1964	464	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2
1965	472	5 916,2	66,4	5 415,9	7 078,4	5 438,3	56,8	3 828,1	17 316,5	8 614,4
1966	474	6 058,8	67,8	6 250,2	7 201,8	5 476,9	77,7	4 296,5	18 968,7	9 637,3
1967	472	6 886,7	86,6	7 949,7	10 238,5	6 576,7	47,4	4 666,8	21 068,3	10 330,6
1968	465	8 756,7	102,5	12 985,3	14 410,6	6 830,6	93,9	5 519,2	23 245,1	10 642,3
1969	475	9 914,4	125,2	16 240,3	22 176,0	6 743,7	72,0	6 983,5	26 624,1	11 918,8

## Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe mit Deckung-gagés		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen  Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen  Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen  Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven  Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital  Capital non versé	Bilanz- summe  Total du bilan	
ohne Deckung en blanc	Total					davon gegen bypothe- karische Deckung dont gar- antis par hypo- thèque	Bank- gebäude à l'usage de la banque				andere autres
en millions de francs											
<b>6. Autres banques</b>											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
173,4	761,0	51,3	3,7	95,6	506,5	64,6	47,4	18,2	71,1	14,3	7 797,1
236,5	956,0	79,3	15,8	113,0	573,1	57,9	54,7	17,3	85,9	13,2	8 932,5
316,6	1123,4	101,9	15,9	129,5	627,9	56,1	59,1	17,4	102,6	17,7	10211,2
415,7	1342,3	110,2	19,5	147,0	726,2	49,3	59,2	19,6	122,5	35,1	12439,0
613,0	1550,0	124,9	35,9	173,9	895,2	44,2	62,2	24,9	224,0	43,7	16143,1
830,3	1941,5	138,2	55,5	193,3	1068,0	38,4	58,7	31,5	349,6	81,6	19504,9
<b>Total 1-6</b>											
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5
151,8	1 595,8	996,5	846,4	11 913,7	2 754,1	16,4	145,7	61,0	262,9	15,9	27 385,2
186,7	1 701,1	1 033,2	943,7	12 563,4	2 850,3	14,2	147,7	64,7	258,0	17,2	28 900,4
205,9	1 832,4	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 982,3	12,8	149,1	64,7	282,9	18,2	30 574,5
187,1	1 937,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 226,7	11,4	150,7	63,0	288,8	16,8	32 375,2
254,9	2 185,1	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 361,7	12,1	153,5	67,7	326,4	16,8	34 280,0
343,9	2 351,2	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 195,7	7,2	161,3	72,8	302,7	20,3	36 696,7
378,2	2 534,6	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 041,4	5,0	163,7	81,4	331,2	20,9	39 227,8
413,6	2 648,3	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 100,4	6,0	166,3	82,4	380,2	13,9	42 083,9
360,1	2 757,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 665,6	9,0	170,9	95,7	436,8	10,2	46 319,5
475,8	2 892,3	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 015,8	8,4	181,0	101,3	546,5	16,3	49 804,0
606,9	3 497,1	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 274,7	14,4	190,9	117,2	623,1	15,8	56 000,5
781,2	4 250,5	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 727,4	19,4	200,8	132,9	584,0	17,3	64 275,7
904,3	4 874,5	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 891,5	36,2	218,6	150,6	645,8	19,9	72 073,6
1016,8	5 609,6	3 273,9	2 845,8	28 078,2	4 971,3	44,3	237,0	169,8	735,5	23,7	80 648,8
1120,8	6 132,3	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6
1415,1	6 927,0	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 806,1	83,6	274,8	234,5	897,6	24,4	96 786,8
1916,8	7 593,9	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 045,1	64,3	304,3	236,1	1 596,0	34,8	104 833,6
2091,7	8 726,5	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 767,6	57,3	342,0	253,5	1 314,4	52,3	118 728,4
2984,3	9 855,0	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 289,6	55,8	374,6	290,1	1 567,8	50,4	140 544,3
4055,4	12244,7	7 030,8	5 887,3	43 072,6	9 838,3	50,8	429,6	351,5	1 914,9	88,4	166 812,7

## Gliederung der Aktiven <sup>1)</sup>

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 32

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont <sup>2)</sup>			Total	davon — dont <sup>3)</sup>	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

<sup>1)</sup> Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

<sup>2)</sup> Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

<sup>3)</sup> Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

## Structure de l'actif <sup>1)</sup>

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929

Tabl. 32

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypothesen Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobiliën Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

<sup>1)</sup> Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

<sup>2)</sup> Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

<sup>3)</sup> Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

## Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Tab. 33 **Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux** Tabl. 33

Positionen Positions	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisées d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisées de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
<b>Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs</b>										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Totalbestand — Montant total	1966	840,9	3684,3	235,4	285,6	106,6	73,9	860,5	6 087,2	
	1967	941,3	4194,0	258,6	305,4	115,6	88,7	1019,1	6 922,7	
	1968	1 075,2	5708,4	272,8	321,6	115,3	91,3	1209,1	8 793,7	
	1969	1 194,9	6560,1	302,0	355,7	126,5	101,4	1314,0	9 954,6	
davon — dont										
Banknoten — Billets de banque	1966	251,4	423,6	73,1	59,9	39,5	33,1	101,3	981,9	
	1967	289,9	504,4	89,0	54,6	43,0	39,2	105,1	1 125,2	
	1968	339,7	566,8	100,6	58,4	43,1	37,0	112,7	1 258,3	
	1969	343,1	648,3	103,2	62,3	41,8	40,1	96,3	1 335,1	
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1966	427,5	2355,2	108,7	175,2	37,8	16,0	541,3	3 661,7	
	1967	464,1	2053,9	112,7	187,7	40,7	20,9	567,8	3 447,8	
	1968	521,4	3352,5	118,6	205,1	39,6	26,2	812,4	5 075,8	
	1969	617,4	3836,5	141,4	216,1	43,3	27,6	880,8	5 763,1	
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1966	124,2	157,2	43,0	43,4	26,0	23,0	60,2	477,0	
	1967	140,3	200,7	45,2	49,3	28,8	26,9	55,9	547,1	
	1968	168,2	219,6	42,5	45,1	29,5	26,5	53,0	584,4	
	1969	180,8	215,1	40,5	61,5	32,0	32,2	75,1	637,2	
<b>In Prozent vom gesamten Kassenbestand – En pour-cent du total de la caisse</b>										
Banknoten — Billets de banque	1966	29.90	11.50	31.05	20.97	37.05	44.79	11.77	16.13	
	1967	30.80	12.03	34.42	17.88	37.20	44.19	10.31	16.25	
	1968	31.59	9.93	36.88	18.16	37.38	40.53	9.32	14.31	
	1969	28.71	9.88	34.17	17.51	33.04	39.55	7.33	13.41	
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1966	50.84	63.92	46.17	61.34	35.45	21.65	62.91	60.15	
	1967	49.30	48.97	43.58	61.46	35.21	23.56	55.72	49.80	
	1968	48.49	58.73	43.48	63.77	34.35	28.70	67.19	57.72	
	1969	51.67	58.48	46.82	60.75	34.23	27.22	67.03	57.89	
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1966	14.77	4.27	18.27	15.20	24.39	31.12	7.00	7.84	
	1967	14.89	4.79	17.48	16.14	24.91	30.33	5.49	7.90	
	1968	15.64	3.85	15.58	14.02	25.59	29.03	4.38	6.65	
	1969	15.13	3.28	13.41	17.29	25.30	31.76	5.72	6.40	

## Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 34

Tabl. 34

Gruppe - Groupe	Jahres- ende  Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand  Total des effets de change	Kol. 6 in Prozent der Kol. 7  Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen  des cantons	von Gemeinden  des communes	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonbanken . . . . .	1968	101,4	9,5	4,8	115,7	615,8	18,79
Banques cantonales . . . . .	1969	115,6	11,4	5,6	132,6	656,3	20,20
2. Grossbanken . . . . .	1968	922,0	4,0	—	926,0	5 171,2	17,91
Grandes banques . . . . .	1969	696,6	1,0	—	697,6	4 815,6	14,49
3a Bodenkreditbanken . . . . .	1968	0,8	—	0,6	1,4	77,0	1,82
Banques de crédit foncier . . . . .	1969	0,5	—	0,4	0,9	79,9	1,13
3b Andere Lokalbanken . . . . .	1968	21,5	—	0,2	21,7	169,4	12,81
Autres banques locales . . . . .	1969	20,5	0,4	—	20,9	191,7	10,90
4. Sparkassen . . . . .	1968	0,5	—	0,2	0,7	7,6	9,21
Caisses d'épargne . . . . .	1969	0,5	—	—	0,5	6,6	7,58
5. Darlehenskassen* . . . . .	1968	7,8	6,0	2,0	15,8	28,6	55,24
Caisses de crédit mutuel* . . . . .	1969	8,5	11,0	3,0	22,5	43,0	52,33
6. Übrige Banken . . . . .	1968	4,3	—	—	4,3	789,6	0,54
Autres banques . . . . .	1969	4,4	—	—	4,4	993,6	0,44
Total	1965	1512,0	26,3	18,1	1556,4	5 459,5	28,51
	1966	1228,3	13,3	13,7	1255,3	5 500,4	22,82
	1967	1375,2	70,9	6,2	1452,3	6 617,5	21,95
	1968	1058,3	19,5	7,8	1085,6	6 859,2	15,83
	1969	846,6	23,8	9,0	879,4	6 786,7	12,96

## Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 35

Tabl. 35

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1967	3 112,3	650,5	403,3	320,4	82,9	318,3	430,2	19,5	4 934,1
1968	3 388,9	606,2	436,6	337,1	99,5	343,8	482,1	35,9	5 293,5
1969	3 804,9	816,2	472,6	361,6	111,0	359,4	554,9	55,5	6 063,5

## Debitoren - Débiteurs

Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen

Tab. 36

Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe

Tabl. 36

Jahres- ende Fin d'année	Zusammensetzung der Debitoren - Composition des débiteurs									Unge- deckte Debi- toren  Débi- teurs en blanc (col. 2)	Gedechte Debi- toren  Débi- teurs gagés (col. 5)	Gesamte Debi- toren  Débi- teurs au total (col. 6)
	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés			Total (Kol. 2 und 4)	unge- deckt en blanc	gedeckt - gagés					
		hypothe- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couver- tures	Total (Kol. 3 und 4)			hypothe- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couver- tures	Total			
	in Millionen Franken - en millions de francs						in Prozent der gesamten Debitoren (Kol. 6) - en pour-cent du total des débiteurs (col. 6)					
<b>1. Kantonalbanken - Banques cantonales</b>												
1967	757,0	5 951,9	1 884,1	7 836,0	8 593,0	8.81	69.26	21.93	91.19	2.08	21.51	23.59
1968	861,5	6 399,9	2 008,2	8 408,1	9 269,6	9.29	69.04	21.67	90.71	2.16	21.06	23.22
1969	946,7	7 221,0	2 318,8	9 539,8	10486,5	9.03	68.86	22.11	90.97	2.17	21.90	24.07
<b>2. Grossbanken - Grandes banques</b>												
1967	4 648,3	6 444,0	6 368,8	12 812,8	17461,1	26.62	36.91	36.47	73.38	10.68	29.45	40.13
1968	5 893,5	6 691,3	7 640,3	14 331,6	20225,1	29.14	33.08	37.78	70.86	10.32	25.08	35.40
1969	7 929,3	7 760,2	10107,7	17 867,9	25797,2	30.74	30.08	39.18	69.26	10.68	24.06	34.74
<b>3a Bodenkreditbanken - Banques de crédit foncier</b>												
1967	206,9	1 168,5	485,5	1 654,0	1 860,9	11.12	62.79	26.09	88.88	1.82	14.56	16.38
1968	256,7	1 223,9	487,1	1 711,0	1 967,7	13.05	62.20	24.75	86.95	2.32	15.51	17.83
1969	330,3	1 346,8	544,7	1 891,5	2 221,8	14.87	60.62	24.51	85.13	2.83	16.21	19.04
<b>3b Andere Lokalbänken - Autres banques locales</b>												
1967	267,8	1 034,5	1 031,7	2 066,2	2 334,0	11.47	44.32	44.21	88.53	4.93	38.02	42.95
1968	282,9	1 031,5	1 079,3	2 110,8	2 393,7	11.82	43.09	45.09	88.18	4.73	35.31	40.04
1969	402,5	1 162,6	1 183,1	2 345,7	2 748,2	14.65	42.30	43.05	85.35	5.97	34.80	40.77
<b>4. Sparkassen - Caisses d'épargne.</b>												
1967	35,7	473,0	170,2	643,2	678,9	5.26	69.67	25.07	94.74	0.61	11.03	11.64
1968	42,7	504,9	184,2	689,1	731,8	5.83	69.00	25.17	94.17	0.68	10.98	11.66
1969	71,4	572,1	179,4	751,5	822,9	8.68	69.52	21.80	91.32	1.07	11.25	12.32
<b>5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel *</b>												
1967	8,5	165,4	205,6	371,0	379,5	2.24	43,58	54,18	97,76	0,19	8,30	8,49
1968	15,8	184,7	206,3	391,0	406,8	3,88	45,40	50,72	96,12	0,32	8,04	8,36
1969	3,9	220,8	210,7	431,5	435,4	0,90	50,71	48,39	99,10	0,07	8,02	8,09
<b>6. Übrige Banken - Autres banques</b>												
1967	842,6	555,8	3 876,7	4 432,5	5 275,1	15.97	10.54	73.49	84.03	6.77	35.63	42.40
1968	166,2	667,4	4 813,0	5 480,4	6 646,6	17.55	10.04	72.41	82.45	7.22	33.95	41.17
1969	1358,7	697,8	5 381,5	6 079,3	7 438,0	18.27	9.38	72.35	81.78	6.97	31.16	38.13
<b>Total</b>												
1967	6766,8	15793,1	14022,6	29815,7	36582,5	18.50	43.17	38.33	81.50	5.67	24.95	30.62
1968	8519,3	16703,6	16418,4	33122,0	41641,3	20.46	40.11	39.43	79.54	6.02	23.43	29.45
1969	11042,8	18981,3	19925,9	38907,2	49950,0	22.11	38.00	39.89	77.89	6.58	23.19	29.77

## Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37

1. Anzahl der Kredite - Nombre de crédits

Tabl. 37

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
				1	2				
<b>Bewilligte Kredite - Crédits consentis</b>									
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles . . . . .	1968 1969	714 650	32 69	249 234	61 42	161 154	578 546	- -	1 795 1 695
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau <sup>1</sup> - Bâti- ments d'habitation à caractè- re social et d'utilité pu- blique <sup>1</sup> . . . . .	1968 1969	595 522	128 143	57 55	70 74	43 49	327 404	4 -	1 224 1 247
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup> Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup> . . . . .	1968 1969	4 438 4 750	1 872 2 101	1 417 1 545	395 441	584 671	713 709	61 63	9 480 10 280
Einfamilienhäuser, Villen - Villas . . . . .	1968 1969	5 289 5 860	1 046 1 782	2 179 2 340	554 589	899 1 121	1 816 2 123	49 51	11 832 13 866
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises . . . . .	1968 1969	699 734	580 725	241 252	131 132	51 73	54 23	17 17	1 773 1 956
Übrige Objekte - Autres objects . . . . .	1968 1969	840 919	369 411	243 261	156 186	215 198	162 188	13 11	1 909 2 174
	1966	11 539	3 331	4 656	1 376	1 993	3 337	121	26 353
	1967	11 952	3 522	4 425	1 382	1 930	3 188	148	26 547
Total . . . . .	1968 1969	12 575 13 435	4 027 5 231	4 386 4 687	1 367 1 464	1 953 2 266	3 650 3 993	144 142	28 102 31 218
<b>Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés</b>									
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles . . . . .	1968 1969	601 569	28 63	226 212	51 38	143 139	500 480	- -	1 549 1 501
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau <sup>1</sup> - Bâti- ments d'habitation à caractè- re social et d'utilité pu- blique <sup>1</sup> . . . . .	1968 1969	497 461	97 110	46 43	53 62	39 45	322 398	3 -	1 057 1 119
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup> Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup> . . . . .	1968 1969	3 781 4 100	1 590 1 748	1 195 1 293	341 374	505 573	688 660	57 58	8 157 8 806
Einfamilienhäuser, Villen - Villas . . . . .	1968 1969	4 610 5 148	858 1 501	1 835 1 999	484 535	761 947	1 524 1 908	45 48	10 117 12 086
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises . . . . .	1968 1969	606 678	474 570	212 203	111 117	44 54	50 22	15 15	1 512 1 659
Übrige Objekte - Autres objects . . . . .	1968 1969	718 797	310 322	202 239	136 158	203 171	153 173	8 10	1 730 1 870
	1966	9 951	2 788	3 942	1 221	1 743	3 164	115	22 924
	1967	10 322	3 027	3 770	1 219	1 670	3 243	131	23 382
Total . . . . .	1968 1969	10 813 11 753	3 357 4 314	3 716 3 989	1 176 1 284	1 695 1 929	3 237 3 641	128 131	24 122 27 041

<sup>1)</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen. - Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas.

<sup>2)</sup> Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen. - Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

## Baukredite – Crédits de construction

Tab. 37 (Forts.)

2. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs

Tabl. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Banques locales						
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
<b>Bewilligte Kredite – Crédits consentis</b>										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Lie- genschaften – Propriétés agricoles . . . . .	1968	70,2	5,2	21,3	6,4	14,2	22,7	–		140,0
	1969	58,4	21,7	20,2	5,0	17,1	23,9	–		146,3
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau <sup>2</sup> – Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique <sup>3</sup> . . . . .	1968	458,3	166,4	36,5	82,0	22,4	20,6	5,5		791,7
	1969	509,8	177,2	43,0	76,9	34,4	29,2	–		870,5
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>3</sup> Bâtiments d'habitation en général <sup>3</sup> . . . . .	1968	1 816,5	1 338,2	571,3	182,7	201,5	55,7	68,8		4 234,7
	1969	2 250,0	1 804,7	774,5	243,0	273,2	69,2	61,8		5 476,4
Einfamilienhäuser, Villen – Villas . . . . .	1968	602,1	193,1	250,7	73,3	89,2	98,7	8,9		1 316,0
	1969	751,6	332,0	322,6	85,2	126,5	138,3	7,5		1 763,7
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte – Installa- tions industrielles et de grandes entreprises . . . . .	1968	566,3	685,6	139,1	86,9	21,2	7,6	37,2		1 543,9
	1969	599,3	1 022,2	175,7	90,5	36,2	9,0	29,7		1 962,6
Übrige Objekte – Autres objects . . . . .	1968	269,7	295,7	55,7	62,1	44,4	17,0	18,6		763,2
	1969	362,4	326,9	75,5	74,3	37,3	27,3	26,3		930,0
Total . . . . .	1966	3 413,2	2 302,8	927,9	438,8	337,4	203,6	70,1		7 693,8
	1967	3 528,2	2 429,6	1 008,0	482,2	366,4	204,1	93,3		8 111,8
	1968	3 783,1	2 684,2	1 074,6	493,4	392,9	222,3	139,0		8 789,5
	1969	4 531,5	3 684,7	1 411,5	574,9	524,7	296,9	125,3		11 149,5
<b>Beanspruchte Kredite – Crédits utilisés</b>										
Landwirtschaftliche Lie- genschaften – Propriétés agricoles . . . . .	1968	46,9	3,7	13,5	2,5	9,1	18,3	–		94,0
	1969	37,4	14,9	13,1	2,5	8,8	17,1	–		93,8
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau <sup>2</sup> – Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique <sup>3</sup> . . . . .	1968	239,5	77,2	19,8	49,7	11,2	13,2	1,4		412,0
	1969	285,2	83,2	21,9	37,5	12,3	19,6	–		459,7
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>3</sup> Bâtiments d'habitation en général <sup>3</sup> . . . . .	1968	912,3	588,3	272,6	85,2	98,6	35,4	40,6		2 033,0
	1969	1 087,8	702,4	321,7	102,2	121,5	42,8	43,3		2 421,7
Einfamilienhäuser, Villen – Villas . . . . .	1968	338,4	94,7	126,4	41,0	48,3	71,0	5,1		724,9
	1969	395,8	166,8	149,5	50,0	60,3	96,0	4,4		922,8
Grossgewerbliche und indu- strielle Objekte – Installa- tions industrielles et de grandes entreprises . . . . .	1968	341,9	341,0	70,4	53,2	11,2	3,5	18,3		839,5
	1969	332,3	456,5	69,7	48,3	14,1	4,7	21,4		947,0
Übrige Objekte – Autres objects . . . . .	1968	165,0	128,6	29,3	30,7	22,3	9,3	6,8		392,0
	1969	183,8	129,2	35,4	39,5	17,2	18,5	9,0		432,6
Total . . . . .	1966	2 039,5	1 269,1	481,8	246,6	185,9	127,2	47,1		4 397,2
	1967	2 051,8	1 299,0	524,1	277,9	202,4	135,1	44,7		4 535,0
	1968	2 044,0	1 233,5	532,0	262,3	200,7	150,7	72,2		4 495,4
	1969	2 322,3	1 553,0	611,3	280,0	234,2	198,7	78,1		5 277,6

1) Bis 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

2) Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen.

3) Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen.

## Baukredite - Crédits de construction

3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken

Tab. 37 (Forts.)

Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs

Tabl. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
				1	2				
Landwirtschaftliche Liegenschaften - Propriétés agricoles . . . . .	1968	98 342	162 094	85 466	104 355	88 348	39 332	-	77 993
	1969	89 772	315 391	86 231	118 881	111 136	43 802	-	86 322
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau* - Bâtimens d'habitation à caractère social et d'utilité publique* . . . . .	1968	770 264	1300164	640 579	1 171 457	520 884	63 089	1 375	646 872
	1969	976 506	1239427	782 345	1 039 095	702 592	72 327	-	698 110
Allgemeiner Wohnungsbau* Bâtimens d'habitation en général* . . . . .	1968	409 307	714 861	403 167	462 628	344 961	78 048	1128115	446 695
	1969	473 692	858 984	501 276	551 002	407 110	97 553	981 206	532 722
Einfamilienhäuser, Villen - Villas . . . . .	1968	113 844	184 606	115 058	132 242	99 228	54 373	181 184	111 225
	1969	128 256	186 309	137 854	144 642	112 738	65 156	147 764	127 193
Grossgewerbliche und industrielle Objekte - Installations industrielles et de grandes entreprises. . . . .	1968	810 106	1182019	577 290	663 626	415 725	140 852	2188231	870 787
	1969	816 557	1409894	697 163	685 864	496 082	389 348	1743824	1003353
Übrige Objekte - Autres objects . . . . .	1968	321 060	801 401	229 272	398 231	206 470	104 574	1434615	381 995
	1969	394 338	795 214	289 375	399 629	188 404	145 394	2388273	427 786
Total. . . . .	1963	254 314	600 620	165 471	303 940	160 317	115 596	584 672	288 906
	1964	253 366	654 109	159 670	269 798	146 710	131 169	601 471	288 687
	1965	287 612	719 883	185 381	312 980	162 128	52 616	617 246	289 379
	1966	295 794	691 333	199 282	318 900	169 292	61 007	579 628	291 954
	1967	295 195	689 836	227 812	348 891	189 846	64 016	630 405	305 564
	1968	300 843	666 554	245 014	360 955	201 166	60 904	965 576	312 775
	1969	337 288	704 404	301 146	392 717	231 538	74 359	882 169	357 148

1) Jusqu'à 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

2) Ainsi que les autres constructions de logements à loyer bas.

3) Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

## Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

1. Beträge in Millionen Franken – Montant en millions de francs

Tab. 38

Gruppe Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année
			Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rembour- sements totaux	Abzah- lungen Rembour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen Total des rembour- sements	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1967	17 390,9	1495,2	445,0	1 940,2	311,1	304,7	615,8	18 715,3
	1968	18 715,3	1739,9	489,1	2 229,0	363,9	316,1	680,0	20 264,3
	1969	20 264,3	1888,0	568,5	2 456,5	519,8	391,4	911,2	21 809,6
2. Grossbanken . .	1967	2 092,6	345,1	42,7	387,8	102,4	72,6	175,0	2 305,4
	1968	3 231,9	858,8	60,6	919,4	181,9	86,0	267,9	3 883,4
	1969	3 883,4	887,7	113,4	1 001,1	259,8	135,5	395,3	4 489,2
3. Lokalbanken									
a. Bodenkredit- banken . . . .	1967	7 162,4	705,2	152,1	857,3	169,8	169,1	338,9	7 680,8
	1968	6 748,0	600,0	163,3	763,3	199,4	163,2	362,6	7 148,7
	1969	6 997,5	679,9	183,6	863,5	277,3	185,9	463,2	7 397,8
b. Andere Lokal- banken . . . .	1967	1 592,2	155,8	23,3	179,1	47,1	45,5	92,6	1 678,7
	1968	1 678,4	207,6	37,3	244,9	71,7	36,5	108,2	1 815,1
	1969	1 953,7	217,1	40,8	257,9	74,1	52,0	126,1	2 085,5
4. Sparkassen . .	1967	3 741,9	280,2	105,6	385,8	78,2	75,1	153,3	3 974,4
	1968	3 972,5	299,5	104,0	403,5	80,0	73,0	153,0	4 223,0
	1969	4 195,5	345,9	97,6	443,5	102,1	92,7	194,8	4 444,2
5. Darlehens- kassen* . . . .	1967	2 297,6	14,8 <sup>1)</sup>	4,5 <sup>1)</sup>	19,3 <sup>1)</sup>	4,8 <sup>1)</sup>	3,3 <sup>1)</sup>	8,1 <sup>1)</sup>	2 479,1
	1968	2 479,1	15,7 <sup>1)</sup>	4,3 <sup>1)</sup>	20,0 <sup>1)</sup>	5,1 <sup>1)</sup>	3,8 <sup>1)</sup>	8,9 <sup>1)</sup>	2 675,6
	1969	2 675,6	18,6 <sup>1)</sup>	5,1 <sup>1)</sup>	23,7 <sup>1)</sup>	5,9 <sup>1)</sup>	4,8 <sup>1)</sup>	10,7 <sup>1)</sup>	2 871,7
6. Übrige Banken .	1967	125,6	25,5	2,1	27,6	5,3	2,3	7,6	145,6
	1968	145,2	41,8	0,2	42,0	9,3	6,7	16,0	171,2
	1969	171,0	40,6	1,6	42,2	17,4	4,7	22,1	191,1
Total <sup>1)</sup>	1960	20 477,7	2032,8	553,6	2586,4	708,5	374,2	1082,7	22 070,7
	1961	22 057,7	2412,2	687,3	3 099,5	805,5	417,8	1 223,3	24 041,3
	1962	24 014,7	2587,9	725,7	3 313,6	825,8	460,3	1 286,1	26 169,9
	1963	26 151,3	2409,7	711,6	3 121,3	725,7	466,8	1 192,5	28 222,5
	1964	28 222,7	2368,9	775,6	3 144,5	706,2	574,5	1 280,7	30 241,7
	1965	30 237,1	2533,6	596,1	3 129,7	591,3	569,3	1 160,6	32 345,3
	1966	32 303,0	2708,2	647,9	3356,1	660,3	629,5	1 289,8	34 531,5
	1967	34 403,2	3021,8	775,3	3 797,1	718,7	672,6	1391,3	36 979,3
	1968	36 970,4	3763,3	858,8	4622,1	911,3	685,3	1596,6	40 181,3
	1969	40 141,0	4077,8	1010,6	5088,4	1256,4	867,0	2123,4	43 289,1

<sup>1)</sup> Kol. 4—9 und 12—17  
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten.

## Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2. In Prozent der Beträge am Jahresanfang – En pour-cent de l'état au début de l'année

Tabl. 38

Bestand am Jahres- anfang  Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende  Etat à la fin de l'année	Jahr  Année	Gruppe  Groupe
	Neue Darlehen  Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen  Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme  Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen  Rembour- sements totaux	Ab- zahlungen  Rembour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen  Total des rembour- sements			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
100	8.80	2.56	11.16	1.79	1.75	3.54	107.62	1967	1. Banques canto- nales
100	9.30	2.61	11.91	1.94	1.89	3.63	108.28	1968	
100	9.32	2.80	12.12	2.57	1.93	4.50	107.62	1969	
100	16.49	2.04	18.53	4.89	3.47	8.36	110.17	1967	2. Grandes banques
100	26.57	1.88	28.45	5.63	2.66	8.29	120.16	1968	
100	22.86	2.92	25.78	6.69	3.49	10.18	115.60	1969	
									3. Banques locales
100	9.85	2.12	11.97	2.37	2.36	4.73	107.24	1967	a. Banques de crédit foncier
100	8.89	2.42	11.31	2.95	2.42	5.37	105.94	1968	
100	9.72	2.62	12.34	3.96	2.66	6.62	105.72	1969	
100	9.79	1.46	11.25	2.96	2.86	5.82	105.43	1967	b. Autres banques locales
100	12.37	2.22	14.59	4.27	2.18	6.45	108.14	1968	
100	11.11	2.09	13.20	3.79	2.66	6.45	106.75	1969	
100	7.49	2.82	10.31	2.09	2.00	4.09	106.22	1967	4. Caisses d'épargne
100	7.54	2.62	10.16	2.01	1.84	3.85	106.31	1968	
100	8.24	2.33	10.57	2.43	2.21	4.64	105.93	1969	
100	7.04 <sup>1)</sup>	2.17 <sup>1)</sup>	9.21 <sup>1)</sup>	2.31 <sup>1)</sup>	1.55 <sup>1)</sup>	3.86 <sup>1)</sup>	107.90	1967	5. Caisses de crédit mutuel *
100	7.10 <sup>1)</sup>	1.95 <sup>1)</sup>	9.05 <sup>1)</sup>	2.31 <sup>1)</sup>	1.72 <sup>1)</sup>	4.03 <sup>1)</sup>	107.93	1968	
100	8.01 <sup>1)</sup>	2.19 <sup>1)</sup>	10.20 <sup>1)</sup>	2.54 <sup>1)</sup>	2.07 <sup>1)</sup>	4.61 <sup>1)</sup>	107.33	1969	
100	20.30	1.67	21.97	14.22	1.83	6.05	115.92	1967	6. Autres banques
100	28.79	0.14	28.93	6.40	4.62	11.02	117.91	1968	
100	23.76	0.92	24.68	10.18	2.73	12.91	111.77	1969	
100	10.53	2.86	13.39	3.67	1.83	5.60	107.78	1960	Total <sup>1)</sup>
100	11.60	3.80	14.90	3.87	2.01	5.88	108.99	1961	
100	11.42	3.21	14.63	3.65	2.03	5.68	108.85	1962	
100	9.77	2.89	12.66	2.94	1.89	4.83	107.92	1963	
100	8.91	2.92	11.83	2.66	2.16	4.82	107.15	1964	
100	8.81	2.09	11.00	2.08	2.00	4.08	106.97	1965	
100	8.92	2.13	11.05	2.17	2.07	4.24	106.90	1966	
100	8.78	2.26	11.04	2.09	1.95	4.04	107.49	1967	
100	10.18	2.32	12.50	2.46	1.86	4.32	108.69	1968	
100	10.16	2.52	12.68	3.13	2.16	5.29	107.84	1969	

<sup>1)</sup> Col. 4–9 et 12–17:

Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

## Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

### 3. Anzahl der Hypothekendarlehen – Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 38 (Forts.)

Tabl. 38 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zuwachs Augmentation	Zurück- bezahlte Hypothekar- darlehen Remboursements de prêts hypothécaires	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1. Kantonalbanken – Banques cantonales . .	1967	313 987	12 445	11 153	315 279
	1968	315 279	13 744	12 728	316 295
	1969	316 295	17 888	13 518	320 665
2. Grossbanken – Grandes banques . . .	1967	24 797	2 943	1 743	25 997
	1968	32 280	5 392	2 898	34 774
	1969	34 774	6 825	2 781	38 818
3. Lokalbänken – Banques locales					
a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier . . . . .	1967	128 908	6 384	5 655	129 637
	1968	123 539	5 331	5 363	123 507
	1969	122 708	5 999	6 465	122 242
b. Andere Lokalbänken – Autres banques locales	1967	34 821	1 381	1 369	34 833
	1968	34 263	1 736	1 364	34 635
	1969	35 596	1 775	2 194	35 177
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . . .	1967	87 788	3 408	3 792	87 404
	1968	85 587	3 407	3 228	85 766
	1969	84 908	3 709	3 415	85 202
5. Darlehenskassen* – Caisses de crédit mutuel* . . . . .	1967	94 311	157 <sup>1)</sup>	108 <sup>1)</sup>	95 104
	1968	95 104	195 <sup>1)</sup>	140 <sup>1)</sup>	96 395
	1969	96 395	328 <sup>1)</sup>	162 <sup>1)</sup>	97 555
6. Übrige Banken – Autres banques . . . .	1967	664	171	95	740
	1968	735	179	124	790
	1969	777	190	135	832
Total <sup>1)</sup>	1960	664 362	33 838	27 484	672 595
	1961	671 905	34 899	29 658	678 784
	1962	678 482	32 731	28 990	683 333
	1963	682 248	28 402	25 849	686 120
	1964	685 980	24 874	25 906	685 622
	1965	684 941	23 102	22 270	686 553
	1966	685 825	23 208	22 708	687 761
	1967	685 276	26 889	23 915	688 994
	1968	686 787	29 984	25 845	692 162
	1969	691 453	36 714	28 670	700 491

<sup>1)</sup> Kol. 4 und 5 – col. 4 et 5:  
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten. – Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

# Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 39

Tabl. 39

Gruppe — Groupe	Jahresende	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozent der Kol. 11		
		Fin d'année	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11	
			Placements hypothécaires	Avances et prêts à terme fixe			Placements hypothécaires			Avances et prêts à terme fixe			Placements hypothécaires
<b>Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs</b>													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken . . . . .	1967	17 928,3	2169,5	20 097,8	787,0	366,9	1 153,9	18 715,3	2 536,4	21 251,7	94,57		
Banques cantonales	1968	19 353,2	2508,4	21 861,6	911,1	405,6	1 316,7	20 264,3	2 914,0	23 178,3	94,32		
	1969	20 866,6	2827,3	23 693,9	943,0	465,8	1 408,8	21 809,6	3 293,1	25 102,7	94,39		
2. Grossbanken . . . . .	1967	2 218,2	2071,3	4 289,5	87,2	78,7	165,9	2 305,4	2 150,0	4 455,4	96,28		
Grandes banques . . . . .	1968	3 768,2	2224,1	5 992,3	115,2	101,8	217,0	3 883,4	2 325,9	6 209,3	96,51		
	1969	4 321,5	2705,2	7 026,7	167,7	142,1	309,8	4 489,2	2 847,3	7 336,5	95,78		
3a Bodenkreditbanken . . . . .	1967	7 265,1	197,9	7 463,0	415,7	89,7	505,4	7 680,8	287,6	7 968,4	93,66		
Banques de crédit foncier . . . . .	1968	6 710,0	182,9	6 892,9	438,7	92,0	530,7	7 148,7	274,9	7 423,6	92,85		
	1969	6 947,1	196,2	7 143,3	450,7	100,1	550,8	7 397,8	296,3	7 694,1	92,84		
3b Andere Lokalbänken . . . . .	1967	1 548,8	187,5	1 736,3	129,9	37,2	167,1	1 678,7	224,7	1 903,4	91,22		
Autres banques locales . . . . .	1968	1 668,4	217,7	1 886,1	146,7	38,8	185,5	1 815,1	256,5	2 071,6	91,05		
	1969	1 919,2	268,6	2 187,8	166,3	28,2	194,5	2 085,5	296,8	2 382,3	91,83		
4. Sparkassen . . . . .	1967	3 726,7	89,1	3 815,8	247,7	33,3	281,0	3 974,4	122,4	4 096,8	93,14		
Caisses d'épargne	1968	3 956,1	99,9	4 056,0	266,9	32,8	299,7	4 223,0	132,7	4 355,7	93,12		
	1969	4 159,7	105,3	4 265,0	284,5	39,5	324,0	4 444,2	144,8	4 589,0	92,94		
5. Darlehenskassen* . . . . .	1967	2 326,8	4,7	2 331,5	152,3	0,2	152,6	2 479,1	4,9	2 484,0	93,86		
Caisses de crédit mutuel* . . . . .	1968	2 517,2	4,8	2 522,0	158,4	0,3	158,7	2 675,6	5,1	2 680,7	94,08		
	1969	2 695,0	5,2	2 700,2	176,7	0,2	176,9	2 871,7	5,4	2 877,1	93,85		
6. Übrige Banken . . . . .	1967	134,2	87,3	221,5	11,4	19,0	30,4	145,6	106,3	251,9	87,93		
Autres banques . . . . .	1968	158,0	92,3	250,3	13,2	22,6	35,8	171,2	114,9	286,1	87,49		
	1969	176,4	95,5	271,9	14,7	33,2	47,9	191,1	128,7	319,8	85,02		
Total	1967	35 148,1	4 807,3	39 955,4	1 831,2	625,0	2 456,2	36 979,3	5 432,3	42 411,6	94,21		
	1968	38 131,1	5 330,1	43 461,2	2 050,2	693,9	2 744,1	40 181,3	6 024,0	46 205,3	94,06		
	1969	41 085,5	6 203,3	47 288,8	2 203,6	809,1	3 012,7	43 289,1	7 012,4	50 301,5	94,01		
<b>Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent</b>													
Total	1967	82,87	11,34	94,21	4,32	1,47	5,79	87,19	12,81	100	—		
	1968	82,53	11,53	94,08	4,44	1,50	5,94	86,96	13,04	100	—		
	1969	81,68	12,33	94,01	4,38	1,61	5,99	86,06	13,94	100	—		

**Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen\***  
**Créances hypothécaires amortissables\***

Tab. 40

Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Mit Annui- täten Par an- nuités 1)	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol. 3+6)	In Prozent vom Gesamt- bestand v. Tab. 39 (Kol. 11)  En pour-cent du total du tabl. 39 (Col. 11)
		Hypo- thekar- anlagen	Hypo- thekar- anlagen	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen	Total		
		Place- ments hypo thé- caires	Place- ments hypo thé- caires	Avances et prêts à terme fixe			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drit- teln des Verkehrswertes der betreffen- den Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1967	7 072,5	6 746,4	1 870,2	8 616,6	15 689,1	36,99
	1968	7 646,7	7 756,2	2 142,4	9 898,6	17 545,3	37,97
	1969	8 268,5	8 537,5	2 529,0	11 066,5	19 335,0	38,44
Andere Grundpfandforderungen . . . . . Autres créances hypothécaires . . . . .	1967	190,1	1 214,8	434,8	1 649,6	1 839,7	4,34
	1968	222,4	1 376,3	503,9	1 880,2	2 102,6	4,55
	1969	253,8	1 478,8	565,7	2 044,5	2 298,3	4,57
Total	1967	7 262,6	7 961,2	2 305,0	10 266,2	17 528,8	41,33
	1968	7 869,1	9 132,5	2 646,3	11 778,8	19 647,9	42,52
	1969	8 522,3	10 016,3	3 094,7	13 111,0	21 633,3	43,01

1) Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

**Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen<sup>1)</sup>**

Tab. 41

**Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse<sup>1)</sup>**

Tabl. 41

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen  Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände  Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6  Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1967	42 411,6	308,0	93,3	401,3	16,6	210
1968	46 205,3	287,5	107,3	394,8	15,7	205
1969	50 301,5	288,1	104,4	392,5	16,3	209
2. In Prozent der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1967	100	0,73	0,22	0,95	0,04	—
1968	100	0,62	0,24	0,86	0,03	—
1969	100	0,57	0,21	0,78	0,03	—

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.  
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

**Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß\***  
**Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt\***

Tab. 42

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 42

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼ % au dessous de 3¼ %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ %	4¾ %	5 %	5¼ %	5½ % und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1933	—	—	—	23	1 852	3 878	1 114	596	351	117	183	8 114
1934	—	—	—	30	2 257	3 797	1 238	499	297	83	87	8 288
1935	—	—	—	39	3 125	3 159	1 179	444	245	70	49	8 310
1936	—	—	—	53	2 272	3 081	1 995	536	282	43	33	8 295
1937	—	—	62	59	5 256	1 877	675	247	169	24	23	8 392
1938	—	—	245	5 707	1 714	467	406	106	68	9	8	8 730
1939	—	—	268	6 642	1 099	416	276	81	35	7	5	8 829
1940	—	—	130	4 025	3 654	589	334	90	28	7	4	8 861
1941	—	—	133	4 168	3 736	452	283	67	23	5	1	8 868
1942	95	3	57	6 989	1 192	315	172	36	20	2	1	8 882
1943	97	3	81	7 500	903	248	123	27	14	1	2	8 999
1944	108	4	104	7 802	779	210	88	17	12	1	—	9 125
1945	98	3	1 527	6 747	674	140	59	9	8	—	1	9 266
1946	76	21	5 869	2 985	512	99	41	6	7	1	—	9 617
1947	67	28	8 418	1 076	433	70	42	7	6	—	—	10 147
1948	61	24	8 109	1 853	514	122	52	8	6	—	—	10 749
1949	60	29	8 614	1 950	555	117	49	7	6	—	—	11 387
1950	59	35	10 260	989	498	76	33	6	5	—	—	11 961
1951	55	63	11 054	819	514	68	29	4	6	—	—	12 612
1952	51	69	11 846	802	538	58	29	3	6	—	—	13 402
1953	60	64	12 623	861	497	47	29	2	6	—	—	14 189
1954	61	67	13 755	725	415	35	20	1	6	—	—	15 085
1955	51	72	14 832	735	345	29	19	3	6	—	—	16 092
1956	48	77	15 809	809	394	32	21	2	5	—	1	17 198
1957	23	43	11 039	5 322	1 254	359	136	10	12	1	3	18 202
1958	25	11	738	9 572	7 361	913	592	48	21	1	5	19 287
1959	25	7	529	16 968	1 983	783	164	17	21	1	4	20 502
1960	23	9	336	18 660	2 008	835	156	17	21	1	5	22 071
1961	17	19	518	20 507	1 884	909	147	15	22	2	1	24 041
1962	13	9	274	21 744	2 856	1 053	184	11	24	1	1	26 170
1963	12	8	235	21 716	4 530	1 358	305	19	29	7	3	28 222
1964	13	5	98	5 334	19 122	3 503	1 726	339	72	15	15	30 242
1965	8	6	31	477	7 772	17 648	4 106	1 761	430	60	46	32 345
1966	3	4	14	200	2 543	12 203	13 380	3 702	1 967	361	155	34 532
1967	2	3	8	75	130	3 381	13 678	13 475	4 067	1 611	549	36 979
1968	4	5	8	18	125	239	11 091	15 440	9 151	2 893	1 207	40 181
1969	14	7	7	11	136	75	2 000	18 629	15 583	4 879	1 948	43 289

**Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß\***  
**Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt\***

Tab. 42 (Forts.)

2. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent

Tabl. 42 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼% au dessous de 3¼%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'intérêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1933	—	—	—	0.29	22.83	47.79	13.73	7.35	4.32	1.44	2.25	100	4.34
1934	—	—	—	0.36	27.24	45.82	14.94	6.02	3.58	1.00	1.04	100	4.30
1935	—	—	—	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100	4.25
1936	—	—	—	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100	4.30
1937	—	—	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100	4.14
1938	—	—	2.80	65.38	19.94	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100	3.87
1939	—	—	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100	3.83
1940	—	—	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100	3.92
1941	—	—	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.06	0.02	100	3.91
1942	1.07	0.03	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100	3.81
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100	3.79
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100	3.78
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	—	0.01	100	3.73
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	—	100	3.61
1947	0.67	0.27	82.96	10.61	4.26	0.69	0.41	0.07	0.06	—	—	100	3.55
1948	0.57	0.22	75.44	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	—	—	100	3.58
1949	0.53	0.26	75.65	17.12	4.88	1.03	0.43	0.06	0.04	—	—	100	3.56
1950	0.49	0.29	85.78	8.27	4.16	0.64	0.28	0.05	0.04	—	—	100	3.55
1951	0.44	0.49	87.65	6.50	4.07	0.54	0.23	0.04	0.04	—	—	100	3.54
1952	0.38	0.51	88.39	5.98	4.02	0.43	0.22	0.02	0.05	—	—	100	3.54
1953	0.42	0.45	88.96	6.07	3.50	0.34	0.20	0.02	0.04	—	—	100	3.53
1954	0.41	0.44	91.18	4.80	2.75	0.23	0.14	0.01	0.04	—	—	100	3.53
1955	0.31	0.45	92.17	4.57	2.14	0.18	0.12	0.02	0.04	—	—	100	3.52
1956	0.28	0.45	91.93	4.70	2.29	0.19	0.12	0.01	0.03	—	—	100	3.52
1957	0.13	0.23	60.65	29.24	6.89	1.97	0.75	0.06	0.07	—	0.01	100	3.63
1958	0.13	0.05	3.83	49.83	38.17	4.73	3.07	0.25	0.11	0.01	0.02	100	3.89
1959	0.13	0.03	2.58	82.76	9.67	3.82	0.80	0.09	0.10	—	0.02	100	3.79
1960	0.11	0.04	1.52	84.55	9.10	3.78	0.71	0.08	0.09	—	0.02	100	3.79
1961	0.07	0.08	2.16	85.30	7.84	3.78	0.62	0.06	0.09	—	—	100	3.79
1962	0.05	0.04	1.05	83.09	10.91	4.02	0.70	0.04	0.09	0.01	—	100	3.80
1963	0.05	0.03	0.83	76.95	16.05	4.81	1.08	0.07	0.10	0.02	0.01	100	3.82
1964	0.04	0.01	0.32	17.63	63.23	11.58	5.75	1.12	0.23	0.04	0.05	100	4.02
1965	0.02	0.02	0.10	1.48	24.03	54.56	12.69	5.44	1.33	0.19	0.14	100	4.25
1966	0.01	0.01	0.04	0.58	7.36	35.34	38.75	10.72	5.70	1.05	0.44	100	4.44
1967	0.00	0.01	0.02	0.20	0.35	9.14	36.99	36.44	11.00	4.36	1.49	100	4.67
1968	0.01	0.01	0.02	0.05	0.31	0.60	27.60	38.43	22.77	7.20	3.00	100	4.79
1969	0.03	0.02	0.02	0.03	0.31	0.17	4.62	43.03	36.00	11.27	4.50	100	4.92

## Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques

Tab. 43

Prozent — pour-cent

Tabl. 43

Gruppe — Groupe	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . . . .	3.77	3.79	3.80	3.98	4.20	4.33	4.55	4.69	4.84
2. Grossbanken — Grandes banques	3.87	3.89	3.92	4.16	4.42	4.66	4.90	5.00	5.07
3. Lokalbanken — Banques locales									
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier . . . . .	3.79	3.82	3.85	4.09	4.34	4.61	4.84	4.97	5.05
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales . . . . .	3.84	3.86	3.88	4.09	4.34	4.57	4.82	4.98	5.01
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	3.78	3.79	3.80	4.03	4.25	4.50	4.74	4.82	4.93
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel* . . . . .	3.75	3.75	3.75	3.94	4.15	4.32	4.56	4.65	4.78
6. Übrige Banken — Autres banques	4.10	4.14	4.20	4.29	4.50	4.89	4.94	5.07	5.28
<b>Total</b>	<b>3.79</b>	<b>3.80</b>	<b>3.82</b>	<b>4.02</b>	<b>4.25</b>	<b>4.44</b>	<b>4.67</b>	<b>4.79</b>	<b>4.92</b>

## Zinsmarge im Hypothekargeschäft<sup>1)</sup> Marge de bénéfice des prêts hypothécaires<sup>1)</sup>

Tab. 44

Prozent — pour-cent

Tabl. 44

Jahresende Fin d'année	Zinsbelastung — Intérêts payés				Durchschnittlicher Hypothekarzins Taux hypothécaire moyenne	Zinsmarge Ecart des intérêts	Belastung durch Ver- waltungs- ausgaben Frais d'ad- ministration	Gewinn- marge Marge de bénéfice
	Spar- und Depositengelder sur livrets d'épargne et de dépôts	Kassenobligationen und Obligationen- Anleihen aux obligations de caisse et aux em- prunts par obligations	Pfandbrief- darlehen aux emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gagé	Gewogener Durchschnitt Moyenne pondérée				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1961	2.75	3.45	3.29	3.03	3.78	0.75	0.54	0.21
1962	2.77	3.47	3.34	3.05	3.79	0.74	0.56	0.18
1963	2.82	3.52	3.40	3.10	3.81	0.71	0.56	0.15
1964	3.03	3.72	3.53	3.31	4.01	0.70	0.57	0.13
1965	3.22	3.96	3.60	3.50	4.24	0.74	0.58	0.16
1966	3.43	4.18	3.73	3.71	4.42	0.71	0.59	0.12
1967	3.66	4.45	3.83	3.95	4.65	0.70	0.62	0.08
1968	3.72	4.59	3.91	4.04	4.77	0.73	0.62	0.11
1969	3.80	4.76	4.09	4.16	4.90	0.74	0.66	0.08

<sup>1)</sup> Für die Berechnung wurden folgende Bankengruppen herangezogen: Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen. — Pour les calculs, les groupes de banques suivants ont été pris en considération: Banques cantonales, banques de crédit foncier et caisses d'épargne.

**Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen**

**Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons**

Tab. 45

Tabl. 45

Banken im Kanton 1)	unter 4 ½% au dessous de 4 ½%	4 ½%	4 ¾%	5%	5 ¼%	5 ½%	über au- dessus de 5 ½%	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année		Banques situées dans le canton de 1)
	1969								1968	1969	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Zürich . . .	0.14	0.27	55.62	35.78	5.68	1.78	0.73	100	4.71	4.89	Zurich
Bern . . .	0.30	0.30	47.51	38.68	5.45	6.80	0.96	100	4.81	4.93	Berne
Luzern . . .	0.19	98.15	0.11	1.28	0.07	0.04	0.16	100	4.51	4.51	Lucerne
Uri . . .	—	—	94.52	5.48	—	—	—	100	4.54	4.76	Uri
Schwyz . . .	—	—	88.53	10.68	0.79	—	—	100	4.54	4.78	Schwyz
Obwalden . .	0.36	24.48	4.40	70.76	—	—	—	100	4.67	4.86	Obwald
Nidwalden . .	0.74	63.59	26.78	7.08	1.44	0.37	—	100	4.57	4.61	Nidwald
Glarus . . .	0.05	77.51	16.65	5.75	0.04	—	—	100	4.53	4.57	Glaris
Zug . . .	—	—	0.82	99.18	—	—	—	100	4.77	5.00	Zoug
Freiburg . . .	0.60	6.68	57.90	23.65	9.19	1.65	0.33	100	4.83	4.85	Fribourg
Solothurn . .	0.20	0.77	51.51	34.63	8.21	4.31	0.37	100	4.91	4.92	Soleure
Basel-Stadt . .	0.36	26.21	34.14	23.29	10.99	4.90	0.11	100	4.80	4.83	Bâle-Ville
Basel-Land . .	—	0.64	56.02	33.25	9.50	0.59	—	100	4.86	4.88	Bâle-Campagne
Schaffhausen .	0.19	0.24	55.34	36.36	6.57	0.88	0.42	100	4.82	4.88	Schaffhouse
App. A.-Rh. . .	1.86	18.48	44.41	26.98	7.78	0.49	—	100	4.65	4.80	Appenzell-Rh.-Ext.
App. I.-Rh. . .	0.26	57.75	17.69	4.98	19.32	—	—	100	4.56	4.71	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen . .	0.05	0.63	65.44	27.51	5.57	0.76	0.04	100	4.72	4.85	St-Gall
Graubünden . .	—	4.17	56.33	34.36	4.65	0.43	0.06	100	4.60	4.85	Grisons
Aargau . . .	0.24	0.06	0.28	62.49	32.92	3.87	0.14	100	5.01	5.10	Argovie
Thurgau . . .	—	0.02	70.34	26.29	3.35	—	—	100	4.80	4.83	Thurgovie
Tessin . . .	0.94	1.89	76.69	12.63	1.63	1.96	4.26	100	4.63	4.83	Tessin
Waadt . . .	0.69	0.22	42.05	43.03	11.48	1.95	0.58	100	4.72	4.93	Vaud
Wallis . . .	1.11	0.79	42.02	44.28	10.72	0.88	0.20	100	4.81	4.98	Valais
Neuenburg . .	0.08	41.41	36.03	18.14	3.99	0.35	—	100	4.62	4.71	Neuchâtel
Genf . . .	2.82	0.36	70.60	21.73	1.74	2.61	0.14	100	4.79	4.81	Genève
Total	0.58	4.62	43.03	36.00	11.27	3.79	0.71	100	4.79	4.92	Total

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Depositen- und Kreditbank, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.

On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse de Crédit et de Dépôts, Union suisse des Caisses de crédit mutuel par exemple.

# Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes

Tab. 46

## Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tabl. 46

Jahres- ende  Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment		
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations		Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- dération et Chemins de fer fédé- raux <sup>1)</sup>	Kan- tone Cau- tons	Ge- mei- nden Com- munes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Divers	Total Kol. 5—8								
<b>1. Kantonalbanken — Banques cantonales</b>																
1967	15.40	9.23	6.35	30.98	33.26	13.88	14.68	92.80	5.86	98.66	0.23	—	0.23	1.11		
1968	14.08	8.79	5.86	28.73	36.26	13.15	15.34	93.48	5.29	98.77	0.22	—	0.22	1.01		
1969	13.39	8.72	5.87	27.98	38.15	12.57	14.86	93.56	5.22	98.78	0.21	—	0.21	1.01		
<b>2. Grossbanken — Grandes banques</b>																
1967	21.99	2.96	5.53	30.48	16.90	1.28	9.07	57.73	20.71	78.44	12.05	7.74	19.79	1.77		
1968	19.52	3.45	4.18	27.15	16.85	2.17	11.75	57.92	22.64	80.56	12.39	5.61	18.00	1.44		
1969	17.13	2.84	2.69	22.60	12.74	1.82	10.36	47.58	28.77	76.35	17.74	4.59	22.25	1.40		
<b>3. Lokalbanken — Banques locales</b>																
1967	15.45	7.81	7.65	30.91	30.09	16.37	12.47	89.84	8.08	97.92	0.73	0.27	1.00	1.08		
1968	14.61	8.23	7.07	29.91	30.61	16.13	13.88	90.53	7.31	97.84	0.69	0.58	1.27	0.89		
1969	14.37	7.87	6.20	28.44	29.35	17.11	14.12	89.02	7.64	96.66	1.60	0.66	2.26	1.08		
<b>3 a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules</b>																
1967	12.49	8.12	7.26	27.87	28.60	20.24	14.17	90.88	7.76	98.64	0.51	0.01	0.52	0.84		
1968	11.45	8.67	7.71	26.83	29.55	19.90	15.92	92.20	6.74	98.94	0.39	0.04	0.43	0.63		
1969	11.05	8.74	6.21	26.00	28.20	21.01	16.77	91.98	6.58	98.56	0.69	0.07	0.76	0.68		
<b>3 b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules</b>																
1967	19.76	7.36	8.22	35.34	32.24	10.74	10.00	88.32	8.54	96.86	1.05	0.65	1.70	1.44		
1968	19.16	7.60	7.60	34.36	32.13	10.70	10.93	88.12	8.14	96.26	1.12	1.35	2.47	1.27		
1969	18.77	6.72	6.19	31.68	30.89	11.92	10.60	85.09	9.06	94.15	2.80	1.46	4.26	1.59		
<b>4. Sparkassen — Caisses d'épargne</b>																
1967	15.18	11.38	9.25	35.81	25.95	18.53	13.77	94.06	4.97	99.03	0.04	—	0.04	0.93		
1968	13.35	11.80	9.59	34.74	28.84	17.72	13.54	94.84	4.38	99.22	0.05	—	0.05	0.73		
1969	13.52	11.66	9.28	34.46	27.83	18.92	13.86	95.07	4.05	99.12	0.11	0.02	0.13	0.75		
<b>5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel *</b>																
1967	14.10	12.72	8.53	35.35	40.95	7.86	5.35	89.51	10.31	99.82	—	—	—	0.18		
1968	15.92	14.42	9.59	39.93	37.93	7.21	4.94	90.01	9.87	99.88	—	—	—	0.12		
1969	18.08	14.14	8.97	41.19	36.38	7.62	4.52	89.71	10.18	99.89	—	—	—	0.11		
<b>6. Übrige Banken — Autres banques</b>																
1967	6.58	2.37	1.80	10.75	11.25	1.56	5.15	28.71	18.76	47.47	18.74	30.29	49.03	3.50		
1968	5.91	1.90	1.54	9.35	6.81	1.51	4.87	22.54	20.16	42.70	20.45	35.49	55.94	1.36		
1969	4.81	1.50	1.30	7.61	5.94	1.14	3.80	18.49	21.34	39.83	23.68	34.65	58.33	1.84		
<b>Total</b>																
1967	16.44	6.67	6.13	29.24	25.26	9.24	11.18	74.92	12.21	87.13	5.82	5.55	11.37	1.50		
1968	15.20	6.56	5.40	27.16	25.22	8.67	12.23	73.33	13.23	86.56	6.58	5.73	12.31	1.13		
1969	14.25	5.93	4.52	24.70	22.98	8.02	11.42	67.12	16.51	83.63	9.67	5.49	15.16	1.21		

<sup>1)</sup> Einschl. Schuldbuchforderungen Y compris les créances inscrites au livre de la dette

Tab. 47 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahres- ende  Fin d'année	Zahl der Ban- ken  Nom- bre de ban- ques	Schweizerische Wertschriften										
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund- und Bundesbahnen einschliesslich Schuldbuchford. Confédération et Chemins de fer fé- déraux y compris les créanc. inscr. au livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers	Total Kol. 6—11	
in Millionen Franken												
<b>1. Kantonalbanken</b>												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1967	28	344,9	206,8	142,3	694,0	745,0	311,0	6,1	315,6	7,1	2 078,8	
1968	28	360,6	225,0	150,1	735,7	928,5	336,6	20,8	363,8	8,3	2 393,7	
1969	28	370,8	241,4	162,6	774,8	1 056,2	347,9	18,4	383,2	9,8	2 590,3	
<b>2. Grossbanken</b>												
1967	5	472,2	63,5	118,8	654,5	362,9	27,5	21,1	165,7	8,0	1 239,7	
1968	5	577,5	102,1	123,8	803,4	498,5	64,1	47,8	287,2	12,7	1 713,7	
1969	5	676,1	112,0	106,2	894,3	502,6	71,7	63,7	322,4	22,8	1 877,5	
<b>3. Lokalbanken</b>												
1967	158	174,1	88,0	86,2	348,3	339,0	184,5	8,8	126,3	5,4	1 012,3	
1968	151	184,9	104,1	89,5	378,5	387,3	204,1	16,2	151,8	7,6	1 145,5	
1969	151	199,4	109,3	86,1	394,8	407,6	237,5	18,6	169,2	8,2	1 235,9	
<b>3a Bodenkreditbanken allein</b>												
1967	97	83,4	54,2	48,5	186,1	191,0	135,2	4,8	86,0	3,8	606,9	
1968	91	85,5	64,7	50,1	200,3	220,6	148,6	10,4	102,8	5,7	688,4	
1969	89	87,5	69,2	49,2	205,9	223,4	166,4	14,4	112,3	6,1	728,5	
<b>3b Andere Lokalbanken allein</b>												
1967	61	90,7	33,8	37,7	162,2	148,0	49,3	4,0	40,3	1,6	405,4	
1968	60	99,4	39,4	39,4	178,2	166,7	55,5	5,8	49,0	1,9	457,1	
1969	62	111,9	40,1	36,9	188,9	184,2	71,1	4,2	56,9	2,1	507,4	
<b>4. Sparkassen</b>												
1967	111	75,1	56,3	45,8	177,2	128,4	91,7	2,5	64,0	1,6	465,4	
1968	109	76,6	67,8	55,0	199,4	165,5	101,7	5,4	69,5	2,8	544,3	
1969	108	84,4	72,8	57,9	215,1	173,7	118,1	6,2	77,8	2,5	593,4	
<b>5. Darlehenskassen *</b>												
1967	3(1142)	39,8	35,9	24,1	99,8	115,6	22,2	0,3	13,9	0,9	252,7	
1968	3(1146)	51,0	46,2	30,7	127,9	121,5	23,1	0,3	14,7	0,8	288,3	
1969	3(1149)	64,3	50,3	31,9	146,5	129,4	27,1	0,3	15,1	0,7	319,1	
<b>6. Übrige Banken</b>												
1967	156	47,8	17,2	13,1	78,1	81,7	11,3	6,5	22,9	8,0	208,5	
1968	157	52,9	17,0	13,8	83,7	61,0	13,5	14,1	25,3	4,2	201,8	
1969	165	51,4	16,0	13,9	81,3	63,4	12,2	10,5	25,2	4,9	197,5	
<b>Total</b>												
1967	461	1 153,9	467,7	430,3	2 051,9	1 772,6	648,2	45,3	708,4	31,0	5 257,4	
1968	453	1 303,5	562,2	462,9	2 328,6	2 162,3	743,1	104,6	912,3	36,4	6 287,3	
1969	463	1 446,4	601,8	458,6	2 506,8	2 332,9	814,5	117,7	992,9	48,9	6 813,7	

## Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 47

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Anteil- scheine von Anlage- fonds	Wert- schriften- bestand insgesamt	Jahres- ende		
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslä- ndische Titel Total des titres étran- gers	Parts de fonds de place- ment				Total du porte- feuille de titres	Fin d'année
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont corpora- tions de droit public								
en millions de francs															
<b>1. Banques cantonales</b>															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25			
81,7	5,0	26,4	18,0	131,1	2 209,9	5,1	1,3	—	5,1	25,0	2 240,0	1967			
80,5	4,4	28,2	22,3	135,4	2 529,1	5,6	1,3	—	5,6	26,0	2 560,7	1968			
78,9	4,9	32,7	28,1	144,6	2 734,9	5,8	0,8	—	5,8	27,9	2 768,6	1969			
<b>2. Grandes banques</b>															
129,1	111,0	124,9	79,6	444,6	1 684,3	258,8	76,1	166,2	425,0	37,8	2 147,1	1967			
172,7	200,4	168,8	127,7	669,6	2 383,3	366,5	107,2	165,9	532,4	42,7	2 958,4	1968			
214,7	546,1	226,8	147,9	1 135,5	3 013,0	699,9	119,4	177,9	877,8	55,4	3 946,2	1969			
<b>3. Banques locales</b>															
47,9	6,6	18,9	17,6	91,0	1 103,3	8,2	2,4	3,1	11,3	12,2	1 126,8	1967			
47,0	8,4	20,5	16,6	92,5	1 238,0	8,7	2,6	7,3	16,0	11,3	1 265,3	1968			
49,7	6,8	25,0	24,6	106,1	1 342,0	22,2	3,8	9,2	31,4	14,9	1 388,3	1969			
<b>3a Banques de crédit foncier seules</b>															
38,2	2,4	5,3	5,9	51,8	658,7	3,4	0,7	0,1	3,5	5,6	667,8	1967			
36,7	2,8	5,9	4,9	50,3	738,7	2,9	1,0	0,3	3,2	4,7	746,6	1968			
36,9	2,1	8,1	5,0	52,1	780,6	5,5	2,6	0,5	6,0	5,4	792,0	1969			
<b>3b Autres banques locales seules</b>															
9,7	4,2	13,6	11,7	39,2	444,6	4,8	1,7	3,0	7,8	6,6	459,0	1967			
10,3	5,6	14,6	11,7	42,2	499,3	5,8	1,6	7,0	12,8	6,6	518,7	1968			
12,8	4,7	16,9	19,6	54,0	561,4	16,7	1,2	8,7	25,4	9,5	596,3	1969			
<b>4. Caisses d'épargne</b>															
17,6	1,1	1,8	4,1	24,6	490,0	0,2	—	—	0,2	4,7	494,9	1967			
17,4	1,3	2,1	4,3	25,1	569,4	0,3	0,1	—	0,3	4,2	573,9	1968			
17,5	1,7	2,5	3,6	25,3	618,7	0,7	0,2	0,1	0,8	4,7	624,2	1969			
<b>5. Caisses de crédit mutuel *</b>															
25,4	—	—	3,7	29,1	281,8	—	—	—	—	0,5	282,3	1967			
27,8	—	—	3,8	31,6	319,9	—	—	—	—	0,4	320,3	1968			
32,4	—	—	3,8	36,2	355,3	—	—	—	—	0,4	355,7	1969			
<b>6. Autres banques</b>															
18,8	59,6	16,8	41,0	136,2	944,7	136,1	57,3	220,0	956,0	25,4	726,2	1967			
30,3	76,3	21,4	52,4	180,4	382,2	183,1	51,9	317,7	500,8	12,2	895,2	1968			
59,1	86,1	24,6	58,1	227,9	425,4	252,9	61,7	370,1	623,0	19,6	1 068,0	1969			
<b>Total</b>															
320,5	183,3	188,8	164,0	856,6	6 114,0	408,4	137,1	389,3	797,7	105,6	7 017,3	1967			
375,7	290,8	241,0	227,1	1 134,6	7 421,9	564,2	163,1	490,9	1055,1	96,8	8 573,8	1968			
452,3	645,6	311,6	266,1	1 675,6	8 489,3	981,5	185,9	557,3	1538,8	122,9	10 151,0	1969			

# Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften<sup>1)</sup>

## Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses<sup>1)</sup>

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozent der Bilanzsumme Total des cré- dits aux corpo- rations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte cou- rant et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
		in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken . . . . .	1966	110,2	2 821,4	648,2	3 579,8	10.72
Banques cantonales . . . . .	1967	141,4	3 109,3	694,0	3 944,7	10.83
	1968	115,7	3 385,9	735,7	4 237,3	10.61
	1969	132,6	3 804,6	774,8	4 712,0	10.82
2. Grossbanken . . . . .	1966	1 098,3	290,0	628,8	2 076,8	5.66
Grandes banques . . . . .	1967	1 259,6	372,9	654,5	2 287,0	5.26
	1968	926,0	364,3	803,4	2 093,7	3.67
	1969	697,6	420,6	894,3	2 012,5	2.71
3. Lokalbanken Banques locales						
a. Bodenkreditbanken . . . . .	1966	3,0	268,5	160,5	432,0	4.15
Banques de crédit foncier	1967	2,0	320,4	186,1	508,5	4.48
	1968	1,4	337,1	200,3	538,8	4.88
	1969	0,9	361,6	205,9	568,4	4.87
b. Andere Lokalbanken . . . . .	1966	22,5	75,3	160,6	258,4	4.93
Autres banques locales . . . . .	1967	19,8	82,9	162,2	264,9	4.87
	1968	21,7	99,4	178,2	299,3	5.01
	1969	20,9	110,9	188,9	320,7	4.76
4. Sparkassen . . . . .	1966	2,1	291,6	156,6	450,3	8.22
Caisses d'épargne . . . . .	1967	1,7	318,3	177,2	497,2	8.53
	1968	0,7	343,8	199,4	543,9	8.66
	1969	0,5	359,4	215,1	575,0	8.61
5. Darlehenskassen* . . . . .	1966	15,4	372,9	89,8	478,1	13.99
Caisses de crédit mutuel*	1967	24,5	430,2	99,8	554,5	12.41
	1968	15,8	482,1	127,9	625,8	12.86
	1969	22,5	554,9	146,5	723,9	13.45
6. Übrige Banken . . . . .	1966	3,8	10,5	68,2	82,5	0.81
Autres banques . . . . .	1967	3,3	11,0	78,1	92,4	0.74
	1968	4,3	8,0	83,7	96,0	0.60
	1969	4,4	11,0	81,3	96,7	0.59
Total	1966	1 255,3 <sup>2)</sup>	4 189,9	1 912,7	7 357,9 <sup>2)</sup>	6.97
	1967	1 452,3 <sup>2)</sup>	4 645,0	2 051,9	8 149,2 <sup>2)</sup>	6.82
	1968	1 085,6 <sup>2)</sup>	5 020,6	2 328,6	8 434,8 <sup>2)</sup>	5.97
	1969	879,4 <sup>2)</sup>	5 623,0	2 506,8	9 009,2 <sup>2)</sup>	5.37

<sup>1)</sup> Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden. — Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

<sup>2)</sup> Einschliesslich Sterilisations-Reskriptionen. — Y compris les rescriptions de stérilisation.

## Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen Financement des opérations et des placements

Tab. 49

1. Neue Anlagen - Nouveaux placements

Tabl. 49

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- nales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Post- checkguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques pos- taux . . . . .	1967	100,4	509,7	19,0	31,8	12,0	14,8	166,2	853,9
	1968	133,9	1 512,6	32,6	16,6	—	2,6	190,8	1 889,1
	1969	119,7	851,7	40,5	21,7	12,3	10,1	104,9	1 160,9
Bankendebitoren — Avoirs en banque . . . . .	1967	390,9	3 273,1	68,7	49,4	19,5	79,8	899,7	4 781,1
	1968	450,2	6 693,2	49,3	246,9	29,1	125,0	1 732,7	9 326,4
	1969	7,6	9 034,1	18,0	—	4,6	111,1	1 897,1	11 072,5
Wechsel — Effets de change	1967	2,8	894,2	2,5	5,4	—	17,2	205,8	1 127,9
	1968	21,4	152,4	7,6	—	—	—	83,9	265,3
	1969	40,5	—	10,5	14,3	—	14,4	204,0	283,7
Debitoren — Débiteurs <sup>1)</sup>	1967	760,2	1 772,6	134,7	228,9	48,5	11,9	924,9	3 881,7
	1968	676,6	2 734,2	167,3	79,4	53,0	27,3	1 373,4	5 111,2
	1969	1 216,9	5 572,1	343,4	260,2	96,1	28,6	791,4	8 308,7
Öffentlich-rechtliche Kör- perschaften — Corpo- rations de droit public <sup>2)</sup>	1967	287,5	116,5	48,4	13,9	26,7	57,3	3,6	553,9
	1968	276,6	—	27,5	8,8	25,6	51,9	16,4	406,8
	1969	416,0	210,0	26,5	7,7	17,4	72,8	19,6	770,0
Hypothekaranlagen — Placements hypothé- caires . . . . .	1967	1 324,5	209,9	492,7	87,2	232,6	181,4	17,5	2 545,8
	1968	1 548,9	652,5	401,2	123,6	250,5	196,5	26,9	3 200,1
	1969	1 545,3	606,7	399,6	92,1	248,8	196,1	19,4	3 108,0
Wertschriften — Titres .	1967	134,9	355,0	69,2	36,3	54,0	17,8	113,5	780,7
	1968	320,7	807,0	91,6	57,1	79,8	38,0	169,7	1 563,9
	1969	207,9	987,8	72,8	45,5	55,0	35,3	172,8	1 577,1
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1967	47,4	—	19,7	7,8	10,7	7,0	14,8	107,4
	1968	78,3	141,0	13,0	18,4	13,8	6,2	125,8	396,5
	1969	67,2	214,8	36,0	9,5	12,0	7,5	152,6	499,6
Total	1967	3 048,6	7 131,0	854,9	460,7	404,0	387,2	2 346,0	8 349,8
	1968	3 506,6	12 692,9	790,1	550,8	451,8	447,5	3 719,6	22 159,3
	1969	3 621,1	17 477,2	947,3	451,0	446,2	475,9	3 361,8	26 780,5

1) Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

2) Kontokorrentvorschüsse und Darlehen. - Avances en compte courant et prêts.

## Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 49 (Forts.) 2. Von Aktivposten wurden herangezogen - Postes de l'actif mis à contribution

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- ales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheck- guthaben — Caisse, comp- te de virements et comp- te de chèques postaux .	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	0,2	—	—	0,2
	1969	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren — Avoirs en banque . . . . .	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
	1969	—	—	—	46,3	—	—	—	46,3
Wechsel — Effets de change	1967	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5
	1968	—	—	—	7,3	0,8	12,2	—	20,3
	1969	—	355,6	—	—	0,8	—	—	356,4
Debitoren — Débiteurs <sup>1)</sup>	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
	1969	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentlich-rechtliche Kör- perschaften — Corpo- rations de droit public <sup>2)</sup>	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	45,8	—	—	—	—	—	45,8
	1969	—	—	—	—	—	—	—	—
Hypothekaranlagen — Placements hypothé- caires . . . . .	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
	1969	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertschriften — Titres .	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
	1969	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1967	—	318,0	—	—	—	—	—	318,0
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
	1969	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1967	—	318,0	—	—	0,5	—	—	318,5
	1968	—	45,8	—	7,3	1,0	12,2	—	66,3
	1969	—	355,6	—	46,3	0,8	—	—	402,7

<sup>1)</sup> Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.  
<sup>2)</sup> Kontokorrentvorschüsse und Darlehen - Avances en compte courant et prêts.

## Financement des transactions et placements effectués

3. Heranziehung fremder Gelder usw. - Mobilisation de fonds étrangers Tabl. 49 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbänken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — Engagements en banque .	1967	- 32,1	2 576,0	9,3	62,0	- 4,5	68,4	1 165,7	3 844,8
	1968	- 66,1	5 024,7	4,6	60,5	14,8	101,3	1 018,5	6 158,3
	1969	96,2	3 409,4	4,9	- 17,2	- 0,4	95,8	1 488,9	5 077,6
Checkrechnungen, Kreditoren auf Sicht und auf Zeit — Comptes de chèques, créanciers à vue et à terme . . . .	1967	337,2	1 911,4	73,2	122,5	24,6	11,6	725,8	3 206,3
	1968	693,0	4 444,6	133,4	164,4	30,6	27,6	1 921,0	7 414,6
	1969	990,0	10 753,4	184,7	183,6	26,4	33,7	1 168,7	13 340,5
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dépôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts . .	1967	1 093,4	785,4	370,4	131,2	245,0	185,9	131,5	2 942,8
	1968	1 223,4	881,6	380,8	139,0	259,5	203,4	174,3	3 262,0
	1969	1 141,1	885,2	356,8	60,5	254,9	212,6	124,6	3 035,7
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1967	814,9	1 041,9	272,1	99,2	80,8	97,4	70,2	2 476,5
	1968	905,1	1 543,6	137,2	98,4	87,5	80,5	87,3	2 939,6
	1969	801,4	556,8	196,2	84,1	104,8	106,3	20,2	1 869,8
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obligations . . . . .	1967	406,1	—	6,6	- 0,5	—	—	4,5	416,7
	1968	355,5	72,5	- 1,5	—	—	—	14,0	440,5
	1969	229,0	94,3	24,4	—	—	—	0,9	348,6
Pfandbriefdarlehen — Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage . . . .	1967	149,0	2,0	60,9	19,0	22,4	—	—	253,3
	1968	185,0	2,1	72,3	25,4	21,0	—	—	305,8
	1969	155,0	30,5	88,0	39,5	22,9	—	—	335,9
Total	1967	2 768,5	6 316,7	792,5	433,4	368,3	363,3	2 097,7	6 927,9
	1968	3 295,9	11 969,1	726,8	487,7	413,4	412,8	3 215,1	13 140,4
	1969	3 412,7	15 729,6	855,0	350,5	408,6	448,4	2 803,3	24 008,1
Tratten und Akzepte — Traites et acceptations.	1967	—	- 10,3	1,6	- 0,3	—	—	- 4,8	- 13,8
	1968	- 0,1	13,7	- 1,4	- 0,5	—	—	- 16,3	- 4,6
	1969	- 0,2	0,4	0,9	0,5	—	—	- 2,6	- 1,0
Sonstige Passiven — Autres passifs . . . .	1967	108,6	346,7	41,6	10,6	15,6	9,7	74,6	436,3
	1968	120,9	237,2	32,4	24,2	16,0	6,6	197,5	607,4
	1969	133,9	531,2	39,6	23,4	13,0	7,7	158,6	907,4
Total	1967	2 877,1	6 653,1	835,7	443,7	383,9	373,0	2 167,5	13 734,0
	1968	3 416,7	12 220,0	757,8	511,4	429,4	419,4	3 396,3	21 151,0
	1969	3 546,4	16 261,2	895,5	374,4	421,6	456,1	2 959,3	24 914,5

  

4. Neue eigene Gelder — Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven — Capital et réserves . .	1967	171,5	159,9	19,2	17,0	19,6	14,2	178,5	579,9
	1968	89,9	427,1	32,3	32,1	21,4	15,9	323,3	942,0
	1969	74,7	860,4	51,8	30,3	23,8	19,8	402,5	1 463,3

## Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen Financement des opérations et des placements

Tab. 49 (Forts.)

5. Zusammenzug - Total

Tab. 49 (suite)

Gruppe Groupe	Jahr Année	Finanzierung - Financement											
		Neue Anlagen Nou- veaux place- ments	Aus zurückbe- zahlten oder realisierten Aktiven stan- den zur Ver- fügung Actifs rem- boursés ou réalisés qui ont été remis à contribution			Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Passiven Autres postes du passif		Neue eigene Gelder Fonds propres nouveaux		Total	
			in Mio Fr.	in Mio Fr.	in en	in Mio Fr.	in en	in Mio Fr.	in en	in Mio Fr.	in en	in Mio Fr.	in en
			en millions de fr.	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%	en millions de fr.	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1967	3048,6	28,9	1.14	2768,5	90.81	108,6	3.56	171,5	5.63	3048,6	100	
	1968	3506,6	—	—	3295,9	93.99	120,8	3.45	89,9	2.56	3506,6	100	
	1969	3621,1	—	—	3412,7	94.25	133,7	3.69	74,7	2.06	3621,1	100	
2. Grossbanken Grandes banques .	1967	7 131,0	318,0	4.46	6316,7	88.58	336,4	4.72	159,9	2.24	7131,0	100	
	1968	12 692,9	45,8	0.36	11 969,1	94.30	250,9	1.98	427,1	3.36	12 692,9	100	
	1969	17 477,2	355,6	2.04	15 729,6	90.00	531,6	3.04	860,4	4.92	17 477,2	100	
3a. Bodenkredit- banken - Banques de crédit foncier . .	1967	854,9	—	—	792,5	92.70	43,2	5.05	19,2	2.25	854,9	100	
	1968	790,1	—	—	726,8	91.99	31,0	3.92	32,3	4.09	790,1	100	
	1969	947,3	—	—	855,0	90.26	40,5	4.27	51,8	5.47	947,3	100	
3b. Andere Lokal- banken - Autres banques locales . .	1967	460,7	—	—	433,4	94.07	10,3	2.24	17,0	3.69	460,7	100	
	1968	550,8	7,3	1.33	487,7	88.54	23,7	4.30	32,1	5.83	550,8	100	
	1969	451,0	46,3	10.26	350,5	77.72	23,9	5.30	30,3	6.72	451,0	100	
4. Sparkassen Caisses d'épargne .	1967	404,0	0,5	0.13	368,3	91.16	15,6	3.86	19,6	4.85	404,0	100	
	1968	451,8	1,0	0.22	413,4	91.50	16,0	3.54	21,4	4.74	451,8	100	
	1969	446,2	0,8	0.18	408,6	91.57	13,0	2.91	23,8	5.34	446,2	100	
5. Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel* . . . . .	1967	387,2	—	—	363,3	93.83	9,7	2.51	14,2	3.66	387,2	100	
	1968	447,5	12,2	2.73	412,8	92.25	6,6	1.47	15,9	3.55	447,5	100	
	1969	475,9	—	—	448,4	94.22	7,7	1.62	19,8	4.16	475,9	100	
6. Übrige Banken Autres banques . .	1967	2346,0	—	—	2097,7	89.42	69,8	2.97	178,5	7.61	2346,0	100	
	1968	3719,6	—	—	3215,1	86.44	181,2	4.87	323,3	8.69	3719,6	100	
	1969	3361,8	—	—	2803,3	83.38	156,0	4.64	402,5	11.98	3361,8	100	
Total	1962	8101,3	159,4	1.97	7400,0	91.34	102,8	1.27	439,1	5.42	8101,3	100	
	1963	8802,1	99,9	1.13	7833,8	89.00	298,1	3.39	570,3	6.48	8802,1	100	
	1964	8283,0	1,1	0.01	7650,4	92.36	106,9	1.29	524,6	6.34	8283,0	100	
	1965	8099,8	107,9	1.33	7179,1	88.63	364,6	4.50	448,2	5.54	8099,8	100	
	1966	8349,8	113,7	1.36	6927,9	82.97	438,4	5.25	869,8	10.42	8349,8	100	
	1967	14632,4	318,5	2.18	13 140,4	89.80	593,6	4.06	579,9	3.96	14632,4	100	
	1968	22 159,3	66,3	0.30	20 520,8	92.61	630,2	2.84	942,0	4.25	22 159,3	100	
	1969	26 780,5	402,7	1.50	24 008,1	89.65	906,4	3.39	1463,3	5.46	26 780,5	100	

Positionen – Positions	Jahres-ende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
				3	4				
<b>1. Gesamtausweis – Situation générale</b>									
in Millionen Franken – en millions de francs									
1. Gesamte Verbindlichkeiten – Total des engagements	1966	31 353,2	29 900,8	9 688,9	4 691,6	5 116,6	3232,9	8175,5	92 159,5
	1967	34 160,5	35 829,7	10 608,9	4 867,0	5 449,1	3527,2	8985,8	104 301,2
	1968	37 485,0	48 126,4	10 296,9	5 348,9	5 870,3	3833,1	12 783,9	123 744,5
	1969	40 897,9	57 513,6	10 876,0	6 012,1	6 245,2	4182,0	15 189,2	140 916,0
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten – Engagements à court terme abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven – moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1966	5 349,9	16 350,5	1 405,3	1 115,3	817,8	586,7	4 310,1	29 935,6
	1967	5 702,7	18 843,1	1 555,3	1 154,2	864,5	620,7	4 961,9	33 702,4
	1968	6 346,6	25 753,4	1 556,8	1 305,1	943,8	670,1	6 662,2	43 238,0
	1969	7 041,7	30 091,3	1 651,0	1 397,3	967,0	723,8	7 257,0	49 129,1
3. Greifbare Mittel – Disponibilités Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheck Guthaben – Avoirs en compte de virement auprès de la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1966	840,9	3 684,3	235,4	285,6	106,6	45,5	860,5	6 058,8
	1967	941,3	4 194,0	258,6	305,4	115,6	52,7	1 019,1	6 886,7
	1968	1 075,2	5 708,4	272,8	321,6	115,3	54,3	1 209,1	8 756,7
	1969	1 194,9	6 560,1	302,0	355,7	126,6	61,2	1 314,0	9 914,5
4. Leicht verwertbare Aktiven – Actifs facilement mobilisables abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven – moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1966	2 812,3	8 435,6	659,4	640,4	443,6	256,5	2 346,5	15 888,0
	1967	3 125,9	11 433,3	772,0	601,4	492,5	252,2	2 644,5	19 687,2
	1968	3 407,7	17 310,5	831,3	774,8	556,2	280,1	2 982,0	27 287,5
	1969	3 801,3	17 309,4	852,6	823,2	586,0	364,9	4 697,3	28 434,7
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) – Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1966	3 653,2	12 119,9	894,8	926,0	550,2	297,7	3 505,0	21 946,8
	1967	4 067,2	15 627,3	1 030,6	906,8	608,1	332,8	4 001,1	26 573,9
	1968	4 482,9	23 018,9	1 104,1	1 096,4	671,5	365,0	5 305,4	36 044,2
	1969	4 996,2	23 869,5	1 154,6	1 178,9	712,6	426,1	6 011,3	38 349,2
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen – Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1966	1 792,8	8 016,2	442,3	411,0	256,4	191,2	2 121,8	13 231,7
	1967	1 891,9	9 156,1	489,4	428,3	269,7	199,9	2 417,7	14 853,0
	1968	2 117,8	12 564,4	490,6	488,9	297,6	215,3	3 243,6	19 418,2
	1969	2 356,4	14 604,0	521,2	515,7	301,6	231,6	3 469,5	22 000,0
<sup>1)</sup> Gemäss Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Selon règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.									

Tab. 50 (Forts.)

## Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
<b>2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>									
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren . . .	1968 1969	413,1 440,1	9 231,8 10 964,5	70,7 79,7	158,6 146,5	36,4 39,8	0,5 0,5	1 447,6 1 853,8	11 358,7 13 524,9
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht . . .	1968 1969	3 102,8 3 374,7	12 866,1 13 452,5	703,3 723,8	727,9 791,5	215,0 218,1	242,8 261,4	4 278,2 4 140,0	22 136,1 22 962,0
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen . . .	1968 1969	4,8 5,5	76,7 140,8	1,5 1,9	1,9 6,0	— 0,1	— —	39,2 33,9	124,1 188,2
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist . . .	1968 1969	318,1 431,9	2 130,6 3 771,1	58,1 84,4	79,6 76,6	8,8 9,3	1,5 1,7	668,5 920,4	3 265,2 5 295,4
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen . .	1968 1969	38,2 35,4	7,5 13,5	11,8 13,9	7,7 4,8	10,0 11,1	5,0 5,4	3,2 2,3	83,4 86,4
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1968 1969	10,8 23,3	20,9 16,6	6,3 6,9	8,2 4,5	9,6 11,4	0,4 0,4	3,5 4,2	59,7 67,3
g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen . . .	1968 1969	2 066,6 2 197,7	426,6 491,5	561,7 593,5	217,4 246,4	624,2 634,0	378,2 406,5	21,9 23,1	4 296,6 4 592,7
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . . .	1968 1969	153,2 180,0	767,9 835,2	70,5 79,4	89,4 94,2	4,5 21,1	26,9 30,4	125,6 141,8	1 238,0 1 382,1
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1968 1969	139,9 216,8	94,6 197,5	57,5 55,3	19,9 20,2	14,8 12,3	15,6 17,5	11,9 33,7	354,2 553,3
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte . . .	1968 1969	0,2 0,2	41,7 32,3	0,3 0,6	— 0,7	— 1,2	— —	6,5 5,4	48,7 40,4
l) hereingenommene Reportgelder	1968 1969	— —	5,9 5,5	— 0,3	0,2 0,1	— —	— —	9,1 14,6	15,2 20,5
m) alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten . .	1968 1969	112,7 168,0	163,1 250,3	29,2 29,5	32,0 34,9	39,0 41,6	— —	64,9 96,5	440,9 620,8
Total Pos. a-m	1968 1969	6 360,4 7 073,6	25 833,4 30 171,3	1 570,9 1 669,2	1 342,8 1 426,4	962,3 1 000,0	670,9 723,8	6 680,1 7 269,7	43 420,8 49 334,0
abzüglich - à déduire:									
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leichtverwertbarer Aktiven - Les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1968 1969	13,8 31,9	80,0 80,0	14,1 18,2	37,7 29,1	18,5 33,0	0,8 —	17,9 12,7	182,8 204,9
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen - Les engagements à court terme atteignent . . .	1967 1968 1969	5 702,7 6 346,6 7 041,7	18 843,1 25 753,4 30 091,3	1 555,3 1 556,8 1 651,0	1 154,2 1 305,1 1 397,3	864,5 943,8 967,0	620,7 670,1 723,8	4 961,9 6 662,2 7 257,0	33 702,4 43 238,0 49 129,1

# Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Dar-lebens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jah-res-ende Fin d'année	Positions
		Boden-kredit-banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal-banken Autres banques locales						
<b>2. Répartition des engagements à court terme</b>									
in Prozent — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6.50	35.74	4.50	11.81	3.78	0.07	21.67	26.16	1968	a) engagements en banque à vue ou remboursable dans le délai d'un mois
6.22	36.34	4.77	10.27	3.98	0.07	25.50	27.42	1969	
48.78	49.80	44.77	54.21	22.34	36.19	64.04	50.98	1968	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
47.71	44.59	43.36	55.49	21.81	36.11	56.95	46.54	1969	
0.08	0.30	0.10	0.14	—	—	0.59	0.28	1968	c) chèques en circulation et dispositions à court terme
0.08	0.46	0.11	0.42	0.01	—	0.46	0.38	1969	
5.00	8.25	3.70	5.93	0.92	0.22	10.00	7.52	1968	d) créanciers à terme, remboursables dans le délai d'un mois
6.11	12.50	5.06	5.37	0.93	0.23	12.66	10.73	1969	
0.60	0.03	0.75	0.57	1.04	0.75	0.05	0.19	1968	e) dépôts en caisse d'épargne dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.50	0.04	0.83	0.33	1.11	0.75	0.03	0.18	1969	
0.17	0.08	0.40	0.61	1.00	0.06	0.05	0.14	1968	f) dépôts sur livrets de dépôts dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.33	0.06	0.41	0.32	1.14	0.06	0.06	0.14	1969	
32.49	1.65	35.75	16.19	64.86	56.37	0.33	9.90	1968	g) 15% des dépôts en caisse d'épargne non dénoncés
31.07	1.63	35.56	17.27	63.40	56.16	0.32	9.31	1969	
2.41	2.97	4.49	6.66	0.47	4.01	1.88	2.85	1968	h) 15% des dépôts sur livrets de dépôts non dénoncés
2.54	2.77	4.76	6.80	2.11	4.20	1.95	2.80	1969	
2.20	0.37	3.66	1.48	1.54	2.32	0.18	0.82	1968	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
3.07	0.65	3.31	1.42	1.23	2.42	0.46	1.12	1969	
0.00	0.16	0.02	—	—	—	0.10	0.11	1968	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.00	0.11	0.04	0.05	0.12	—	0.08	0.08	1969	
—	0.02	—	0.02	—	—	0.14	0.04	1968	l) engagements découlant d'opérations de report
—	0.02	0.02	0.01	—	—	0.20	0.04	1969	
1.77	0.63	1.86	2.38	4.05	—	0.97	1.01	1968	m) tous les autres engagements échéant dans le délai d'un mois
2.37	0.83	1.77	2.45	4.16	—	1.33	1.26	1969	
100	100	100	100	100	100	100	100	1968	Total pos. a-m
100	100	100	100	100	100	100	100	1969	
<b>3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten</b>									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
16.69	52.59	14.66	23.72	15.87	17.60	50.33	32.31	1967	Jahresende — Fin d'année
16.93	53.51	15.12	24.40	16.08	17.48	52.11	34.94	1968	
17.22	52.32	15.18	23.24	15.48	17.31	47.78	34.86	1969	

Tab. 50 (Forts.)

## Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				in Millionen Franken — en millions de francs					
<b>4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven</b>									
1	in Millionen Franken — en millions de francs								
Leicht verwertbare Aktiven ge- mäss Art. 13	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskont- fähige Wechsel, Schatzscheine Obligationen und Schuld- buchforderungen . . . . .	1968	368,9	2 703,5	50,4	74,1	3,5	—	30,7	3 231,1
	1969	396,0	2 239,2	47,2	79,2	3,6	—	40,4	2 805,6
b) bei der Nationalbank ver- pfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen . .	1968	2 303,5	2 615,0	634,1	430,8	496,8	6,2	225,3	6 711,7
	1969	2 454,2	2 363,4	670,5	474,2	543,9	8,4	140,8	6 655,4
c) auf Sicht lautende und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken . . . . .	1968	609,3	1 061,2	148,9	292,7	73,0	305,3	3 759,0	16 249,4
	1969	815,1	1 175,2	139,0	285,5	70,5	356,5	4 441,6	17 860,4
d) innert drei Monaten fällige Schuldverschreibungen aus- ländischer Staaten und Ak- zepte erstklassiger auslän- discher Banken sowie andere gleichwertige Papiere . . .	1968	—	401,1	—	2,0	0,4	—	34,4	437,9
	1969	—	495,3	—	—	—	—	46,6	541,9
e) ausgeliehene Reportgelder .	1968	9,9	49,9	1,0	0,9	—	—	21,0	82,7
	1969	9,5	83,5	0,7	1,5	—	—	20,3	115,5
f) innert Monatsfrist fällige Gut- haben aus Saison- und Rem- bourskrediten sowie Konto- korrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Werte gedeckt sind . .	1968	123,2	469,1	9,7	10,9	0,3	—	40,9	654,1
	1969	148,3	344,8	11,6	9,7	0,3	—	16,2	530,9
g) innert Monatsfrist zahlbare Coupons und Obligationen .	1968	6,7	90,7	1,3	1,0	0,6	—	3,0	103,3
	1969	10,2	110,9	1,9	2,2	0,7	—	4,0	129,9
Total Pos. a-g	1967	3 162,4	11 433,3	788,6	624,6	507,5	280,9	2 999,0	19 796,3
	1968	3 421,5	17 390,5	845,4	812,4	574,6	311,5	4 114,3	27 470,2
	1969	3 833,3	17 389,3	870,9	852,3	619,0	364,9	4 709,9	28 639,6
<b>5a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi</b>									
	in Millionen Franken — en millions de francs								
gefordert sind — exigées par la loi	1967	315,3	1526,0	81,6	71,4	45,0	33,3	403,3	2 475,9
	1968	352,9	2094,1	81,7	81,5	49,6	35,9	541,9	3 237,6
	1969	392,7	2434,0	86,9	85,9	50,3	38,6	578,6	3 667,0

## Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres- ende Fin d'année	Position
		Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken						
		Banques de crédit foncier	Autres banques locales						
<b>4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques</b>									
in Prozent — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 13
10.78	15.55	5.96	9.12	0.61	—	0.74	11.76	1968	a) effets de change, bons du trésor, obligations et créances inscrites au livre de la dette; admis à l'escompte par la Banque nationale
10.33	12.88	5.42	9.29	0.58	—	0.86	9.80	1969	
67.32	15.04	75.01	53.03	86.46	1.99	5.48	24.43	1968	b) obligations, bons du trésor, effets de change et créances inscrites au livre de la dette, admis en nantissement par la Banque nationale
64.02	13.59	76.99	55.64	87.87	2.30	2.99	23.23	1969	
17.81	63.60	17.61	36.03	12.71	98.01	91.36	59.15	1968	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
21.26	67.58	15.96	33.50	11.39	97.70	94.30	62.36	1969	
—	2.30	—	0.25	0.07	—	0.84	1.60	1968	d) titres d'Etats étrangers, acceptations de banques étrangères de premier ordre, ainsi que d'autres titres de même valeur, tous échéant dans les trois mois
—	2.85	—	—	—	—	0.99	1.89	1969	
0.29	0.29	0.12	0.11	—	—	0.51	0.30	1968	e) fonds prêtés en opérations de report
0.25	0.48	0.08	0.17	—	—	0.43	0.40	1969	
3.60	2.70	1.15	1.34	0.05	—	0.99	2.38	1968	f) créances résultant de crédits documentaires et de crédits saisonniers échéant dans le délai d'un mois, ainsi que les comptes courants débiteurs garantis par des valeurs admises en nantissement par la Banque nationale
3.87	1.98	1.33	1.14	0.05	—	0.35	1.86	1969	
0.20	0.52	0.15	0.12	0.10	—	0.08	0.38	1968	g) coupons et obligations payables dans le délai d'un mois
0.27	0.64	0.22	0.26	0.11	—	0.08	0.46	1969	
100	100	100	100	100	100	100	100	1967	Total pos. a-g
100	100	100	100	100	100	100	100	1968	
100	100	100	100	100	100	100	100	1969	
<b>5b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel</b>									
<b>Disponibilités effectivement indiquées par les banques</b>									
in Millionen Franken — en millions de francs									
941,3	4194,0	258,6	305,4	115,6	52,7	1019,1	6886,7	1967	ausgewiesen sind
1075,2	5708,4	272,8	321,6	115,3	54,3	1209,1	8756,7	1968	effectivement indiquées
1194,9	6560,1	302,0	355,7	126,5	61,2	1314,0	9914,4	1969	

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis<sup>1)</sup>

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				1	2				
<b>6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten – Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements</b>									
<b>a) Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme</b>									
a) gefordert sind – exigées par la loi	1964	5.71	8.29	5.28	6.27	5.28	5.54	8.36	7.50
	1965	5.63	8.28	5.29	6.20	5.23	5.47	8.29	7.47
	1966	5.59	8.17	5.24	6.14	5.22	5.44	8.22	7.37
	1967	5.53	8.10	5.25	6.19	5.21	5.36	8.13	7.35
	1968	5.56	8.13	5.25	6.24	5.26	5.36	8.13	7.49
	1969	5.58	8.09	5.26	6.15	5.20	5.33	7.97	7.46
b) ausgewiesen sind – effective- ment indiquées . . . . .	1964	19.50	22.54	18.33	22.93	12.33	7.16	20.59	21.01
	1965	17.14	22.02	18.97	24.38	13.17	7.48	20.14	20.36
	1966	15.72	22.53	16.75	25.61	13.03	7.76	19.96	20.24
	1967	16.51	22.26	16.63	26.46	13.37	8.49	20.54	20.43
	1968	16.94	22.17	17.53	24.64	12.22	8.10	18.15	20.25
	1969	16.97	21.80	18.29	25.46	13.08	8.46	18.11	20.18
<b>b) Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements</b>									
a) gefordert sind – exigées par la loi	1964	1.03	4.86	0.77	1.59	0.86	1.06	4.78	2.59
	1965	0.98	4.81	0.78	1.50	0.84	1.01	4.58	2.54
	1966	0.95	4.47	0.76	1.46	0.83	0.99	4.33	2.39
	1967	0.92	4.26	0.77	1.47	0.83	0.94	4.09	2.37
	1968	0.94	4.35	0.79	1.52	0.84	0.94	4.24	2.62
	1969	0.96	4.23	0.80	1.43	0.81	0.92	3.81	2.60
b) ausgewiesen sind – effective- ment indiquées . . . . .	1964	3.51	13.21	2.67	5.80	2.02	1.37	11.78	7.27
	1965	2.99	12.80	2.80	5.90	2.11	1.38	11.12	6.92
	1966	2.68	12.32	2.43	6.09	2.08	1.41	10.53	6.57
	1967	2.76	11.71	2.44	6.27	2.12	1.49	10.34	6.60
	1968	2.87	11.86	2.65	6.01	1.96	1.42	9.46	7.08
	1969	2.92	11.41	2.78	5.92	2.03	1.46	8.65	7.04

## Etat de liquidité<sup>1)</sup>

Tabl. 50 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
<b>7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten – Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements</b>										
<b>a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme</b>										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind – exigés par la loi	1964	34.29	49.76	31.71	37.67	31.70	33.24	49.78	44.95	
	1965	33.78	49.68	31.72	37.21	31.38	32.82	49.56	44.79	
	1966	33.51	49.03	31.47	36.85	31.35	32.59	49.23	44.20	
	1967	33.18	48.59	31.47	37.11	31.20	32.21	48.73	44.07	
	1968	33.37	48.79	31.51	37.46	31.53	32.13	48.69	44.91	
	1969	33.46	48.53	31.57	36.91	31.19	32.00	47.81	44.78	
b) ausgewiesen sind – effective- ment indiqués	1964	72.55	78.44	63.05	73.65	63.30	51.00	77.58	75.49	
	1965	72.77	77.67	64.72	80.18	65.90	53.91	79.36	75.81	
	1966	68.29	74.13	63.67	83.03	67.28	50.74	81.32	73.31	
	1967	71.32	82.93	66.26	78.57	70.34	53.61	80.64	78.85	
	1968	70.63	89.38	70.92	84.01	71.15	54.47	79.83	83.36	
	1969	70.95	79.32	69.93	84.37	73.69	58.87	82.33	78.06	
<b>b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements</b>										
a) gefordert sind – exigés par la loi	1964	6.17	29.17	4.63	9.53	5.18	6.35	28.48	15.55	
	1965	5.89	28.87	4.68	9.01	5.04	6.07	27.36	15.22	
	1966	5.72	26.81	4.57	8.76	5.01	5.91	25.95	14.36	
	1967	5.54	25.55	4.61	8.80	4.95	5.67	24.52	14.24	
	1968	5.65	26.11	4.76	9.14	5.07	5.62	25.37	15.69	
	1969	5.76	25.39	4.79	8.58	4.83	5.54	22.84	15.61	
b) ausgewiesen sind – effective- ment indiqués	1964	13.05	45.98	9.20	18.63	10.35	9.74	44.39	26.11	
	1965	12.68	45.15	9.56	19.42	10.57	9.97	43.82	25.76	
	1966	11.65	40.53	9.24	19.74	10.75	9.21	42.87	23.81	
	1967	11.91	43.62	9.71	18.63	11.16	9.44	40.58	25.48	
	1968	11.96	47.83	10.73	20.50	11.44	9.52	41.50	29.13	
	1969	12.22	41.50	10.62	19.61	11.41	10.19	39.58	27.21	

Tab. 50 (Forts.)

## Liquiditätsausweis - Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Effektive Mittel, wenn gefordert = 100 Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi								
		über au-des- sus de 600%	600 - 500%	500 - 400%	400 - 300%	300 - 200%	200 - 150%	150 - 100%	unter au-des- sous de 100%	Total
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonal- banken . . . Banques cantonales . . .	1966	—	1	—	2	11	10	4	—	28
	1967	—	—	1	2	14	8	3	—	28
	1968	—	—	1	3	14	7	3	—	28
	1969	—	—	—	3	13	9	3	—	28
2. Gross- banken . . . Grandes banques . . .	1966	—	—	—	—	—	3	—	—	5
	1967	—	—	—	—	—	5	2	—	5
	1968	—	—	—	—	—	5	—	—	5
	1969	—	—	—	—	1	3	1	—	5
3a Bodenkredit- banken . . . Banques de crédit foncier.	1966	1	3	4	9	35	34	9	2	97
	1967	1	2	4	12	36	34	8	—	97
	1968	1	2	6	7	38	28	7	2	91
	1969	2	1	7	6	41	22	10	—	89
3b Andere Lokalbanken . Autres banques locales . . . .	1966	2	—	1	6	19	25	11	—	64
	1967	2	—	1	4	27	15	11	1	61
	1968	2	1	2	6	27	17	4	2	61
	1969	5	—	3	7	25	19	4	—	63
4. Spar- kassen . . . Caisses d'épargne . .	1966	17	6	4	8	41	24	12	1	113
	1967	16	5	6	10	39	27	8	—	111
	1968	18	3	5	14	36	24	9	—	109
	1969	16	7	4	10	46	18	7	—	108
5. Darlehens- kassen . . . Caisses de crédit mutuel.	1966	—	—	—	—	1 (15)	1 (121)	—	—	2 (1136)
	1967	—	—	—	—	1 (15)	1 (127)	—	—	2 (1142)
	1968	—	—	—	—	1 (16)	1 (130)	—	—	2 (1146)
	1969	—	—	—	1 (16)	—	1 (133)	—	—	2 (1149)
6. Übrige Banken . . . Autres banques . . .	1966	10	2	3	15	33	41	52	1	157
	1967	9	8	4	12	29	45	52	1	160
	1968	10	4	5	11	34	48	47	2	161
	1969	13	3	7	10	35	44	53	2	167
Total	1962	33	7	17	22	118	127	110	12	446
	1963	28	12	15	26	100	139	112	16	448
	1964	35	14	18	29	120	135	96	9	456
	1965	26	12	17	35	141	130	97	6	464
	1966	30	12	12	40	140	138	90	4	466
	1967	28	15	16	40	146	135	82	2	464
	1968	31	10	19	41	150	130	70	6	457
1969	36	11	21	37	161	116	78	2	462	

## Umsatz der Banken – Chiffre d'affaires des banques

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozent des Umsatzes en pour-cent du mouvement
<b>1. Kantonalbanken – Banques cantonales</b>						
		3	4	5	6	7
1967	28	275 769,3	36 427,7	3 81,00	13.21	0.14
1968	28	309 752,0	39 934,3	421,78	12.89	0.14
1969	28	452 638,0	43 555,4	484,44	9.62	0.11
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>						
1967	4	2 534 735,1	30 022,2	705,20	1.18	0.03
1968	4	4 165 610,3	40 247,2	879,56	0.97	0.02
1969	4	6 149 943,2	52 163,2	1 082,43	0.85	0.02
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
1967	159	101 876,1	16 796,7	213,28	16.49	0.21
1968	152	120 989,4	17 010,7	227,48	14.05	0.19
1969	152	149 035,5	18 405,7	258,05	12.85	0.17
<b>3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules</b>						
1967	97	43 295,0	11 361,9	122,38	26.24	0.28
1968	91	48 415,4	11 032,4	127,33	22.79	0.26
1969	89	55 197,5	11 665,9	138,58	21.13	0.25
<b>3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules</b>						
1967	62	58 581,1	5 434,8	90,90	9.28	0.16
1968	61	72 574,0	5 978,3	100,15	8.24	0.14
1969	63	93 838,0	6 739,8	119,47	7.18	0.13
<b>4. Sparkassen – Caisses d'épargne</b>						
1967	111	11 718,4	5 830,5	55,73	49.76	0.48
1968	109	12 882,8	6 278,1	61,44	48.73	0.48
1969	108	14 769,4	6 680,7	67,81	45.23	0.46
<b>5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel</b>						
1967	2(1142)	9 308,3	3 721,4	28,18	39.98	0.30
1968	2(1146)	10 131,2	4 050,9	29,47	39.98	0.29
1969	2(1149)	11 434,7	4 417,2	34,98	38.63	0.31
<b>6. Übrige Banken – Autres banques</b>						
1967	150	484 046,9	10 329,9	347,17	2.13	0.07
1968	154	737 030,1	13 501,3	463,12	1.83	0.06
1969	160	1 113 897,2	16 193,4	572,71	1.45	0.05
<b>Total</b>						
1967	454	3 417 454,1	103 128,4	1 730,56	3.02	0.05
1968	449	5 356 395,8	121 022,5	2 082,85	2.26	0.04
1969	454	7 891 718,0	141 415,6	2 500,42	1.79	0.03

Tab. 52

## Gewinn- und Verlustrechnung 1969

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo) Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertchriften und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken												
<b>1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	28	249 303	77 579	29 665	1 037 09	1 090 5	13 340	484 501	171 443	16 034	48 025	
2. Grossbanken — Grandes banques .	5	491 845	432 856	379 443	1 262 42	6 997	84 001	1 521 384	568 673	60 527	271 769	
3. Lokalbanken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier	89	72 934	24 165	4 771	32 469	1 857	2 385	138 581	42 767	3 638	17 233	
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales	63	43 586	26 820	14 389	29 887	1 702	3 086	119 470	39 410	3 947	17 242	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne .	108	30 827	5 565	1 022	27 745	1 988	663	67 810	17 647	1 722	7 393	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel . . . . .	2 (119)	32 614	—	50	1 663	26	627	34 980	7 922	605	6 658	
6. Übrige Banken — Autres banques .	180	206 622	261 659	1 099 38	61 226	2 383	28 949	670 777	210 153	11 393	117 824	
<b>Total</b>	<b>475</b>	<b>1 127 731</b>	<b>828 644</b>	<b>539 278</b>	<b>3 829 41</b>	<b>2 585 8</b>	<b>133 051</b>	<b>3 037 503</b>	<b>1 058 015</b>	<b>97 866</b>	<b>486 144</b>	
<b>2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat . .	24	193 575	65 735	25 644	88 179	8 774	11 153	393 060	144 425	12 924	38 097	
Gemeindeinstitute — Institutions com- munes . . . . .	40	5 462	1 282	229	4 402	267	133	11 775	3 996	344	1 771	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	304	799 936	701 986	479 894	2 471 70	13 773	11 042	2 353 185	809 432	74 877	408 165	
Genossenschaften/So- ciétés coopératives	1247 <sup>1)</sup>	121 525	57 012	33 450	36 495	2 427	11 236	262 145	96 191	9 420	36 270	
Übrige Institute — Autres Instituts .	7	7 233	2 629	61	6 695	617	103	17 338	3 971	301	1 841	
<b>Total</b>	<b>1 622</b>	<b>1 127 731</b>	<b>828 644</b>	<b>539 278</b>	<b>3 829 41</b>	<b>2 585 8</b>	<b>133 051</b>	<b>3 037 503</b>	<b>1 058 015</b>	<b>97 866</b>	<b>486 144</b>	
<sup>1)</sup> Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.												

# Compte de profits et pertes 1969

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende  Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven  Verse- ments aux réserves	Tan- tiemen  Tan- tièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrtssein- richtungen für das Personal  Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen  Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung  Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau
en milliers de francs									
<b>1. Groupement selon le caractère économique des instituts</b>									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2 898	17 519	80 644	147 938	100 067	39 699	60	3 550	3 842	+ 720
—	170 127	77 857	372 431	195 242	162 500	3 540	7 500	—	+ 3 649
1 022	15 761	10 222	47 938	30 291	15 866	438	575	646	+ 122
—	13 659	9 565	35 647	20 099	13 117	510	502	659	+ 760
—	9 384	7 916	23 748	4 065	17 508	11	642	1 595	+ 73
—	3 219	1 584	14 992	1 460	13 528	—	—	4	—
—	64 619	83 920	182 868	51 245	118 898	1 315	3 273	2 650	+ 5 487
3 920	294 288	271 708	825 562	402 469	381 116	5 874	16 042	9 396	+ 10 665
<b>2. Groupement selon la forme juridique des instituts</b>									
2 133	12 334	65 247	117 900	81 967	28 536	—	3 300	3 225	+ 872
64	530	849	4 221	2 605	1 590	7	37	119	- 137
1 248	251 585	190 494	617 384	281 266	304 408	5 855	11 882	4 604	+ 9 369
1	29 589	13 169	77 505	33 735	41 573	12	498	1 156	+ 531
474	250	1 949	8 552	2 896	5 009	—	325	292	+ 30
3 920	294 288	271 708	825 562	402 469	381 116	5 874	16 042	9 396	+ 10 665

<sup>1)</sup> Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Tab. 53

## Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen -- Recettes									Ausgaben -- Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechsel- portefeuilles Produits du porte- feuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften, der dauernden Beteiligungen und der Syndikats- beteiligungen Produits des titres, des participations permanentes et des participat. à desyndicats	Ertrag der Liegen- schaften Produits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contributions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais gé- néraux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
<b>Schweizerische Nationalbank</b>														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1964	1	1 137	8 260	-7123	634	26 931	12 367	—	1 533	34 342	9 762	1 896	14 649	
1965	1	920	13 367	-12447	671	32 056	20 208	—	1 468	41 956	10 163	2 864	20 898	
1966	1	1 397	16 943	-15546	893	38 343	26 964	—	1 350	52 004	11 071	3 753	29 444	
1967	1	1 399	20 484	-19085	938	35 884	28 789	—	1 068	47 594	11 873	3 084	25 375	
1968	1	1 127	15 679	-14552	806	62 185	7 573	—	880	56 892	12 369	2 998	30 403	
1969	1	2 782	11 609	-8827	1 109	70 763	7 452	—	697	71 194	13 218	2 917	47 291	
<b>Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)</b>														
1965	1	77 514	72 717	4 797	-153	—	1 118	—	—	5 762	250	—	16	
1966	1	87 310	83 063	4 247	-165	—	2 088	—	—	6 170	267	—	6	
1967	1	95 354	90 917	4 437	-175	—	2 186	—	—	6 448	290	—	12	
1968	1	103 173	98 341	4 832	-200	—	2 326	—	—	6 958	300	—	10	
1969	1	112 428	107 297	5 131	-220	—	2 461	—	—	7 372	319	—	7	
1970	1	122 287	116 918	5 369	-280	—	2 708	—	—	7 797	341	—	12	
<b>Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinststitute</b>														
1964	1	66 954	63 400	3 554	-109	—	994	—	380	4 819	207	—	87	
1965	1	78 360	74 276	4 084	-145	—	1 151	—	399	5 489	204	—	162	
1966	1	85 175	80 952	4 223	-162	—	1 311	—	377	5 749	276	—	159	
1967	1	92 945	88 142	4 803	-205	—	1 529	—	366	6 493	254	—	183	
1968	1	98 258	93 251	5 007	-244	—	1 744	—	366	6 873	294	—	214	
1969	1	107 387	102 150	5 237	-267	—	1 815	—	316	7 101	297	—	211	
<b>Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffelsen)</b>														
1964	1	12 279	14 281	-2002	147	671	4 701	2	329	3 848	1 792	88	143	
1965	1	13 896	16 826	-2930	204	890	5 823	18	344	4 349	1 974	114	139	
1966	1	15 793	19 121	-3328	328	1 057	6 545	34	363	4 999	2 083	159	178	
1967	1	18 367	22 854	-4487	378	1 198	7 945	46	393	5 473	2 234	228	184	
1968	1	21 082	28 022	-6940	472	1 323	10 629	12	435	5 931	2 459	262	195	
1969	1	24 987	33 358	-8371	518	1 540	12 381	12	508	6 588	2 694	260	230	

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

# Compte de profits et pertes

Tabl. 53

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende <sup>2)</sup>	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
<b>Banque nationale suisse</b>										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	400	792	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1964
—	—	1 188	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1965
—	—	893	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1966
—	—	419	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1967
—	234	4 045	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1968
—	—	925	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1969
<b>Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)</b>										
—	—	733	4 763	4 071	690	—	—	—	+ 2	1965
—	—	759	5 138	4 400	730	—	—	—	+ 8	1966
—	—	805	5 341	4 400	840	—	—	100	+ 1	1967
—	—	927	5 721	4 675	940	—	—	100	+ 6	1968
—	—	794	6 252	4 675	1 500	—	—	100	- 23	1969
—	—	791	6 653	4 950	1 600	—	—	100	+ 3	1970
<b>Banque des Lettres de Gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire</b>										
318	353	137	3 717	2 700	1 000	—	—	—	+ 17	1964
135	200	450	4 338	3 038	1 300	—	—	—	—	1965
215	201	553	4 345	3 038	1 300	—	—	—	+ 7	1966
162	30	861	5 003	3 563	1 400	—	—	—	+ 40	1967
123	29	976	5 237	3 750	1 500	—	—	—	- 13	1968
169	44	1 020	5 360	3 750	1 600	—	—	—	+ 10	1969
<b>Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)</b>										
—	407	24	1 394	900	500	—	—	—	- 6	1964
—	446	126	1 550	945	600	—	—	—	+ 5	1965
—	511	362	1 706	1 050	650	—	—	—	+ 6	1966
—	652	375	1 800	1 100	700	—	—	—	—	1967
—	693	361	1 961	1 200	750	—	—	—	+ 11	1968
—	718	494	2 192	1 325	850	—	—	—	+ 17	1969
<p>1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.                  2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.</p>										

Tab. 53 (Forts.)

## Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du porte- feuille des titres et des partici- pations à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'Administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Orga- nes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
		in tausend Franken											
<b>1. Kantonalbanken</b>													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1956	28	413 649	312 040	101 609	17 852	11 008	30 495	4 024	3 415	168 403	63 194	6 457	12 524
1957	28	457 874	351 858	106 016	20 047	12 191	29 419	4 166	3 437	175 276	66 620	5 678	13 345
1958	28	522 796	428 705	94 091	21 125	14 009	38 287	4 593	3 698	175 803	70 295	6 257	13 908
1959	28	546 411	447 557	98 854	23 298	14 553	43 459	4 858	3 708	188 730	73 054	6 420	14 195
1960	28	595 070	485 706	109 364	25 039	14 889	45 394	5 102	3 965	203 753	74 522	6 380	15 202
1961	28	648 669	534 610	114 059	29 018	14 344	50 267	5 239	5 085	218 012	79 316	8 230	16 261
1962	28	724 435	595 727	128 708	32 214	14 573	54 294	5 724	5 568	241 081	89 138	10 004	19 219
1963	28	805 361	665 907	139 454	37 635	15 222	53 337	5 930	5 866	257 444	94 243	9 719	20 890
1964	28	904 748	753 499	151 249	43 820	17 648	54 498	6 688	6 736	280 639	105 912	10 481	24 482
1965	28	1 045 401	879 756	165 645	48 567	21 072	62 520	8 136	7 639	313 579	115 742	11 482	28 886
1966	28	1 184 199	1 007 172	177 027	55 082	22 641	66 733	8 974	8 512	338 969	126 878	11 539	31 477
1967	28	1 362 844	1 168 535	194 309	62 440	25 608	79 565	9 525	9 553	381 000	139 609	13 928	36 586
1968	28	1 525 158	1 310 064	215 094	69 164	25 796	90 121	10 250	11 357	421 782	153 264	14 617	40 849
1969	28	1 734 586	1 485 283	249 303	77 579	29 665	103 709	10 905	13 340	484 501	171 443	16 034	48 025
<b>2. Grossbanken</b>													
1956	5	219 529	106 266	113 263	94 530	56 334	34 608	949	17 638	317 322	148 887	14 010	36 055
1957	5	247 108	124 763	122 345	98 900	71 545	25 625	861	22 155	341 431	156 578	13 976	40 579
1958	5	270 625	152 026	118 599	104 681	80 029	36 828	1 215	23 653	365 005	169 732	14 487	44 989
1959	5	301 734	161 828	139 906	118 604	80 532	45 317	1 581	22 627	408 567	180 016	16 708	52 529
1960	5	359 329	199 238	160 091	129 343	86 799	51 380	1 593	25 191	454 397	193 058	16 898	60 514
1961	5	426 130	245 880	180 250	162 166	95 008	63 210	2 322	31 230	534 186	215 455	17 622	71 978
1962	5	520 379	301 615	218 764	172 573	103 229	58 676	2 663	33 596	589 501	250 146	21 592	76 428
1963	5	604 169	360 628	243 541	186 866	107 622	62 920	3 306	35 371	639 626	267 049	23 069	86 779
1964	5	715 739	454 576	261 163	207 187	125 970	65 019	3 711	38 189	701 239	300 870	28 983	92 568
1965	5	845 371	573 231	272 140	231 239	149 450	64 961	3 977	40 016	761 783	326 580	27 905	102 666
1966	5	1 011 354	702 283	309 071	253 943	177 341	64 184	4 331	45 211	854 081	354 065	47 038	121 764
1967	5	1 202 995	871 077	331 918	296 921	217 221	89 188	5 026	52 887	993 161	397 854	49 638	147 547
1968	5	1 546 890	1 146 757	400 133	363 836	279 900	122 507	5 778	70 179	1 242 333	478 573	50 356	213 204
1969	5	2 371 114	1 879 269	491 845	432 856	379 443	126 242	6 997	84 001	1 521 384	568 673	60 527	271 769

# Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émissions d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Ver- sements aux réserves	Tan- tiemen Tan- tièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
<b>1. Banques cantonales</b>											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1 227	5 057	21 152	58 792	44 088	13 619	8	496	680	- 99	1956	
2 452	5 485	22 039	59 657	45 512	13 224	7	225	620	+ 69	1957	
254	6 110	18 836	60 143	46 940	12 338	7	165	660	+ 33	1958	
1 159	5 733	24 097	64 072	48 896	13 876	7	260	683	+ 350	1959	
944	6 184	30 505	70 016	52 871	15 533	7	395	690	+ 520	1960	
2 310	6 931	29 562	75 402	55 261	17 674	19	1 480	843	+ 125	1961	
2 939	7 211	33 113	79 475	57 440	19 434	19	1 380	617	+ 567	1962	
5 345	7 927	36 673	82 647	59 096	21 207	19	1 290	627	+ 408	1963	
3 922	8 323	40 101	87 418	63 106	22 340	30	1 290	645	+ 7	1964	
3 265	9 779	47 406	97 019	68 383	25 220	30	2 300	725	+ 361	1965	
3 873	9 861	49 808	105 533	75 164	26 937	60	2 480	705	+ 187	1966	
5 883	11 527	56 613	116 854	83 054	31 349	52	1 650	608	+ 141	1967	
2 984	12 125	64 192	133 751	92 692	35 831	60	2 433	2 309	+ 426	1968	
2 898	17 519	80 644	147 878	100 067	39 699	60	3 550	3 842	+ 720	1969	
<b>2. Grandes banques</b>											
—	26 431	18 268	73 671	45 250	19 500	1 132	5 000	—	+ 2 789	1956	
—	32 071	21 134	77 093	48 050	26 000	1 219	5 000	—	- 3 176	1957	
—	29 978	20 979	84 840	48 950	29 000	1 358	5 000	—	+ 532	1958	
—	35 657	25 441	98 216	52 950	34 000	1 650	5 000	—	+ 4 616	1959	
—	44 344	28 986	110 597	56 500	46 000	1 925	3 000	—	+ 3 172	1960	
—	65 943	31 702	131 486	68 200	58 500	2 401	3 000	—	- 615	1961	
—	75 405	31 332	134 598	69 800	60 500	2 362	3 000	—	- 1 064	1962	
—	75 088	34 491	153 150	78 700	65 000	1 755	3 000	—	+ 4 695	1963	
—	79 610	37 592	161 616	82 400	70 000	1 817	5 500	—	+ 1 899	1964	
—	81 975	39 491	183 172	101 080	77 000	2 594	5 500	—	- 3 002	1965	
—	88 783	41 614	200 817	114 480	77 000	2 664	5 000	—	+ 1 673	1966	
—	103 730	56 756	237 636	132 510	94 000	2 739	4 500	—	+ 3 887	1967	
—	117 825	67 798	314 577	167 024	132 500	3 331	5 000	—	+ 6 722	1968	
—	170 127	77 857	372 431	195 242	162 500	3 540	7 500	—	+ 3 649	1969	

Tab. 53 (Forts.)

## Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrtsvereinigungen für das Personal	Geschäfts- und Bureaukosten	
		Aktiv-Zinsen	Passiv-Zinsen	Saldo										
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Commissions (solde)	Produits du portefeuille effets	Produits du portefeuille des titres et des participations à des syndicats	Produits des immeubles	Divers	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance	Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
<b>3. Lokalbänken</b>														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1964	165	459 967	372 320	87 647	27 839	13 195	32 795	2 241	3 328	167 045	54 675	4 530	19 553	
1965	165	517 702	426 992	90 710	30 089	13 043	36 660	2 451	3 258	176 211	57 506	4 493	20 953	
1966	161	585 775	486 095	99 680	34 415	14 310	38 949	2 811	4 141	194 306	62 213	5 633	24 430	
1967	159	662 407	557 474	104 933	39 794	15 985	43 585	3 030	3 605	210 932	67 829	5 588	26 215	
1968	152	682 679	576 413	106 266	44 658	16 654	52 030	2 946	4 919	227 473	72 272	5 906	29 475	
1969	152	753 676	637 156	116 520	50 985	19 160	62 356	3 559	5 471	258 051	82 177	7 585	34 475	
<b>3a Bodenkreditbanken allein</b>														
1964	93	293 525	242 090	51 435	11 298	2 338	15 808	1 195	1 387	83 461	26 028	2 183	9 010	
1965	95	338 637	282 587	56 050	13 306	2 597	18 533	1 332	1 313	93 131	29 172	2 171	10 188	
1966	97	396 967	331 482	65 485	16 330	3 446	20 884	1 660	2 235	110 040	33 308	3 066	12 602	
1967	97	454 768	384 490	70 278	19 648	3 813	24 746	1 816	1 555	121 856	37 670	2 935	13 760	
1968	91	450 665	382 201	68 464	21 536	4 235	29 275	1 707	2 111	127 328	39 266	3 052	15 239	
1969	89	487 838	414 904	72 934	24 165	4 771	32 469	1 857	2 385	138 581	42 767	3 638	17 233	
<b>3b Andere Lokalbänken allein</b>														
1964	72	166 442	130 230	36 212	16 541	10 857	16 987	1 046	1 941	83 584	28 647	2 347	10 543	
1965	70	179 065	144 405	34 660	16 783	10 446	18 127	1 119	1 945	83 080	28 334	2 322	10 765	
1966	64	188 808	154 613	34 195	18 085	10 864	18 065	1 151	1 906	84 266	28 905	2 567	11 828	
1967	62	207 639	172 984	34 655	20 146	12 172	18 839	1 214	2 050	89 076	30 159	2 653	12 455	
1968	61	232 014	194 212	37 802	23 122	12 419	22 755	1 239	2 808	100 145	33 006	2 854	14 236	
1969	63	265 838	222 252	43 586	26 820	14 389	29 887	1 702	3 086	119 470	39 410	3 947	17 242	
<b>4. Sparkassen</b>														
1964	113	158 641	133 622	25 019	2 619	299	13 969	1 297	326	43 529	11 189	1 034	4 772	
1965	113	177 937	150 911	27 026	3 212	570	14 191	1 368	382	46 749	12 036	1 129	4 581	
1966	113	200 359	171 883	28 476	3 974	968	16 866	1 626	376	52 286	13 452	1 156	5 270	
1967	111	224 843	196 448	28 395	4 375	725	20 105	1 668	462	55 730	14 566	1 333	5 803	
1968	109	244 453	215 828	28 625	4 932	814	24 778	1 761	530	61 440	16 012	1 490	6 598	
1969	108	265 475	234 648	30 827	5 565	1 022	27 745	1 988	663	67 810	17 647	1 722	7 393	

# Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital  Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben  Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen  Pertes et amortissements	Reingewinn  Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende  Versements an capital Dividende	Zuweisung an die Reserven  Versements aux réserves	Tantiemen  Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal  Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen  Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung  Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
<b>3. Banques locales</b>										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 255	19 014	14 924	53 094	34 493	14 803	718	728	837	+ 1 515	1964
989	20 225	12 759	59 286	37 250	17 150	803	1 383	1 148	+ 1 552	1965
1 148	21 467	14 420	64 995	41 660	20 058	910	1 015	1 095	+ 257	1966
733	23 482	16 922	70 163	42 881	23 601	815	1 215	1 043	+ 608	1967
708	24 751	18 307	76 054	45 086	25 961	1 013	1 550	1 217	+ 1 227	1968
1 022	29 420	19 787	83 585	50 390	28 983	948	1 077	1 305	+ 882	1969
<b>3a Banques de crédit foncier seules</b>										
1 245	8 932	5 762	30 301	20 655	8 382	251	441	579	- 7	1964
989	10 233	6 095	34 283	22 378	9 627	321	759	719	+ 479	1965
1 145	11 387	7 482	41 050	26 454	12 509	395	662	762	+ 268	1966
733	13 835	8 381	44 542	27 611	14 817	409	815	737	+ 153	1967
708	13 444	9 637	45 982	28 641	14 535	518	1 142	614	+ 532	1968
1 022	15 761	10 222	47 938	30 291	15 866	438	575	646	+ 122	1969
<b>3b Autres banques locales seules</b>										
10	10 082	9 162	22 793	13 838	6 421	467	287	258	+ 1 522	1964
—	9 992	6 664	25 003	14 872	7 523	482	624	429	+ 1 073	1965
3	10 080	6 938	23 945	15 206	7 549	515	353	333	- 11	1966
—	9 647	8 541	25 621	15 270	8 784	406	400	306	+ 455	1967
—	11 307	8 670	30 072	16 445	11 426	495	408	603	+ 695	1968
—	13 659	9 565	35 647	20 099	13 117	510	502	659	+ 760	1969
<b>4. Caisses d'épargne</b>										
15	5 538	5 705	15 276	2 380	11 464	3	409	1 018	+ 2	1964
6	6 020	6 066	16 911	2 941	12 128	4	534	1 172	+ 132	1965
18	6 512	7 664	18 214	3 081	13 208	4	414	1 419	+ 88	1966
—	7 594	6 490	19 944	3 382	14 607	13	527	1 382	+ 33	1967
—	8 125	6 993	22 222	3 684	16 631	8	616	1 254	+ 29	1968
—	9 384	7 916	23 748	4 065	17 508	11	642	1 595	- 73	1969

Tab. 53 (Forts.)

## Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Saldo Solde	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille titres et des participations à des syndicats	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs									Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
in tausend Franken														
<b>5. Darlehenskassen</b>														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1964	2(1116)	98 248	78 782	19 466	—	8	1 102	22	245	20 843	4 980	289	3 884	
1965	2(1121)	113 919	92 098	21 821	—	9	1 158	24	257	23 269	5 436	345	4 254	
1966	2(1136)	129 285	105 111	24 174	—	9	1 173	38	355	25 749	5 971	372	4 678	
1967	2(1142)	148 735	122 358	26 377	—	1	1 333	44	427	28 182	6 581	466	5 285	
1968	2(1146)	166 449	136 978	29 471	—	41	1 443	40	574	31 569	7 162	562	5 963	
1969	2(1149)	185 682	153 068	32 614	—	50	1 663	26	627	34 980	7 922	605	6 658	
<b>5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffisen) allein</b>														
1964	1(1101)	97 232	77 897	19 335	—	—	959	22	240	20 556	4 911	289	3 832	
1965	1(1106)	112 787	91 110	21 677	—	—	1 016	24	249	22 966	5 367	345	4 207	
1966	1(1121)	128 076	104 048	24 028	—	—	1 013	38	353	25 432	5 897	372	4 621	
1967	1(1127)	147 372	121 136	26 236	—	—	1 160	44	422	27 862	6 507	466	5 231	
1968	1(1130)	165 040	135 631	29 409	—	—	1 215	40	558	31 222	7 082	562	5 891	
1969	1(1133)	184 126	151 548	32 578	—	—	1 314	26	619	34 537	7 837	605	6 561	
<b>6. Übrige Banken</b>														
1964	151	183 779	153 047	83 132	102 644	38 762	26 239	1 937	14 640	267 354	89 790	4 678	47 504	
1965	159	236 179	190 608	99 383	116 443	39 561	31 347	1 855	13 731	302 320	101 264	5 338	54 049	
1966	165	289 991	232 830	116 079	127 357	54 725	33 491	2 302	17 203	351 157	115 412	7 060	66 377	
1967	167	348 909	299 990	123 809	153 169	67 739	42 760	2 575	20 427	410 479	130 175	7 908	74 513	
1968	169	423 799	402 708	147 211	209 522	85 601	58 390	2 743	36 167	539 634	166 057	9 595	94 243	
1969	180	906 818	700 196	206 622	261 659	109 938	61 226	2 383	28 949	670 777	210 153	11 393	117 824	

# Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
<b>5. Caisses de crédit mutuel</b>										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	2 224	780	8 686	1 068	7 616	—	—	2	—	1964
—	2 129	870	10 235	1 249	8 985	—	—	1	—	1965
—	2 835	993	10 900	1 315	9 585	—	—	—	—	1966
—	2 725	1 066	12 059	1 363	10 696	—	—	—	—	1967
—	3 358	1 333	13 191	1 406	11 785	—	—	—	—	1968
—	3 219	1 584	14 992	1 460	13 528	—	—	4	—	1969
<b>5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule</b>										
—	2 206	709	8 609	1 059	7 550	—	—	—	—	1964
—	2 110	824	10 113	1 237	8 876	—	—	—	—	1965
—	2 809	923	10 810	1 303	9 507	—	—	—	—	1966
—	2 704	1 039	11 915	1 350	10 565	—	—	—	—	1967
—	3 333	1 314	13 040	1 394	11 646	—	—	—	—	1968
—	3 190	1 506	14 838	1 446	13 392	—	—	—	—	1969
<b>6. Autres Banques</b>										
197	23 703	28 268	73 214	27 612	37 909	899	1 659	1 656	+ 3 479	1964
—	28 938	31 937	80 794	31 650	44 284	946	1 867	848	+ 1 199	1965
8	32 361	40 683	89 256	32 648	50 005	994	2 296	772	+ 2 541	1966
—	37 404	54 227	106 252	31 718	66 997	1 103	2 736	1 758	+ 1 940	1967
181	47 729	76 449	145 380	38 036	93 938	1 286	3 138	2 123	+ 6 859	1968
—	64 619	83 920	182 868	51 245	118 898	1 315	3 273	2 650	+ 5 487	1969

Tab. 53 (Forts.)

## Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	An- née	Zahl der Ban- ken	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
			Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
			Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo							Bank- behörden und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- Bureau- kosten
			Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du porte- feuille des titres et des parti- cipations à des syndicats	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfices brut			
in tausend Franken														
<b>Total 1-6</b>														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074	
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237	
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525	
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881	
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639	
1949	388	657 470	471 331	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459	
1950	389	674 722	478 030	196 692	101 247	66 851	80 093	6 397	18 178	469 458	206 133	17 374	46 550	
1951	393	718 560	499 371	219 189	113 701	70 429	83 580	6 825	19 810	513 534	218 441	18 946	55 966	
1952	399	770 305	536 311	233 994	116 682	75 370	87 462	6 787	20 788	541 083	228 429	21 045	58 007	
1953	401	815 869	570 939	244 930	118 216	78 757	90 507	7 214	20 685	560 309	236 670	20 709	58 607	
1954	404	863 265	600 607	262 658	129 762	75 618	98 222	7 385	21 283	594 928	244 133	21 530	64 372	
1955	408	929 559	642 338	287 221	143 780	77 153	98 834	7 559	23 847	638 394	261 113	22 982	69 127	
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	150 232	83 612	99 664	7 490	26 233	677 062	276 299	24 691	74 047	
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	159 736	104 354	86 982	7 614	31 442	718 630	291 412	24 040	81 832	
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	174 977	117 548	116 889	8 783	36 438	768 262	316 360	25 985	90 480	
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	203 196	117 855	136 632	9 567	33 665	849 263	337 529	29 917	102 072	
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	227 730	128 640	151 871	10 127	39 295	947 720	361 339	29 442	116 219	
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	278 284	146 471	177 284	11 617	48 470	1 092 472	402 870	32 953	135 858	
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	304 947	157 868	173 840	12 745	52 542	1 207 280	463 927	40 199	149 305	
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	337 737	167 435	188 268	14 311	56 500	1 332 762	500 404	42 177	172 881	
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	384 109	195 882	193 622	15 896	63 464	1 480 649	567 416	49 995	192 763	
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	429 550	223 705	210 837	17 811	65 283	1 623 911	618 564	50 692	215 383	
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	474 771	269 994	221 396	20 082	75 798	1 816 548	677 991	72 798	253 996	
1967	472	4 025 623	3 215 882	809 741	556 699	327 279	276 536	21 868	87 361	2 079 484	756 614	78 861	295 949	
1968	465	4 715 548	3 788 748	926 800	692 112	408 806	349 269	23 518	123 726	2 524 231	893 340	82 526	390 332	
1969	475	6 217 351	5 089 620	1 127 731	828 644	539 278	382 941	25 858	133 051	3 037 503	1 058 015	97 866	486 144	

# Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung	Jahr Année
Emissions- kosten für feste An- leihen und das Dotations- kapital  Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben  Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen  Pertes et amortisse- ments	Rein- gewinn  Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende  Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven  Verse- ments aux réserves	Tantiemen  Tantièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrts- ein- richtungen für das Personal  Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen  Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung  Augmen- tation (+) ou dimi- nution (— du report à nouveau		
en milliers de francs											
Total 1-6											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944	
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945	
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946	
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947	
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948	
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	- 2 373	1949	
614	34 146	39 409	125 232	85 653	38 864	807	3 456	3 030	- 6 578	1950	
354	34 911	41 601	143 315	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	+ 1 199	1951	
402	39 534	41 653	152 013	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	+ 2 286	1952	
299	44 262	43 167	156 595	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	+ 5 662	1953	
309	45 016	51 166	168 402	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	+ 3 582	1954	
732	48 462	54 737	181 241	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	- 3 464	1955	
1 684	52 231	55 287	192 823	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	+ 2 976	1956	
2 972	59 562	60 740	198 072	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	- 2 815	1957	
527	61 099	59 308	214 503	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	+ 3 210	1958	
1 626	67 632	69 033	241 454	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	+ 6 524	1959	
1 515	81 491	84 989	272 725	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	+ 4 203	1960	
3 229	109 171	91 294	317 097	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	+ 694	1961	
4 091	122 012	97 742	330 004	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	+ 1 618	1962	
6 344	126 942	112 572	371 442	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	+ 6 306	1963	
5 389	138 412	127 370	399 304	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	+ 6 902	1964	
4 260	149 066	138 529	447 417	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	+ 242	1965	
5 047	161 819	155 182	489 715	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	+ 4 746	1966	
6 616	186 462	192 074	562 908	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	+ 6 609	1967	
3 873	213 913	235 072	705 175	347 928	316 646	5 698	12 737	6 903	+ 15 263	1968	
3 920	294 288	271 708	825 502	402 469	381 116	5 874	16 042	9 396	+ 10 665	1969	

## Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 54 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 54

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- saldo Intérêts (solde)	Kom- mission- (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portee- feuilles Pro- duits du portee- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Pro- duits du portee- feuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaften usw. Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissi- ons- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes, etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amorti- sements				
							Bank- be- hörden und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel		Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance				Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau			
<b>1. Kantonalbanken – Banques cantonales</b>																
1967	51.00	16.39	6.72	20.88	2.50	2.51	100	36.84	3.65	9.60	1.55	3.03	14.88	30.87		
1968	51.00	16.40	6.12	21.36	2.43	2.69	100	36.34	3.47	9.68	0.71	2.87	15.22	31.71		
1969	51.46	16.01	6.12	21.41	2.25	2.75	100	35.39	3.31	9.91	0.80	3.62	16.64	30.53		
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>																
1967	33.42	29.90	21.87	8.98	0.51	5.32	100	40.06	5.00	14.86	—	10.44	5.71	23.93		
1968	32.21	29.29	22.53	9.86	0.46	5.65	100	38.52	4.07	17.15	—	9.48	5.46	25.32		
1969	32.33	28.45	24.94	8.30	0.46	5.52	100	37.38	3.98	17.86	—	11.18	5.12	24.48		
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>																
1967	49.75	18.86	7.58	20.66	1.44	1.71	100	32.16	2.65	12.43	0.35	11.13	8.02	33.26		
1968	46.72	19.63	7.32	22.87	1.30	2.16	100	31.77	2.80	12.96	0.31	10.88	8.05	33.43		
1969	45.15	19.76	7.43	24.16	1.38	2.12	100	31.85	2.94	13.36	0.39	11.40	7.67	32.39		
<b>3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules</b>																
1967	57.67	16.12	3.13	20.31	1.49	1.28	100	30.91	2.41	11.29	0.80	11.36	6.88	36.55		
1968	53.77	16.91	3.33	22.99	1.34	1.66	100	30.84	2.40	11.97	0.55	10.56	7.57	36.11		
1969	52.63	17.44	3.44	23.43	1.34	1.72	100	30.86	2.63	12.43	0.74	11.37	7.38	34.59		
<b>3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules</b>																
1967	38.91	22.62	13.66	21.15	1.36	2.30	100	33.86	2.98	13.98	—	10.83	9.59	28.76		
1968	37.75	23.09	12.40	22.72	1.24	2.80	100	32.96	2.85	14.21	—	11.29	8.66	30.03		
1969	36.48	22.45	12.05	25.02	1.42	2.58	100	32.99	3.30	14.43	—	11.43	8.01	29.84		
<b>4. Sparkassen – Caisses d'épargne</b>																
1967	50.95	7.85	1.30	36.08	2.99	0.83	100	26.14	2.39	10.41	—	13.63	11.64	35.79		
1968	46.59	8.02	1.33	40.33	2.87	0.86	100	26.06	2.43	10.74	—	13.22	11.38	36.17		
1969	45.46	8.20	1.51	40.92	2.93	0.98	100	26.03	2.54	10.90	—	13.84	11.67	35.02		
<b>5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel</b>																
1967	93.60	—	—	4.73	0.16	1.51	100	23.35	1.66	18.75	—	9.67	3.78	42.79		
1968	93.35	—	0.13	4.57	0.13	1.82	100	22.69	1.78	18.89	—	10.63	4.22	41.79		
1969	93.24	—	0.14	4.76	0.07	1.79	100	22.65	1.73	19.03	—	9.20	4.53	42.86		
<b>6. Übrige Banken – Autres banques</b>																
1967	30.16	37.31	16.50	10.42	0.63	4.98	100	31.71	1.93	18.15	—	9.11	13.21	25.89		
1968	27.28	38.83	15.86	10.82	0.51	6.70	100	30.77	1.78	17.46	0.03	8.85	14.17	26.94		
1969	30.80	39.01	16.39	9.13	0.35	4.32	100	31.33	1.70	17.57	—	9.63	12.51	27.26		
<b>Total</b>																
1967	38.94	26.77	15.74	13.30	1.05	4.20	100	36.38	3.79	14.23	0.32	8.97	9.24	27.07		
1968	36.72	27.42	16.20	13.83	0.93	4.90	100	35.39	3.27	15.46	0.15	8.48	9.31	27.94		
1969	37.13	27.28	17.75	12.61	0.85	4.38	100	34.83	3.22	16.00	0.13	9.69	8.95	27.18		

Tab. 55

**Verwaltungskosten<sup>1)</sup> — Frais d'administration<sup>1)</sup>**

Tabl. 55

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1967	201 650	698 769	123 114	68 200	54 914	29 296	15 057	250 000	1 317 886
1968	220 855	859 958	132 404	71 001	61 403	32 225	17 045	317 805	1 580 292
1969	253 021	1 071 096	153 657	79 399	74 258	36 146	18 404	403 989	1 936 313
in Prozent des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1967	52.92	70.36	58.37	55.97	61.65	52.57	53.43	60.90	63.38
1968	52.36	69.22	58.21	55.76	61.31	52.45	53.99	58.89	62.60
1969	52.23	70.40	59.55	57.29	62.15	53.31	52.61	60.23	63.74
in Prozent der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1967	0.55	1.61	0.73	0.60	1.01	0.50	0.40	2.01	1.11
1968	0.55	1.51	0.78	0.64	1.03	0.51	0.42	1.97	1.12
1969	0.58	1.44	0.83	0.68	1.10	0.54	0.42	2.07	1.16

1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.

**Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal**Tab. 56 **Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel** Tabl. 56

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskas- sen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1967	13 928	49 638	5 588	2 935	2 653	1 333	694	7 908	79 089
	1968	14 617	50 356	5 906	3 052	2 854	1 490	824	9 595	82 788
	1969	16 034	60 527	7 585	3 638	3 947	1 722	865	11 393	98 126
Ausserordentliche Zuwei- sungen der Banken aus dem Reingewinn — Alloca- tions extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net	1967	1 650	4 500	1 215	815	400	527	—	2 736	10 628
	1968	2 433	5 000	1 550	1 142	408	616	—	3 138	12 737
	1969	3 550	7 500	1 077	575	502	642	—	3 273	16 042
Total	1967	15 578	54 138	6 803	3 750	3 053	1 860	694	10 644	89 717
	1968	17 050	55 356	7 456	4 194	3 262	2 106	824	12 733	95 525
	1969	19 584	68 027	8 662	4 213	4 449	2 364	865	14 666	114 168

## Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tab. 57

Tabl. 57

Positionen — Positions	Jahr An- née	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gno	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élevèrent à	1967	58 662	56 756	8 481	9 331	6 494	1 066	54 600	195390
	1968	64 557	67 798	9 637	8 670	6 993	1 333	77 099	236087
	1969	86 530	77 857	10 301	9 723	7 928	1 584	84 720	278643
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes .	1967	56 613	56 756	8 381	8 541	6 490	1 066	54 227	192074
	1968	64 192	67 798	9 637	8 670	6 993	1 333	76 449	235072
	1969	80 644	77 857	10 222	9 565	7 916	1 584	83 920	271708
b) Deckung durch Heranziehung von Reserven — par des pré- lèvements sur des réserves . .	1967	2 049	—	100	790	4	—	373	3 316
	1968	365	—	—	—	—	—	650	1 015
	1969	5 886	—	79	158	12	—	800	6 935

## Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute Répartition du bénéfice des banques communales

Tab. 58

Tabl. 58

Positionen — Positions	1967	1968	1969
	in tausend Franken — en milliers de francs		
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année . . . . .	23 466	25 875	25 900
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation . . . . .	943	1 031	1 089
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes . . . . .	860	973	987
Total	1 803	2 004	2 076
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement aux communes du bénéfice des instituts sans capital de dotation . . . . .	489	502	529
Total	2 292	2 506	2 605

## Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge Capital productif et à renter, rendement

Tab. 59

Tab. 59

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Divi- dende Ver- sements au capital Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende		
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozent — en pour-cent						
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	
	in tausend Franken — en milliers de francs												
<b>1. Kantonalbanken — Banques cantonales</b>													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1967	1 156 539	606 357	1 762 896	381 000	116 854	83 054	32.94	21.61	10.10	6.63	7.18	4.71	
1968	1 261 472	641 922	1 903 394	421 782	133 751	92 692	33.44	22.16	10.60	7.03	7.35	4.87	
1969	1 298 167	691 777	1 989 944	484 501	147 938	100 067	37.32	24.34	11.40	7.43	7.71	5.03	
<b>2. Grossbanken — Grandes banques</b>													
1967	916 500	1 533 830	2 450 330	993 161	237 636	132 510	108.36	40.53	25.93	9.70	14.46	5.41	
1968	995 151	1 663 717	2 658 868	1 242 333	314 577	167 024	124.84	46.72	31.61	11.83	16.78	6.28	
1969	1 154 684	1 990 768	3 145 452	1 521 384	372 431	195 242	131.76	48.37	32.25	11.84	16.91	6.21	
<b>3. Lokalbanken — Banques locales</b>													
1967	597 464	395 217	992 681	210 932	70 163	42 881	35.30	21.25	11.74	7.07	7.18	4.32	
1968	586 227	406 584	992 811	227 473	76 054	45 086	38.80	22.91	12.97	7.66	7.69	4.54	
1969	622 858	445 708	1 068 566	258 051	83 585	50 390	41.43	24.15	13.42	7.82	8.09	4.72	
<b>3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules</b>													
1967	375 078	237 835	609 283	121 856	44 542	27 611	32.49	19.17	11.88	7.01	7.36	4.35	
1968	354 645	260 535	635 613	127 328	45 982	28 641	35.90	20.69	12.97	7.47	8.08	4.65	
1969	359 800	270 911	630 711	138 581	47 938	30 291	38.52	21.97	13.32	7.60	8.42	4.80	
<b>3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules</b>													
1967	222 386	134 682	357 068	89 076	25 621	15 270	40.05	24.95	11.52	7.18	6.87	4.28	
1968	231 582	145 955	377 537	100 145	30 072	16 445	43.24	26.53	12.99	7.96	7.10	4.36	
1969	263 058	174 797	437 855	119 470	35 647	20 099	45.42	27.29	13.55	8.14	7.64	4.59	
<b>4. Sparkassen — Caisses d'épargne</b>													
1967	41 840	269 868	311 708	55 730	19 944	3 382	133.20	17.88	47.67	6.40	8.08	1.09	
1968	45 491	284 999	330 490	61 440	22 222	3 684	135.06	18.59	48.85	6.72	8.10	1.11	
1969	49 306	301 368	350 674	67 810	23 748	4 065	137.53	19.34	48.16	6.77	8.24	1.16	
<b>5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel</b>													
1967	27 574	132 575	160 149	28 182	12 059	1 363	102.20	17.60	43.73	7.53	4.94	0.85	
1968	28 481	143 237	171 718	31 569	13 191	1 406	110.84	18.38	46.32	7.68	4.94	0.82	
1969	29 360	155 022	184 382	34 980	14 992	1 460	119.14	18.97	51.06	8.13	4.97	0.79	
<b>6. Übrige Banken — Autres banques</b>													
1967	958 069	373 112	1 331 181	410 479	106 252	31 718	42.84	30.84	11.09	7.98	3.31	2.38	
1968	1 126 979	456 060	1 583 039	539 634	145 380	38 036	47.88	34.09	12.90	9.18	3.38	2.40	
1969	1 331 861	583 973	1 915 834	670 777	182 868	51 245	50.36	35.01	13.73	9.55	3.85	2.67	
<b>Total</b>													
1967	3 697 986	3 310 959	7 008 945	2 079 484	562 908	294 908	56.33	29.67	15.22	8.03	7.97	4.21	
1968	4 043 801	3 596 519	7 640 320	2 524 231	705 175	347 928	62.42	33.04	17.44	9.23	8.60	4.55	
1969	4 486 236	4 168 616	8 654 852	3 037 503	825 562	402 469	67.70	35.10	18.40	9.54	8.97	4.65	

Tab. 60 **Zusammensetzung der Dividende – Composition des dividendes** Tabl. 60

Gruppe – Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegeldern Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux actionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total				
<b>Beträge in tausend Franken – Montants en milliers de francs</b>								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken – Banques cantonales	1967	42 563	30 341	72 904	10 150	—	83 054	
	1968	48 502	32 340	80 842	11 850	—	92 692	
	1969	50 317	34 650	84 967	15 100	—	100 067	
2. Grossbanken – Grandes banques . . .	1967	—	—	—	119 310	13 200	132 510	
	1968	—	—	—	147 824	19 200	167 024	
	1969	—	—	—	172 742	22 500	195 242	
3. Lokalbänken – Banques locales . . .	1967	691	700	1 391	35 389	6 101	42 881	
	1968	784	753	1 537	37 018	6 531	45 086	
	1969	801	788	1 589	41 412	7 389	50 390	
a. Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules . . .	1967	649	571	1 220	24 366	2 025	27 611	
	1968	740	633	1 373	25 137	2 131	28 641	
	1969	746	670	1 416	26 525	2 350	30 291	
b. Andere Lokalbänken allein – Autres banques locales seules . . . . .	1967	42	129	171	11 023	4 076	15 270	
	1968	44	120	164	11 881	4 400	16 445	
	1969	55	118	173	14 887	5 039	20 099	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . . .	1967	331	864	1 195	387	1 800	3 382	
	1968	367	907	1 274	388	2 022	3 684	
	1969	464	985	1 449	369	2 247	4 065	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel . . . . .	1967	—	—	—	—	1 363	1 363	
	1968	—	—	—	—	1 406	1 406	
	1969	—	—	—	—	1 460	1 460	
6. Übrige Banken – Autres banques . . .	1967	—	—	—	31 645	73	31 718	
	1968	—	—	—	37 962	74	38 036	
	1969	—	—	—	51 163	82	51 245	
Total	1967	43 585	31 905	75 490	196 881	22 537	294 908	
	1968	49 653	34 000	83 653	235 042	29 233	347 928	
	1969	51 582	36 423	88 005	280 786	33 678	402 469	
<b>Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent</b>								
Alle Bankengruppen zusammen Tous les groupes de banques . . . . .	1967	14.78	10.82	25.60	66.76	7.64	100	
	1968	14.27	9.77	24.04	67.56	8.40	100	
	1969	12.81	9.05	21.86	69.77	8.37	100	

**Gewinnausschüttung der Staatsbanken**  
**Répartition du bénéfice des banques d'Etat**

Tab. 61

Tabl. 61

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1966	1967	1968	1969
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs . . . . .	268 348	294 908	347 928	402 469
2. Davon gesamt Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs . . . . .	63 148	70 324	77 932	81 967
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1) . . . . .	23.53%	23.85 %/o	22.40%/o	20.37 %
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2) en milliers de francs . . . . .	35 265	40 403	46 072	47 797
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs . . . . .	27 883	29 921	31 860	34 170
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs . . . . .	871 458	978 039	1 061 972	1 086 167
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation . . . . .	7.25%	7.19 %/o	7.34%/o	7.55 %
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c. à d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de . . . . .	4.05%	4.13 %/o	4.34%/o	4.40 %
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat . . . . .	3.20%	3.06 %/o	3.00%/o	3.15 %
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente . . . . .	55.64%	57.45%/o	59.12%/o	58.31 %
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente . . . . .	44.16%	42.55%/o	40.88%/o	41.69 %

Tab. 62

**Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen**

Tabl. 62

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
1	2	3	4	5	6	7	
Aktienbanken — Banques par actions	7.70	7.19	7.61	7.90	8.25	8.94	10.69
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives . . . . .	6.80	7.24	7.76	7.77	8.25	10.36	9.66

**Gruppierung der Banken nach der Dividende**  
**Répartition des banques d'après le dividende**

Tab. 63

Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969
<b>Aktienbanken – Banques par actions</b>									
0	83	79	83	582 435	725 005	720 850	24.42	27.57	23.83
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	2	1	2	4 500	500	3 500	0.19	0.02	0.12
„ 3— 4	3	3	3	70 850	29 800	75 750	2.97	1.13	2.50
„ 4— 5	21	15	16	110 750	79 950	167 950	4.64	3.04	5.55
„ 5— 6	28	29	29	52 150	106 825	89 280	2.19	4.06	2.95
„ 6— 7	54	42	36	299 086	145 250	106 361	12.54	5.52	3.52
„ 7— 8	67	59	57	198 352	280 726	375 570	8.31	10.68	12.41
„ 8— 9	8	15	23	79 500	109 918	109 168	3.33	4.18	3.61
„ 9—10	17	21	19	87 250	133 500	113 850	3.66	5.08	3.76
„ 10	26	31	39	900 390	1 018 191	1 263 024	37.75	38.72	41.75
Total	309	295	307	2 385 263	2 629 665	3 025 303	100	100	100
<b>Genossenschaftsbanken – Banques coopératives</b>									
0	1	1	—	25	25	—	0.01	0.01	—
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 3— 4	2	—	—	142	—	—	0.05	—	—
„ 4— 5	15	14	11	30 428	30 223	30 297	11.13	10.71	9.31
„ 5— 6	19	18	20	67 769	72 946	82 286	24.79	25.84	25.31
„ 6— 7	17	19	14	51 706	51 027	50 360	18.92	18.08	15.49
„ 7— 8	6	8	13	1 798	6 317	10 473	0.66	2.24	3.22
„ 8—10	7	3	3	1 450	1 750	1 750	0.53	0.62	0.54
„ 10	1	1	1	120 000	120 000	150 000	43.91	42.51	46.13
Total	64	64	62	273 318	282 288	325 166	100	100	100
1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.									

# Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr - Variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente

Tab. 64

Tabl. 64

Veränderung der Dividendensätze  Variations des taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent
<b>1968</b>						
1	2	3	4	5	6	7
1. Keine Veränderung Sans changement	207	1 146 296	43.59	49	139 365	49.37
2. Zunahme - Augmentation						
0-1	49	367 468	13.97	13	22 764	8.06
über 1-2	17	936 751	35.62	1	159	0.36
" 2-3	4	37 350	1.42	—	—	—
" 3-4	2	1 800	0.07	—	—	—
" 4-5	4	34 650	1.32	1	120 000	42.51
" 5-6	3	3 900	0.15	—	—	—
" 6	2	7 000	0.27	—	—	—
Total	81	1 388 919	52.82	15	142 923	50.63
3. Abnahme - Diminution						
0-1	1	100	0.00	—	—	—
über 1-2	2	4 500	0.17	—	—	—
" 2-3	—	—	—	—	—	—
" 3-4	2	85 850	3.26	—	—	—
" 4-5	—	—	—	—	—	—
" 5-6	1	2 000	0.08	—	—	—
" 9	1	2 000	0.08	—	—	—
Total	7	94 450	3.59	—	—	—
Total 1-3	295	2 629 665	100	64	282 288	100
<b>1969</b>						
1	2	3	4	5	6	7
1. Keine Veränderung Sans changement	234	2 046 758	67.66	43	149 649	46.02
2. Zunahme - Augmentation						
0-1	46	665 345	21.99	17	25 358	7.80
über 1-2	11	75 900	2.51	—	—	—
" 2-3	3	13 200	0.44	—	—	—
" 3-4	2	47 250	1.56	—	—	—
" 4-5	2	86 000	2.84	—	—	—
" 6-7	1	100	0.00	—	—	—
" 9-10	1	2 000	0.07	—	—	—
Total	66	889 795	29.41	17	25 358	7.80
3. Abnahme - Diminution						
0-1	1	1 000	0.04	2	150 159	46.18
über 1-2	2	76 000	2.51	—	—	—
" 2-3	1	1 600	0.05	—	—	—
" 3-4	—	—	—	—	—	—
" 4-5	—	—	—	—	—	—
" 7-8	2	8 500	0.28	—	—	—
" 9-10	1	1 650	0.05	—	—	—
Total	7	88 750	2.93	2	150 159	46.18
Total 1-3	307	3 025 303	100	62	325 166	100

1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement <sup>2)</sup>		Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total
		Anzahl Personen — Nombre de personnes						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse . . . . .	1967	307	103	—	—	307	103	410
	1968	307	108	—	—	307	108	415
	1969	313	111	—	—	313	111	424
Kantonalbanken — Banques cantonales . . . . .	1967	4 847	1 961	703	124	5 550	2 085	7 635
	1968	4 936	2 097	692	126	5 628	2 223	7 851
	1969	5 090	2 377	680	143	5 770	2 520	8 290
Grossbanken — Grandes banques . . . . .	1967	13 047	7 102	42	106	13 089	7 208	20 297
	1968	14 270	8 425	40	108	14 310	8 533	22 843
	1969	16 019	10 185	47	16	16 066	10 201	26 267
Lokalbanken — Banques locales								
a) Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier . . . . .	1967	1 193	583	344	65	1 537	648	2 185
	1968	1 255	607	330	71	1 585	678	2 263
	1969	1 282	655	311	83	1 593	738	2 331
b) Andere Lokalbanken — Autres banques locales . . . . .	1967	1 085	455	129	19	1 214	474	1 688
	1968	1 062	490	117	19	1 179	509	1 688
	1969	1 173	599	113	25	1 286	624	1 910
Sparkassen — Caisses d'épargne . . . . .	1967	524	166	192	55	716	221	937
	1968	537	180	201	58	738	238	976
	1969	549	196	196	66	745	262	1 007
Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1967	231	39	943	52	1 174	91	1 265
	1968	232	51	944	55	1 176	106	1 282
	1969	242	84	928	63	1 170	147	1 317
Übrige Banken — Autres banques . . . . .	1967	3 009	1 896	45	86	3 054	1 982	5 036
	1968	3 534	2 339	45	112	3 579	2 451	6 030
	1969	4 129	2 966	57	101	4 186	3 067	7 253
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz <sup>1)</sup> . . . . .	1967	—	—	59	3	59	3	62
	1968	—	—	47	8	47	8	55
	1969	—	—	44	8	44	8	52
Total	1967	23 936	12 202	2 457	510	26 393	12 712	39 105
	1968	25 826	14 189	2 416	557	28 242	14 746	42 988
	1969	28 484	17 062	2 376	505	30 860	17 567	48 427

<sup>1)</sup> Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

<sup>2)</sup> Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer. — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Tab. 66

### Ständiges Personal der Banken Personnel de banque engagé à titre permanent

Tabl. 66

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales			1969	1967	1968
<b>Zahl der Banken - Nombre de banques</b>									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	15	13	45	4	79	76	77
2—3	—	—	14	9	16	8	52	49	47
4—5	—	—	11	5	12	18	43	46	46
6—10	—	—	13	11	15	30	77	70	69
11—20	—	—	16	9	10	30	70	60	65
21—50	5	—	7	6	8	43	60	69	69
51—100	3	—	8	3	2	20	32	33	36
101—200	9	—	3	5	—	12	27	28	29
201—500	8	—	—	1	—	6	10	13	15
501—1000	2	1	—	—	—	—	2	3	3
über 1000	1	4	—	—	—	—	5	5	5
Total	28	5	87	62	108	171	457	452	461
ohne eigenes Personal sans per- sonnel propre	—	—	2	1	—	9	13	11	12
Total	28	5	89	63	108	180	470	463	473
<b>Personalbestand - Effectif du personnel</b>									
1	—	—	15	13	45	4	79	76	77
2—3	—	—	36	22	38	22	133	121	118
4—5	—	—	50	21	52	82	190	207	205
6—10	—	—	105	94	118	242	596	560	559
11—20	—	—	230	142	139	469	1 072	906	980
21—50	180	—	216	213	239	1 414	1 850	2 099	2 262
51—100	249	—	636	252	114	1 573	2 276	2 453	2 824
101—200	1 496	—	388	712	—	1 703	4 027	4 060	4 299
201—500	2 466	—	261	303	—	1 586	3 163	3 694	4 616
501—1000	1 663	587	—	—	—	—	1 501	2 064	2 250
über 1000	1 413	25 617	—	—	—	—	20 981	23 492	27 030
Total	7 467	26 204	1 937	1 772	745	7 095	35 868	39 732	45 220

# Die Niederlassungen der Banken

## 1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 67

Kanton resp. Land	Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Übrige Banken Autres ban- ques	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres ban- ques locales						Verband schweiz, Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel		Fédé- ration vau- doise des caisses de crédit mutuel
										Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées	
			Stand Ende 1969									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich . . . . .	131	92	34	10	87	88	11	6	459	—	10	—
Bern . . . . .	49	34	84	49	149	11	1	—	377	—	150	—
Luzern . . . . .	98	9	10	57	—	12	3	1	190	—	50	—
Uri . . . . .	10	2	—	—	—	—	—	—	12	—	18	—
Schwyz . . . . .	32	3	4	2	1	—	—	—	42	—	14	—
Obwalden . . . . .	7	1	—	—	1	—	1	—	10	—	4	—
Nidwalden . . . . .	6	1	—	—	2	—	—	—	9	—	5	—
Glarus . . . . .	16	2	2	—	13	—	—	—	33	—	1	—
Zug . . . . .	14	2	—	—	—	5	—	—	21	—	12	—
Freiburg . . . . .	122	14	11	33	7	3	—	—	190	—	75	—
Solothurn . . . . .	78	8	24	6	8	—	—	—	124	—	76	—
Basel-Stadt . . . . .	9	18	9	2	3	14	10	2	67	1	—	—
Basel-Land . . . . .	38	8	13	—	8	—	—	—	67	—	14	—
Schaffhausen . . . . .	15	5	11	2	1	—	—	—	34	—	4	—
Appenzell A.-Rh. . . . .	19	1	—	—	11	—	—	—	31	—	3	—
Appenzell I.-Rh. . . . .	3	—	—	1	1	—	—	—	5	—	3	—
St. Gallen . . . . .	75	23	33	5	40	5	1	—	182	1	83	—
Graubünden . . . . .	86	22	—	—	—	—	1	—	109	—	94	—
Aargau . . . . .	91	18	261	4	9	3	—	—	386	—	100	—
Thurgau . . . . .	78	13	28	—	—	2	—	—	121	—	47	—
Tessin . . . . .	13	43	—	14	—	44	—	2	116	—	89	—
Waadt . . . . .	85	29	1	53	7	12	5	4	196	—	82	16
Wallis . . . . .	91	57	—	13	30	4	—	—	195	—	130	—
Neuenburg . . . . .	23	11	28	—	3	3	2	—	70	—	34	—
Genf . . . . .	15	35	2	4	—	51	12	6	125	—	35	—
Total	1 204	451	555	255	381	257	47	21	3 171	2	1 133	16
England . . . . .	—	3	—	—	—	5	—	—	8	—	—	—
Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
USA . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Uruguay . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 204	458	555	255	381	266	47	21	3 187	2	1 133	16

## Les comptoirs des banques

### 1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 67

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz  Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	Total		davon — dont						Canton  ou pays
			Sitze	Zweig-anstalten und Filialen	Agenturen und Depo-sitenkas-sen vom Personal der Bank geführt	Agenturen und Einnehme-reien im Nebenamt geführt	Darlehens-kassen	Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz	
			Sièges	Succur-sales et filiales	Agences et caisses de dépôts gérées par les em-ployés de la Banque	Agences et bureaux de recette occupation accessoire	Caisses de crédit mutuel	Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	
	1968	1969	Etat à fin 1969						
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
5	461	474	124	78	110	147	10	5	Zurich
1	523	528	80	62	55	180	150	1	Berne
5	246	245	33	31	10	116	50	5	Lucerne
—	31	30	1	1	2	8	18	—	Uri
3	60	59	3	14	5	20	14	3	Schwyz
—	14	14	3	3	—	4	4	—	Obwald
—	14	14	2	2	1	4	5	—	Nidwald
3	37	37	9	2	3	19	1	3	Glaris
2	34	35	5	9	1	6	12	2	Zoug
—	264	265	25	8	23	134	75	—	Fribourg
—	205	200	17	17	16	74	76	—	Soleure
—	66	68	27	19	21	1	—	—	Bâle-Ville
—	81	81	3	11	31	22	14	—	Bâle-Campagne
2	39	40	14	6	3	11	4	2	Schaffhouse
—	35	34	10	4	—	17	3	—	App. Rh.-Ext.
—	8	8	1	1	1	2	3	—	App. Rh.-Int.
6	270	266	38	35	25	85	83	6	St-Gall
6	204	209	2	13	29	65	94	6	Grisons
—	484	486	16	43	38	289	100	—	Argovie
7	174	175	3	15	15	88	47	7	Thurgovie
10	203	215	19	38	41	18	89	10	Tessin
1	292	295	30	28	92	46	98	1	Vaud
—	322	325	9	29	35	122	130	—	Valais
1	105	105	10	8	27	25	34	1	Neuchâtel
—	150	160	55	23	47	—	35	—	Genève
52	4 322	4 374	539	500	631	1 503	1 149	52	Total
—	9	8	2	5	1	—	—	—	Angleterre
—	1	2	1	1	—	—	—	—	Luxembourg
—	—	1	—	1	—	—	—	—	Pays-Bas
—	4	4	1	2	1	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay
52	4 337	4 390	543	510	633	1 503	1 149	52	Total

## Die Niederlassungen der Banken - Les comptoirs des banques

Tab. 67 (Forts.)

2. Gesamtübersicht - Tableau d'ensemble

Tabl. 67 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze — Sièges		Zweig- nieder- lassun- gen Succur- sales	Agentur- en und Depo- siten- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bu- reaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt	Total
		Total	davon im Ne- benamt geführt dont occu- pation access- oire		vom Personal der Bank geführt gérés par les em- ployés de la banque	Agences et bureaux de recette Occupation accessoire		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse . . . . .	1968	2	—	8	3	—	12	25
	1969	2	—	8	3	—	12	25
Kantonalbanken — Banques cantonales	1968	28	—	113	222	48	796	1 207
	1969	28	—	116	233	45	782	1 204
Grossbanken — Grandes banques . . .	1968	18	—	161	195	15	39	428
	1969	19	—	174	227	—	38	458
Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier . . . . .	1968	92	9	56	45	7	358	558
	1969	90	6	60	46	5	354	555
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales . . . . .	1968	66	11	44	29	2	117	258
	1969	65	8	47	33	—	110	255
Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1968	109	37	34	18	1	214	376
	1969	108	37	35	21	1	216	381
Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel								
Verband schweizerischer Darlehenskassen								
Union suisse des Caisses de crédit mutuel								
Zentralkasse — Caisse centrale . . .	1968	1	—	—	—	—	1	2
	1969	1	—	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1968	1 130	998	—	—	—	—	1 130
	1969	1 133	974	—	—	—	—	1 133
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel . . . . .	1968	16	15	—	—	—	—	16
	1969	16	15	—	—	—	—	16
Übrige Banken — Autres banques . . .	1968	172	9	54	14	—	1	241
	1969	185	10	57	22	—	2	266
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweiz. Depositen- u. Kreditbank <sup>1)</sup> )	1968	—	—	—	—	—	55	55
	1969	—	—	—	—	—	52	52
Total	1968	1 632	1 079	462	523	73	1 581	4 271
	1969	1 645	1 050	486	582	51	1 555	4 322
Privatbankiers — Banquiers privés . .	1968	47	—	—	—	—	—	47
	1969	47	—	—	—	—	—	47
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comptoirs en Suisse . . . . .	1968	—	—	19	—	—	—	19
	1969	—	—	21	—	—	—	21
Total	1968	1 679	1 079	481	523	73	1 581	4 337
	1969	1 692	1 050	507	582	51	1 555	4 390

<sup>1)</sup> Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse de Crédit et de Dépôts).

**Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1969**  
**Statistique des banques 1969 - Etablissements nouvellement admis ou exclus**

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1969 in tausend Fr. Montant à fin 1969 en milliers de fr.					
Neuaufnahmen - Admissions					
1	2	3	4	5	6
<b>Übrige Banken - Autres Banques</b>					
1968	Bern	Bank for Investment and Credit Berne Ltd. . .	22 000	22 040	64 914
1968	Genève	Banque Gutzwiller, Bungener SA . . . . .	10 000	10 208	44 931
1969	Genève	Banque Worms et Associés (Genève) SA . . .	10 000	10 002	49 300
1968	Genève	Chase Manhattan Bank (Suisse) . . . . .	25 000	25 638	200 756
1969	Genève	Keyser Ullmann SA, an affiliate of Keyser . . Ullmann Limited, London, Merchant Bankers	10 000	10 000	17 067
1967/ 1969)	Luzern	Standard Commerz Bank . . . . .	500	501	966
1969	Zug	Philipp Brothers Bank AG . . . . .	10 000	10 757	35 712
1955/ 1968)	Zürich	Bankinstitut Zürich . . . . .	3 000	4 766	14 184
1969	Zürich	Rothschild Bank AG . . . . .	10 000	10 676	50 884
1969	Zürich	Seattle-First National Bank (Switzerland) . .	5 000	5 006	26 626

**Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1969**  
**Statistique des banques 1969 — Etablissements nouvellement admis ou exclus**

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- Jahr  Année de consti- tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe  Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1968 in tausend Fr. Montant à fin 1968 en milliers de fr.					
<b>Weglassungen - Sorties</b>					
		<b>Andere Lokalbanken Autres Banques locales</b>			
1874	Altstätten	Rheintalische Creditanstalt . . . . . Das Institut ist von der Schweizerischen Bank- gesellschaft übernommen worden.	3 000	11 555	112 927

## Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

### Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme<sup>1)</sup> Répartition d'après la somme totale du bilan<sup>1)</sup>

Tab. 69

Tabl. 69

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von – de 1–10 Mio Fr.	Von – de 10–50 Mio Fr.	Von – de 50–100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von – de 1–10 Mio Fr.	Von – de 10–50 Mio Fr.	Von – de 50–100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1964	3	15	20	4	5	47	1,2	64,1	534,8	240,7	1130,9	1971,7
1965	3	14	21	6	5	49	1,2	51,9	607,3	461,2	1123,2	2244,8
1966	2	13	21	3	7	46	1,2	49,3	594,2	201,1	1458,7	2304,5
1967	2	14	16	8	6	46	1,9	61,1	411,7	471,2	1257,8	2203,7
1968	1	14	20	7	9	51	0,9	60,9	500,6	444,2	1798,7	2805,3
1969	1	14	20	7	11	53	0,9	50,2	566,6	493,8	2976,9	4088,4

<sup>1)</sup> Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

## Obligationen-Anleihen – Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuß  
Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 70

Tabl. 70

Jahres- ende Fin d'année	3%	4%	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	Total	Durch- schnittliche Verzinsung Taux d'in- térêt moyen
in Millionen Franken – en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1966	4,7	5,0	32,0	—	—	41,7	4,27
1967	4,5	5,0	32,0	—	25,0	66,5	4,83
1968	—	5,0	32,0	36,0	25,0	98,0	5,16
1969	—	5,0	32,0	36,0	25,0	98,0	5,16
in Prozent — en pour-cent							
1966	11,17	12,00	76,83	—	—	100	
1967	6,77	7,52	48,12	—	37,59	100	
1968	—	5,10	32,65	36,74	25,51	100	
1969	—	5,10	32,65	36,74	25,51	100	

## Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71 Passiven

### Bilanz

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften  Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers							Sonstige Passiven Autres passifs	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkre- chnungen und Kreditoren auf Sicht  Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit  Créances à terme	De- positen- und Einlage- hefte  Livrets de dépôts	Obli- gationen- Anleihen  Emprunts par obli- gations	Total	Total	Total
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
<b>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1967	8	0,8	287,6	4,3	11,0	0,1	66,5	370,3	61,6	83,8
1968	10	2,0	321,7	16,7	36,5	0,3	98,0	475,2	88,4	88,4
1969	9	2,2	356,9	18,5	39,1	0,3	98,0	515,0	88,4	88,4
<b>andere Finanzgesellschaften</b>										
1967	38	172,5	122,3	72,6	227,3	—	—	594,7	168,9	168,9
1968	41	221,2	317,7	87,9	366,7	—	—	993,5	191,7	191,7
1969	44	254,7	1388,5	86,3	295,4	—	—	2024,9	309,9	309,9
<b>Total</b>										
1967	46	173,3	409,9	76,9	238,3	0,1	66,5	965,0	230,5	230,5
1968	51	223,2	639,4	104,6	403,2	0,3	98,0	1468,7	275,5	275,5
1969	53	256,9	1745,4	104,8	334,5	0,3	98,0	2539,9	398,3	398,3

### Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften  Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postbeck- guthaben  Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	
in Millionen Franken										
<b>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>										
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1967	8	1,6	44,2	54,5	65,9	18,5	13,1	63,0	152,1	152,1
1968	10	3,7	45,0	69,2	90,2	19,6	19,3	123,0	160,2	160,2
1969	9	3,0	43,8	50,6	155,9	6,9	5,4	112,6	188,2	188,2
<b>andere Finanzgesellschaften</b>										
1967	38	1,7	64,8	80,5	105,4	34,0	44,0	356,2	135,6	135,6
1968	41	3,1	78,4	116,9	150,5	39,4	123,3	413,8	214,5	214,5
1969	44	2,2	91,3	702,1	194,4	19,0	127,6	804,0	321,3	321,3
<b>Total</b>										
1967	46	3,3	109,0	135,0	171,3	52,5	57,1	419,2	287,7	287,7
1968	51	6,8	123,4	186,1	240,7	59,0	142,6	536,8	374,7	374,7
1969	53	5,2	135,1	752,7	350,3	25,9	133,0	916,6	509,5	509,5

**Sociétés financières à caractère bancaire**

**Bilan**

Passif **Tabl. 71**

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obli- gationen- Anleihen dont emprunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs									
<b>Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds</b>									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
102,3	58,0	160,3	592,2	62,53	11,23	10,40	27,07	17,27	100
203,0	111,3	314,3	873,3	54,41	11,22	9,60	35,99	23,25	100
201,5	113,9	315,4	918,8	56,05	10,67	9,62	34,33	21,93	100
<b>autres sociétés financières</b>									
515,6	332,3	847,9	1 611,5	36,90	—	10,48	52,62	32,00	100
445,8	301,0	746,8	1 932,0	51,42	—	9,92	38,66	23,07	100
510,8	324,0	834,8	3 169,6	63,88	—	9,78	26,34	16,12	100
<b>Total</b>									
617,9	390,3	1 008,2	2 203,7	43,79	3,02	10,46	45,75	28,04	100
648,8	412,3	1 061,1	2 805,3	52,35	3,49	9,82	37,83	23,13	100
712,3	437,9	1 150,2	4 088,4	62,13	2,40	9,74	28,13	17,42	100

**Actif**

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteil- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteil- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres actifs Total	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
en millions de francs							
<b>Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds</b>							
31	32	33	34	35	36	37	38
0,4	1,9	148,3	—	10,6	8,1	10,0	592,2
0,4	1,9	281,4	—	31,0	18,4	10,0	873,3
—	1,9	288,2	—	33,6	18,7	10,0	918,8
<b>autres sociétés financières</b>							
—	1,8	706,3	0,6	60,4	20,2	—	1 611,5
—	4,7	682,6	26,5	56,9	21,4	—	1 932,0
4,7	0,9	717,5	34,9	56,9	80,4	12,4	3 169,6
<b>Total</b>							
0,4	3,7	854,6	0,6	71,0	28,3	10,0	2 203,7
0,4	6,6	964,0	26,5	87,9	39,8	10,0	2 805,3
4,7	2,8	1 005,7	34,9	90,5	99,1	22,4	4 088,4

## Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72

### Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Ge- sell- schaf- ten  Nom- bre de socié- tés	Schweizerische Wertschriften										
		Obligations und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total	
in Millionen Franken												
<b>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1967	8	0,7	0,5	0,4	1,6	1,6	—	2,1	3,1	0,1	8,5	
1968	10	0,1	0,4	0,2	0,7	1,9	—	2,4	2,0	0,1	7,1	
1969	9	0,1	0,4	0,2	0,7	0,7	—	2,5	1,9	0,1	5,9	
<b>andere Finanzgesellschaften</b>												
1967	38	9,4	0,4	0,6	10,4	6,3	0,8	3,1	7,9	4,1	32,6	
1968	41	9,8	1,1	0,5	11,4	17,4	0,8	2,5	9,4	3,8	45,3	
1969	44	10,3	0,8	0,6	11,7	17,9	1,0	2,8	8,8	1,1	43,3	
<b>Total</b>												
1967	46	10,1	0,9	1,0	12,0	7,9	0,8	5,2	11,0	4,2	41,1	
1968	51	9,9	1,5	0,7	12,1	19,3	0,8	4,9	11,4	3,9	52,4	
1969	53	10,4	1,2	0,8	12,4	18,6	1,0	5,3	10,7	1,2	49,2	

### Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 73

Tabl. 73

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
						Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions
						1	2	3	4
Finanzgesellschaften, die sich öffent- lich zur Annahme fremder Gel- der empfehlen — Sociétés fin- ancières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . . . .	1967	10.99	86.99	2.02	100	5.73	45.33	5.26	41.61
	1968	12.68	86.92	0.40	100	2.52	64.96	10.16	21.36
	1969	12.01	87.47	0.52	100	2.05	66.69	9.96	20.78
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières . .	1967	11.51	88.42	0.07	100	4.62	55.27	6.99	33.14
	1968	14.86	85.07	0.07	100	6.64	41.59	8.22	43.48
	1969	13.53	86.37	0.10	100	6.03	44.67	7.50	41.70
Total	1967	11.42	88.17	0.41	100	4.81	53.56	6.61	34.61
	1968	14.23	85.61	0.16	100	5.44	48.41	8.79	37.20
	1969	13.09	86.69	0.22	100	4.89	50.98	8.20	35.71

**Sociétés financières à caractère bancaire**

**Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)**

Tabl. 72

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers						Anteil-scheine von Anlagens-fonds	Wert-schriften-bestand insgesamt	Jahr
Aktien - Actions					Total schweizerische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Total aus-ländische Titel Total des titres étrangers	Anteil-scheine von Anlagens-fonds	Wert-schriften-bestand insgesamt	Jahr			
Banken Banques	Finanz-gesell-schaften Sociétés finan-cières	Indu-strielle Unter-nehmen Sociétés indus-trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl-iche Körper-schaften dont cor-porations de droit public					Aktien Actions	Anteil-scheine von Anlagens-fonds	Wert-schriften-bestand insgesamt
en millions de francs														
<b>Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds</b>														
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
0,2	13,0	47,2	6,9	67,3	75,8	7,8	2,9	61,7	69,5	3,0	148,3	1967		
0,3	18,2	158,2	6,1	182,8	189,9	28,6	9,3	61,8	90,4	1,1	281,4	1968		
0,4	23,9	165,4	2,5	192,2	198,1	28,7	7,9	59,9	88,6	1,5	288,2	1969		
<b>autres sociétés financières</b>														
29,0	50,4	300,2	10,8	390,4	423,0	48,7	5,6	234,1	282,8	0,5	706,3	1967		
24,6	65,2	175,3	18,8	283,9	329,2	56,1	6,5	296,8	352,9	0,5	682,6	1968		
47,4	65,1	187,9	20,1	320,5	363,8	53,8	2,8	299,2	353,0	0,7	717,5	1969		
<b>Total</b>														
29,2	63,4	347,4	17,7	457,7	498,8	56,5	8,5	295,8	352,3	3,5	854,6	1967		
24,9	83,4	333,5	24,9	466,7	519,1	84,7	15,8	358,6	443,3	1,6	964,0	1968		
47,8	89,0	353,3	22,6	512,7	561,9	82,5	10,7	359,1	441,6	2,2	1005,7	1969		

**Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge**

**Capital à renter et rendement**

Tab. 74

Tabl. 74

Jahr Année	Gewinnberech-tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
<b>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds</b>							
1	2	3	4	5	6	7	8
1967	92 200	33 928	11 599	8 657	36.80	12.58	9.39
1968	193 000	49 708	21 947	18 765	25.76	11.37	9.72
1969	191 500	50 827	22 504	18 100	26.54	11.75	9.45
<b>andere Finanzgesellschaften - autres sociétés financières</b>							
1967	515 611	80 626	60 572	44 994	15.64	11.75	8.73
1968	442 154	85 305	55 339	40 223	19.29	12.51	9.10
1969	492 898	123 579	72 302	43 493	25.07	14.67	8.82
<b>Total</b>							
1967	607 811	114 554	72 171	53 651	18.85	11.87	8.83
1968	635 154	135 013	77 286	58 988	21.26	12.17	9.29
1969	684 398	174 406	94 806	61 593	25.48	13.85	9.00

## Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 75

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften  Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo)  Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- tefeuil- les  Produits du portefeulle effets	Ertrag der Wert- schriften usw.  Produits du portefeulle de titres etc.	Ver- schie- denes  Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal  Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen  Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten  Frais géné- raux et frais de bureau	
		in tausend Franken											
<b>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1967	8	19 559	17 472	2 087	658	2 625	11 658	16 900	33 928	11 155	1 065	3 817	
1968	10	23 449	22 731	718	1 423	8 020	19 209	20 338	49 708	14 155	1 199	5 911	
1969	9	25 779	29 527	-3 748	1 883	9 814	20 780	22 098	50 827	15 463	1 336	6 578	
<b>andere Finanzgesellschaften</b>													
1967	38	40 329	24 123	16 206	5 346	1 270	48 919	8 885	80 626	6 472	1 235	3 904	
1968	41	55 316	40 633	14 683	7 819	4 347	46 185	12 271	85 305	7 641	1 214	5 929	
1969	44	162 186	140 010	22 176	10 469	6 599	60 338	23 997	123 579	9 364	665	7 200	
<b>Total</b>													
1967	46	59 888	41 595	18 293	6 004	3 895	60 577	25 785	114 554	17 627	2 300	7 721	
1968	51	78 765	63 364	15 401	9 242	12 367	65 394	32 609	135 013	21 796	2 413	11 830	
1969	53	187 965	169 537	18 428	12 352	16 413	81 118	46 095	174 406	24 827	2 001	13 778	

## Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 76

Tab. 76

Dividendensatz  Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften  Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken  Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals  Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
über 1—2	9	11	13	33,4	41,9	77,4	5,50	6,60	11,56
" 2—3	2	2	2	5,8	5,8	5,8	0,95	0,91	0,87
" 3—4	—	2	—	—	4,5	—	—	0,71	—
" 4—5	7	5	11	33,0	31,5	98,5	5,43	4,96	14,71
" 5—6	8	8	5	82,9	90,9	38,1	13,64	14,31	5,89
" 6—7	2	3	1	20,5	28,5	3,0	3,37	4,49	0,45
" 7—8	3	2	4	70,5	55,5	24,4	11,60	8,66	3,65
" 8—9	—	1	1	—	0,5	0,6	—	0,03	0,09
" 9—10	6	5	4	261,9	145,5	136,5	43,09	22,90	20,39
" 10	11	15	15	99,8	231,1	285,1	16,42	36,38	42,59
Total	48	54	56	607,8	635,2	669,4	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

**Sociétés financières à caractère bancaire**  
**Compte de profits et pertes**

Tabl. 75

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- ausschüttung Dividende	Zu- weisung an die Reserven Verse- ments au capital	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
<b>Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds</b>										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
947	2 030	3 315	11 599	8 657	2 380	134	50	+ 378	1967	
—	2 421	4 075	21 947	18 765	2 495	314	450	— 77	1968	
—	2 106	2 840	22 504	18 100	2 955	388	465	+ 596	1969	
autres sociétés financières										
—	5 480	2 963	60 572	44 994	10 410	1 699	2 468	+ 1 001	1967	
—	5 481	9 701	55 339	40 223	11 401	1 445	50	+ 2 220	1968	
—	10 952	23 096	72 302	43 493	14 401	1 687	706	+ 12 015	1969	
<b>Total</b>										
947	7 510	6 278	72 171	53 651	12 790	1 833	2 518	+ 1 379	1967	
—	7 902	13 776	77 286	58 988	13 896	1 759	500	+ 2 143	1968	
—	13 058	25 936	94 806	61 593	17 356	2 075	1 171	+ 12 611	1969	

**Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften**

**Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions**

Tab. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheit- lichem Aktien- kapital à capital uni- forme	mit verschie- denen Katego- rien Aktien- kapital avec diffé- rentes ca- tégories d'actions	Total	Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Priori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total		Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Priori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total	
							Kol. 6 + 7	Kol. 5 + 8				Kol. 11 + 12	Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1964	41	6	47	481,6	15,1	25,1	40,2	521,8	9,21	24,32	4,95	12,23	9,44
1965	43	6	49	539,6	15,1	24,6	39,7	579,3	8,77	22,03	3,54	10,58	8,89
1966	40	6	46	530,5	30,6	24,3	54,9	585,4	8,41	12,82	4,20	8,89	8,46
1967	40	6	46	553,4	30,6	23,8	54,4	607,8	8,71	14,00	4,88	10,09	8,88
1968	45	6	51	580,8	30,6	23,8	54,4	635,2	9,12	15,80	4,88	11,02	9,29
1969	47	6	53	614,4	31,6	23,4	55,0	669,4	8,81	15,78	5,07	11,23	9,00

**Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1969 behandelten  
Institute - Liste des instituts compris dans la statistique des banques  
suisses en 1969**

**Erklärung der Kürzungen - Abréviations**

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	Corp = Corporation.	Stiftg = Stiftung-Fondation
AGSt = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Ver = Verein - Association.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Société à responsabilité limitée.	

Die Angaben zu «Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme» der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1969 entnommen.

«La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan» des banques sont tirés des statuts des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1969

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
in tausend Franken en milliers de francs						
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AGSt	50 000 25 000	87 000	20 482 468
1931	Zürich . . . . .	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken . . . . . einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	162 297	3 273 731
1931	Zürich . . . . .	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute . . . . . einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 75 000	167 543	2 933 975

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechte- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		

1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen . . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteihschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschusspflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schusspflicht beläuft sich zurzeit auf 31 000 000 Fr.	G	31 000	43 731	963 861
------	--------------	---	---	--------	--------	---------

### 1. Kantonalbanken – Banques cantonales

Die mit einem \* versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.  
Les banques munies du signe \* sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.

Die erste Zahl in der Kolonne « Gründungsjahr » bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand.  
La date de la colonne « Année de constitution » est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.

1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	40 000	66 592	1 349 596
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank . . . . .	St	10 000	12 905	255 976
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonalbank . . . . .	St	5 000	7 747	154 606
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank . . . . .	St	25 000	90 058	1 816 876
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino . . . . .	St	25 000	33 526	843 968
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern . . . . .	St	85 000	103 829	2 237 026
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern . . . . .	St	100 000	141 000	3 298 656
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . .	St	60 000	85 159	1 677 333
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	46 300	991 598
1816	Genève . .	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève . . . . . Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	63 949	1 143 969

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
<b>1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)</b>						
1848	Genève . .	Caisse hypothécaire du canton de Genève . . . . .	I St Gem	42 000	62 382	1 298 620
		Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.				
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank . . . . .	St	5 000	11 488	238 849
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank . . . . .	St	8 000	15 518	379 641
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . .	AG St	75 000	108 548	2 532 570
		Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.				
1859	Lausanne .	Crédit foncier vaudois . . . . .	AG St	75 000	139 098	3 038 570
		Créé par décret du Grand Conseil du 1 <sup>er</sup> décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.				
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank . . . . .	St	60 000	94 797	2 041 804
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank . . . . .	St	70 000	90 932	2 028 802
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	30 000	42 652	582 621

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
<b>1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)</b>						
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . .	St	90 000	125 862	2 432 306
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank . . .	St	10 000	16 888	278 832
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . .	St	20 000	30 240	633 811
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz . . . .	St	40 000	46 875	1 023 834
1896, 1917	Sion . . . .	*Banque cantonale du Valais . .	St	40 000	57 232	1 244 992
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	49 010	1 156 253
1879, 1909	Stans . . .	*Nidwaldner Kantonalbank . . .	St	10 000	16 798	317 143
1871	Weinfelden .	*Thurgauische Kantonalbank . .	St	65 000	94 798	1 919 971
1851, 1892	Zug . . . .	Zuger Kantonalbank . . . . . Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienka- pitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	20 000	27 150	736 454
1870	Zürich . .	*Zürcher Kantonalbank . . . . .	St	240 000	368 148	7 900 734
<b>2. Grossbanken – Grandes banques</b>						
1872	Basel . . .	Schweizerischer Bankverein . . .	AG	406 000	1 145 182	22 085 567
1869	Bern . . .	Schweizerische Volksbank . . .	G	150 000	345 908	5 616 423
1755) 1854)	Zürich . . .	Bank Leu A. G. . . . .	AG	35 000	91 814	1 236 819
1912	Zürich . . .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	350 000	1 398 088	24 420 129
1856	Zürich . . .	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	340 000	935 222	20 889 851

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
a) Bodenkreditbanken <sup>1)</sup> – Banques de crédit foncier <sup>1)</sup>						
1812	Aarau . . . . .	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse. . . . .	G	21 000	36 240	855 296
1834	Aeschi . . . . .	Ersparniskasse Aeschi . . . . .	AG	1 700	3 891	69 440
1897	Autigny . . . . .	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny . . . . . Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	400	6 112
1879	Azmoos . . . . .	Spar- und Leihkasse Wartau- Sevelen . . . . .	AG	2 000	4 054	64 351
1864	Baden . . . . .	Gewerbekasse Baden . . . . .	AG	8 000	14 956	282 437
1868	Balgach . . . . .	Spar- und Leihkasse Balgach . . . . .	AG	1 000	1 777	27 824
1931)	Basel . . . . .	Bank für Hypothekarkredite . . . . .	AG	25 000	28 788	244 178
1960)						
1910	Basel . . . . .	Bodenkreditbank in Basel . . . . .	AG	3 000	5 013	24 274
1931)	Basel . . . . .	Eigenheim Bank . . . . .	AG	3 500	5 231	96 812
1947)						
1860	Basel . . . . .	Handwerkerbank Basel . . . . .	AG	15 000	25 250	464 508
1865	Bassecourt. . . . .	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit . . . . .	AG	1 500	3 758	70 907
1906	Belp . . . . .	Spar- & Leihkasse Belp . . . . .	AG	2 000	3 580	74 833
1943	Beringen . . . . .	Spar- und Leihkasse Beringen . . . . . Garantie der Einwohnergemeinde Ber- ingen. Diese hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	744	13 803
1905	Bern . . . . .	Gewerbekasse in Bern . . . . .	AG	12 000	24 004	442 377
1868	Berneck . . . . .	Sparkassa Berneck . . . . .	AG	1 600	3 341	55 439
1884	Biel . . . . .	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 000	3 762	70 371
1893	Breitenbach . . . . .	Spar- und Leihkasse Breitenbach . . . . .	AG	300	543	9 569
1852	Brienz . . . . .	Ersparniskasse Brienz . . . . .	AG	1 200	2 213	36 361
1849	Brugg . . . . .	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank . . . . .	AG	45 000	74 957	1 325 142

<sup>1)</sup> Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13. Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen, aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 3 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
<b>a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)</b>						
1871	Buchs . . . . .	Bank in Buchs. . . . .	AG	2 500	4 947	85 145
1858	Büren a. A. . . . .	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirks Büren . . . . .	AG	1 700	5 695	132 938
1877	Bütschwil . . . . .	Ersparnisanstalt Bütschwil . . . . .	AG	2 000	3 630	68 019
1840	Château-d'Oex . . . . .	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut . . . . .	G	410	748	13 377
1907	Chevèze . . . . .	Crédit agricole de Chevèze . . . . Responsabilité solidaire des membres.	G	61	171	3 316
1908	Courgenay . . . . .	Caisse rurale de Courgenay . . . . Responsabilité solidaire des membres.	G	365	475	6 932
1907	Diepoldsau . . . . .	Sparkasse Diepoldsau- Schmitter AG . . . . .	AG	500	1 060	15 031
1889	Ebnat-Kappel . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel, Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 848 000 Fr., davon 330 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.	G	—	973	27 984
1928	Egerkingen . . . . .	Sparkasse Gäu. . . . .	AG	500	724	9 644
1883	Erlach . . . . .	Spar- und Leihkasse Erlach . . . . .	AG	1 500	3 510	59 843
1876	Eschenbach . . . . .	Leih- und Sparkassa Eschenbach . . . . .	AG	1 000	2 095	31 369
1889	Flums . . . . .	Sarganserländische Spar- und Kreditkasse . . . . .	AG	2 500	5 583	86 268
1854	Fribourg . . . . .	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg . . . . . Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.	AG St	6 000	9 373	105 399
1868	Frutigen . . . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen . . . . .	AG	1 000	3 360	64 152
1881	Gossau (St. G.) . . . . .	Bank in Gossau . . . . .	AG	3 000	7 216	125 296
1880	Grabs . . . . .	Kreditanstalt Grabs . . . . .	AG	1 500	3 770	57 581
1861	Hallau . . . . .	Spar- und Leihkasse Hallau . . . . Garantie der Einwohnergemeinde Hal- lau. Das Kapital von 500 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	2 185	32 222

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
<b>a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)</b>						
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks . . . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	531	973	17 939
1883	Ins . . . . .	Bank in Ins . . . . .	AG	326	2 495	46 485
1899	Kaltbrunn . . .	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn .	AG	1 300	2 796	50 975
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg .	AG	1 600	3 968	83 984
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kirchberg SG . . . . . Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 658	48 362
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	1 000	2 090	35 276
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	AG	3 000	4 915	120 181
1885	Langnau i. E. .	Bank in Langnau . . . . .	G	6 500	12 002	188 852
1890	Laufen . . . . .	Bezirkskasse Laufen . . . . .	AG	2 000	3 991	78 898
1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	12 000	22 836	416 043
1849	Liestal . . . . .	Basellandschaftliche Hypotheken- bank . . . . .	AG	20 000	31 531	570 894
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen.	Gem-I	—	364	6 087
1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 818	53 718
1866	Lyss . . . . .	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut . . . . .	G	854	2 784	47 276
1894	Madiswil . . .	Spar- und Leihkasse Madiswil . .	G	200	500	7 961
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach . . . . .	AG	500	990	11 135
1941	Melchnau . . .	Spar- und Leihkasse Melchnau .	AG	600	1 121	16 923
1874	Menziken . . .	Bank in Menziken . . . . .	AG	4 000	9 186	188 312
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen. Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	324	5 961
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . .	AG	750	1 563	32 208
1870	Münsingen . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	3 000	6 526	116 528

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
<b>a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)</b>						
1874	Muri . . . . .	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	2 000	4 038	88 950
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	7 000	11 989	235 749
1872	Neunkirch . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 300 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	1 350	23 493
1925	Oberburg . . .	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	1 000	2 654	44 064
1861	Oberriet (St. G.)	Sparkassa Oberriet . . . . .	AG	500	1 054	17 213
1829	Olten . . . . .	Ersparniskasse Olten . . . . . Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 15 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	15 000	22 632	387 740
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon . . . . . Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leih- kasse.	G	—	7 836	122 951
1853	Räterschen . .	Sparkasse Elsau . . . . . Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	411	7 630
1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	750	1 471	23 341
1888	Reinach . . .	Bank in Reinach . . . . .	AG	6 000	15 004	257 654
1952	Rickenbach . .	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. . . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	83	2 165
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	1 000	2 490	48 057
1866	Schaffhausen. .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	1 200	2 203	44 673
1838	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim . . . . .	AG	500	1 414	24 591

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental .	AG	4 500	9 256	157 063
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank . . . . .	AG	10 500	15 573	284 658
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse . . . . . Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	4 000	6 979	119 517
1863	Steffisburg . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	3 000	5 770	101 795
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	1 600	5 165	87 326
1863	Tafers . . . . .	Sparkasse des Sensebezirks . . . . Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Hellenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 320 000 Fr.	Gem-I	—	707	17 115
1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital v. 1 200 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	1 200	2 505	39 584
1848	Uznach . . . . .	Bank vom Linthgebiet . . . . . vormals Leih- und Sparkasse vom Linthgebiet	AG	8 000	17 647	378 773
1869	Wangen . . . .	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten . . . . .	G	159	305	5 427
1874	Wiedlisbach . .	Sparkasse Wiedlisbach . . . . .	AG	500	2 224	41 992
1874	Wilchingen . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	1 122	20 482
1866	Winterthur . .	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur . . . . .	AG	22 000	36 320	646 950
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen . . . . .	AG	100	355	7 480
1929	Wynigen . . . .	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	300	644	12 713

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
<b>a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)</b>						
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen . . . . .	AG	375	1 029	18 070
1860	Zürich . . . . .	Bank Neumünster . . . . .	AG	4 500	7 233	126 999
1896	Zürich . . . . .	Schweizerische Bodenkredit- Anstalt . . . . .	AG	40 000	62 517	953 410
1902	Zweisimmen . . .	Obersimmenthalische Volksbank . . .	G	800	1 603	15 723
<b>b) Andere Lokalbanken – Autres banques locales</b>						
1927	Basel . . . . .	Genossenschaftliche Zentralbank . . .	G	70 000	93 874	1 304 750
1965	Basel . . . . .	Schweiz. Depositen- u. Kreditbank	AG	30 000	32 098	267 348
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese . . . . .	AG	2 000	3 609	45 014
1825	Bern . . . . .	Bürgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern . . . . . Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 1 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt. Ausserdem hat die Bürgergemeinde Bern gemäss Urkunde vom 14. De- zember 1959 eine Garantie in der Höhe von 5 Millionen Fr. geleistet.	Gem-I	1 000	2 358	110 540
1857	Bern . . . . .	Spar- und Leihkasse in Bern . . .	AG	10 000	19 835	399 213
1908	Beromünster . .	Volksbank Beromünster . . . . .	AG	1 500	2 041	35 845
1858	Bösingen . . . .	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	250	552	9 710
1853	Bulle . . . . .	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	3 500	6 450	87 313
1864	Burgdorf . . . .	Bank in Burgdorf . . . . .	AG	3 000	6 172	68 417
1878	Châtonnaye . . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye . . . . . Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	125	2 598
1939	Chermignon . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon . . . . . Responsabilité solidaire des membres	G	111	232	4 550

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
<b>b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)</b>						
1851	Elgg . . . . .	Sparkasse Elgg . . . . .	G	600	1 416	26 429
1887	Entlebuch . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	1 176	14 907
1893	Ependes . . . .	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes . . . . .	G	45	249	3 657
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt . . . . .	AG	400	798	12 822
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye . . . . .	AG	2 000	4 188	45 919
1866	Estavayer . . .	Crédit agricole et industriel de la Broye . . . . .	AG	2 000	4 240	61 453
1882	Grosswangen .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft . . . . .	AG	7 000	12 825	214 700
1874	Hochdorf . . .	Volksbank Hochdorf . . . . .	AG	3 500	7 281	104 366
1876	Huttwil . . . .	Bank in Huttwil . . . . .	AG	2 500	5 319	99 137
1868	Kerzers . . . .	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	100	1 286	17 452
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht A.G. . . .	AG	500	1 092	18 804
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal . . . . .	AG	15 000	25 215	366 410
1864	Lausanne . . .	Banque Vaudoise de Crédit . . . ci-devant: Union vaudoise du crédit	G	15 215	22 494	300 185
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	15 000	21 242	322 093
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung . . . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	34	168	3 170
1910) 1917)	Lucens . . . .	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens . . . . .	AG	300	549	741

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
<b>b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)</b>						
1873	Lugano . . . . .	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	20 000	44 526	777 953
1866	Lyss . . . . .	Spar- und Leihkasse Lyss . . . . .	AG	3 200	6 839	104 849
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf . . . . .	AG	1 200	2 572	43 147
1900) 1959)	Martigny-Ville .	Banque Troillet & Cie. . . . .	AG	7 000	8 193	41 736
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	819	2 384	44 515
1858	Niederuzwil . .	Bank in Niederuzwil . . . . .	AG	1 500	3 866	71 136
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim . . . . .	AG	750	1 356	23 533
1883	Plaffeien . . . .	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	250	480	8 692
1897	Prez.-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz . . . . . Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 100 000 fr. chacune.	Gem-I	—	705	13 942
1876	Promasens . . .	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens . . . . . Garantie de neuf communes à concu- rence de 150 000 fr.	Gem-I	—	215	3 598
1865	Romont . . . . .	Banque de la Glâne et de la Gruyère	AG	1 600	2 506	27 757
1905	Ruswil . . . . .	Volksbank Ruswil . . . . .	AG	500	860	15 560
1874	Saanen . . . . .	Spar- und Leihkasse Saanen . .	AG	800	2 876	38 306
1922	Saas Grund . . .	Darlehenskasse Saas Grund . . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Diese sind ausserdem zu un- beschränkten Nachschüssen verpflichtet.	G	23	343	5 981
1835) 1939)	St. Gallen . . . .	Bank des Kaufmännischen Direc- toriums A.-G. . . . . Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Ga- rantie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Bank.	AG	3 000	4 114	56 199
1854	St. Gallen . . . .	St.Gallische Creditanstalt St.Gallen	AG	12 000	25 259	312 521

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>3. Lokalbanken – Banques locales</b>						
<b>b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)</b>						
1931 1944	Schaffhausen . .	«Heimat» A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . .	AG	100	188	1 271
1926	Schüpfheim . .	Volksbank in Schüpfheim . . . .	AG	600	903	15 677
1911	Sempach . . .	Spar- und Leihkasse Sempach . .	AG	500	1 123	21 908
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch . . . . .	AG	1 000	1 683	29 858
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée . . . .	AG	1 000	1 608	21 875
1884	Sion . . . . .	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . .	AG	2 400	4 238	49 227
1847	Solothurn . . .	Solothurner Handelsbank . . . .	AG	15 000	29 367	426 636
1929	Thun . . . . .	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	852	1 637	25 088
1866	Thun . . . . .	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	3 500	10 038	155 202
1905 1931	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem.-I	100	131	2 177
1901	Triengen . . .	Sparbank Triengen . . . . .	AG	1 000	1 618	30 296
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	130	340	5 951
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil . . . . .	AG	3 000	7 356	90 076
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 300 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem.-I	—	325	9 776
1905	Willisau . . .	Volksbank Willisau A.-G. . . . .	AG	3 000	6 776	108 195
1876	Wimmis . . . .	Spar- und Leihkasse Niedersim- menthal . . . . .	AG	500	1 121	25 859



Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1823	Biel . . . . .	Ersparniskasse Biel . . . . .	AG	1 000	21 372	435 759
1826	Binningen . . .	Ersparniskasse des untern Baselbiets . . . . .	Ver	293	632	7 901
1828	Brittnau . . .	Sparkasse Mättenwil . . . . .	G	425	1 002	19 946
1857	Brütten . . . .	Sparkasse Brütten . . . . . Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	72	1 435
1824	Bühler . . . . .	Gemeindesparkasse Bühler . . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	401	3 777
1834	Burgdorf . . .	Amtersparniskasse Burgdorf . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	15 504	283 361
1919	La Chaux-de- Fonds . . . . .	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	138	1 133
1833	Cossonay . . .	Caisse d'Epargne du district de Cossonay . . . . .	G	301	2 364	42 949
1829	Courtelary . . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary . . . . . Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	AG	50	5 394	93 581
1904	Le Crêt . . . . .	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt . . . . . Les engagements de la caisse sont garantis jusqu'à concurrence de 50 000 fr. par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys, solidaire- ment, selon convention écrite.	Gem-I	—	224	3 357
1837	Dielsdorf . . .	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf . .	G	—	3 592	66 432
1895	Dombresson . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	188	240	3 881
1847	Dürrenroth . .	Ersparniskasse Dürrenroth . . .	AG	220	875	17 008
1898	Ebnat-Kappel .	Sparkasse Biene Ebnat-Kappel .	G	38	181	1 972

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg . . . . .	G	800	1 547	19 586
1857	Engi . . . . .	Ersparniskasse Matt und Engi . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschaftler gegriffen werden.	G	—	870	16 174
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda.	Gem-I	—	23	358
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . . .	G	106	473	8 469
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 3 000 000 Fr. übernommen.	G	—	7 000	173 894
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg . . . . . Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 3 000 000 fr.	Gem-I	—	1 009	30 722
1855	Glarus . . . . .	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus . . . . . Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	258	1 561
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbe- zirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	15 147	284 471
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg . . . . . Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrag v. 150 000 Fr.	Gem-I	—	204	4 185
1953	Holderbank . .	Sparverein Holderbank . . . . .	G	41	79	1 205

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1820	Horgen . . . . .	Sparkasse Horgen . . . . . Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 163 000 Fr.	G	—	5 576	75 813
1864	Huttwil . . . . .	Ersparniskasse Huttwil . . . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1969 335 000 Fr.	Gem-I	—	1 187	26 414
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken . . . . . 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	937	3 295	84 850
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil . . . . .	G	250	521	9 066
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau . . . . .	G	450	1 036	24 849
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn . . . . . Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 50 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	50	614	6 723
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden . . . . . Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	13	489
1838	Küsnacht . . . .	Sparkasse Küsnacht Zch. . . . .	G	600	3 000	52 485
1834	Küttigen . . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen . . . . .	G	800	1 963	32 560
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen . . . . . Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	1 275	14 020	270 488
1840	Langnau i/E. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau . . . . . Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 500 000 Fr.	G	35	10 866	188 918

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1834	Laupen . . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen . . . . .	G	2 506	7 216	101 029
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf . . . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	73	246	3 421
1848	Lausanne . . . .	Caisse d'épargne cantonale vau- doise . . . . . Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—
1817	Lausanne . . . .	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne. . . . .	Ver	—	1 405	21 893
1861	Linthal . . . . .	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal . . . . . Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	43	291
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf . . . . .	G	—	1 240	20 784
1950	Matzendorf . . .	Sparverein Matzendorf . . . . .	G	42	77	1 394
1851	Mollis . . . . .	Jugendersparniskasse Mollis . . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	27	429
1902	Mosnang . . . . .	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	107	648	9 710
1822	Moudon . . . . .	Caisse d'Epargne du district de Moudon. . . . .	G	—	1 625	30 577
1879	Mümliswil . . . .	Sparverein Biene. . . . .	G	39	119	1 709
1824	Murten . . . . .	Ersparniskasse der Stadt Murten . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	4 460	71 649
1861	Näfels. . . . .	Jugendersparniskasse der Gemeinde Näfels. . . . . Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	66	916

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1824	Nidau . . . . .	Ersparniskasse Nidau . . . . . Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	884	14 194	273 558
1909	Niederurnen . .	Jugendsparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	24	297
1828	Nyon . . . . .	Caisse d'Epargne de Nyon. . . . .	G	—	3 178	53 619
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil . . . . .	AG	500	1 766	27 456
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen . . . . .	G	650	2 370	45 408
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel . . . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6000 Fr.	G	—	272	3 949
1834	Reute(App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute . . . . . Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	78	1 555
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . . . .	G	—	1 540	22 716
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg . . . . .	G	158	1 285	22 413
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt d. Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 9 lit. d der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	3 000	5 172	53 218
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Ver- bindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital von Fr. 5 000 gestellt.	Gem-I	5	73	1 200

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen . . . . Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 9 lit. d der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 4 000 000 Franken gestellt.	Corp	4 000	8 220	154 854
1869	Savagnier . . .	Caisse d'Epargne de Savagnier . .	G	—	246	4 146
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	4 163	63 350
1849	Schwanden . . (Glarus)	Ersparniskasse Schwanden . . .	G	465	935	14 020
1825	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg . . . . .	G	1 232	3 606	77 277
1812	Schwyz . . . .	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	3 326	64 180
1876	Sion . . . . .	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle . . . . .	G	13 777	15 761	251 528
1891	Siviriez . . . .	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	50	388	4 511
1819	Solothurn . . .	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	4 000	7 630	115 828

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1837	Solothurn . . .	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn . . . . . Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	—	—	—
1879	Solothurn . . .	Sparverein Biene. . . . .	G	25	36	641
1819	Speicher. . . .	Ersparniskasse Speicher. . . . .	Stiftg.	—	513	5 268
1818	Stäfa . . . . .	Sparkasse Stäfa . . . . .	G	—	2 352	33 921
1827	Stans . . . . .	Ersparniskasse Nidwalden . . . . Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	5 125	84 155
1900	Sumiswald. . .	Amtersparniskasse in Sumiswald.	G	1 600	3 961	74 415
1841	Thalwil . . . .	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 200 Garanten im Betrage von 130 000 Franken.	G	—	8 580	142 245
1826	Thun . . . . .	Amtersparniskasse Thun . . . . .	G	—	16 278	357 537
1821	Trogen . . . . .	Sparkasse Trogen . . . . .	G	—	444	2 375
1850	Uetikon a/See .	Sparkasse Uetikon a/See . . . . .	G	—	589	9 026
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	197	470	8 825
1818) 1909)	Urnäsch . . . .	Ersparniskasse Urnäsch. . . . .	G	—	281	3 919
1854	Ursenbach . . .	Ersparniskasse Ursenbach. . . . .	A G	500	1 548	24 941
1836	Uster . . . . .	Bezirksparkasse Uster . . . . .	G	—	3 824	58 692
1814	Vevey . . . . .	Caisse d'Epargne du District de Vevey . . . . .	G	—	2 250	44 193
1878	Vuisternens- dev. Romont	Caisse d'épargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estèvenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	Gem-I	—	540	7 336

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)</b>						
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil . . . . .	G	—	8 419	129 354
1829	Wald (App.) . .	Sparkasse Wald, App. . . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 40 000 Fr.	G	—	75	1 264
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen . . . . . Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	230	2 695
1824	Wangen a/A. .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen . . . . .	A G	1 000	10 092	209 640
1828	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil .	G	—	7 902	139 922
1838	Wimmis . . . .	Ersparniskasse Nidersimmenthal	G	1 000	3 143	52 609
1852	Winterthur . .	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	748	13 846
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkasse Wolfhalden . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	340	5 670
1820	Yverdon . . .	Caisse d'Épargne et de Prévoyance d'Yverdon . . . . .	G	—	2 404	45 787
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell . . . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 31 000 Fr.	G	—	159	2 399
1834	Zürich . . . .	Sparkasse Limmattal . . . . .	G	—	3 594	51 135
1866	Zürich . . . .	Sparkasse Seebach . . . . .	G	—	180	3 166
1805	Zürich . . . .	Sparkasse der Stadt Zürich . . .	G	—	22 354	399 165
1850	Zürich . . . .	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	800	3 762	55 566
1904	Zuzwil . . . .	Ersparnisanstalt Zuzwil . . . . .	G	800	1 672	25 652
1836	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal . . . . .	G	750	2 160	45 966

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel</b>						
1902	St. Gallen . . . .	Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) 1909: 1133 angeschlossene Kassen. Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands angeschlossene sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralkasse des Verbandes (Seite 243).	G	29 959	196 550	4 374 258
1925	Bassins . . . . .	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel . . . . . 1909: 16 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement responsables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquiescer des parts sociales de 500 fr. de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	287	2 246	42 976
<b>6. Übrige Banken – Autres banques</b>						
1941	Amriswil . . . . .	Aug. Roth A.G. . . . . .	AG	600	2 306	5 500
1945						
1949	Basel . . . . .	Banque pour le Commerce International S.A. . . . . .	AG	7 500	16 272	201 670
1946	Basel . . . . .	Bank Jenni & Cie. AG. . . . .	AG	1 000	2 607	19 580
1949						
1959	Basel . . . . .	Bank Münch AG . . . . .	AG	2 000	2 070	4 073
1938						
1962	Basel . . . . .	Dreyfus Söhne & Cie., Aktiengesellschaft . . . . .	AG	2 000	54 324	263 795
1813						
1942	Basel . . . . .	Internationale Genossenschaftsbank A.G. . . . .	AG	30 000	34 159	550 707
1958						
1943	Basel . . . . .	Schweizerische Schiffshypothekenbank A.G. . . . . .	AG	5 000	10 357	67 801
1964	Basel . . . . .	United California Bank in Basel AG vormals: Salik Bank in Basel AG	AG	12 750	25 499	303 383

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)</b>						
1952	Bern . . . . .	ABRI Bank Bern Aktiengesell- schaft . . . . .	AG	1 000	2 222	15 025
1968	Bern . . . . .	Bank for Investment and Credit Berne Ltd. . . . .	AG	22 000	22 040	64 914
1963	Bern . . . . .	Bank Paravicini AG . . . . .	AG	14 000	18 162	139 088
1955	Bern . . . . .	Bank und Finanz-Institut A.G. . .	AG	8 000	13 511	158 754
1863	Bern . . . . .	Berner Handelsbank . . . . .	AG	100	109	109
1860)	Bern . . . . .	Eug. v. Büren & Cie. A.G. . . .	AG	500	825	6 798
1956)						
1869)	Bern . . . . .	v. Ernst & Co. A.G. . . . .	AG	5 000	6 774	69 729
1954)						
1963	Biasca . . . . .	Banca regionale depositi e crediti	AG	1 000	1 058	3 161
1943	Castagnola . .	Diskont- und Handelsbank A.G.	AG	1 000	1 238	16 907
1912)	Fribourg . . . .	Banque Procrédit S.A. . . . .	AG	6 000	20 191	186 625
1939)						
1960	Genève . . . . .	Algemene Bank Nederland (Genève) S.A. . . . .	AG	6 000	10 725	65 639
		ci-devant: Banque Sudatlantique				
1958	Genève . . . . .	Banque Commerciale Arabe S. A. .	AG	1 520	1 713	35 104
1954	Genève . . . . .	Banque Commerciale S.A. . . . .	AG	6 000	7 649	42 463
1963	Genève . . . . .	Banque de Commerce et de Placements S.A. . . . .	AG	10 000	11 896	84 143
1959	Genève . . . . .	Banque de crédit international . .	AG	26 250	41 905	477 719
1921)	Genève . . . . .	Banque de Dépôts . . . . .	AG	10 000	12 375	83 118
1952)						
1948	Genève . . . . .	Banque de Financement S. A. „Finabank“ . . . . .	AG	20 000	24 731	170 658
1957	Genève . . . . .	Banque de gestion privée	AG	2 000	3 624	16 112
1951)	Genève . . . . .	Banque d'investissements privés .	AG	3 000	5 953	29 002
1959)						
1872)	Genève . . . . .	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) S.A. . . . .	AG	85 000	97 784	895 295
1968)						
1964)	Genève . . . . .	Banque de Rive S. A. . . . .	AG	3 000	3 275	15 380
1966)	Genève . . . . .	Banque du Rhône . . . . .	AG	6 000	6 648	61 876
1965	Genève . . . . .	Banque Gutzwiller, Bungener S.A.	AG	10 000	10 208	44 930
1968	Genève . . . . .	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit . . . . .	AG	5 000	6 776	39 326
1927)	Genève . . . . .	Banque Libanaise pour le Com- merce S.A. . . . .	AG	5 000	5 687	14 742
1958)						
1961	Genève . . . . .	Banque Orca S.A. . . . .	AG	3 000	5 257	24 021
1952	Genève . . . . .	Banque Pariente . . . . .	AG	2 000	10 688	91 275
1956	Genève . . . . .	Banque Pasche S. A. . . . .	AG	5 000	6 367	58 421
1945)	Genève . . . . .	Banque pour le Commerce Suisse- Israélien . . . . .	AG	84 850	112 965	1 219 081
1957)						
1950	Genève . . . . .					

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)</b>						
1956) 1960)	Genève . . . . .	Banque pour le Développement Commercial . . . . .	AG	52 000	78 696	904 581
1924	Genève . . . . .	Banque Privée Société Anonyme .	AG	20 000	28 764	216 084
1954	Genève . . . . .	Banque Romande . . . . .	AG	12 260	14 048	234 690
1964	Genève . . . . .	Banque Scandinave en Suisse . .	AG	30 000	32 256	332 387
1914	Genève . . . . .	Banque A. Tardy & M. Baezner S.A.	AG	1 000	1 990	18 868
1969	Genève . . . . .	Banque Worms et Associés (Genève) S.A. . . . .	AG	10 000	10 002	49 300
1968	Genève . . . . .	Chase Manhattan Bank (Suisse) .	AG	25 000	25 638	200 756
1956	Genève . . . . .	Compagnie de Gestion et de Banque	AG	10 000	22 134	88 973
1960	Genève . . . . .	Crédit Commercial de France (Suisse) S.A. . . . . ci-devant: Banque de change et d'investis- sements	AG	4 400	4 931	51 589
1952) 1953)	Genève . . . . .	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	55 000	91 824	1 026 387
1933) 1969)	Genève . . . . .	Gramco Banking Ltd. . . . . vormals: Inkasso- und Kredit- A.-G., Luzern	AG	2 000	2 104	2 112
1947	Genève . . . . .	IMEFBANK, Banque d'Investisse- ments Mobiliers et de Finance- ment . . . . .	AG	5 000	5 266	63 034
1966	Genève . . . . .	Inter Maritime Bank AG . . . . .	AG	10 000	10 884	32 304
1969	Genève . . . . .	Keyser Ullmann S.A. an affiliate of Keyser Ullmann Limited London, Merchant Ban- kers . . . . .	AG	10 000	10 000	17 067
1958) 1968)	Genève . . . . .	Kleinwort, Benson (Geneva) S.A. .	AG	20 000	21 350	49 896
1961	Genève . . . . .	Overseas Development Bank . .	AG	40 000	53 418	448 961
1937	Genève . . . . .	Société Anonyme de Banque et de Placements . . . . .	AG	1 000	3 950	22 966
1934	Genève . . . . .	Société Bancaire de Genève . . .	AG	4 000	17 735	123 923
1964	Genève . . . . .	«Transinterbank» Banque de transactions internationales SA embezahlt	AG	8 000	8 922	28 082
1960	Genève . . . . .	United Overseas Bank . . . . .	AG	12 000	23 888	304 419
1962	Lausanne . . . . .	Banque Commerciale de Lausanne	AG	3 000	5 117	22 029
1940) 1964)	Lausanne . . . . .	Banque de commerce et de financement Bancofin S. A. . .	AG	6 500	6 956	37 929
1933	Lausanne . . . . .	Banque de Dépôts et de Gestion .	AG	3 000	5 150	45 025
1965	Lausanne . . . . .	Banque de prêts et de partici- pations S.A. . . . .	AG	600	696	6 543
1889) 1941)	Lausanne . . . . .	Banque Galland & Cie. S. A. . .	AG	2 000	7 322	35 435

Gründungs- jahr Année de constitu- tion	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)</b>						
1935 1969}	Lausanne . . . .	Banque Indiana (Suisse) S.A. . . vormals: Comptoir Financier Zimmer- mann & Cie. S.A.	AG	3 000	3 011	9 818
1954	Lausanne . . . .	Bureau de Crédit S. A. . . . .	AG	300	372	3 454
1956 1959}	Lausanne . . . .	Rally Brothers (Bankers) S. A. . .	AG	2 000	4 909	36 777
1964	Locarno . . . .	Credito Commerciale di Locarno . .	AG	5 000	5 439	39 974
1963	Lugano . . . . .	Banca Commerciale di Lugano . . .	AG	5 000	5 053	51 984
1958	Lugano . . . . .	Banca del Ceresio S.A. . . . .	AG	2 000	2 754	15 318
1957	Lugano . . . . .	Banca del Gottardo . . . . .	AG	20 000	41 550	524 968
1960	Lugano . . . . .	Banca del Sempione . . . . .	AG	8 400	11 878	81 624
1956 1958}	Lugano . . . . .	Banca di credito e commercio S.A.	AG	1 000	1 385	3 939
1963	Lugano . . . . .	Banca Prealpina S.A. . . . .	AG	4 000	5 199	45 523
1926	Lugano . . . . .	Banca Solari & Blum S. A. . . . .	AG	2 000	5 182	64 076
1919	Lugano . . . . .	Banca Unione di Credito . . . . .	AG	6 000	10 939	121 559
1964	Lugano . . . . .	Banca Vallugano S.A. . . . .	AG	3 000	3 728	55 571
1919 1947}	Lugano . . . . .	Banco di Roma per la Svizzera . .	AG	35 000	75 932	1 029 562
1952	Lugano . . . . .	Cornèr Banca S. A. . . . .	AG	7 500	12 814	170 930
1957 1959}	Lugano . . . . .	Overland Trust Banca S.A. . . . .	AG	2 500	4 628	40 695
1946 1948 1965}	Lugano . . . . .	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti . . . . .	AG	12 000	15 120	156 458
1924 1962}	Luzern . . . . .	Bank «Anker» AG . . . . .	AG	200	251	1 342
1947 1964}	Luzern . . . . .	Bank Bürgisser & Co. AG . . . . .	AG	500	718	3 633
1909	Luzern . . . . .	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank) . . . . .	AG	100	156	1 287
1946 1966}	Luzern . . . . .	Ernst Brunner & Cie. AG . . . . .	AG	1 000	1 065	13 444
1872	Luzern . . . . .	Creditanstalt in Luzern . . . . .	AG	80	84	91
1942	Luzern . . . . .	Darlehens- und Immobilien-Bank A.G. . . . .	AG	150	503	1 834
1944	Luzern . . . . .	Gewerbebank Luzern, Aktienge- sellschaft . . . . .	AG	1 000	2 124	15 796
1944	Luzern . . . . .	Handelsbank Luzern, Aktienge- sellschaft . . . . .	AG	800	2 024	15 975
1954	Luzern . . . . .	Inkasso- und Leihbank A.G. Luzern	AG	400	421	2 395
1959	Luzern . . . . .	Sparbank Luzern . . . . .	AG	500	623	5 643
1967 1969}	Luzern . . . . .	Standard Commerz Bank . . . . .	AG	500	501	966
1871 1938}	Martigny-Ville . .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S.A. . . . .	AG	50	60	61
1955	Neuchâtel . . . .	Banque Exel . . . . .	AG	1 650	3 682	13 792

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)</b>						
1842) 1958)	Nyon . . . . .	Gonet & Cie. S.A. . . . .	AG	5 000	10 446	44 699
1925) 1948)	Reinach (Aarg.)	Aktiengesellschaft Bank Haerry .	AG	250	1 561	15 915
1956	St. Gallen . . . . .	Anlagebank AG. . . . .	AG	2 000	3 312	10 970
1936) 1963)	St. Gallen . . . . .	Bank Rohner & Co. AG . . . . .	AG	15 000	18 387	160 883
1955) 1956)	St. Gallen . . . . .	Krefina Bank AG . . . . .	AG	750	1 218	13 455
1912	Sierre . . . . .	Banque Populaire de Sierre S.A.	AG	50	93	99
1905	Sion . . . . .	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	50	84	85
1949	Weinfelden . .	Schweiz. Möbel-Treuhandgenossen- schaft (SMTG) Vorspar- und Kredi- torganisation . . . . .	G	1 127	1 388	4 359
1910	Winterthur . .	Bank in Winterthur . . . . .	AG	100	115	116
1957	Zug . . . . .	Anlagebank Zug AG. . . . .	AG	1 800	2 289	27 613
1945	Zug . . . . .	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank . . . . .	AG	200	635	4 432
1961	Zug . . . . .	Limmat-Bank AG . . . . .	AG	1 000	4 819	15 242
1969	Zug . . . . .	Philipp Brothers Bank AG . . . .	AG	10 000	10 757	35 712
1950) 1952)	Zürich . . . . .	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite . . . . .	AG	700	702	2 194
1920	Zürich . . . . .	Adler & Co. Aktiengesellschaft . einbezahlt	AG	2 000 1 550	2 696	13 585
1934	Zürich . . . . .	„Affida“ Verwaltungsbank . . . .	AG	4 000	6 901	36 584
1934) 1944)	Zürich . . . . .	AKO-BANK . . . . .	AG	3 000	4 395	44 306
1966	Zürich . . . . .	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG . . . . .	AG	10 000	10 325	48 891
1950	Zürich . . . . .	Anlagebank Zürich . . . . .	AG	4 000	9 116	30 494
1922) 1951)	Zürich . . . . .	Arab Bank (Overseas) Ltd. . . . .	AG	26 400	34 521	457 772
1962	Zürich . . . . .	Arzi-Bank AG . . . . .	AG	3 000	3 917	34 076
1962	Zürich . . . . .	Atlas Bank . . . . .	AG	500	794	8 356
1959) 1960)	Zürich . . . . .	Bank Benevent . . . . .	AG	1 400	1 413	2 008
1863) 1907)	Zürich . . . . .	Bank in Baden . . . . .	AG	100	188	188
1952) 1958)	Zürich . . . . .	Bank Cantrade A.G. . . . .	AG	5 000	15 258	135 965
1951) 1954)	Zürich . . . . .	Bank Fellingner A.G. . . . .	AG	3 000	3 940	19 979
1960) 1961)	Zürich . . . . .	Bank Finanz-Kredit AG . . . . .	AG	1 000	1 059	5 757

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)</b>						
1935 1962	Zürich . . . . .	Bank Frei, Treig & Co. Aktien- gesellschaft . . . . .	AG	5 000	7 162	72 233
1958	Zürich . . . . .	Bank für Handel und Effekten . .	AG	6 000	10 683	130 229
1965	Zürich . . . . .	Bank Gut, Streiff AG. . . . .	AG	4 000	5 647	22 322
1943	Zürich . . . . .	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft . . . . .	AG	1 000	1 542	8 759
1962	Zürich . . . . .	Bank Haerry AG Zürich . . . . .	AG	1 000	1 054	3 829
1907 1948	Zürich . . . . .	Bank Hofmann A.-G. . . . .	AG	10 000	21 502	222 588
1955 1968	Zürich . . . . .	Bankinstitut Zürich . . . . .	AG	3 000	4 766	14 184
1917 1967	Zürich . . . . .	Bank Künzler AG	AG	2 000	2 244	7 784
1950	Zürich . . . . .	Bank Landau und Kimche A.G.	AG	4 200	10 587	96 027
1870 1951	Zürich . . . . .	Bank Rinderknecht A.G. . . . .	AG	1 000	2 730	15 597
1939	Zürich . . . . .	Bank Rüegg & Co. A.G. . . . .	AG	1 000	6 355	56 368
1837	Zürich . . . . .	Bank in Zürich . . . . .	AG	5 000	15 437	48 997
1932	Zürich . . . . .	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr . . . . .	AG	2 500	4 248	29 101
1932	Zürich . . . . .	Bank Schoop, Reiff & Co. AG . .	AG	2 000	5 679	28 024
1934 1956	Zürich . . . . .	Bank Widemann & Co. AG . . .	AG	2 500	3 159	20 688
1956 1961	Zürich . . . . .	Banque de Gestion Financière . .	AG	4 000	5 990	14 821
1959 1963	Zürich . . . . .	Cambio & Valorenbank . . . . .	AG	3 500	10 606	82 969
1939	Zürich . . . . .	Capital Bank . . . . .	AG	400	472	1 118
1953 1960	Zürich . . . . .	Cifeco Bank AG. . . . .	AG	10 000	18 207	195 207
1954	Zürich . . . . .	City Bank A.G. . . . .	AG	2 500	2 923	17 727
1959	Zürich . . . . .	Cosmos Bank . . . . .	AG	10 000	21 568	121 252
1943	Zürich . . . . .	„DAG“, Darlehens A.-G. . . . .	AG	250	625	6 667
1937 1962	Zürich . . . . .	Depositen- und Effektenbank AG vormals: Bank Kurz AG	AG	1 500	1 564	2 602
1965	Zürich . . . . .	Dow Banking Corporation . . .	AG	100 000	117 890	810 695
1924	Zürich . . . . .	Finanzbank A.-G. . . . .	AG	500	991	4 381
1958	Zürich . . . . .	Finter Bank. . . . .	AG	6 000	8 181	89 036
1958	Zürich . . . . .	Foreign Commerce Bank, Inc. . .	AG	10 000	15 034	167 600
1964	Zürich . . . . .	Gerling Investment & Credit Bank AG . . . . .	AG	2 000	2 078	13 390
1939 1959	Zürich . . . . .	Guyertzeller Zurmont Bank A.-G. .	AG	5 000	21 155	127 084

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
<b>6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)</b>						
1967	Zürich . . . . .	Habib Bank AG. Zürich	AG	2 500	3 216	34 108
1930	Zürich . . . . .	Handelsbank in Zürich . . . . .	AG	17 500	38 125	528 731
1955	Zürich . . . . .	Handelskredit-Bank A.G. . . . .	AG	2 000	3 926	29 969
1949	Zürich . . . . .	Industrie- und Handelsbank Zürich A.G. . . . .	AG	3 000	14 881	99 758
1933	Zürich . . . . .	Inlandbank Aktiengesellschaft . .	AG	1 200	1 596	7 899
1936	Zürich . . . . .	Interkredit-Bank Zürich AG	AG	2 000	2 422	19 232
1963		vormals: Bank Winterstein AG				
1957	Zürich . . . . .	Investment Bank Zürich . . . . .	AG	2 000	2 685	11 218
1965	Zürich . . . . .	Kommerzialbank AG . . . . .	AG	1 000	1 158	8 020
1963	Zürich . . . . .	Kontor Handelsbank AG . . . . .	AG	3 000	3 204	35 387
1966						
1926	Zürich . . . . .	Kredit-Bank . . . . .	AG	1 000	2 942	15 124
1955	Zürich . . . . .	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG . . . . .	AG	1 000	1 280	18 844
1940	Zürich . . . . .	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft . . . . .	AG	250	1 469	7 964
1959	Zürich . . . . .	Lavoro Bank AG . . . . .	AG	60 000	64 214	552 809
1963						
1920	Zürich . . . . .	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	50	88	97
1932	Zürich . . . . .	Märki, Baumann & Co. A.-G. . .	AG	3 000	6 519	75 184
1949						
1959	Zürich . . . . .	Metro Bank AG . . . . .	AG	1 500	2 331	20 879
1961						
1958	Zürich . . . . .	Migros Bank . . . . .	AG	32 000	42 027	600 700
1960	Zürich . . . . .	Neue Bank . . . . .	AG	20 000	23 925	149 947
1938	Zürich . . . . .	Nordfinanzbank Zürich . . . . .	AG	30 000	44 347	425 321
1961						
1932	Zürich . . . . .	Privatbank und Verwaltungsges- ellschaft . . . . .	AG	6 000	19 666	116 685
1958	Zürich . . . . .	Privat-Kredit-Bank . . . . .	AG	5 000	6 850	54 205
1969	Zürich . . . . .	Rothschild Bank AG . . . . .	AG	10 000	10 676	50 884
1969	Zürich . . . . .	Seattle-First National Bank (Switzerland) . . . . .	AG	5 000	5 006	26 626
1960	Zürich . . . . .	Transitbank Zürich. . . . .	AG	5 000	6 276	24 504
1965	Zürich . . . . .	Überseebank AG . . . . .	AG	4 000	4 234	14 715
1967	Zürich . . . . .	United Bank AG. . . . .	AG	2 000	2 956	22 177
1964	Zürich . . . . .	Urania Bank Zürich . . . . .	AG	1 500	1 887	15 719
1958	Zürich . . . . .	Uto Bank . . . . .	AG	4 000	4 712	33 002
1963						
1956	Zürich . . . . .	Warag-Bank . . . . .	AG	2 500	3 149	22 884
1959	Zürich . . . . .	Wirtschaftsbank Zürich . . . . .	AG	10 000	12 454	61 068
1966	Zürich . . . . .	Wozchod Handelsbank AG . . . .	AG	40 000	42 048	334 573
1960	Zürich . . . . .	Zentrum-Bank A.G. . . . .	AG	2 800	3 535	43 859

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechte- form Forme juridi- que	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital-actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
<b>7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire</b>					
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden . . . . .	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen . . . . .	AG	90 000	205 950
1862/ 1960)	Basel . . . . .	„Basler Handelsbank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft .	AG	8 000	109 992
1890	Basel . . . . .	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft . . . . .	AG	16 000	43 680
1927	Genève . . . . .	Société Générale pour l'industrie .	AG	15 000	54 047
1952	Lugano . . . . .	Finanziaria e Valori S.A. . . . .	AG	2 500	14 054
1962	Zürich . . . . .	Amincor Bank AG . . . . .	AG	4 500	16 642
1864/ 1956)	Zürich . . . . .	„Eidgenössische Bank“ Beteili- gungs- und Finanzgesellschaft .	AG	10 000	25 360
1953	Zürich . . . . .	Handelsfinanz AG . . . . .	AG	30 000	388 425
1910	Zürich . . . . .	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte . . . . .	AG	25 500	60 630
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1967	Basel . . . . .	Aktiengesellschaft für Beteiligungen an privaten Unternehmen . . . . . einbezahlt	AG	1 000 500	1 002
1964	Basel . . . . .	BHB-Finanzierungs AG. . . . .	AG	5 000	30 306
1930	Basel . . . . .	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G. . . . .	AG	10 000	23 948
1896	Basel . . . . .	INDELEC Schweizerische Gesell- schaft für elektrische Industrie	AG	30 000	66 988
1961	Basel . . . . .	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft . . . . .	AG	8 000	122 752
1959	Basel . . . . .	Pax Anlage AG . . . . .	AG	18 000	43 572
1907	Basel . . . . .	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte . . . . .	AG	1 000	2 081
1928	Genève . . . . .	Crédit Immobilier pour l'Etranger	AG	2 805	3 638
1969	Genève . . . . .	Grindlay Brandts S.A. . . . .	AG	10 000	98 841
1963	Genève . . . . .	Investors Trust Company . . . . .	AG	1 000	1 050
1933/ 1952)	Genève . . . . .	Société Indépendante de Finance- ment . . . . .	AG	800	897

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
<b>7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire</b>					
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Genève . . . . .	SOCOM Société de Finance Com- merciale S. A. . . . .	AG	2 500	46 676
1892	Genève . . . . .	Société Financière de Genève . .	AG	2 000	11 980
1902	Genève . . . . .	Société Financière Italo-Suisse .	AG	50 000	149 795
1900	Genève . . . . .	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	16 000	33 261
1921	Genève . . . . .	Union Nasic S.A. . . . .	AG	10 768	21 397
1928	Glarus . . . . .	Elektroanlagen A.G. . . . .	AG	1 850	2 240
1918	Glarus . . . . .	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	2 400	6 171
1905	Glarus . . . . .	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	42 356
1967	Lausanne . . . .	Compagnie internationale de Crédit à Moyen Terme S.A. .	AG	5 000	5 954
1969	Lausanne . . . .	Renault Finance S.A. . . . .	AG	20 000	995 021
1962	Lausanne . . . .	Société Continentale de Gestion Financière S.A. . . .	AG	8 000	226 512
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S.A.	AG	500	2 231
1964	Wallisellen . .	Finanz-Invest AG . . . . .	AG	2 000	2 747
1929	Zug . . . . .	Kapital-Investierungs-Aktienge- sellschaft . . . . .	AG	330	1 588
1929	Zug . . . . .	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	15 487
1925	Zürich . . . . .	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	11 000	34 312
1959	Zürich . . . . .	Atlantic Finanzierungs AG . . .	AG	10 000	72 155
1955) 1962}	Zürich . . . . .	Clariden Finanz AG . . . . .	AG	5 000	42 165
1927	Zürich . . . . .	Discont-Credit A.-G. . . . .	AG	500	4 368
1895	Zürich . . . . .	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A.G. . . . .	AG	120 000	319 550
1968	Zürich . . . . .	HBZ Finanz AG . . . . .	AG	2 500	4 678
1964	Zürich . . . . .	Monaval Finanz AG . . . . .	AG	5 000	28 680

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
1967	Zürich . . . . .	Schroders AG . . . . . einbezahlt	AG	20 000 10 000	128 376
1928	Zürich . . . . .	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft . . . . .	AG	15 846	21 901
1912	Zürich . . . . .	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen . . . . .	AG	10 000	27 215
1966	Zürich . . . . .	Singer & Friedlander AG . . . . .	AG	2 000	22 865
1934	Zürich . . . . .	SITA Investment AG . . . . .	AG	6 600	9 954
1927	Zürich . . . . .	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft . . . . .	AG	30 000	53 656
1925	Zürich . . . . .	„Tenens“ A.-G., Zürich . . . . .	AG	900	2 538
1927	Zürich . . . . .	„Thesaurus“ Continentale Effek- ten-Gesellschaft . . . . .	AG	20 000	119 526
1957	Zürich . . . . .	Turis AG, Finanz- und Verwal- tungsgesellschaft . . . . .	AG	30 000	210 986
1967	Zürich . . . . .	UDT Internationale Finanz AG . . . . .	AG	5 000	20 723
1947	Zürich . . . . .	Ufitec S.A. Union Financière AG . . . . .	AG	6 000	87 470

## Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit \* bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935	18 S. 33, Tab. 25
	1944	28 S. 30, Tab. 41
	1951	35 S. 107, Tab. 68
Debitoren Staffe lung der beanspruchten Kredite	1950	34 S. 83, Tab. 68
	1955	39 S. 108, Tab. 69
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Fremde Gelder der Banken		
Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938	21 S. 12
	1939	22 S. 11
	1940	23 S. 11
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1931	14 S. 7
	1935	18 S. 8
	1945	29 S. 6
Hypothekaranlagen, Berechnung der Gewinnmarge	1938*	21 S. 35
Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen	1938	21 S. 31
	1947	31 S. 44, Tab. 39
	1952	36 S. 101, Tab. 68
	1962	47 S. 174, Tab. 40
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Staffe lung nach der Grösse der Darlehen	1950	34 S. 91, Tab. 70
	1955	39 S. 113, Tab. 72
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
	1952	36 S. 243
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken. Erhebung 1968: bis 10 000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
	1950	34 S. 88, Tab. 69
	1955	39 S. 115, Tab. 73
	1968	53 S. 234, Tab. 69
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung von Banken, 1931-1937	1933-1937	16-20
Schatzanweisungen, Bestand 1945	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43